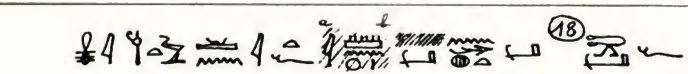
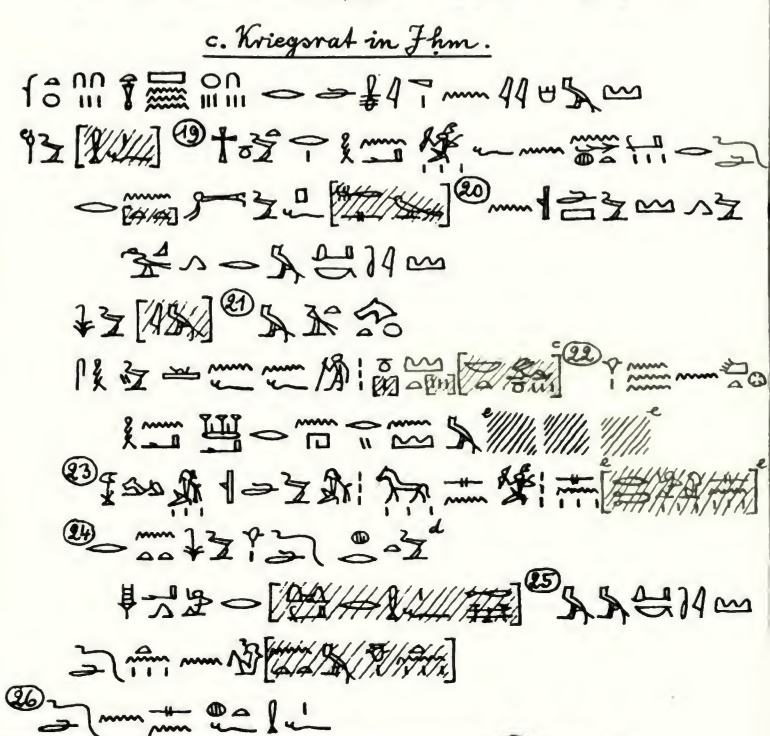


c. Kriegsrat in Jhm.



Urkunden der 18. Dynastie ...
Kurt Sethe, Wolfgang Helck

d). „er hat gesagt", so sagt man, „ich werde warten" usw. e – e) etwa 23 cm.

Eg602.5(9-12)

Harvard College Library

FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1828

Digitized by Google

Digitized by Google

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

DRITTER BAND = Heft 9-12

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1907

Digitized by Google

~~Eg 609.06 (7-12)~~
Eg 602.5 (7-12)

1907, March 28 – June 3
Minot fund

URKUNDEN DES ÄGYPTISCHEN ALTERTUMS

HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF

IV. ABTEILUNG BAND III

Digitized by Google

Inhalt des 3. Bandes der 4. Abteilung.

Historisch-biographische Urkunden der 18. Dynastie.

Heft 9/10: **Zeit Thutmosis' III.**

201. Thutmosis III. weiht nach seinen syrischen Feldzügen dem Amon kostbare Weihgeschenke, Obelisken und Flaggenmasten (Karnak, Nordwand des östl. Annalensaales) . . . . . Seite 625
- A. Beischriften des Königs 626
- B. Inschrift der Frauen 626
- C. Die Weihgeschenke 627
  - I—III. Gold 629
  - IV. V. Gold mit anderen Stoffen 632
  - VI—VII. Silber. „Doppelgold" 634
  - VIII. Edelsteine 637
  - IX. X. Erz und Stein 639
- D. Die Obelisken 641
- E. Die Flaggenmasten 643

202. Inschrift unter der Darstellung des Amon (in Nr. 201) 644

203. Annaleninschriften Thutmosis' III. Stück I (Ebenda) 645
- 1. Einleitung 647
- 2. Jahr 22/3. Erster Feldzug 647
- 3. Jahr 40 668
- 4. Jahr 24 671
- Bemerkung zu Abschnitt 3 672

204. Annaleninschriften Stück II (Kairo) 675

205. Annaleninschriften Stück III. IV . . 678

206. Annaleninschriften Stück V (Karnak, Nordwand des westl. Annalensaales. Louvre) 679
- 1. Widmung an Amon 684
- 2. Einleitung zur Annaleninschrift 684
- 3. Jahr 29. Fünfter Feldzug 685
- 4. Jahr 30. Sechster Feldzug 689
- 5. Jahr 31/2. Siebenter Feldzug 690
- 6. Jahr 33. Achter Feldzug 696
- 7. Jahr 34. Neunter Feldzug 703
- 8. Jahr 35. Zehnter Feldzug 709
- 9. Jahr 36. Elfter Feldzug 714
- 10. Jahr 37. Zwölfter Feldzug 714
- 11. Jahr 38. Dreizehnter Feldzug . . Seite 716
- 12. Jahr 39. Vierzehnter Feldzug 721

207. Annaleninschriften Stück VI (Karnak, nördl. Hälfte der Westwand des westl. Annalensaales) 723
- 1. Schluss des Jahres 39 724
- 2. Jahr 40. Fünfzehnter Feldzug(?) 726
- 3. Jahr 41 726
- 4. Jahr 42. Letzter Feldzug 729
- 5. Schlusswort zu Nr. 203—207 734

208. Annaleninschriften Stück VII (Karnak, Südwand des westl. Annalensaales) . 735
- A. Erstes Bruchstück 736
- B. Zweites Bruchstück 737

209. Annaleninschriften Stück VIII (Karnak, südl. Hälfte der Westwand des westl. Annalensaales) 738
- 1. Rückkehr des Königs vom ersten Feldzuge 739
- 2. Stiftung des Siegesfestes 740
- 3. Stiftung der Opfer dafür 741
- 4. Stiftung von Opfern für das Luksorfest . 741
- 5. Überweisung der Kriegsgefangenen . . . 742
- 6. Stiftung von Milchkühen 743
- 7. Schenkung dreier syrischer Städte . . . 744
- 8. Zuwendungen von Kostbarkeiten 744
- 9. Zuwendungen für den Geflügelhof . . . 745
- 10. Stiftung von Opferbroten 745
- 11. Schenkung von Feldern 746
- 12. Opfer für ein jährliches Fest 746
- 13. Opfer für den heliopolitanischen Sonnengott in Karnak 746
- 14. Opfer für die Obelisken 747
- 15. Opfer für die Statuen des Königs . . . 748
- 16. Abendopfer 748
- 17. *ḥ3w-ỉḫt*-Opfer 748
- 18. Opfer für das Min-Fest 748
- 19. Stiftung von Wein 748
- 20. Anlage eines Gartens 749
- 21. Sorge für den Harem des Gottes . . . 749
- 22. Begründung der Zuwendungen 749

Digitized by Google

23. Der König beschwört die Wahrheit seines Berichtes . . . . . Seite 751
24. Ermahnungen an die Priesterschaft . . . 752
25. Zusammenstellung der gestifteten Opfergaben 754

210. Thutmosis III. weiht die nach dem ersten Feldzuge gestifteten Opfer dem Amon und schildert dabei die Belagerung von Megiddo (Karnak, bei Pylon 6) . . 757
A. Titel der Darstellung 757
B. Rede des Königs 757
C. Listen der Opfergaben 761

211. Denkstein aus dem Tempel des Ptah zu Karnak (Kairo) 763
A. Darstellungen 764
B. Inschrift 765
1. Datierung 765
2. Neubau des Ptahtempels 765
3. Ausstattung des Heiligtums 766
4. Einweihung. Exkurs über die Belagerung von Megiddo 766
5. Stiftung von Opfern für Amon 767
6. Desgl. für Ptah 769
7. Desgl. für Hathor 771
8. Schlussbemerkung 772

212. Thutmosis III. als Überwinder der fremden Völker (Karnak, Pylon 7) 772
A. der Nordvölker 772
B. der Südvölker 774

213. Inschriften zu den syrischen Pflanzen und Tieren (Karnak) 775
A 775
B 777

214. Inschriften der Flaggenmastnischen des 7. Pylons des Amonstempels (Karnak) 777

215. Amon dankt Thutm. III. für die Zedernholzdenkmäler 778

Heft 11:

Zeit Thutmosis' III.

216. Liste der bei Megiddo überwundenen Nordvölker (Karnak, Pylone 6 und 7) 779
A. Überschriften 780
B. Die Liste 781

217. Liste der übrigen Nordvölker (Karnak, Pylon 7) 786

218. Liste der überwundenen Südvölker (Karnak, Pylone 6 und 7) 794
A. Überschriften 795
B. Die Liste 796

219. Andere Liste von Südvölkern (Karnak, Pylon 7) . . . . . Seite 801

220. Inschrift vom 23. Jahre des Königs (Wadi Halfa) 806

221. Denkstein vom 51. Jahre, z. T. Duplikat von Nr. 220 (Ellesie) 810

222. Inschrift vom 50. Jahre auf die Wiedereröffnung des Kataraktenkanals (Sehêl) 814

223. Inschriften im späteren Teile des Tempels von Semne, betr. Bau und Ausstattung des Heiligtums (A—H) 815

(224 ist bei der Numerierung übergangen).

225. Widmungsinschriften der Säulenhalle von Wadi Halfa 818

226. Name der Eingangstüre dieser Halle 819

227. Bruchstück eines Denksteins betr. den Tempel von Wadi Halfa (Kairo) . . 820

228. Inschriften des Tempels von Amada 821

229. Opfer- und Feststiftungen für die Tempel auf und bei Elephantine 822
A—C. Elephantine; D. Louvre.

230. Widmungsinschrift des zerstörten Tempels von Elkâb 829

231. Desgl. von Ermeni 829
Name der Pylontüre dieses Tempels 829

232. Inschriften eines Tempels von Koptos 830

233. Türpfosten aus dem Tempel von Heliopolis (Kairo, Zitadelle) 830

234. Denkstein vom 47. Jahre betr. die Umfassungsmauer desselben Tempels (Berlin) 832

235. Denkstein auf die im 24. Jahre erfolgte Grundsteinlegung im Amonstempel von Karnak (Kairo) 833
Bruchstücke 838

236. Inschrift Thutmosis' III. auf einer umgesetzten Säule Thutmosis' I. zwischen Pylon 4 und 5 desselben Tempels (Karnak) 839

237. Desgl. auf einer von Thutm. III. zugefügten Säule (Ebenda) 841

238. Inschriften der Sandsteintüre zwischen Pylon 5 und dem nördl. Obelisken der Hatschepsowet (Ebenda) 844

239. Inschriften betr. die Einbauten zwischen Pylon 5 und 6 (Ebenda) 845

Digitized by Google

240. Widmungsinschrift der Granittüre im 6 Pylon (Karnak) . . . . . Seite 849
241. Inschriften der Granittüren der Annalensäle (Ebenda) 849
242. Inschrift einer Granittüre im südl. Teile des Zentralbaus des Amonstempels (Ebenda) 851
243. Name der Granittüre des 7. Pylons (Karnak) 851
244. Widmungsinschrift des Alabastersanktuars beim 7. Pylon (Ebenda) 851
245. Widmungsinschrift der Scheintüre an der westl. Aussenwand des südl. Teiles des Zentralbaus (Karnak) 852
246. Widmungsinschrift am Eingange einer Salbenkammer des Amonstempels (Karnak) 853
247. Amon dankt Thutmosis III. für seine Bauten (Karnak, Südl. Teil des Zentralbaus) 854

Heft 12:

Zeit Thutmosis' III. und Amenophis' II.

248. Widmungsinschriften im „Festtempel" *Ḥ3ḥ-mnw* zu Karnak 855
A—D auf Architraven; E—G auf Säulen; H—I im südl. Korridor.
249. Amon als Gott dieses Tempels (Karnak) 860
250. Des Königs Sorge für den Bau dieses Tempels (Ebenda) 861
251. Göttergespräche uber diesen Tempel (Ebenda) 861
252. Amon dankt dem König für diesen Tempel (Ebenda) 864
253. Widmungsinschrift auf Geräten desselben Tempels (Karnak, Kairo, Saloniki) . 865
254. Desgl. einer Opfertafel aus dems. Tempel 866
255. Thutm. III. weiht dem Amon kostbares Tempelgerät (Karnak) 867
A. Nordwand des östl. Annalensaals 867
B. westl. Aussenwand des südl. Teiles des Zentralbaus 867
C. in einem Raume desselben Baus 869
D. nördlich von den Resten des m. K. . . . 870
E. im südl. Teile des „Festtempels" *Ḥ3ḥ-mnw* Seite 870
F. Ebenda. Gegenstück zu E 872
256. Thutm. III. bringt dem Amon Metalle und Minerale (Karnak) 874
A. Bruchstück des alten Granitsanktuars . . . 875
B. südl. Korridor des „Festtempels" 875
257. Herbeibringen der Opfervögel für die Feste des Amon (Karnak). 877
258. Amon dankt Thutm. III. für die Opfer (Karnak, Festtempel) 878
259. Widmungsinschrift des Ptahtempels zu Karnak 878
260. Inschriften der Haupttüre desselben Heiligtums. 879
261. Widmungsinschriften des kleinen Tempels von Medinet Habu 880
262. Amon dankt Thutm. III. für dieses Heiligtum. 882
263. Inschrift auf den Grundsteindepositen des Tempels *Dśr-ḥ3ḥt* im westl. Theben (Kairo) 884
264. Inschriften auf den Ziegeln des Tempels *Ḥnkt-ʿnḫ* beim Ramesseum (Berlin) . 884
265. Inschrift auf einem Grundsteindeposit dieses Tempels (Brit. Museum) . . . 885
266. Inschrift einer Statue Thutmosis' III., Blumen und Vögel darbringend, aus Karnak (Kairo 42056) 885
267. Denkstein vom 25. Jahre Thutm. III. zu Sarbut el chādim 885
268. Lebensgeschichte des Amenemhab genannt *Mḥ*, eines hohen Offiziers unter Thutm. III. und Amenophis II. (Abd el Gurna) 889
269. Titel und Prädikate desselben (Ebenda) 898
270. Bilder aus dem Leben desselben (Ebenda) 906
A. Er führt Thutm. III. die Fürsten Syriens zu 906
B. C. Er verehrt Thutm. III. 908
D. E. Er verehrt Amenophis II. 909. 910
F. Er leitet die Austeilung des Proviants an die Truppen 911
G. Er besichtigt die ihm vom Könige geschenkte Grabausrüstung 912
H. Er opfert dem Sonnengotte z. Wohl des Königs 914
I. Er begleitet Amenophis II. bei der Verehrung des Osiris 915
K. Er empfängt die Gaben der Schiffen . . . 915
L. auf der Sumpfjagd 917

Digitized by Google

M. Er besucht seinen Garten . . . . Seite 918
N. Desgl. seine Grabanlagen 918
O. Er kehrt vom Spaziergang heim 919
271. *Ḥk*, eine Amme Amenophis' II. nach Inschriften im Grabe ihres Gemahls, des eben genannten Amenemḥab (Abd el Gurna) 919
272. Bilder aus dem Leben dieser Frau (Ebenda) 922
A. Sie überreicht Amenophis II. einen Blumenstrauss 923
B. Sie empfängt einen solchen von Amenemḥab 925
C. Diener der Frau, die Gaben bringen . . 925
273. *Mn-ḫpr-r'-śnb*, erster Prophet Amons unter Thutm. III. und Amenophis II., nach Inschriften seines Grabes (Abd el Gurna) 926
274. Bilder aus dem Leben desselben (Ebenda) . . . . . Seite 928
A. Er führt Thutm. III. die tributbringenden Asiaten vor 928
B. Er nimmt die Tribute der Südländer in Empfang 931
C. Er überwacht die Arbeiten der Künstler für den Amonstempel 932
D. Er besichtigte die Rinderherden des Amonstempels 934
E. Er opfert den Göttern des westl. Thebens zum Wohle des Königs 934
F. Er empfängt die Gaben der Seinigen . . 935
275. Granitstatue desselben aus der Zeit Amenophis' II., aus dem Amonstempel von Karnak (Kairo 42125). 936

Digitized by Google

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF
VIERTE ABTEILUNG HEFT 9/10

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

NEUNTES UND ZEHNTES HEFT

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN

AUS DER ZEIT THUTMOSIS' III

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1907

Unter dem Titel

Urkunden des ägyptischen Altertums

werden von dem Unterzeichneten in Verbindung mit KURT SETHE, HEINRICH SCHÄFER und anderen Fachgenossen die wichtigsten ägyptischen Schriftdenkmäler, historisch-biographische, religiöse, literarische Texte, in zwanglosen Heften in autographischer Wiedergabe veröffentlicht.

Allen, die sich mit dem ägyptischen Altertum beschäftigen, soll diese Sammlung möglichst zuverlässige Texte in übersichtlicher Anordnung bieten und dadurch dem Mangel, daß viele und oft die wichtigsten ägyptischen Urkunden zerstreut an schwer zugänglichen Stellen und nicht immer mit der notwendigen philologischen Treue veröffentlicht sind, beseitigen helfen.

Der Gesamtstoff, sachlich und zeitlich geordnet, ist in Abteilungen zerlegt. Das Erscheinen erfolgt in 72—80 Seiten starken Heften, die eine zusammengehörige Gruppe von Texten umschließen. Je etwa vier Hefte derselben Abteilung werden mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis versehen zu einem Bande vereinigt. Preis jedes Heftes 5 M.

Bisher sind erschienen.

Urkunden des Alten Reichs. (= Erste Abteilung) Zwei Hefte. Von K. SETHE. 74 u. 78 S. 1903.

Hieroglyphische Urkunden der griechisch-römischen Zeit. (= Zweite Abteilung)

1. Histor.-biogr. Urk. d. Makedon. Könige u. d. ersten Ptolemäer. Von K. SETHE. 80 S. 1904.
2. „ „ „ d. Könige Ptolemaus Philadelphus u. Euergetes I. Von dems. 78 S. 1904.

Urkunden der älteren Athiopenkönige. (= Dritte Abteilung)

1. Siegesinschrift des Pianchi — Traumstele — Bruchstück Berlin 1068. Von H. SCHÄFER. 80 S. 1905.

Urkunden der 18. Dynastie. (= Vierte Abteilung)

Erster und Zweiter Band: Historisch biographische Urkunden. Von K. SETHE. In Leinenband mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis. je M. 21.50

Dunkelblaue Ganzleinendecke mit Goldaufdruck zu jedem Bande 1 M.

1. aus den Zeiten der Hyksosvertreiber und ihrer ersten Nachfolger. 78 S. 1905.
2. aus der Zeit der Könige Thutmosis I u. II. 76 S. 1906.
3. den Reg.-Anfang Thutmosis' III u. die Geburt der Hatschepsowet betr. 80 S. 1906.
4. u. 5. aus der Zeit der Königin Hatschepsowet. 80 u. 77 S. 1906.
6. u. 7. von Zeitgenossen der Hatschepsowet. 75 u. 80 S. 1906.
8. u. 9/10 aus der Zeit Thutmosis' III. 76 u. 154 S. 1906 bezw. 1907.

Die meisten Texte sind nach den Originalen, Photographien oder Papierabdrücken vom Bearbeiter revidiert worden. Dieser ist auch für die Gestalt und Behandlung des gebotenen Textes, besonders auch für alle Ergänzungen, soweit nichts anderes bemerkt ist, verantwortlich. Bei Wiedergabe der Urkunden wurde besonders darauf geachtet, daß der Satzbau durch die Anordnung des Textes klar und übersichtlich hervortrete; längere Texte sind in Unterabteilungen (Kapitel) zerlegt worden. Dagegen ist auf eine paläographisch treue Wiedergabe der Schriftzeichen im Allgemeinen verzichtet worden; die Hieroglyphen sollen vielmehr in der Regel in den gewöhnlichen handschriftlichen Formen, wie sie namentlich durch Brugsch' Wörterbuch geschaffen worden sind, gegeben werden. — Im Besonderen ist für die Textausgaben noch zu bemerken:

Schraffiert = Verschwundene Zeichen, in ihren Spuren aber noch deutlich erkennbar.
„ mit Fragezeichen = Unsichere Zeichen.
„ in eckigen Klammern = Ergänzungen. Die Größe der Lücken ist möglichst genau geschätzt und bei den Ergänzungen sorgfältig berücksichtigt worden.

Jedes Heft, wie jeder Band sind einzeln käuflich.

Leipzig, Dezember 1906.

Prof. Dr. **Georg Steindorff.**

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

NEUNTES UND ZEHNTES HEFT

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN

AUS DER ZEIT THUTMOSIS' III

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1907

Digitized by Google

2:6.76

(IV 9/10)

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS

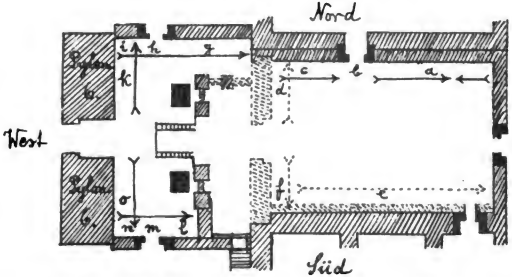
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF

IV. ABTEILUNG HEFT 9/10

Digitized by Google

Historisch-biographische Urkunden

aus der Zeit Thutmosis' III



Die beiden Annalensäle Thutmosis' III im Tempel von Karnak.[a]

rekonstruiert. Die Pfeile geben die Richtung der Schriftzeichen an.

201. König Thutmosis III,

gefolgt von Sistrum tragenden Frauen seines

Harems, weiht nach seinen syrischen Feldzügen

dem Gotte Amon kostbare Weihgeschenke,

Obelisken und Flaggenmasten.

Dargestellt auf der Nordwand des westlichen

a) nach Borchardt, Baugeschichte des Amonstempels.

Digitized by Google

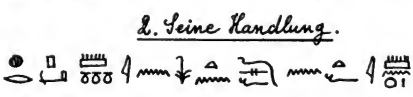
Annalensaales (a.c) zu beiden Seiten der Granitthüre (b).

Veröffentlicht z. T. Champ. Mon. IV 316/7.–Brugsch Thes. V 1185–1187.–Descr. de l'Egypte Antiqu. III 35.– Burton, Excerpta hierogl. 29.– Einzelnes aus den Weihgeschenken bei Rosellini, Mon. civ. 57.–Prisse Hist. de l'art ég. Atlas II 73/4. Kollationiert und vervollständigt nach dem Original durch Sethe (1905).

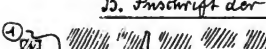
A. Beischriften des Königs.

1. Seine Namen.

2. Seine Handlung.



B. Inschrift der Frauen (bei c).[a]



a) senkr. Zeilen.

C. Die Weihgeschenke.

Die Weihgeschenke sind in niedrigen übereinander hinlaufenden Reihen dargestellt, von denen die 10 untersten noch erhalten sind. Diese sind im Folgenden von oben nach unten mit den Ziffern I – X durchgezählt. Die in jeder Reihe stehenden Gegenstände sind von rechts nach links und, wo mehrere übereinanderstehen, von oben nach unten mit arabischen Ziffern durchgezählt. I 7 bedeutet also 7 ter Gegenstand von rechts in der 1sten Reihe.

Die im Folgenden beigefügten Skizzen sind im Allgemeinen nach den alten Publikationen (meist nach Champollion) gezeichnet, in einigen Fällen auch nach Notizen von Sethe

a) wohl nur das alte Zeichen für den Zeilenanfang und nicht mitzulesen.

oder Photographien von Borchardt berichtigt worden. Da es eine auch nur einigermaßen genügende Publikation dieser wichtigen Bildor bis heute nicht giebt und jene Photographieen wegen der Raumverhältnisse wenig günstig sind, so können auch die hier gegebenen Skizzen keinen Anspruch auf Genauigkeit erheben.

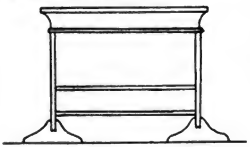
Die Beischriften sind mit wenigen Ausnahmen, die als solche gekennzeichnet sind, nach dem Original festgestellt worden. Für die Stückzahlen, die im Original in einer besonderen Zeile unter den Gegenständen stehen, gilt das jedoch nicht. Sie sind soweit möglich nach den Photographieen kontrolliert (durch die Worte „so Phot." gekennzeichnet), in den meisten Fällen aber ohne Kontrolle aus den alten Publikationen übernommen worden. Wo diese Zahlen widerspruchsvoll überliefert vorlagen oder ohne besonderes Interesse zu sein schienen, sind sie öfters auch ganz weggelassen worden.

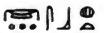
Digitized by Google

Was der folgende Text an archäologischen Bemerkungen Neues enthält, beruht auf freundlichen Mitteilungen von Schäfer, der mich bei seiner Herstellung mit Rat und That unterstützt hat.

I. Gold.

1-8. Kasten oder versetzbare Schranken; im Einzelnen verschieden.

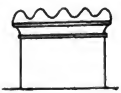




Zahlen: je 1; einmal II

II. Gold.

1. Altar mit Linnen.



Zahl ////

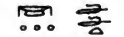
2. Becher in Lotusform.

Zahl: 1

3. 4. Schreibgerät (vgl. V 5.6): Napf in Form eines Königsringes auf Gestell und Palette (diese zerstört).

Zahlen: je 1

5. 6. Gerät wie der Papyruswedel zum Feueranschüren (Zahl: 1) und flache fußlose Schale.[a]



Inschrift bei a a.[b]

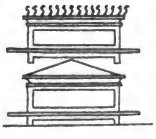
a) Zahl zerstört. b) zu beiden Seiten der Zahl 1.

Digitized by Google

7. Opfertafel in Teichform.

Zahl: 𓏺𓏺

8. 9. Kleiderkasten.



Zahl: 𓏺𓏺𓏺

10–15 Gefäße verschiedener Form.

16. Gefäß in Form eines Löwenkopfes. Zahl: III

17. Haufen von Klumpen und Ringen.

18. Desgleichen.

III. Gold.

1. 2. Brandaltäre oder Schalen auf hohen Ständern. [b]

Zahlen: II und I

3. 4. Ständer mit Gefäßen der Form . Zahlen je I

5. 6. Desgleichen; die Gefäße mit Lotusdeckel (wohl Prisse 74, 24). Zahl: II [c]

7. 8. Krüge der Form mit Lotusdeckeln (wohl Prisse 74, 30). Zahl: III und III

9. 10. Schenktische mit Schalen. Zahl: I und II [d]

a) erhalten w: . b) nach Descr.; nicht kollationiert.
c) als Summe. d) II auch durch Rest. bestätigt.

Digitized by Google

11–16. Szepter und Wedel (über 11 giebt die Descr. Zeichenroste an). Zahlen: je 1, einmal II [a]

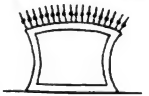
17. Prunkgefäß (Prisse 73,3. Schäfer, Prunkgefäße Abb. 74)

Zahl: 1 [a]

18. 19. Desgl. eins mit Blumen, eins mit Frosch (Prisse 73,2. Schäfer, Prunkgefäße Abb. 12)

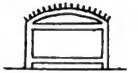
Zahl: ∩∩∩ |||| [b]

20. Gerät der Form



Zahl: 1 [a]

21. Gerät der Form



Zahl: 1 [a]

22. Krug mit Henkel und Lotusdeckel. Zahl: 1 [a]

23. Kugelförmiger Topf.

Zahl: 1 [a]

24. Tisch mit Gefäßen in Form des „Fsioblutes" und einem Salbgefäß. Zahl: 1 [a]

25. Gefäß der Form

Zahl: III [c]

26. Zerstört.

27–31. Keulen und Szepter.

Zahlen: je 1

a) so nach Phot.

b) so Champ. wohl richtig, wie es nach Phot. scheint; Descr. ∩∩∩ |||.

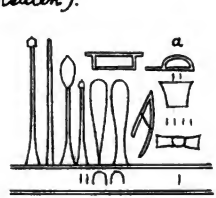
c) so nach Descr.; nicht kollationiert.

Digitized by Google

32. Spitzes Weißbrot in einer Schale. Zahl: 𓏺𓏺𓏺

33. Spitzamphore (wohl Prisse 74, 18). Zahl: 𓏺

34–44. Bauwerkzeuge (Streichbrett, Ziegelform, Wasser- oder Sandnapf, Schwalbenschwanz, Hacke, Schlägel, Pflock zum Strickspannen) und Geräte für die Grundsteinweihe (Szepter und Kaulen).



Beischrift bei a:

IV. Gold mit anderen Stoffen.

1–8. Halskragen.

Zahlen: zwischen 𓏺 und 𓏺𓏺𓏺𓏺

9. Gestell mit Oelgefäßen; die Deckel mit Köpfen heiliger Tiere.

10. Gefäß in Form von 𓋴; der Deckel als Widderkopf.

11. Gestell mit Krügen der Form 𓏛; die Deckel verschieden.

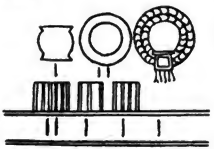
12. Gestell mit Kasten, Salbgefäß 𓉐 und Lotusbecher.

13. Gestell mit Kasten, der von Uräen gekrönt ist.

Unter 9–13 verschiedene Zahlen, deren Verteilung unklar ist.

a) Zahl 𓏺𓏺 nach Descr.; Champ. hat statt dessen 𓏺.

14–19. Halskragen, Ringe, Armbänder.



Zahl: 1 a

5. 6. Schreibgerät zu ergänzen nach III 3.

Zahl: IIII IIII und II a

7. Prunkgefäß (Schäfer, Prunkgefäße Abb. 115). Zahl: 1 a

8. Desgleichen mit Geiorn (Prisse 73, 4. Schäfer Abb. 37). Zahl: 1 a

9. 10. Zwei Prunkgefäße mit Blumen (Prisse 74, 8. 12. Schäfer Abb. 63. 58). Zahl: II a (Summe).

11. Kleiderkasten mit Giebeldach wie III 9. Zahl: 1 a

b

V. Gold mit anderen Stoffen.

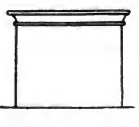
1. Zerstört.

2. wie IV 10. Zahl: 1

3. Flache Schale in Gestalt der Hieroglyphe , darauf ; den Fuß bildet . Darüber giebt die Descr. Zeichenreste: II

Zahl: 1

4. Kapellenuntersatz.



a) so nach Thut. b) tus hat Champ. verlesen?

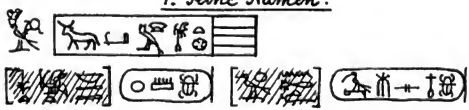
Digitized by Google

Annalensaales (a.c) zu beiden Seiten der Granitthüre (b).

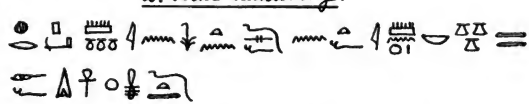
Veröffentlicht z. T. Champ. Mon. IV 316/7.–Brugsch Thes. V 1185–1187.–Descr. de l'Egypte Antiqu. III 35.– Burton, Excerpta hierogl. 29.– Einzelnes aus den Weihgeschenken bei Rosellini, Mon. civ. 57.–Prisse Hist. de l'art ég. Atlas II 73/4. Kollationiert und vervollständigt nach dem Original durch Sethe (1905).

A. Beischriften des Königs.

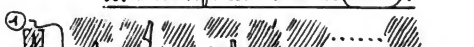
1. Seine Namen.



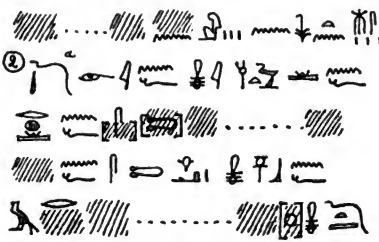
2. Seine Handlung.



B. Inschrift der Frauen (bei c). a



a) senkr. Zeilen.



C. Die Weihgeschenke.

Die Weihgeschenke sind in niedrigen übereinander hinlaufenden Reihen dargestellt, von denen die 10 untersten noch erhalten sind. Diese sind im Folgenden von oben nach unten mit den Ziffern I – X durchgezählt. Die in jeder Reihe stehenden Gegenstände sind von rechts nach links und, wo mehrere übereinanderstehen, von oben nach unten mit arabischen Ziffern durchgezählt. I 7 bedeutet also 7 ter Gegenstand von rechts in der 1sten Reihe.

Die im Folgenden beigefügten Skizzen sind im Allgemeinen nach den alten Publikationen (meist nach Champollion) gezeichnet, in einigen Fällen auch nach Notizen von Sethe

a) wohl nur das alte Zeichen für den Zeilenanfang und nicht mitzulesen.

oder Photographien von Borchardt berichtigt worden. Da es eine auch nur einigermaßen genügende Publikation dieser wichtigen Bilder bis heute nicht giebt und jene Photographieen wegen der Raumverhältnisse wenig günstig sind, so können auch die hier gegebenen Skizzen keinen Anspruch auf Genauigkeit erheben.

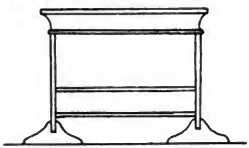
Die Beischriften sind mit wenigen Ausnahmen, die als solche gekennzeichnet sind, nach dem Original festgestellt worden. Für die Stückzahlen, die im Original in einer besonderen Zeile unter den Gegenständen stehen, gilt das jedoch nicht. Sie sind soweit möglich nach den Photographieen kontrolliert (durch die Worte „so Phot." gekennzeichnet), in den meisten Fällen aber ohne Kontrolle aus den alten Publikationen übernommen worden. Wo diese Zahlen widerspruchsvoll überliefert vorlagen oder ohne besonderes Interesse zu sein schienen, sind sie öfters auch ganz weggelassen worden.

Digitized by Google

Was der folgende Text an archäologischen Bemerkungen Neues enthält, beruht auf freundlichen Mitteilungen von Schäfer, der mich bei seiner Herstellung mit Rat und That unterstützt hat.

I. Gold.

1-8. Kasten oder versetzbare Schranken; im Einzelnen verschieden.



Zahlen: je 1; einmal II

II. Gold.

1. Altar mit Linnen.

Zahl ////

2. Becher in Lotusform.

Zahl: 1

3. 4. Schreibgerät (vgl. V 5.6): Napf in Form eines Königsringes auf Gestell und Palette (diese zerstört).

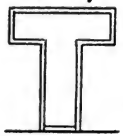
Zahlen: je 1

5. 6. Gerät wie der Papyruswedel zum Feueranschüren (Zahl: 1) und flache fußlose Schale.[a]

Inschrift bei a a.[b]

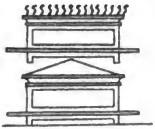
a) Zahl zerstört. b) zu beiden Seiten der Zahl 1.

7. Opfertafel in Teichform.



Zahl: [hieroglyphs]

8.9. Kleiderkasten.



Zahl: [hieroglyphs]

10–15 Gefäße verschiedener Form. [hieroglyphs]

16. Gefäß in Form eines Löwenkopfes. Zahl: III

17. Haufen von Klumpen und Ringen.

[hieroglyphs]

18. Desgleichen.

[hieroglyphs][a]

[hieroglyphs]

III. Gold.

1.2. Brandaltäre oder Schalen auf hohen Ständern. [hieroglyphs][b]

Zahlen: II und I

3.4. Ständer mit Gefäßen der Form [hieroglyphs]. Zahlen: je I

5.6. Desgleichen; die Gefäße mit Lotusdeckel (wohl Prisse 74, 24). Zahl: II[c]

7.8. Krüge der Form [hieroglyphs] mit Lotusdeckeln (wohl Prisse 74, 30). Zahl: IIII und III

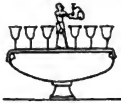
9.10. Schenktische mit Schalen. Zahl: I und II[d]

a) erhalten sw: [hieroglyphs]. b) nach Descr.; nicht kollationiert.
c) als Summe. d) II auch durch Phot. bestätigt.

Digitized by Google

11–16. Szepter und Wedel (über 11 giebt die Descr. Zeichenroste an). Zahlen: je 1, einmal II [a]

17. Prunkgefäß (Prisse 73,3. Schäfer, Prunkgefäße Abb. 74)

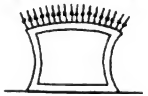


Zahl: 1 [a]

18. 19. Desgl. eins mit Blumen, eins mit Frosch (Prisse 73,2. Schäfer, Prunkgefäße Abb. 112)

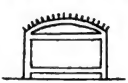
Zahl: ∩∩∩ IIII [b]

20. Gerät der Form



Zahl: 1 [a]

21. Gerät der Form



Zahl: 1 [a]

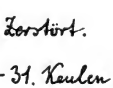
22. Krug mit Henkel und Lotusdeckel. Zahl: 1 [a]

23. Kugelförmiger Topf.

Zahl: 1 [a]

24. Tisch mit Gefäßen in Form des „Fischblutes" und einem Salbgefäß. Zahl: 1 [a]

25. Gefäß der Form



Zahl: III [c]

26. Zerstört.

27–31. Keulen und Szepter.

Zahlen: je 1

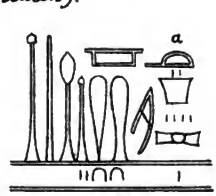
a) so nach Phot.
b) so Champ. wohl richtig, wie es nach Phot. scheint; Descr. ∩∩∩ III.
c) so nach Descr.; nicht kollationiert.

Digitized by Google

32. Spitzes Weißbrot in einer Schale. Zahl: nnn

33. Spitzamphore (wohl Prisse 74, 18). Zahl: I

34–44. Bauwerkzeuge (Streichbrett[a], Ziegelform, Wasser- oder Sandnapf, Schwalbenschwanz, Hacke, Schlägel, Pflock zum Strickspannen) und Geräte für die Grundsteinweihe (Szepter und Keulen).



Beischrift bei a:

IV. Gold mit anderen Stoffen.

1–8. Halskragen.

Zahlen: zwischen I und IIII

9. Gestell mit Oelgefäßen; die Deckel mit Köpfen heiliger Tiere.

10. Gefäß in Form von ; der Deckel als Widderkopf.

11. Gestell mit Krügen der Form ; die Deckel verschieden.

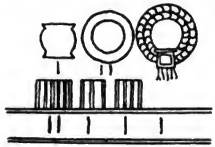
12. Gestell mit Kasten, Salbgefäß und Lotusbecher.

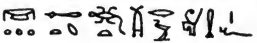
13. Gestell mit Kasten, der von Uräen gekrönt ist.

Unter 9–13 verschiedene Zahlen, deren Verteilung unklar ist.

a) Zahl II nach Descr.; Champ. hat statt dessen I.

14–19. Halskragen, Ringe, Armbänder.





V. Gold mit anderen Stoffen.

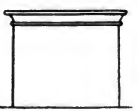
1. Zerstört.

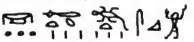
2. wie IV 10. Zahl: I

3. Flache Schale in Gestalt der Hieroglyphe ▭, darauf [hieroglyph]; den Fuß bildet [hieroglyph]. Darüber giebt die Descr. Zeichenreste: II I

Zahl: I

4. Kapellenuntersatz.





Zahl: I [a]

5. 6. Schreibgerät zu ergänzen nach II 3.

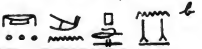
Zahlen: IIII IIII und II [a] 5

7. Prunkgefäß (Schäfer, Prunkgefäße Abb. 115). Zahl: I [a]

8. Desgleichen mit Geiern (Prisse 73, 4. Schäfer Abb. 37). Zahl: I [a] 10

9. 10. Zwei Prunkgefäße mit Blumen (Prisse 74, 8. 12. Schäfer Abb. 63. 58). Zahl: II [a] (Summe).

11. Kleiderkasten mit Giebeldach wie II 9. Zahl: I [a] 15



a) so nach Phot. b) Aus [hieroglyph] hat Champ. [hieroglyph] verlesen?

Digitized by Google

12. Kasten mit Uräen. Zahl: 1[a]

13. 14. Kasten; die Seiten in Form von Hausfronten aus Gitterwerk. Zahl: je 1[a]

15. Kasten mit ansteigendem Kapellendach. Zahl: 1[a]

16. Kasten:

Zahl: 1[a]

17–31. Halskragen, Armringe usw.

Zahlen: zwischen II und IIII IIII

VI. Silber.

1. Zerstört.

2. Gestell mit zerstörten Gegenständen. Zahlen: I und dreimal IIII[a]

3. Gestell mit Schlittenkufen und Tragstangen; die Seiten durchbrochen, darin wird der Fuß des Gerätes sichtbar, an dem eine Königsfigur angebracht ist. Zahl: 1[a]

4. 5. Figuren von Nilgöttern.

Zahlen: je 1[a]

6. 7. Brandaltäre.

Zahlen: je III

8. 9. Zwei Schalen.

a) so nach Phot.

Digitized by Google

10. 11. Löffel und Schale (Prisse 74, 9).

Zahl: II

12–20. Näpfe der Form ▽.

Zahl: ∩∩∩ ∩∩∩ ∩∩∩ III II [b]

21. Schale mit welligem Rand. [c]

22. Napf ▽ mit Henkel in Form eines Menschenarmes

Zahl: III III

23. 24. Gefäß, mit Ringfuß und zwei Henkeln, und Napf.

Inschrift bei a:

Zahlen: ∩ und II

25. 26. Amphorenförmige Krüge mit Lotusdeckel (Prisse 74, 25)

Zahl: ∩∩∩ ∩∩ II

27. 28. Näpfe auf Gestellen.

Zahlen: IIII und I

Inschrift bei a:

29. Krug der Form ▯ mit Einerhenkel. Zahl: I

30–33. Scheffel der Form

Zahl: IIII IIII

34–44. Gefäße. [d]

Zahlen: zwischen I und IIII,

a) 2× Phot. b) oder 94 2/3 Phot.). c) nach Champ.; nicht Kollationiert.
d) Zwischen den ○○○ die Zahl I, die zu einem der Gefäße gehört.

Digitized by Google

einmal auch ∩∩∩∩∩∩∩∩ und

[hieroglyphs]

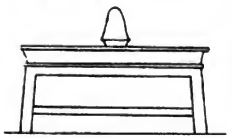
VII. Silber und „Doppelgold".

1–4. Brandaltäre oder Näpfe auf hohen Untersätzen.

[hieroglyphs] Zahlen: je ∩ [a]

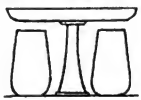
5. Schenktisch mit Näpfen usw. Zahl: [hieroglyphs] (vielleicht ı [a] ?).

6. Tischgestell mit Platte in Form eines [hieroglyph].



[hieroglyphs] Zahl: [hieroglyphs]

7. 8. Zwei Tische, unter jedem je zwei Gefäße.



[hieroglyphs]

Zahlen: bei 7 (dem hier abgebildeten Bild): Tisch ıı [a], erstes Gefäß [hieroglyphs] [a]; bei 8 (der Tisch ist etwas anders): zweites Gefäß ∩∩∩∩ [a]. Die anderen Zahlen sind zerstört.

9. Gefäß der Form [hieroglyph]. Zahl: ıııı [a]

10. Ständer mit Rosette. Zahl ıı [a]

11. 12. Lotusbecher und Henkelkrug, unten spitz. [hieroglyphs] [b]

Zahlen: [hieroglyphs]

13. Zerstört.

14. Krug. [hieroglyphs] [b].

15. 16. Töpfe

17. Becken. Zahl: ı [a]

18–20. Flache Schalen. Zahl: [hieroglyphs]

a) so Phot. b) nach Phot.; am Original nicht beachtet.

Digitized by Google

21. Kleiderkasten.

Zahl: 1

22 – 24. Kruguntersätze (galt)

25. Kessel mit Henkel auf Untersatz. Zahl: IIII III

26. 27. Gefäße

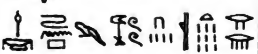
Zahlen: je 1

28. Barren

29. Kreisrunde Scheibe. [b]

Unter 28. 29 Zahl: IIIIII

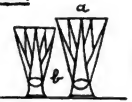
30. Ringe.



Unter dem Bilde die Zahl II

31. Spitzes Weißbrot:

VIII. Edelsteine.

1. 2. Lotusbecher. [a] 

Inschriften bei

a.

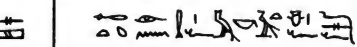
b.

Zahlen: 1 [a] (der größere) und III [a] (der kleinere Becher).

3 – 6. Henkelgefäße und Krüge mit Ringfüßen.

Zahlen: I, II, I, I

Ueber 2-6 steht:



7. 8. Libationskrüge. Zahlen: je 1 [a]

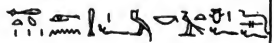
9. 10. Schalen (9 mit Deckelgriff als Sperber). Zahlen: je 1

11. 12. Schale in Form eines Königsringes und Topf. Zahl: II [a]

a) so Phot. b) kein Ring!

Digitized by Google

13–20. Gefäße verschiedener Formen (einige davon wohl bei Prisse 74, 20.21. 31.32).



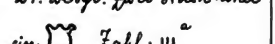
Zahlen: zwischen I und III [a]

21. Ein Zahl: I [a]

22–24. Desgl. zwei Stück und ein . Zahl: III [a]

25–31. Mineralien in Körben, und zwar:

25. Große runde blaue Klumpen

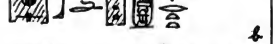


Zahl (unter dem Bilde): ∩∩IIIII [b]

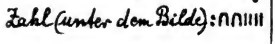
26. 27. Kleine unregelmäßige blaue Klumpen.

28. Sehr große ovale grüne Klumpen .

29. Große runde grüne Klumpen

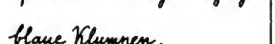


30. Große runde gelbe Klumpen



31. Kleine unregelmäßige gelbe Klumpen.

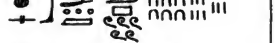
32. Gefäß in Form von ☥ mit Lotusdeckel, gelb.



Zahl: I

33. 34. Salbgefäße . Zahl: ∩I

35. Weißbrot wie VII 31, blau.



Zahl: ∩III

36. Desgl. grün.

Zahl: ∩I

a) so Phot. nach Champ. b) ∩∩ nach Phot. ; IIII c) das ═ ist rot.

IX. Erz und Stein.

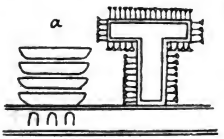
1. Mehrere Gegenstände zerstört.

2. Opfertafel in Form des Königsringes mit dem Namen

3. Opfertafel in Form der sogen. „Standarte" für den Horusnamen des Königs?

4. Opfertafel mit vier Becken. Zahl: 1 [a]

5–9. Desgl. mit Papyrus (Schäfer, Prunkgefäße Abb. 59); dabei vier Schalen. [b]



Inschrift bei a:

10. Altar mit Zinnen wie II 1. Zahl: 1 [a]

11. 12. Ständer mit Schalen in Ringform Zahlen: je 11 [a]

13–15. Näpfe wie VI 24. Zahl: ∩∩∩∩ [a]

16–19. Kruguntersätze wie VII 22.–24. Zahl: [c]

20. Gestell mit ////. Zahl: 1

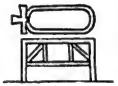
21. Brandaltar auf Schlittenkufen Zahl: 1

22. Tischgestell mit Platte in Form eines wie VII 6. Zahl: 11

a) so Phot. b) Zahlen nach Phot. c) Zwischen ∩∩ und 1111 könnte nach der Phot. zu urteilen eventuell noch etwas gestanden haben.

Digitized by Google

23. Gestell mit Schale in Form eines Ringes.



Zahl: II

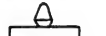
Bei der Schale:

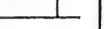
Bei dem Gestell:

24–31. Schaffel wie VI 30–33

Zahlen: unter je zweien II

32. Opfertafel





Zahl: ∩∩III

33. Hoher Krugständer (?).

Zahl: ∩∩∩∩I

X. Erz und Stein.

1. Topf mit Brot ⊖. Zahl: I [a]

2. 3. Brandaltäre oder Schalen auf Ständern. Zahlen: je I. [a]

4. Bierkrug auf Ringuntersatz: I [a]

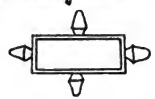
a) so Rhot.

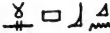
5. Einzelner Thürflügel. Zahl: IIII [a]

6. 7. Zwei Thürflügel. Davor:

Zahlen: je ∩IIII [a]

8. Opfertisch aus vier gebildet (vgl. Re-Heiligtum des Neuserre I S. 14).

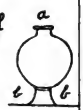


 Zahl: III [a]

9. Kapellenuntersatz wie V 4.

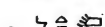
Zahl: III [a]

10. Kugelförmiger Topf mit Ringfuss.



Inschriften bei:

a. [aa]

bb.  [aa]

Zahl: II [a]

Digitized by Google

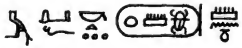
11. Gefäß in Form von ☥. Zahl: 11[a]

12. Prunkgefäß mit Blumen (Schäfer, Prunkgefäße Abb. 82).[b] Zahl: 1[a]

13.14. Becken mit Ringfuß.

Zahlen: je 11[a]

Ueber 12–14:



15. Zerstört. Zahl: 11[a]

16–18. Zerstört.[c] Zahlen: je 1[a]

19–21. Salbgefäße.

Zahlen: III, III und I[a]

22. Flasche. Zahl: III II[a]

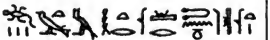
23. Kugelförmiger Topf

Zahl: III[a]

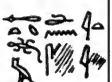
24. Flasche ohne Henkel.

25.26. Salbgefäße.

Unter 24–26 steht statt der Zahlen die Angabe:



27. Napf.



Zahl: I[a]

D. Die beiden Obelisken.

1. Die Darstellung auf dem Pyramidion,

die alle im Original bekannten thebanischen Obelisken des Königs

a) so Phot. b) Das von Schäfer als Abb. 83 wiedergegebene Bild erweist sich durch die Phot. als eine irrige Wiederholung desselben Bildes (Abb. 82). Champ. hatte es auf pl. 316 richtig gegeben und wiederholte es auf pl. 317 mit unrichtigen Abweichungen. c) Für 18 zieht Champ. einen Topf auf Untersatz.

Digitized by Google

aufweisen (König und Amon sich gegenüberstehend), fehlt nach den Publikationen zu urteilen, in der vorliegenden Abbildung.

2. Die Darstellung auf dem Schaft

(König vor dem sitzenden Amon knieend) ist dagegen in der Abbildung richtig angedeutet.

3. Die Inschriftzeile auf dem Schaft

lautet bei den beiden abgebildeten Obelisken so:

a.

wohl die Obelisken vor Pylon 4, vgl. S. 588.

b.

a—a) unter Amenophis IV vollständig ausgehackt; bei Champ. ergänzt.

wohl die Obelisken vor Pylon 7, (der eine in Konstantinopel) vgl. S. 586.

4. Die Stückzahlen.

Unter jedem der beiden dargestellten Obelisken stand, wie unter den meisten der Weihgeschenke, eine Stückzahl, und zwar:

a) bei dem ersten Obelisken (s. ob. 3 a) steht noch wohl erhalten II

b) bei dem zweiten (s. ob. 3 b) ist die Zahl zerstört; nach der Größe und Stellung der Lücke zu schließen, muß aber ebenfalls II dagestanden haben.

Es sind also nicht zwei Obelisken, sondern zwei Obeliskenpaare dargestellt, wie das auch aus dem Wortlaut der Inschriften schon zu entnehmen ist. Diese vier Obelisken erwähnt auch die Inschrift S. 747.

5. Die beiden Flaggenmasten,

die die Obelisken an Höhe mindestens um die Hälfte übertreffen, haben, soweit sie erhalten sind, keine Inschriften oder Beischriften. Wohl aber stand unter jedem wieder eine Stückzahl, und zwar wieder je II.[a]

a) vgl. Brugsch, Thes. V 1185. Es sind wohl die 4 Masten des 7ten Pylons.

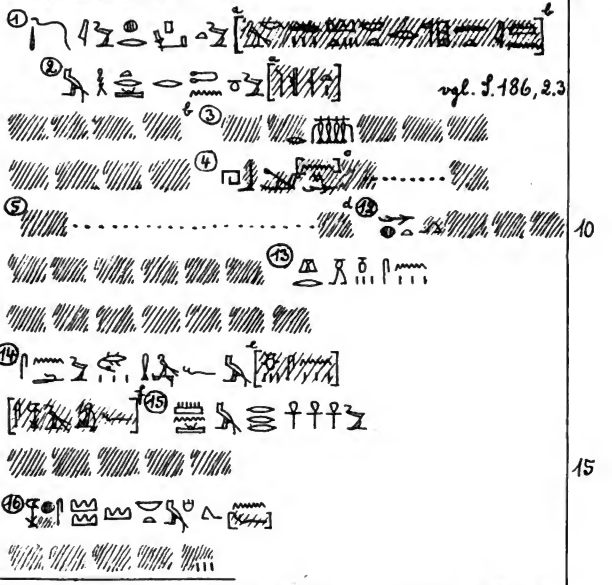
Digitized by Google

202. Inschrift unter der Darstellung des Amon

(Schrift nach links gewandt, in der Richtung des Gottes).

Unvollständig veröffentlicht: Leps. Denkm. III 31 b.

Kollationiert und vervollständigt nach dem Original (1905) und Berlin Abdr. 468.



a – b) etwa 6 Gruppen. c – d) etwa 78 Gruppen. e – f) etwa 4½ Gruppen.

Digitized by Google

17

18

19

203. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück I,

umfassend Jahr 22-24 und Jahr 40 seiner Regierung;

an der Nordwand des östlichen Annalensaales bei a unter den Darstellungen der Weihgeschenke und des sie weihenden Königs (Z. 1-67), bei c unter der Darstellung der Haremsfrauen (Z. 68-82) und links daneben, hier die ganze Höhe der Wandfläche einnehmend (Z. 83ff.).

(Schrift nach rechts gewandt).

Veröffentlicht: Z. 1-67. 72-110: Leps. Denkm. III 31b-32. — Brugsch, Thes. V 1153-1168 (durchaus von Leps. abhängig). — Maspe

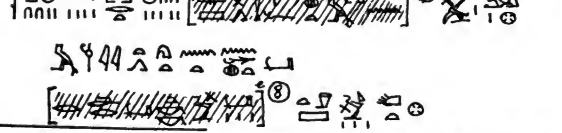
vv, Rec. de trav. II 48 ff. 139 ff. (nach Lepsius mit Ergänzungen).
Z. 72–110: Griffith, Ä. Z. 33, 125/6 (alte Abschrift von Burton).
Stücke aus Z. 6. 12–14. 18. 20. 22. 31/2. 34/5. 56/7. 63. 83–85. 87–90
94–101. 103–106: Champ. Not. descr. II 154–159.
Kollationiert und vervollständigt nach dem Original (1905) und nach Berlin Abdr. 468. 469, die vielfach noch mehr erkennen lassen, als jetzt erhalten ist.
Die von Maspero, Brugsch und Breasted (Ancient Records of Egypt II § 407 ff.) angenommenen Ergänzungen berücksichtigen die Größe der Lücken nicht genau und erweisen sich deshalb in sehr vielen Fällen als unrichtig. Im Folgenden ist (wie ja auch sonst bei dieser Urkundensammlung überall nach Möglichkeit geschieht) für alle Ergänzungen die Größe der Lücke auf das Genauste berücksichtigt. Es ist für jedes Zeichen und jede Zeichengruppe genau der Raum angesetzt worden, den sie an anderen Stellen der Inschrift einnehmen. Die „Gruppe" (das 𓊹) hat in den Annaleninschriften durchschnittlich eine Höhe von etwa 8 cm.

Digitized by Google

1. Einleitung.

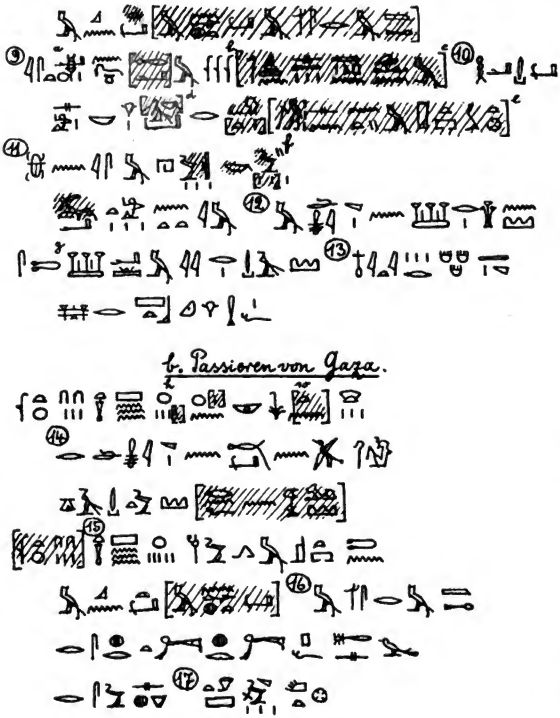
2. Jahr 22–23. Erster Feldzug.

a. Passieren der Grenze. Ursachen des Feldzuges.



a) vgl. S. 684. b) Nach der eben zitierten Parallelstelle ein Relativsatz. Die Inschrift steht auf einer Wand, die Thutm. III vor eine ältere Mauer vorgelegt hat. c) bei Brugsch ist Ergänzung. Nach dem Verlauf des Bruches muß es schon zu Lepsius' Zeit gefehlt haben. d) fällt bei Weitem nicht die Lücke. Es stand da oder das fehlte und es stand. e) fällt die Lücke nicht. Auf die oben vorgeschlagene Ergänzung führt das was folgt, und eine Inschrift am Nordflügel des 6. Pylons, die die Belagerung von Megiddo betrifft. f) Datum nach Champ.; jetzt das Ende zerstört. s. S. 758.

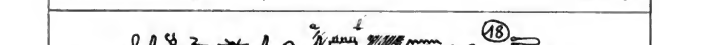
Digitized by Google



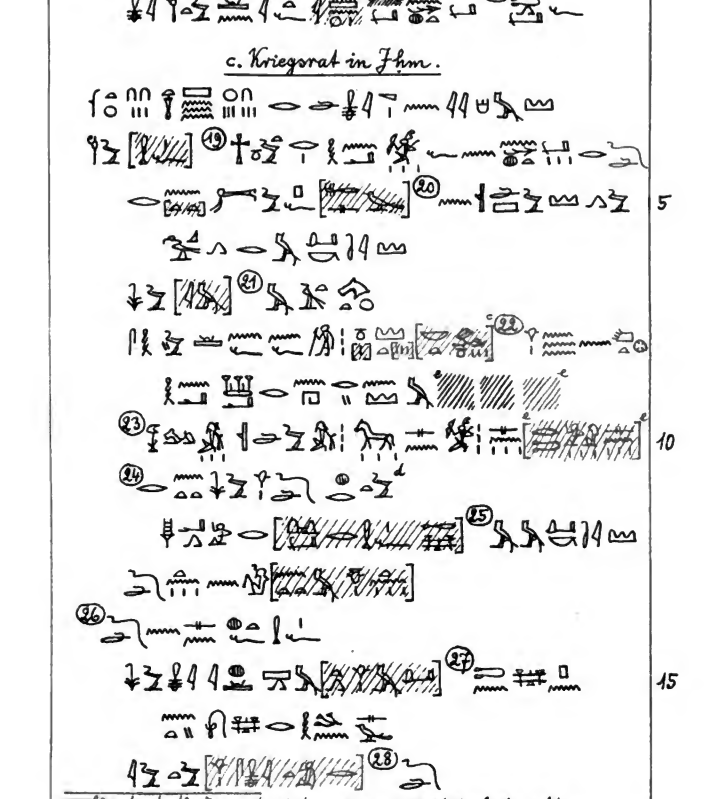
b. Passieren von Gaza.

a–b) vergl. die Sphinxstele Thutmosis' IV, Zeile 10. Zu [hieroglyphs] passen der Raum (5 cm) und die Zeichenreste. b–c) 37 cm. d) wie in Zeile 101. e) Hinter [hieroglyphs] fehlen etwa 5 Gruppen (40 cm). Statt [hieroglyphs] könnte auch [hieroglyphs] gelesen werden, wenn das in den Zusammenhang paßte. f) ı für [hieroglyphs] zu niedrig. g) ob ist „sie" Pronom. abs. gemeint ist? h) nach der Stellung der Zahlen sicher ıııı.

Digitized by Google

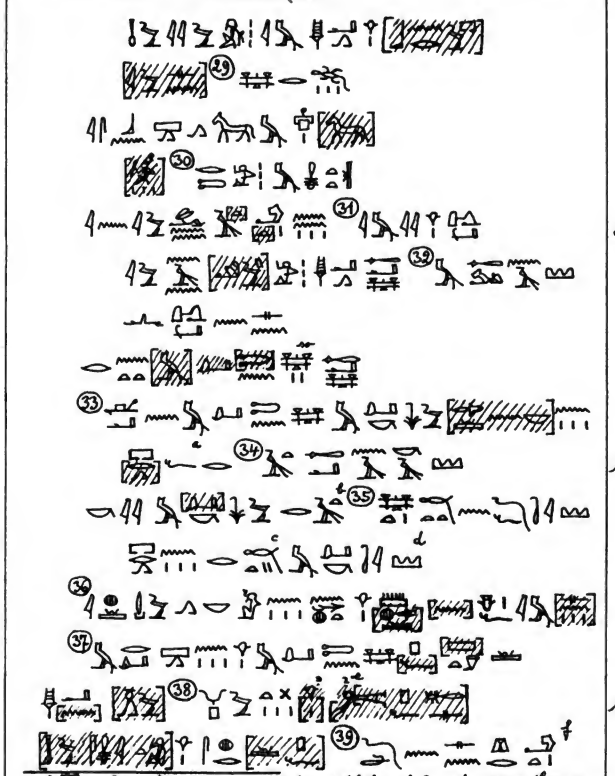


c. Kriegsrat in Jḥm.



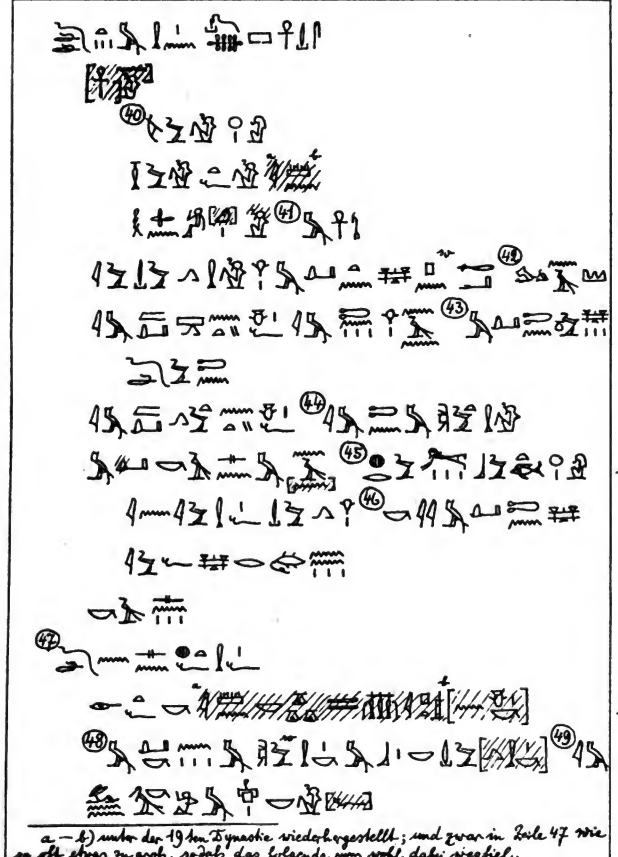
a–b) unter der 19. Dyn. restauriert. c) [hieroglyphs] füllt die Lücke nicht.
d) „er hat gesagt", so sagt man, „ich werde warten" usw. e–e) etwa 23 cm.

Digitized by Google



a) [hieroglyphs] — Brugsch unzerstört, vielleicht wirklich auf Grund eigener Lesung nach dem Original, da der Abdr. von Lepsius, der hier nicht ordentlich gefaßt hat, noch [hieroglyphs] und [hieroglyphs] zeigt. Jetzt ist das ganze Wort weggebrochen. b) [hieroglyphs] nach Champ. c) [hieroglyphs] nach Champ. d) [hieroglyphs] nach Champ. e) Zeichenreste, die kaum zu etwas Anderem passen, als dem zerstörten Kopf von [hieroglyphs]. f) bezieht sich auf Zeile 27.28.

Digitized by Google



a—b) unter der 19ten Dynastie wiederhergestellt; und zwar in Zeile 47 wie so oft etwas zu groß, sodaß das folgende nun wohl dahin wegfiel.

Digitized by Google

d. Das Heer erhält seine Weisungen.

[illegible] (50) [illegible]

[illegible] (51) [illegible]

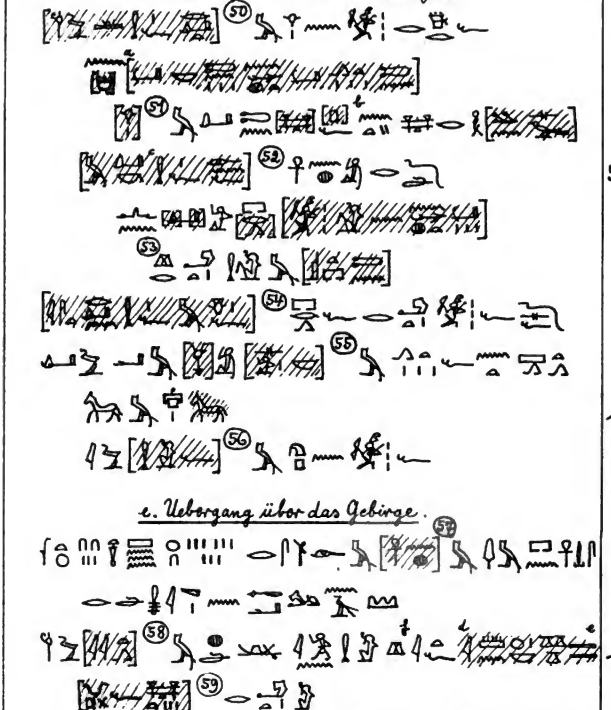
[illegible] (52) [illegible]

[illegible] (53) [illegible]

[illegible] (54) [illegible]

[illegible] (55) [illegible]

[illegible] (56) [illegible]



e. Uebergang über das Gebirge.

[illegible] (57) [illegible]

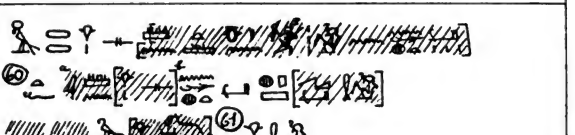
[illegible] (58) [illegible]

[illegible] (59) [illegible]

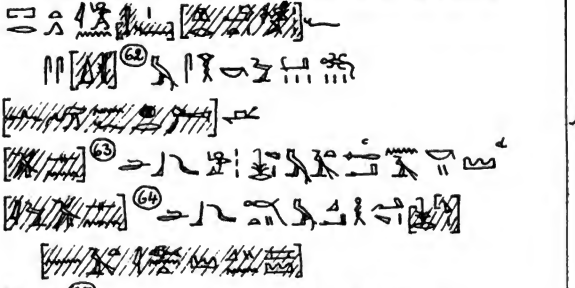
---

a) Unter [illegible] stand ein Zeichen, das nur die Mitte der Zeile füllte, die Seiten freiließ, also [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible]. b) Statt [illegible] ist unter der 19ten Dyn. irrig [illegible] wiederhergestellt worden. c) so, nicht [illegible] nach Zeile 90 zu ergänzen. d–e) unter der 19ten Dyn. hergestellt. Das [illegible] ist sehr viel kleiner als das [illegible] des alten [illegible], also stand wohl einst weniger da, etwa nur [illegible] oder gar nur [illegible]. f) vgl. S. 310.

Digitized by Google

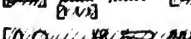


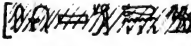
f. Der König findet den Ausgang des Passes unbesetzt, da ihn der Feind auf dem Wege von Ta-anuk erwartet. Er sieht den Sieg gewonnen und fordert die Seinen auf, dem Amon zu danken.

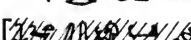


a – b) unter der 19. Dyn. irrig [illegible] hergestellt. c – d) nach Champ. e – f) etwa 29 1/2 cm. g – h) etwa 37 1/2 cm. i) siehe nächste Seite a

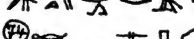
[68] [69] [70] [71] [72] [73] [74]







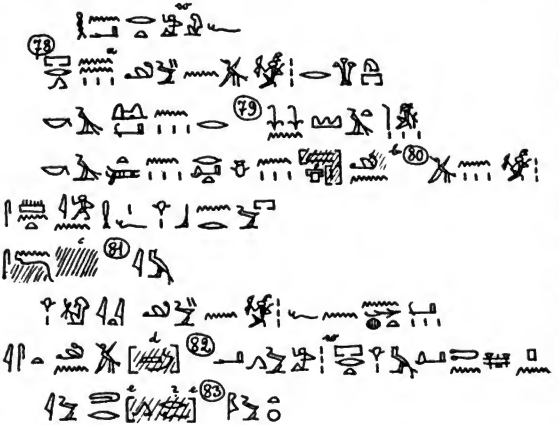
g. Die Leute des Königs beschwören ihn, nicht vorzugehen, ehe die Nachhut des Heeres den Paß verlassen habe. Der König willfährt ihrem Wunsche.



[75] [76] [77]

a) von [hieroglyph] bis hier fehlen etwa 6 Gruppen (48 cm). b) so für p:j „dieser".

Digitized by Google



h. Der König bezieht ein Lager im Süden von Megiddo. Vorbereitungen für den Kampftag.

a) [hieroglyph] nach Burton. b) [hieroglyph] und [hieroglyph] nach Burton. Für die Worte m-ś3 phrj n sind im Ganzen nur etwa 15 cm. Raum. Es kann also nur [hieroglyph] und [hieroglyph] ohne [hieroglyph] dagestanden haben. c) 8 cm. d) 5 cm. e–e) 9 cm. f) so das Orig. g) Es stand nach der Sitte der Inschrift so da: [hieroglyph] als 1 Gruppe.

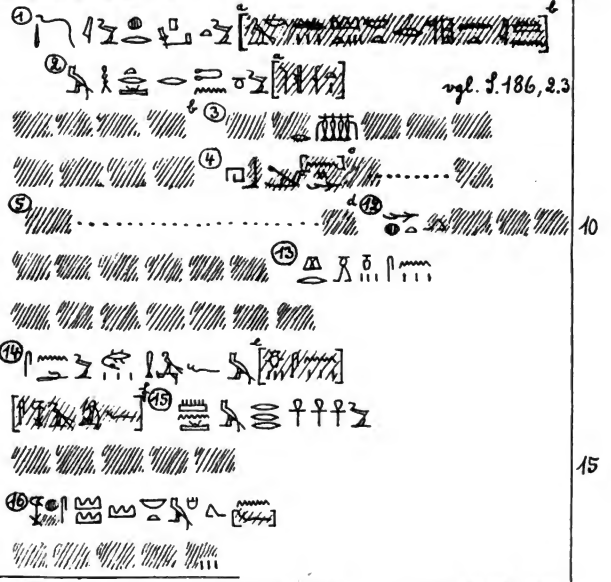
Digitized by Google

202. Inschrift unter der Darstellung des Amon

(Schrift nach links gewandt, in der Richtung des Gottes).

Unvollständig veröffentlicht: Leps. Denkm. III 31 b.

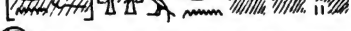
Kollationiert und vervollständigt nach dem Original (1905) und Berlin Abdr. 468.



vgl. I. 186, 2.3

a – l) etwa 6 Gruppen. c – d) etwa 78 Gruppen. e – f) etwa 4 1/2 Gruppen.

17

18 

19

203. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück I,

umfassend Jahr 22–24 und Jahr 40 seiner Regierung,

an der Nordwand des östlichen Annalensaales bei a unter den Darstellungen der Weihgeschenke und des sie weihenden Königs (Z. 1–67), bei c unter der Darstellung der Haremsfrauen (Z. 68–82) und links daneben, hier die ganze Höhe der Wandfläche einnehmend (Z. 83 ff.).

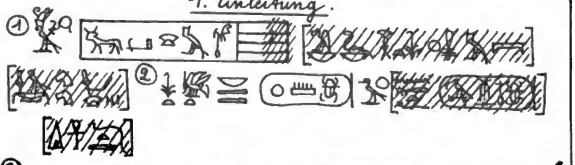
(Schrift nach rechts gewandt).

Veröffentlicht: Z. 1–67. 72–110: Leps. Denkm. III 31b – 32. — Brugsch, Thes. V 1153 – 1168 (durchaus von Leps. abhängig). – Maspe

rv, Rec. de trav. II 48 ff. 139 ff. (nach Lepsius mit Ergänzungen).
Z. 72–110: Griffith, Ä. Z. 33, 125/6 (alte Abschrift von Burton).
Stücke aus Z. 6. 12–14. 18. 20. 22. 31/2. 34/5. 56/7. 63. 83–85. 87. 90. 94–101. 103–106: Champ. Not. descr. II 154–159.
Kollationiert und vervollständigt nach dem Original (1905) und nach Berlin Abdr. 468. 469, die vielfach noch mehr erkennen lassen, als jetzt erhalten ist.
Die von Maspero, Brugsch und Breasted (Ancient Records of Egypt II § 407 ff.) angenommenen Ergänzungen berücksichtigen die Größe der Lücken nicht genau und erweisen sich deshalb in sehr vielen Fällen als unrichtig. Im Folgenden ist (wie ja auch sonst bei dieser Urkundensammlung überall nach Möglichkeit geschieht) für alle Ergänzungen die Größe der Lücke auf das Genauste berücksichtigt. Es ist für jedes Zeichen und jede Zeichengruppe genau der Raum angesetzt worden, den sie an anderen Stellen der Inschrift einnehmen. Die „Gruppe" (das 𓋴) hat in den Annaleninschriften durchschnittlich eine Höhe von etwa 8 cm.

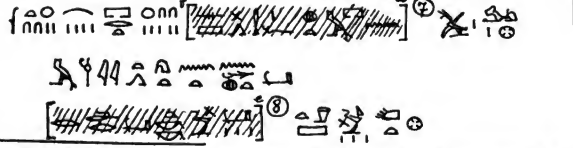
Digitized by Google

1. Einleitung.

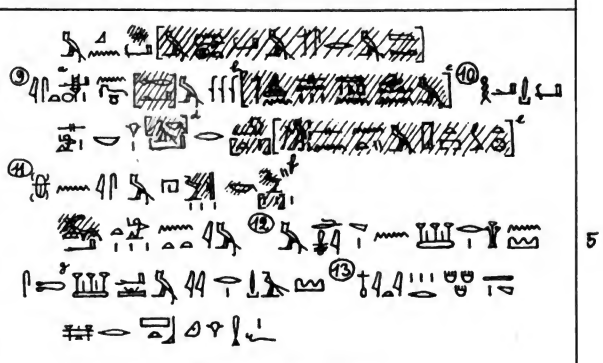


2. Jahr 22–23. Erster Feldzug.

a. Passieren der Grenze. Ursachen des Feldzuges.

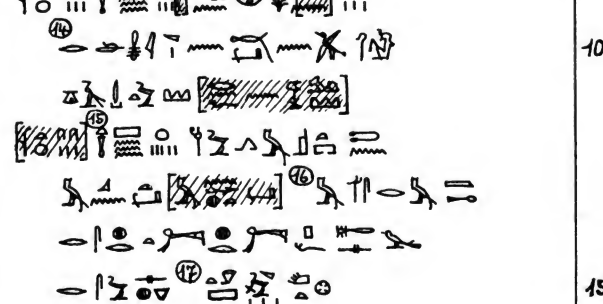


a) vgl. S. 684. b) Nach der eben zitierten Parallelstelle ein Relativsatz. Die Inschrift steht auf einer Wand, die Thutm. III vor eine ältere Mauer vorgelegt hat. c) [hieroglyphs] bei Brugsch ist Ergänzung. Nach dem Verlauf des Bruches muß es schon zu Lepsius' Zeit gefehlt haben. d) [hieroglyphs] füllt bei Weitem nicht die Lücke. Es stand [hieroglyphs] da oder das [hieroglyphs] fehlte und es stand [hieroglyphs]. e) [hieroglyphs] füllt die Lücke nicht. Auf die oben vorgeschlagene Ergänzung führt das was folgt, und eine Inschrift am Nordflügel des 6. Pylons, die die Belagerung von Megiddo betraf. f) Datum nach Champ.; jetzt das Ende zerstört. s. S. 758.



[illegible]

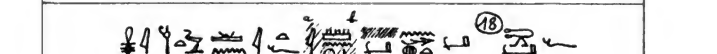
b. Passieren von Gaza.



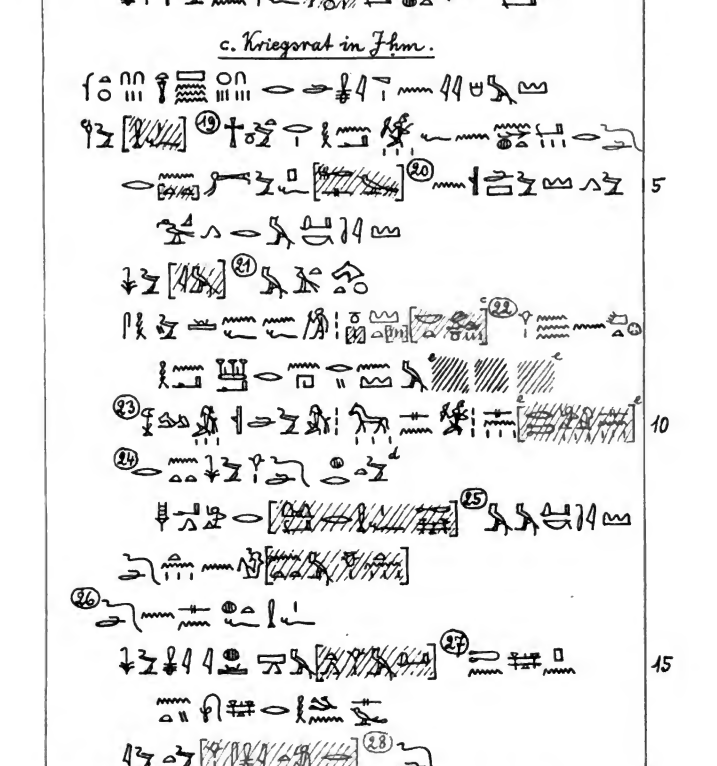
[illegible]

a–b) vergl. die Sphinxstele Thutmosis' IV, Zeile 10. Zu [illegible] passen der Raum (5 cm) und die Zeichenreste. b–c) 37 cm. d) wie in Zeile 101. e) Hinter [illegible] fehlen etwa 5 Gruppen (40 cm). Statt [illegible] könnte auch [illegible] gelesen werden, wenn das in den Zusammenhang paßte. f) | für [illegible] zu niedrig. g) ob ist „sie" Pronom. abs. gemeint ist? h) nach der Stellung der Zahlen sicher ||||.

Digitized by Google

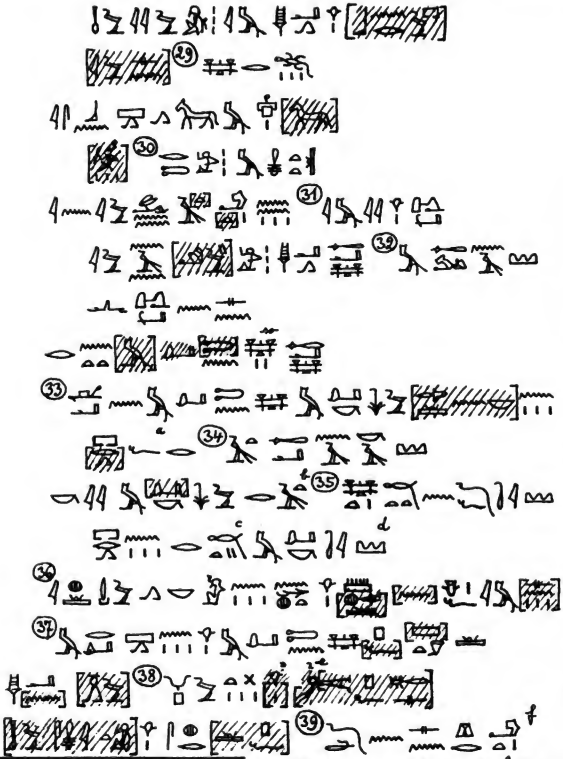


c. Kriegsrat in Jḥm.



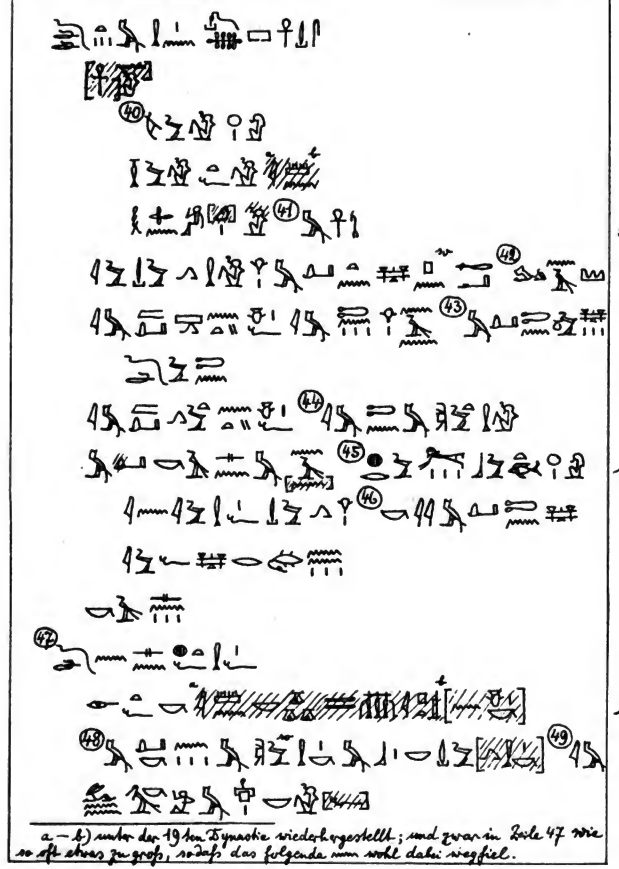
a–b) unter der 19. Syn. restauriert. c) [hieroglyphs] füllt die Lücke nicht.
d) „er hat gesagt", so sagt man, „ich werde warten" usw. e–e) etwa 23 cm.

Digitized by Google



a) [hieroglyphs] Brugsch unzerstört, vielleicht wirklich auf Grund eigener Lesung nach dem Original, da der Abdr. von Lepsius, der hier nicht ordentlich gefaßt hat, noch [hieroglyphs] und [hieroglyphs] zeigt. Jetzt ist das ganze Wort weggebrochen. b) [hieroglyphs] nach Champ. c) [hieroglyphs] nach Champ. d) [hieroglyphs] nach Champ. e) Zeichenreste, die kaum zu etwas Anderem passen, als dem zerstörten Kopf von [hieroglyphs]. f) bezieht sich auf Zeile 27. 28.

Digitized by Google



a – b) unter der 19ten Dynastie wiederhergestellt; und zwar in Zeile 47 wie so oft etwas zu groß, sodaß das folgende nun wohl dahin wegfiel.

Digitized by Google

d. Das Heer erhält seine Weisungen.

[illegible] (50) [illegible]

[illegible] a [illegible]

[illegible] (51) [illegible] b [illegible]

[illegible] c [illegible] (52) [illegible]

[illegible]

(53) [illegible]

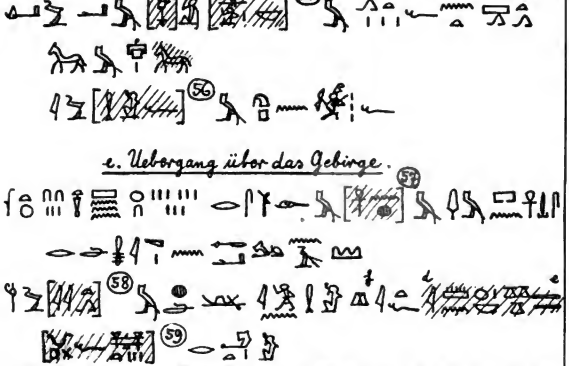
[illegible] (54) [illegible]

[illegible] (55) [illegible]

[illegible]

[illegible] (56) [illegible]

e. Uebergang über das Gebirge.



[illegible] (57) [illegible]

[illegible]

[illegible] (58) [illegible] f [illegible] d [illegible] e

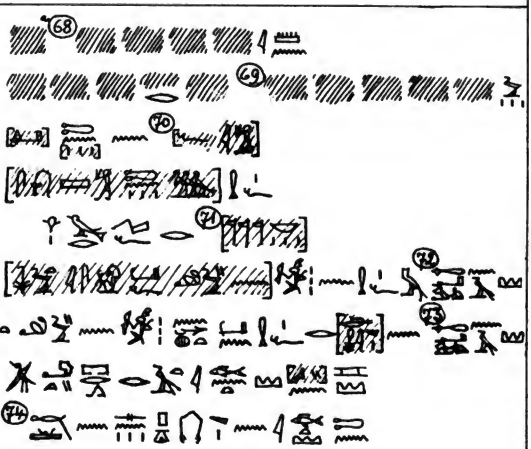
[illegible] (59) [illegible]

a) Unter nun stand ein Zeichen, das nur die Mitte der Zeile füllte, die Seiten freiließ, also [illegible], [illegible], [illegible], [illegible]. b) Statt [illegible] ist unter der 19ten Dyn. irrig [illegible] wiederhergestellt worden. c) so, nicht [illegible], nach Zeile 90 zu ergänzen. d–e) unter der 19ten Dyn. hergestellt. Das [illegible] ist sehr viel kleiner als das [illegible] des alten [illegible], also stand wohl auch weniger da, etwa nur [illegible] oder gar nur [illegible]. f) vgl. S. 310.

Digitized by Google

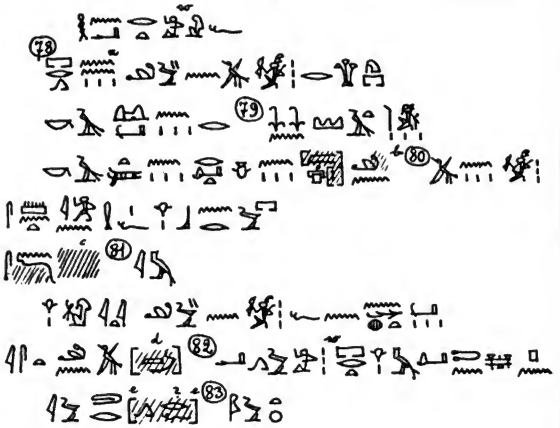
f. Der König findet den Ausgang des Passes unbesetzt, da ihn der Feind auf dem Wege von Taʿanuk erwartet. Er sieht den Sieg gewonnen und fordert die Seinen auf, dem Amon zu danken.

a – b) unter der 19ten Dyn. irrig [hieroglyphs] hergestellt c – d) nach Champ. e – f) etwa 29 1/2 cm. g – h) etwa 37 1/2 cm. i) siehe nächste Seite a



g. Die Leute des Königs beschwören ihn, nicht vorzugehen, ehe die Nachhut des Heeres den Paß verlassen habe. Der König willfährt ihrem Wunsche.

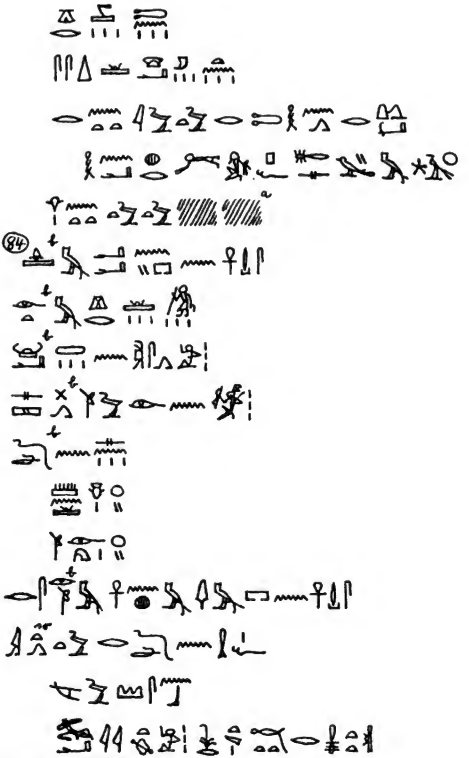
a) von □ bis hier fehlen etwa 6 Gruppen (48 cm). b) so für „dienen“.



h. Der König bezieht ein Lager im Süden von Megiddo. Vorbereitungen für den Kampftag.

a) [hieroglyphs] nach Burton. b) [hieroglyphs] und [hieroglyphs] nach Burton. Für die Worte m-ś3 phwj n sind im Ganzen nur etwa 15 cm. Raum. Es kann also nur [hieroglyphs] und [hieroglyphs] ohne [hieroglyphs] dagestanden haben. c) 8 cm. d) 5 cm. e–e) 9 cm. f) so das Orig. g) Es stand nach der Sitte der Inschrift so da: [hieroglyphs] als 1 Gruppe.

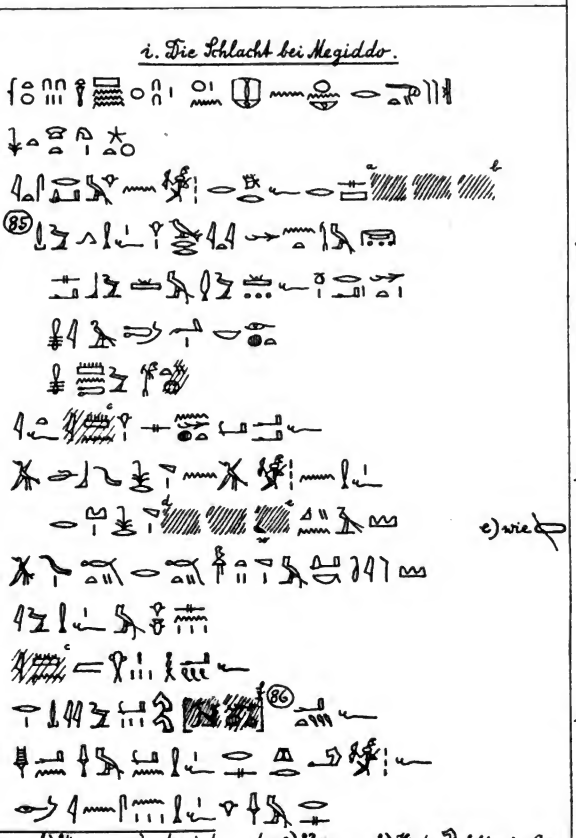
Digitized by Google



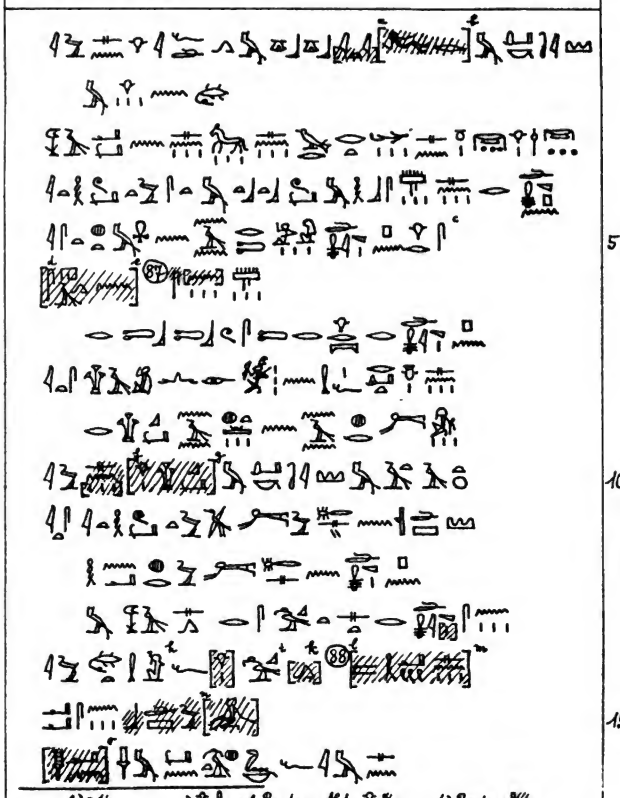
a) 2 Gruppen (16 cm) fehlen hinter twtw.
b) Infinitiv.
c) Vor [hieroglyph] fehlt nichts.

Digitized by Google

1. Die Schlacht bei Megiddo.

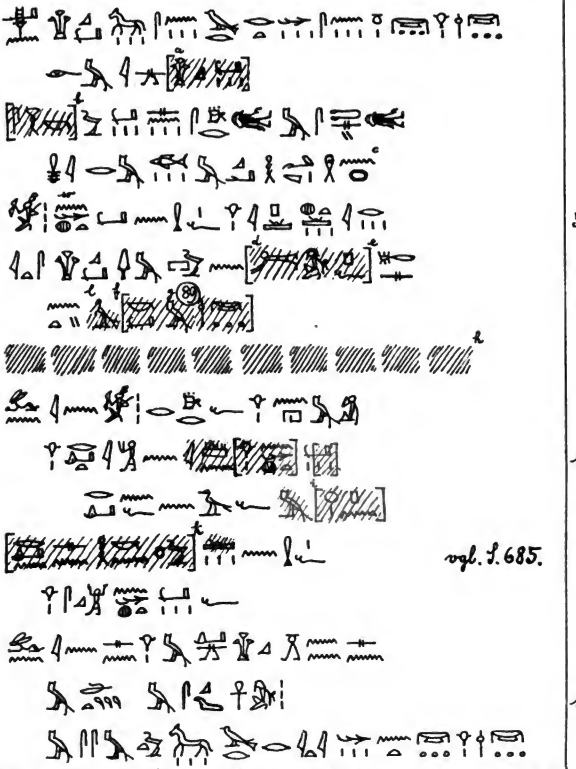


a – b) 24 cm. c) restauriert. d – e) 23 cm. f) Hinter [hieroglyph] fehlen im Ganzen 14 cm., wovon 6 cm. auf [hieroglyph] gehen. Für den Gott fehlen also 8 cm. (1 Gruppe).



a–b) 9 1/2 cm. c) [hieroglyph] nach Burton; Ab. dr. [hieroglyph]. d) Burton: [hieroglyph]. d–e) 15 cm. f–g) Für [hieroglyph] reicht der Raum nicht. h–i) nach Burton. k) auf etwa 4 cm. zu schätzen. l–m) 16 1/2 cm. Für [hieroglyph] kein Platz; also [hieroglyph] oder [hieroglyph] zu lesen vor ḥꜥ.ṯn. n–o) 17 cm. Statt [hieroglyph] ist vielleicht [hieroglyph] zu lesen.

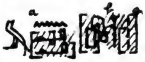
Digitized by Google



vgl. S. 685.

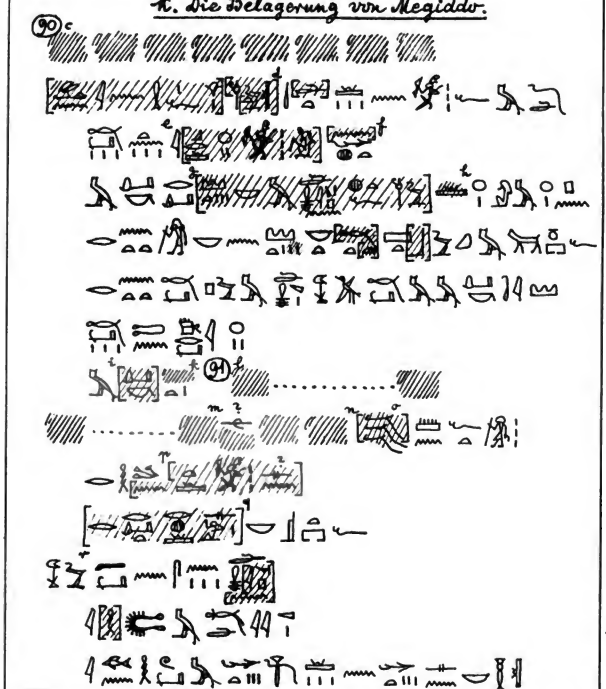
a–b) 29 cm. c) ⬭ ein ovaler Ring, nicht Scheibe ●. d–e) 16 cm. [hieroglyphs] füllt die Lücke nicht. f–g) etwa 17 cm. Die Schrift ist am Ende der Zeilenoft größer. h) Am Anfang von Zeile 89 fehlen 87 cm. im Ganzen. i–k) 34½ cm. l) so das Original, nicht [hieroglyph] „Sohn".

Digitized by Google



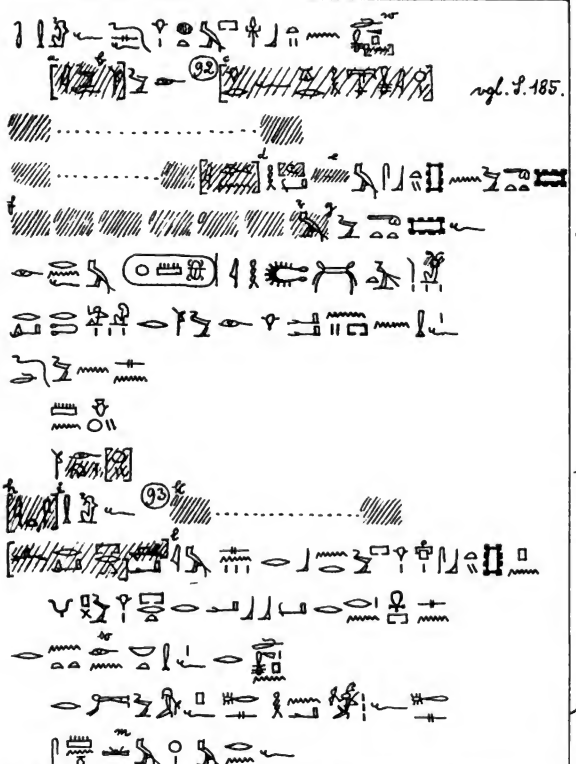
vgl. S. 690.

k. Die Belagerung von Megiddo.



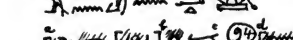
a–a) 16 1/2 cm. b) Burton: ⲟⲓ. c–d) 1,05 m. e–f) 40 cm. g–h) 48 cm. i–k) 15 cm. k) ⲁⲓ nach Burton. Lies [hieroglyphs] oder [hieroglyphs]? l–m) 1,75 m. (22 Gruppen). m–n) etwa 24 cm. o) erhalten so [hieroglyphs]. Der Form nach sind es keine [hieroglyphs], sondern [hieroglyphs]. p–q) 47 cm. r) [hieroglyphs] statt [hieroglyphs].

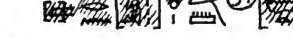
Digitized by Google



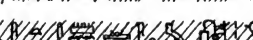
a–b) 8½ cm. c–d) 1,79 m. e) 3½ cm., also etwas hoch für ⌣. f–g) 54 cm. h–i) etwa 9 cm. k–l) 1,90 m. l) ⌣ zeigt der Abdr. Am Original glaubte ich ⌒ stattdessen zu sehen, doch ist das nach dem Abdr. unmöglich. m) Praedikat (Pseudopartizip).

Digitized by Google

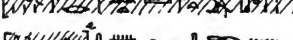


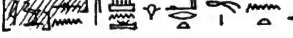


5

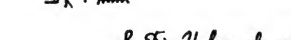


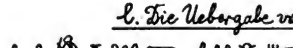
l. Die Uebergabe von Megiddo.

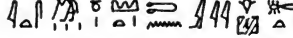




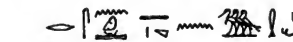
10







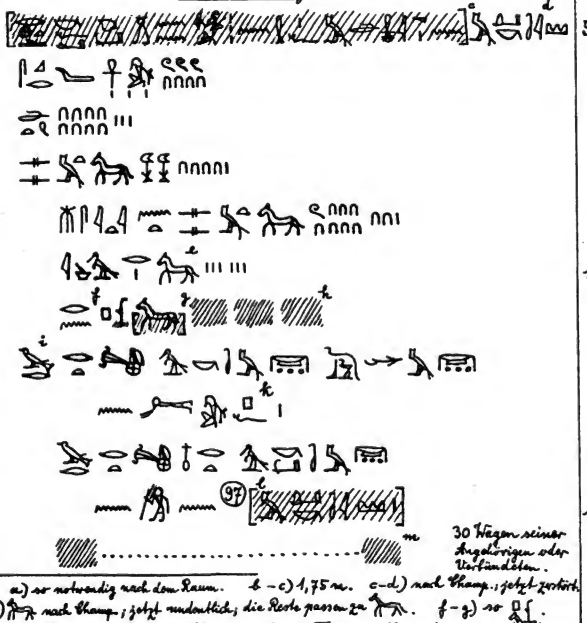
15



a–l) 15½ cm. c) Bildet auch in Zeile 92 eine Gruppe, die zweite. d–e) 1,95 m. f) restauriert. g) Es muss vor dagestanden haben. h–i) 1,82 m. k) nach Burton. l–m) vor , sodass vor vor den gestanden haben kann. m–n) 8½ cm. n–o) eine Gruppe.

Digitized by Google

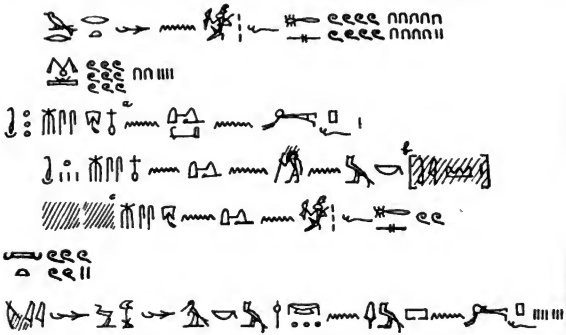
m. Die Kriegsbeute.



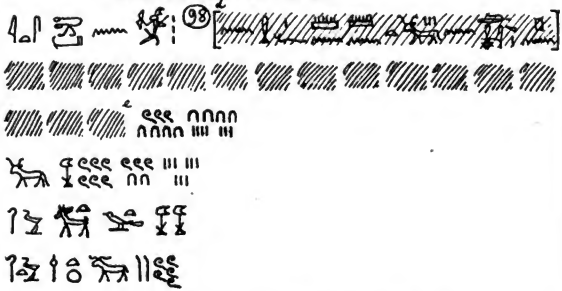
30 Wagen seiner Angehörigen oder Verbündeten.

a) er notwendig nach dem Raum. b–c) 1,75 m. c–d) nach Champ.; jetzt zerstört. e) nach Champ.; jetzt undeutlich; die Reste passen zu . f–g) so . g–h) 25 cm. i) nach Champ. k) der Fürst von Kadesch. l–m) 1,71 m; davon gehen etwa 31 cm auf die ergänzten Worte MKd. 1.

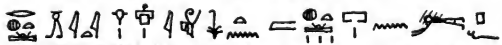
Digitized by Google



n. Das erbeutete Vieh.



o. Was nachträglich in den Städten des Fürsten von Kadesch erbeutet wurde.



a) so gestellt: [hieroglyphs] als 1 Gruppe. b – c) 32 cm.; davon gehen auf [hieroglyphs] etwa 15. Was bleibt, ist für das etwa zu erwartende [hieroglyphs] (11 cm) zuviel. d – e) 1,77 m.

Digitized by Google

[illegible]

[illegible] 99 [illegible]

[illegible] } zusammen 474 Personen. 5

[illegible]

[illegible]

[illegible] 10

[illegible]

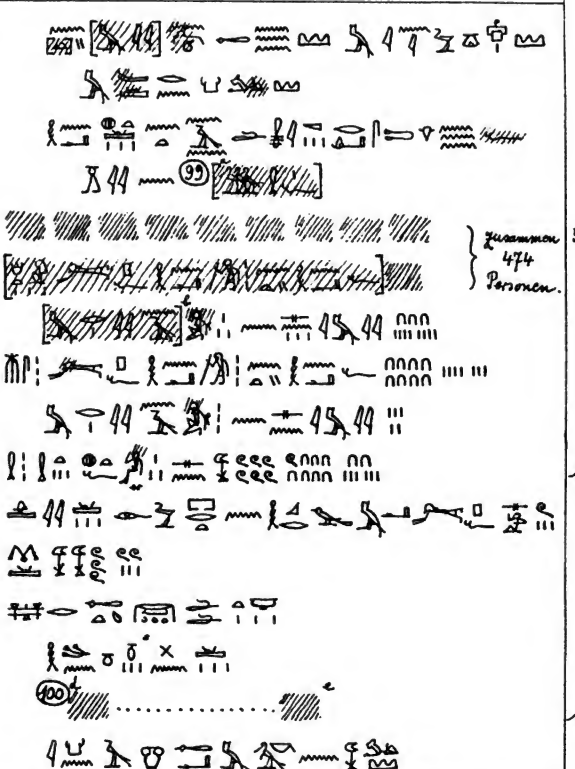
[illegible]

[illegible]

[illegible]

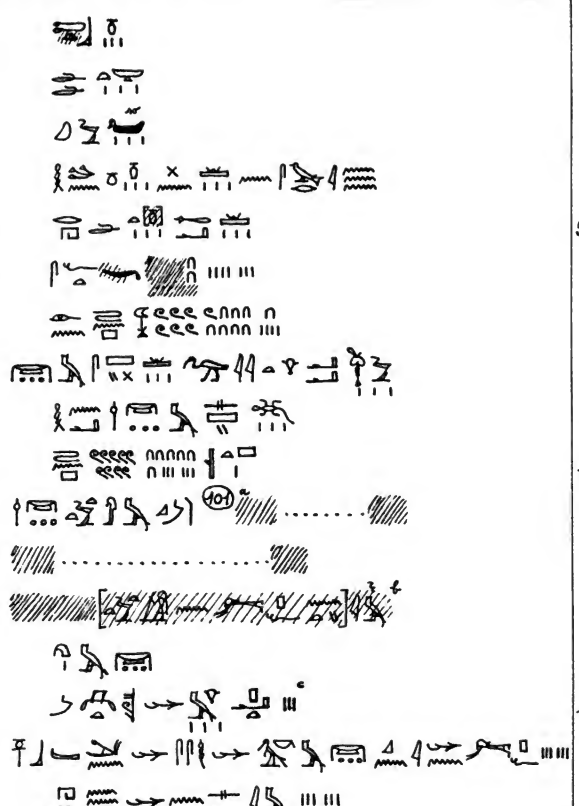
[illegible] 100 [illegible] 15

[illegible]



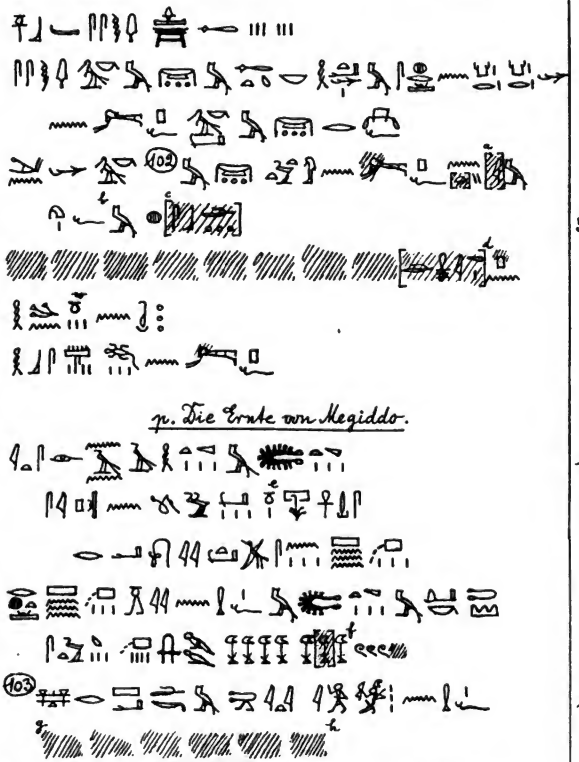
a – b) 1,72 m. Für das Stück zwischen [illegible] und [illegible] bleiben etwa 72 cm. Das paßte gut für [illegible] (10 1/2 cm) [illegible] (54 1/2 cm) mit den zugehörigen Zahlen. c) ||| Pluralstriche, nicht etwa Zahl 3. d – e) 1,75 m.

Digitized by Google



a – b) 1,75 m. c) Fall 3 (nicht die Pluralstriche | | |).

Digitized by Google



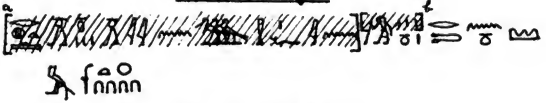
p. Die Ernte von Megiddo.

a – b) so gestellt: . c – d) 1, 10 m. e) ō wie oft nur so: o.
f) so, nicht 8000 scheint nach dem Abdr. dagestanden zu haben.
g – h) etwa 43½ cm., wenn die Ergänzung des Folgenden richtig ist, die 61 cm. von der 1, 04½ m. großen Lücke beansprucht.

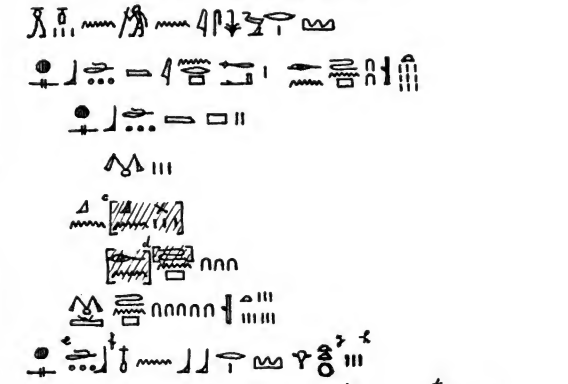
Digitized by Google

3. Jahr 40 (s. dazu u. S. 672).

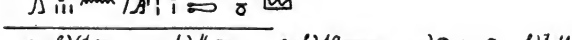
a. Ueberschrift.



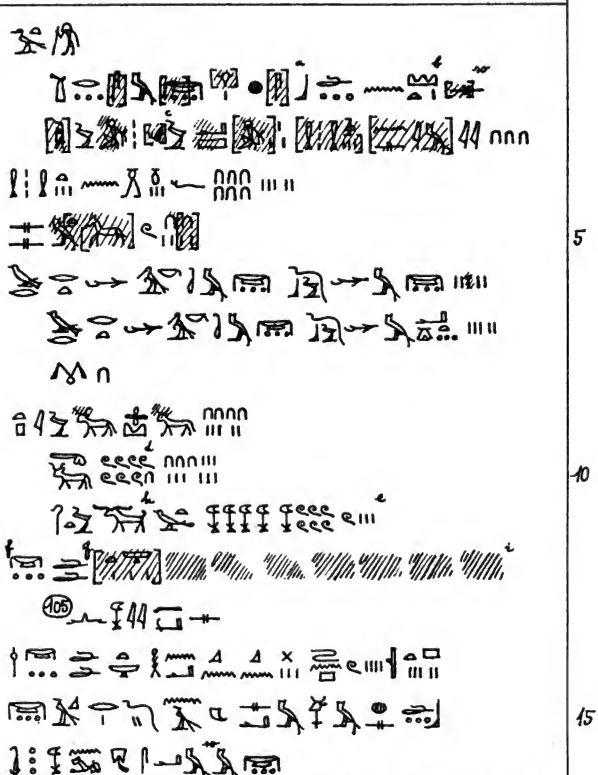
b. Tribut von Assur:



c. Tribut von Rtnw.



a–b) 61 cm. c–d) 16 cm. e–f) 1 Gruppe. g) ○ so: ●. h) Zahl 3.
i–k) nach Champ. k–l) 50 cm. m) oder ?

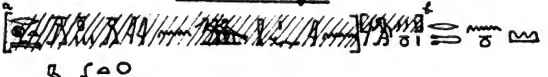


a – b) nach Burton; jetzt noch so in Resten da, daß sich die Richtigkeit seiner Lesung danach konstatieren läßt. c) [hieroglyph] steht so, daß ein kleines Zeichen davorgestanden haben muß, wie oben angenommen. d – e) nach Champ. und Burton. f – g) nach Burton. h) so Champ. (und Burton ?); lies [hieroglyph]. Der Kopf wird wie meistens zerstört gewesen sein. f – i) 71 cm.

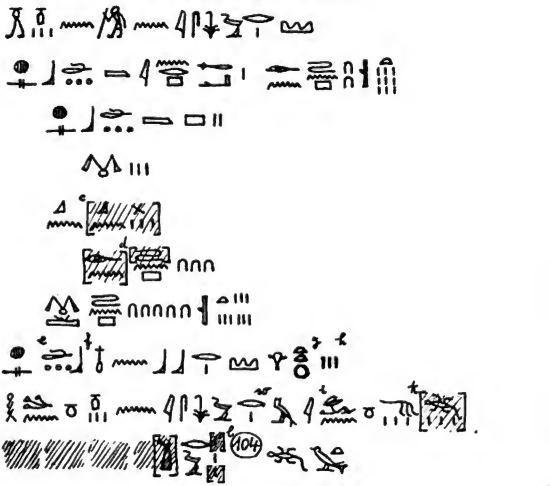
Digitized by Google

3. Jahr 40 (s. dazu u. S. 672).

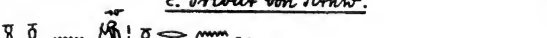
a. Ueberschrift.



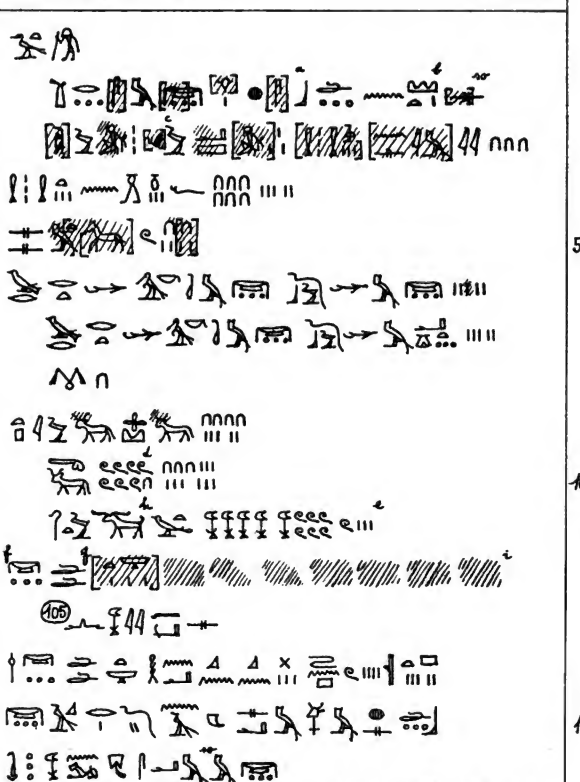
b. Tribut von Assur.



c. Tribut von Rtnw.

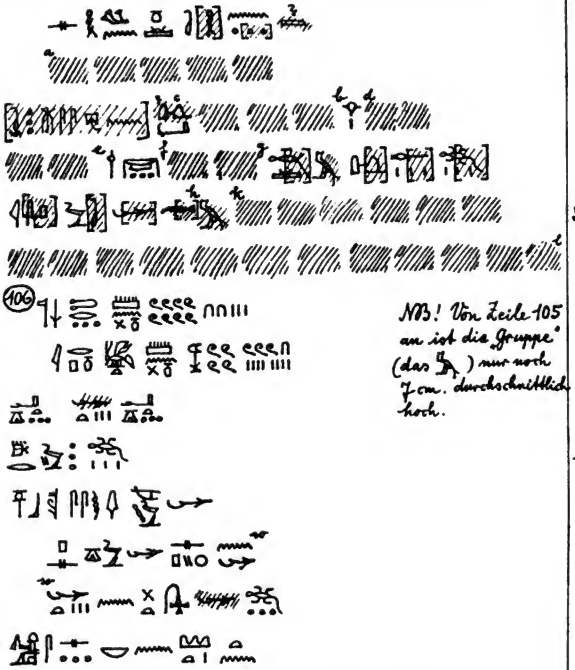


a–b) 61 cm. c–d) 16 cm. e–f) 1 Gruppe. g) ○ so: ●. h) Zahl 3.
i–k) nach Champ. k–l) 50 cm. m) oder ×



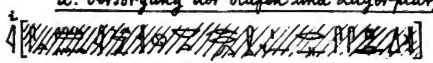
a – b) nach Burton; jetzt noch so in Karnak da, daß sich die Richtigkeit seiner Lesung danach konstatieren läßt. c) [hieroglyph] steht so, daß ein Kleines Zeichen davor gestanden haben muß, wie dies angenommen. d–a) nach Champ. und Burton. f–g) nach Burton. h) so Champ. (und Burton ?); lies [hieroglyph]. Der Kopf wird wie meistens zerstört gewesen sein. f – i) 71 cm.

Digitized by Google



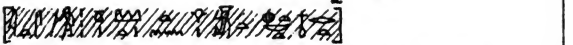
NB! Von Zeile 105 an ist die „Gruppe" (das [hieroglyph]) nur noch 7 cm. durchschnittlich hoch.

d. Versorgung der Häfen und Lagerplätze.



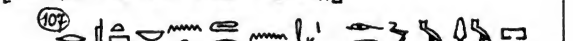
a – b) 90 cm. c) nach Burton, der [hieroglyph] giebt, was unmöglich ist. Der Abstand zwischen a und c und b und c ist unbekannt. d – e) 28 cm. d) so Burton; Abdr. [hieroglyph]. f – g) 15 cm. h) kp. „bedeckt" oder „Deckel"? i) so Burton; ich glaubte, ohne Burton's Lesung zu kennen, [hieroglyph] zu erkennen. Dann wäre [hieroglyph] oder [hieroglyph] zu lesen statt [hieroglyph] oder [hieroglyph]. k – l) etwa 1,30 m.

Digitized by Google

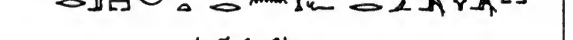


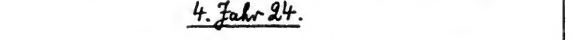
4. Jahr 24.

a. Ueberschrift.

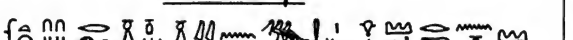


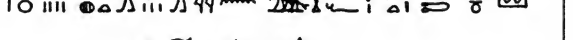
b. Tribut von Assur.





c. Tribut von Rtnw.





a) Von i der vorigen Seite bis hier 3,15 m. b – c) Die Zeichenreste decken sich genau mit den gleichen Zeichen der Parallelstelle (Zeile 105). c – d) 3,30 m. e – f) 3,71 m.

(109) a b

c d

e f

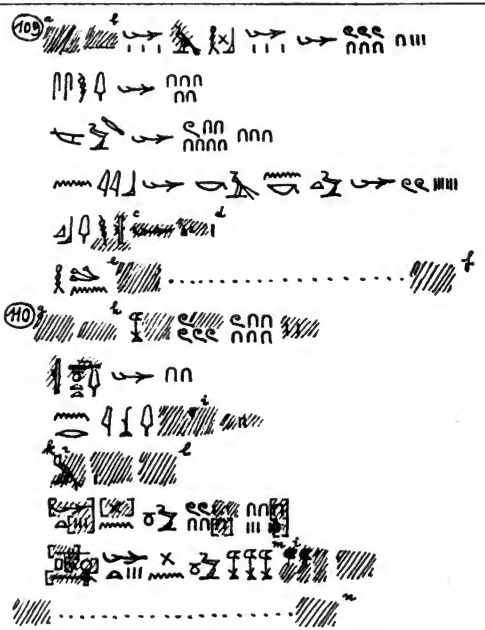
(110) g h

i

k l

m i

n



Bemerkung zu dem Abschnitt 3.

Daß das Datum [hieroglyphs] in Zeile 103 (s. ob. S. 668) nicht, wie man meist annimmt, ein Schreibfehler für [hieroglyphs] ist, geht aus folgenden Gründen hervor. 1) Jahr 24 würde die Inschrift

a – b) 10 cm. c – d) Burton [hieroglyphs]. e – f) 3,73 m. g – h) 12 cm
i) [hieroglyph] oder [hieroglyph]. k – l) 26 cm. m – n) 3,73 m.

Digitized by Google

nicht 𓋴 𓎆𓎆𓏺𓏺𓏺𓏺, sondern 𓋴 𓎆𓎆𓏺𓏺𓏺𓏺 geschrieben haben. 2) Hätte der Steinmetz wirklich einen Irrtum begangen, so wäre es eine Kleinigkeit gewesen, aus den zwei Zehnen 𓎆𓎆 eine Vier 𓏺𓏺𓏺𓏺 zu machen.[a] Das wäre bei der Revision der fertigen Inschrift ohne Zweifel geschehen. 3) Dem Tributbericht vom Jahre 40 folgt der genau entsprechende vom Jahre 24 auf dem Fuße; wäre vorher 24 statt 40 zu lesen, so hätten wir zwei Tributberichte gleicher Art für ein und dasselbe Jahr. Das ist an und für sich schon unwahrscheinlich; völlig unverständlich wäre dabei aber, daß der zweite Bericht in keiner Weise auf den ersten Bezug nähme. Es müßte dann doch etwas wie „Andere Gaben der Fürsten von Rtnw in diesem Jahre" oder „Was hernach noch gebracht wurde ..... in diesem Jahre" statt der Worte, die wir dort lesen, erwartet werden. 4) Die Annaleninschriften behandeln nach dem Jahre 39 statt der drei Jahre 40–42 nur zwei; da wo das Jahr 40 beginnen müßte und mutmaßlich das Jahr 41 beginnt, fand sich eine Bemerkung, die mit den

a) Da die Schrift erhaben ist, brauchte nur der verbindende Bogen zwischen den beiden Schaften mit dem Meißel weggenommen zu werden.

Digitized by Google

Worten „ein zweites Mal" schloß. Man wird darin einen Hinweis auf das bereits einmal behandelte Jahr 40 vermuten.

5) Die Form, mit der der Bericht über die Tribute des Jahres 40 in Zeile 103 beginnt, ist unregelmäßig. Alle anderen Jahresberichte, deren Anfang uns erhalten ist, beginnen mit dem Datum [illegible] .... selbst; nur eben da, wo wir statt des Jahres 40 das Jahr 41 zu finden glauben, ist der Bericht über dieses Jahr an den mutmaßlichen Verweis auf unsere Stelle (Ann. I 103) in der gleichen Form angeknüpft, wie an dieser Stelle Jahr 40 an das Jahr 23/4.

Die Einschaltung des Jahres 40 hinter dem ersten Jahre, das die Annaleninschriften behandeln, ist nur zu verstehen, wenn man damals bei seiner Aufzeichnung (also vermutlich im Jahre 40 selbst) noch nicht die Absicht hatte, für jedes Jahr einen solchen Bericht zu geben (wie es nachher geschah), sondern nur einen einzelnen Bericht als Probe für alle geben wollte. Man scheint, wie der gleich anschließende

Digitized by Google

Tributbericht des Jahres 24 zeigt, aber sehr bald von diesem Plane zurückgekommen zu sein.

204. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück II,

umfassend das Jahr 25 seiner Regierung,

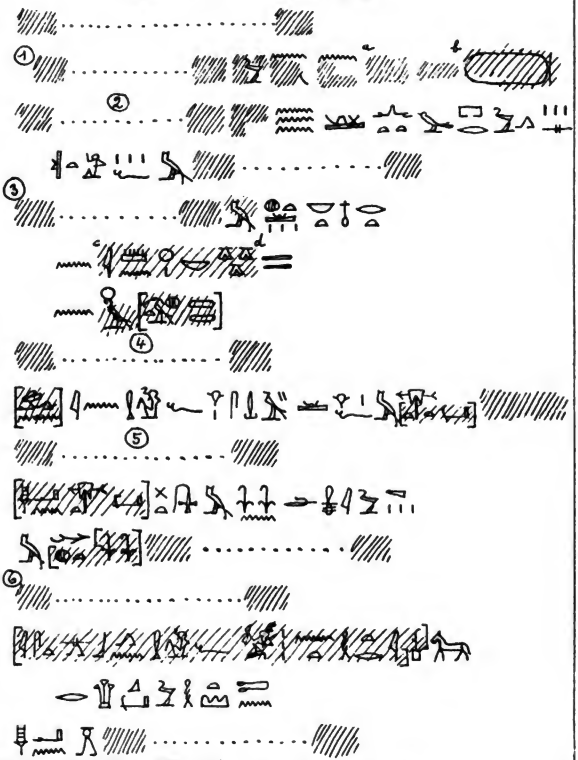
nahm wahrscheinlich die nördliche Hälfte der Westwand des östlichen Annalensaales (d der Planskizze auf S. 625) ein. Diese Wand ist weggebrochen. Ein Bruchstück von ihr wird nach der Breite der Zeilen[a], nach der Größe[c] und Richtung der Schrift[c], ein Block darstellen, der sich jetzt im Museum von Kairo befindet, über dessen Herkunft keiner der jetzigen Beamten Auskunft zu geben vermochte und der also vermutlich noch zu Mariette's Zeiten in das Museum gekommen sein wird.

Nach eigener Abschrift (1905).

a) 11,2 bis 11,5 cm. b) Die Gruppe (das Zeichen) ist 8–9 cm. hoch. c) nach rechts gewandt, wie bei Stück I. d) Die Inschriften des westl. Annalensaales haben schmalere Zeilen (nie mehr als 11 cm) und kleinere Schrift (Gruppe höchstens 8 cm).

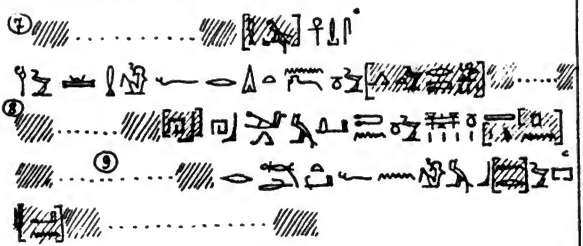
Digitized by Google

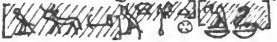
Jahr 25. Zweiter Feldzug.



a – b) vielleicht absichtlich zerstört, lies [illegible] ?
c – d) unter der 19 ten Dynastie wiederhergestellt.

Digitized by Google



NB.! Der Stein, der 75 cm. hoch, 1,04 m. breit und 77 cm. dick ist, ist auch auf der Rückseite beschrieben, und zwar in vertieftor Schrift. Man sieht Reste einer wagerechten Inschriftzeile mit den Namen Thutmosis' III.:  (a entspricht Zeile 1, b Zeile 9 der anderen Seite). Darunter läuft ein Fries mit den Namensringen Ramses' II und unter diesem sieht man die geflügelte Sonnenscheibe, deren Mittelpunkt ungefähr unter dem Punkte b lag.[d] Der Block sass also, als diese seine Rückseite beschrieben wurde (die als Aussenfläche leicht geböscht ist) über der Hälfte einer Thüre und zwar sass der Punkt a nach dem Auftreten des Horusnamens zu schliessen unweit einer Wandecke. Bei der Lage, in der sich der Stein da-

d) Die vorstehenden Angaben nach freundlichen Mittheilungen von Borchardt. e) Schluss einer Rede des Königs.

mals befand, blieb sowohl über ihm als unter ihm nur sehr wenig Raum für Schrift, während doch die Lücken des alten Annalentextes recht beträchtlich zu sein scheinen. Man wird daher mit Zuversicht annehmen dürfen, daß der Block, als seine Rückseite von Ramses II in vertiefter Schrift auf seinen und Thutmosis' III Namen beschrieben wurde, nicht mehr in seiner ursprünglichen Umgebung war. Er wird, worauf auch die sehr lebhaften Farben auf den Schriftzeichen der alten Annaleninschrift weisen, bereits verbaut gewesen sein, wie ja auch die Blöcke der Südwand des westlichen Annalensaales schon in einer von Sethos I beschriebenen Wand verbaut worden sind.

205. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück III und IV,

umfassend die Jahre 26/7 und 28 seiner Regierung

mit dem dritten und vierten Feldzug des Königs,

waren vermutlich auf der Südwand des östlichen Anna-

Digitized by Google

lensaales (d.h. auf einer Wand, die wie bei der Nordwand mit dem Annalenstück I vor die alte Wand des Baus der Hatschepsowet vorgelegt wer, e der Planskizze auf S. 625) und der südlichen Hälfte der Westseite desselben Saales (f derselben Skizze) aufgezeichnet (Schrift nach links gewandt), sodaß sich die Inschriften in diesem Annalensaale genau in der gleichen Weise folgten, wie im westlichen Saale. Von beiden Stücken hat sich uns nichts erhalten.

206. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück V,

umfassend die Jahre 29–38 und den Anfang des Jahres 39 seiner Regierung;

auf der Nordwand des westlichen Annalensaales,[a] rechts (bei g in der Skizze auf S. 625) beginnend, vermutlich über der, bis auf ihre Schwelle verschwun-

a) eine Mauer, die Thutmosis III, um den Annalensaal zu schaffen, durch einen älteren Saal zwischen Pylon 6 und dem Hatschepsowetbau zog.

denen, Granitthüre (h der Skizze) fortlaufend und links (bei i) endigend. (Schrift nach rechts gewandt).

A. Anfang der wagerechten Zeilen 1.2 und Oberteil der senkrechten Zeilen 3–32: jetzt im Louvre C. 51.

Veröffentlicht: Young Hierogl. 41. 42 (Abschrift von Wilkinson, vor Abbruch der Wand genommen, bietet Vieles was jetzt verloren ist). – Lepsius, Auswahl 12. – Brugsch, Thes. V 1168–1175 (von den beiden älteren Publikationen abhängig) von Bissing, Die statistische Tafel (eigene Kollationen, aber sehr fehlerhaft).[a]

Kollationiert nach Berlin Abdr. 935; einzelne Stellen wurden von Bénédite freundlichst mit dem Original verglichen.

B. Schluss der wagerechten Zeile 2 (bei i, über den senkrechten Zeilen 84–97): jetzt in Karnak.

Unveröffentlicht. Nach Abschrift von Sethe (1905).

a) gut ist was von B. über das Verhältnis der Publikationen zu einander sagt.

Digitized by Google

C. Unterteil der senkrechten Zeilen 3-32: jetzt in Karnak.

Veröffentlicht: z. T. Young Hierogl. 41 (Abschrift von Wilkinson, bietet wieder einiges mehr als jetzt erhalten ist). Leps. Auswahl 12 (nach Young). Vollständig: Mariette, Rev. archéol. nouv. sér. 1860 II pl. 16.[a] — Mariette, Karnak pl. 13. — Brugsch Thes. V 1168-1175 (unselbständig). — von Bissing, a. a. O. (wie oben).

Kollationiert mit dem Original (1905) und Phot. Borchardt

D. Der größte Teil der senkrechten Zeilen 33-47, wie das darüber-sitzende Stück der wagerechten Zeilen 1.2 waren zu Wilkinson's Zeit durch einen jüngeren Anbau verdeckt: jetzt im Louvre C. 51.

Veröffentlicht: Leps. Auswahl 12 (in falscher Anordnung als Zeile 31-44 und 55-62 beziffert; berichtigt von de Rougé Rev. archéol. nouv. sér. 1860 I 290. 304). — Brugsch Thes. V 1175-1178 (unselbständig). — von Bissing a. a. O. (wie oben).

Kollationiert wie A.

E. Das Ende der senkrechten Zeilen 33-37 ist noch in Karnak.

a) an einzelnen Stellen besser als die spätere Publikation.

Digitized by Google

Veröffentlicht: Mariette, Rev. archéol. nouv. sér. 1860 II pl. 16. Karnak pl. 13 (in beiden Publikationen ist die Höhe des Stückes falsch angegeben; das III, mit dem Zeile 33 beginnt, steht neben dem der vorhergehenden Zeile; der Block war also niedriger als die drei Blöcke mit den Enden der Zeilen 3-20). — Brugsch Thes. V 1175-1178 (unselbständig). von Bissing a.a.O. (wie oben).

Kollationiert: wie C.

F. Bruchstück, das nach seinem Inhalt zu den Zeilen 44-48 gehört und zwar mit geringem Abstand unter dem Pariser Stück gesessen haben wird.

Veröffentlicht: Brugsch, Rec. de mon. II 56, 5. Thes. V 1185.

G. Die senkrechten Zeilen 84-97 sind jetzt in Karnak.[a]

Veröffentlicht: die Zeilenanfänge Young Hierogl. 42 (nach Wilkinson). — Lepsius, Auswahl 12 (nach Young; mit falscher Anordnung, als Zeile 42-54 beziffert); das Ganze: Leps. Denkm. III 31 a. — Brugsch, Thes. V 1178-1182 (nach Lepsius).

a) nicht wie Brugsch (auf Grund von Leps. Auswl. 12 3) behauptet, in Karnak und Paris.

Digitized by Google

Kollationiert mit dem Original (1905) und Berlin Abdr. 467
Die beiden letzten Zeilen (96.97) sind kürzer als die übrigen Zeilen wegen der Böschung des anstoßenden Pylons 6.
Zeile 96 endigt schon in halber, Zeile 97 gar in Dreiviertelhöhe der Wand.

K. Was zwischen k-Feinerseits und g anderseits fehlt, läßt sich annähernd aus den Raumverhältnissen berechnen.

Länge der Wand g (P. 625) am Boden gemessen: 6 m.[a]
Davon nehmen Zeile 3–46 nach dem Abdr. 4,80 m. ein.
Dazu kommt das Farbenband am rechten Wandende, das nach der Phot. etwa 14 cm. einnimmt.
Somit bleiben auf Wand g noch 1,06 m., d. i. genau 10 Zeilen im Maßstabe der benachbarten Zeilen 37–46 und 84 ff.
Breite der Thüre h: etwa 2,90 m.[a], d. i. 27 Zeilen.[b]
Länge der Wand i am Boden gemessen: knapp 1,50 m.[a]
Davon nehmen Zeile 84 ff.[c] nach dem Abdr. 1,31 m. ein.
Dazu kommt das Farbenband am linken Wandende: 14 cm.

a) nach Borchardt's Aufnahme. b) Zeile 20–46 nehmen nach dem Abdr. 2,905 m. ein. c) genauer Zeile 84–95 und ein 6 cm. breites unbeschriebenes Feld unter 96.

Digitized by Google

Es kann hier also keine Zeile mehr gestanden haben.

1. Widmung an Amon

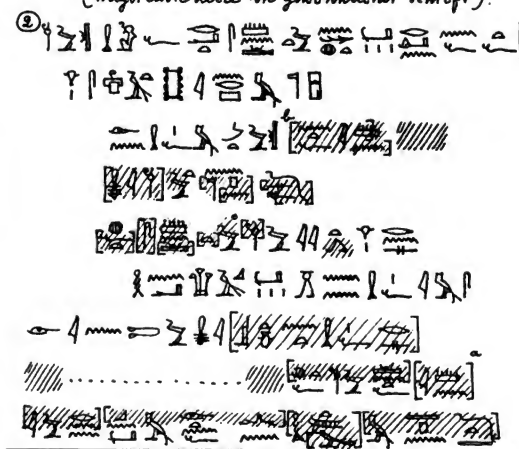
(wagerechte Zeile in Riesenhieroglyphen).

①

2. Einleitung zur Annaleninschrift

(wagerechte Zeile in gewöhnlicher Schrift).

②

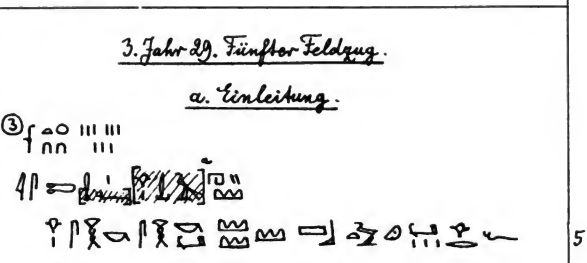


a) ausgemeißelt. b–c) Von den ergänzten Zeichen in eckigen Klammern kann man, wenn man will, noch manche Spuren auf dem Abdr. erkennen.

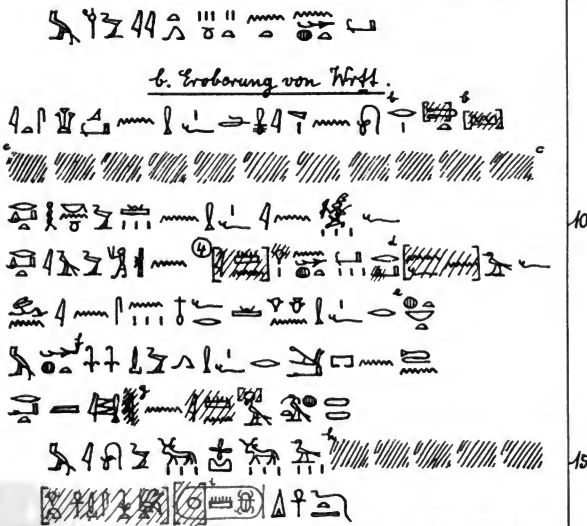
Digitized by Google

3. Jahr 29. Fünfter Feldzug.

a. Einleitung.



b. Eroberung von Wrśt.



a) so muß nach den Raumverhältnissen gestanden haben. b–b) Original: a nach Young. c–c) etwa 30 cm. d) Young. e–f) nach Young; jetzt nur noch [illegible] erhalten. g) Nach der Stellung des [illegible] muß etwas daneben gestanden haben. Auf dem Orig. ist nach Brugsch nichts von einem Zeichen zu sehen. Man vergleicht [illegible]; der Abdr. scheint aber deutlich [illegible] zu zeigen. h–i) 68 cm.

Digitized by Google

c. Beute aus dieser Stadt.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] ⑤ [hieroglyphs] a [hieroglyphs] b [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] c [hieroglyphs] d [hieroglyphs] 5

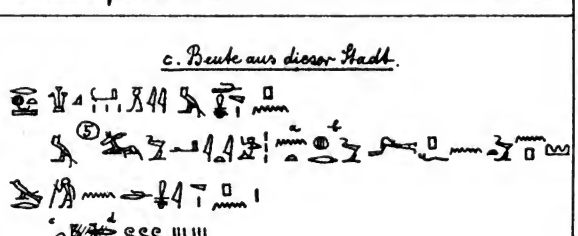
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

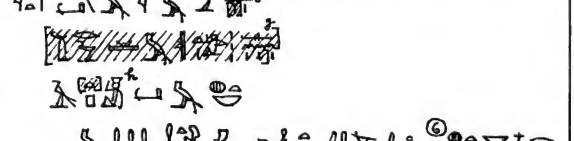
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 10



d. Zwei Schiffe desselben Feindes werden später erbeutet, als der König schon auf der Heimfahrt war.



[hieroglyphs] e [hieroglyphs] f

[hieroglyphs] g

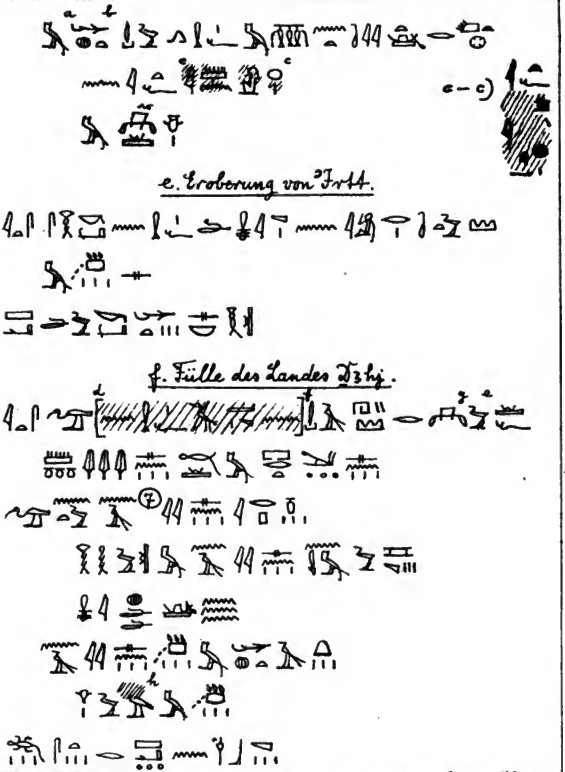
[hieroglyphs] h [hieroglyphs] 15

[hieroglyphs] ⑥ [hieroglyphs]

---

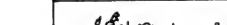
a–b) [hieroglyphs] nach Young. c–d) [hieroglyphs] Bénédite nach Orig., vor [hieroglyphs], die kleiner als sonst sind, muß ein Zeichen gestanden haben; auf dem Orig. ein tiefes Loch; Abdr. scheint unten Spur von [hieroglyphs] zu zeigen. e) [hieroglyphs] nach Young, der [hieroglyphs] giebt. f) Nach der Stellung des erhaltenen I muß II dagestanden haben. f–g) 38 cm. g–h) nach Mariette, jetzt bis auf das untere Ende des [hieroglyphs] weggebrochen.

Digitized by Google

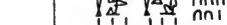


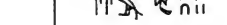
a–b) nach Young. c–c) So scheint dagestanden zu haben. Bei der Wiederherstellung des zerstörten Namens des Amon scheint dieser wie so oft zu groß wiederhergestellt zu sein. d–e) 52 cm. f–g) nach Young und Mariette. h) Vogel wie bꜣ oder gm, nicht m; es wird der Vogel [hieroglyph] sein und es wird das Wort wbn „überlaufen" vorliegen.

Digitized by Google



g. Tribut des besetzten Landes.





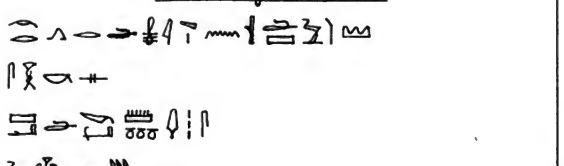
a–b) nach Young und Mariette. c–d) nach Young; jetzt . e–f) nach Young; jetzt . g–h) etwa 17 cm. i–k) nach Young; jetzt .

Digitized by Google

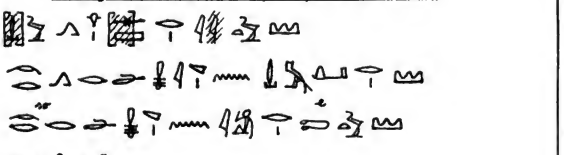
4. Jahr 30. Sechster Feldzug.

a. Einleitung.

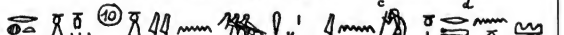
b. Eroberung von Kadesch.



c. Zug nach ʾIrṯt. Eroberung dieser Stadt.

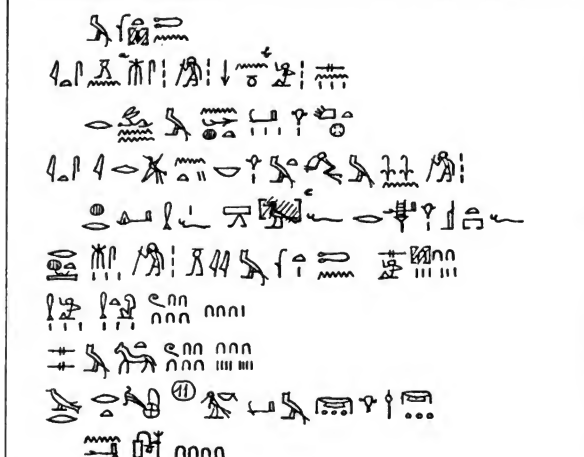


d. Tribut von Rtnw.



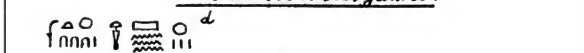
a – b) nach Young. c – d) ||| [hieroglyphs] nach Young.
a) [hieroglyph] steht wohl wie in aeg. Worten für] oder ⌒.

Digitized by Google

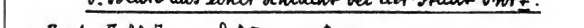


5. Jahr 31/2. Siebenter Feldzug.

a. Zusammenstellung der Beute des Jahres 31 am Schlusse dieses Jahres.



b. Beute aus einer Schlacht bei der Stadt Fnrt.



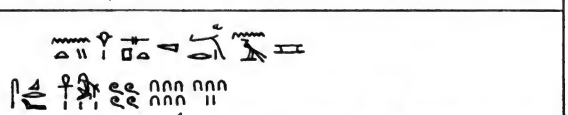
a–b) nach Young; jetzt [illegible]. c) so nach dem Original sicher.
d) d. i. der letzte Tag des betr. Jahres. e) — nach Young.

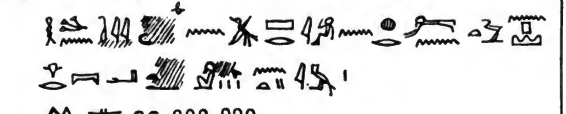
Digitized by Google

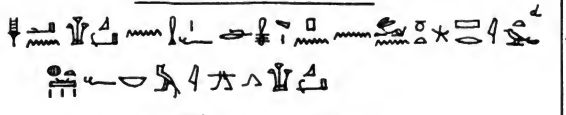
[hieroglyphs] a

[hieroglyphs] b

[hieroglyphs]





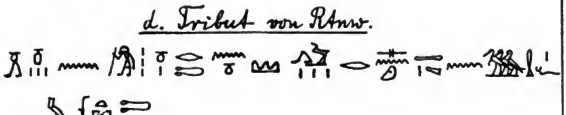


[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

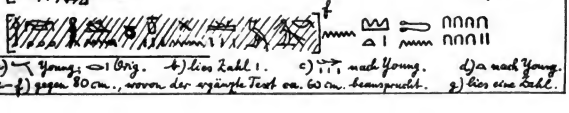
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]



(12) [hieroglyphs] c

c. Einnahme dieser Stadt.



[hieroglyphs] d

[hieroglyphs]

d. Tribut von Rtnw.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] e g

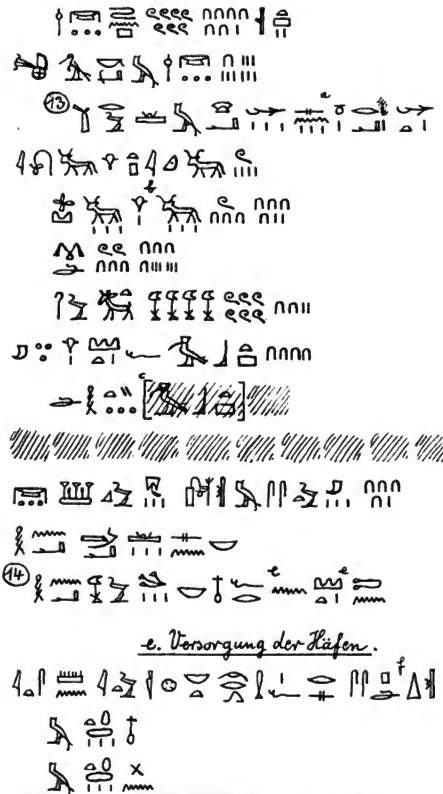
[hieroglyphs] g

[hieroglyphs] f

vgl. Zeile 34/5.

a) [hieroglyph] Young; [hieroglyph] Orig. b) lies Zahl 1. c) [hieroglyph] nach Young. d) [hieroglyph] nach Young. e–f) gegen 80 cm., wovon der ergänzte Text ca. 60 cm. beansprucht. g) lies eine Zahl.

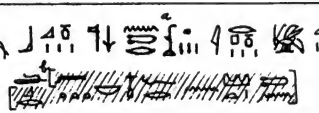
Digitized by Google



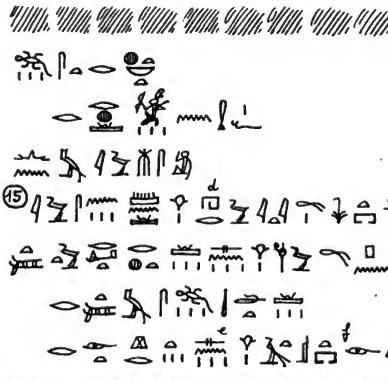
e. Versorgung der Häfen.

a) ||| nach Young. b) ⚲ nach Young. c – d) etwa 1,20 m. e – e) nach Young; jetzt nur noch ⌓ erhalten. f) ⇒ nach Young.

Digitized by Google



f. Die Abgabe des Libanon wird in der Annaleninschrift nicht im Einzelnen verzeichnet; es wird dafür auf das offizielle Tagebuch verwiesen.



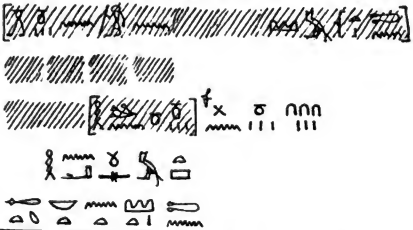
g. Für die Ernte von Rtnw

a) Young und Mariette. Ich las in Karnak, ohne diese alte Lesung zu kennen, auf dem Stein TIII, also . b–c) etwa 1,20 m. d) nach Young. e) nach Young. f–g) nach Young; Mariette sah auch noch Reste davon. g) ab 1 Gruppe, daher nicht , sondern zu ergänzen.

wird in ähnlicher Weise auf die Akten der Schatzverwaltung verwiesen.

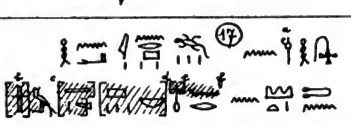
h. Tribut eines anderen asiatischen Landes

(wie solche in den folgenden Jahren an dieser Stelle zu erscheinen pflegen).



a) Von g auf der vorigen Seite bis hier etwa 1,30 m. b) ꟼ nach Young. c) nach Young. d – e) nach Young; Mariette sah noch Reste davon. e – f) etwa 1,30 m., die von den vorgeschlagenen Ergänzungen (incl. 16 cm. für den unbekannten Ländernamen) so gefüllt werden, daß noch etwa 47 cm. verfügbar bleiben. g) d. i. Kasch und Wꜣwꜣt.

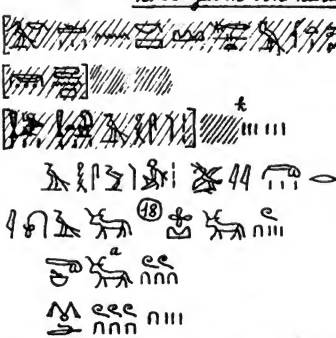
Digitized by Google



i. Rückkehr aus dem siebenten Feldzuge.

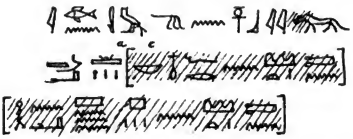
Empfang einer Gesandtschaft aus Punt.

k. Abgaben von Kusch.



a) nach Young. b) Vor ☥ muß ein Zeichen gestanden haben. c – d) 16 cm., die die vorgeschlagene Ergänzung gerade ausfüllt. imȝ-ḫȝ „Mineral" z. B. im Luksor unter Ramses II. belegt. e) Zeichenrest sicher kein a, wie Young las. f) ☥ hat eine ungewöhnliche Form (schaft dünner, o eckiger und kleiner als sonst). g) nach Young, jetzt . h – i) nach Young. i – k) etwa 1, 35 m.

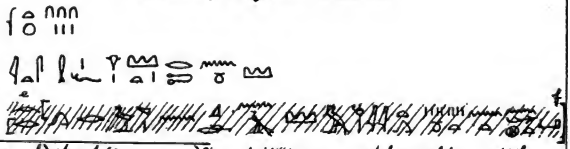
Digitized by Google



l. Abgaben von W3w3t.

6. Jahr 33. Achter Feldzug.

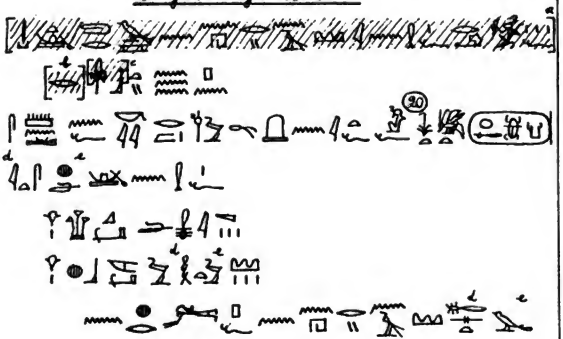
a. Einleitung. Zug zum Euphrat.



a – b) etwa 1,60 m. c) Young hat ///, wo ⌓ stehen mußte. d) So muß nach den Raumverhältnissen dagestanden haben. e) ⌒ nach Young. f) s. S. 188. g–h) nach Young, jetzt nur noch Reste davon erhalten.

Digitized by Google

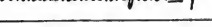
b. Uebergang über den Euphrat und Eroberung des jenseitigen Landes.



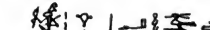
c. Siegreicher Kampf am Euphrat.

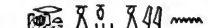
a) vgl. Obelisk von Konstantinopel. b) So ohne [hieroglyph] o.ä. zu ergänzen, weil vor [hieroglyph] kein Genitivexponent steht. c) Von e der vorigen Seite bis hier etwa 1,75 m, die von den vorgeschlagenen Ergänzungen gerade ausgefüllt werden. d–e) nach Young. f) Young [illegible] statt [hieroglyph]. g) So muß nach dem Raumverhältnissen notwendig gestanden haben. h) s. nächste Seite a. i–k) etwa 1,75 m.

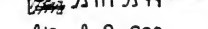
Digitized by Google

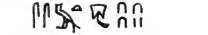


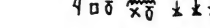
9. Tribut des besetzten Landes.











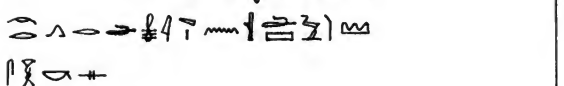
a–b) nach Young und Mariette. c–d) nach Young; jetzt
e–f) nach Young; jetzt . g–h) etwa 17 cm. i–k) nach Young; jetzt .

Digitized by Google

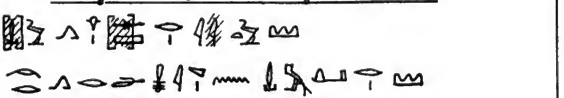
4. Jahr 30. Sechster Feldzug.

a. Einleitung.

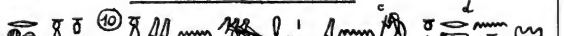
b. Eroberung von Kadesch.



c. Zug nach ʾIrṯ[e]. Eroberung dieser Stadt.

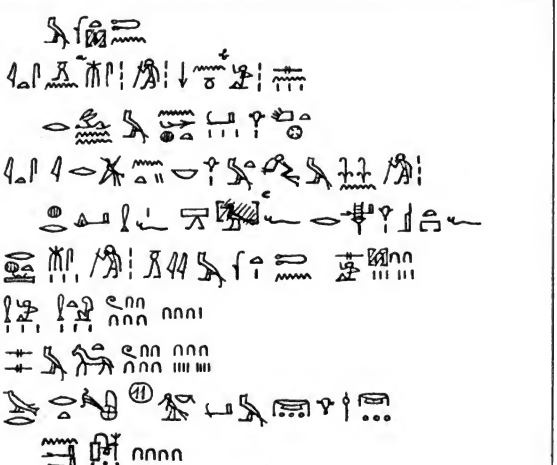


d. Tribut von Rtnw.



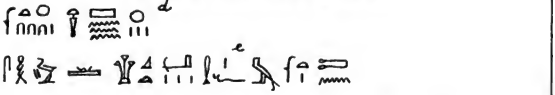
a – b) nach Young. c – d) [hieroglyphs] nach Young
e) [hieroglyphs] steht wohl wie in aeg. Worten für] oder ⌒.

Digitized by Google

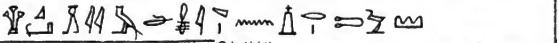


5. Jahr 31/2. Siebenter Feldzug.

a. Zusammenstellung der Beute des Jahres 31 am Schlusse dieses Jahres.

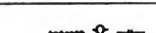


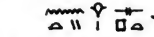
b. Beute aus einer Schlacht bei der Stadt Fnrt.

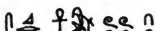


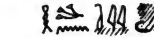
a – b) nach Young; jetzt [illegible]. c) so nach dem Original sicher.
d) d. i. der letzte Tag des betr. Jahres. e) ⌒ nach Young.

Digitized by Google

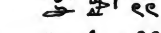




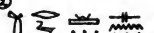




c. Einnahme dieser Stadt.



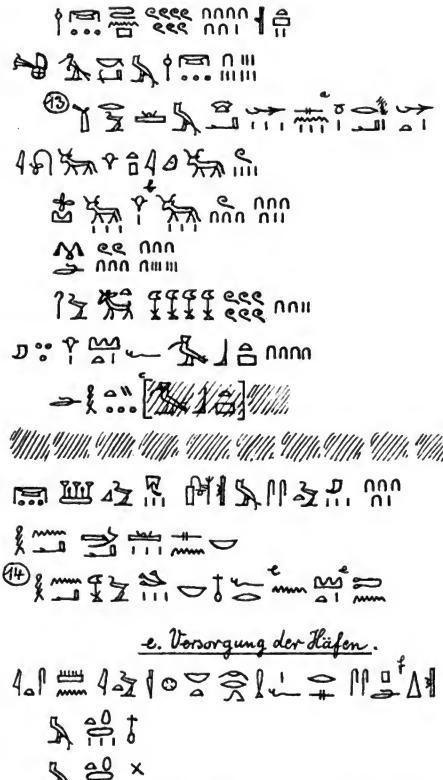
d. Tribut von Rtnw.



vgl. Zeile 34/5.

a) Young: Brg. b) lies Zahl 1. c) nach Young. d) a nach Young.
e–f) gegen 80 cm., wovon der ergänzte Text ca. 60 cm. beansprucht. g) lies eine Zahl.

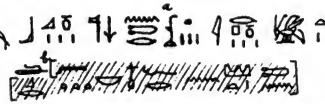
Digitized by Google



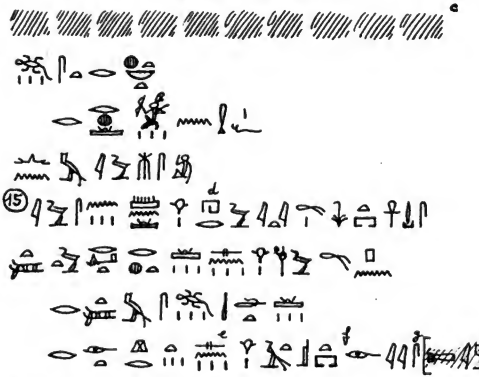
e. Versorgung der Häfen.

a) ||| nach Young. b) [hieroglyph] nach Young. c–d) etwa 1,20 m. e–e) nach Young; jetzt nur noch [hieroglyph] erhalten. f) [hieroglyph] nach Young.

Digitized by Google



f. Die Abgabe des Libanon wird in der Annaleninschrift nicht im Einzelnen verzeichnet; es wird dafür auf das offizielle Tagebuch verwiesen.



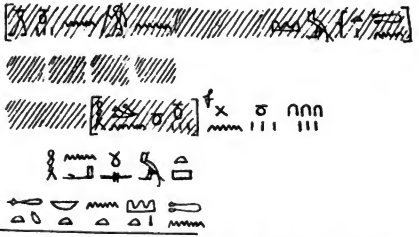
g. Für die Ernte von Rtnw

a) Young und Mariette. Ich las in Karnak, ohne diese alte Lesung zu kennen, auf dem Rhein , also . b–c) etwa 1,20 m. d) nach Young. e) nach Young. f–g) nach Young; Mariette sah auch noch Reste davon. g) als 1 Gruppe, daher nicht , sondern zu ergänzen.

wird in ähnlicher Weise auf die Akten der Schatzverwaltung verwiesen.

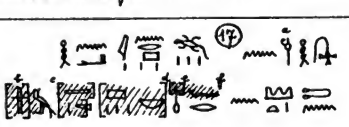
h. Tribut eines anderen asiatischen Landes

(wie solche in den folgenden Jahren an dieser Stelle zu erscheinen pflegen).



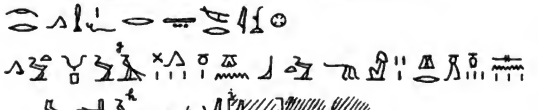
a) Von g auf der vorigen Seite bis hier etwa 1,30 m. b) ꜥꜣ nach Young. c) nach Young. d–e) nach Young; Mariette sah noch Reste davon. e–f) etwa 1,30 m., die von den vorgeschlagenen Ergänzungen (incl. 16 cm. für den unbekannten Ländernamen) so gefüllt werden, daß noch etwa 47 cm. verfügbar bleiben. g) d. i. Kasch und Wꜣwꜣt.

Digitized by Google

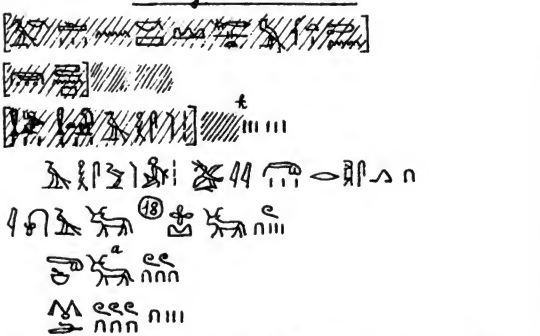


i. Rückkehr aus dem siebenten Feldzuge.

Empfang einer Gesandtschaft aus Punt.

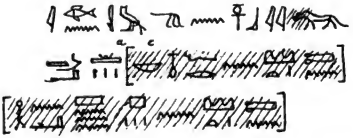


k. Abgaben von Kusch.



a) nach Young. b) Vor ☥ muß ein Zeichen gestanden haben. c – d) 16 cm., die die vorgeschlagene Ergänzung gerade ausfüllt. imj-13 „Mineral" z. B. im Papyrus unter Ramses II. belegt. e) Leidenroot sicher kein a, wie Young las. f) ☥ hat eine ungewöhnliche Form (Schaft dünner, o eckiger und kleiner als sonst). g) nach Young, jetzt ✕. h – i) nach Young. i – k) etwa 1,35 m.

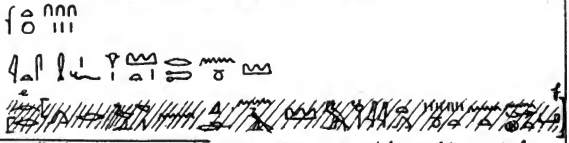
Digitized by Google



l. Abgaben von W3w3t.

6. Jahr 33. Achter Feldzug.

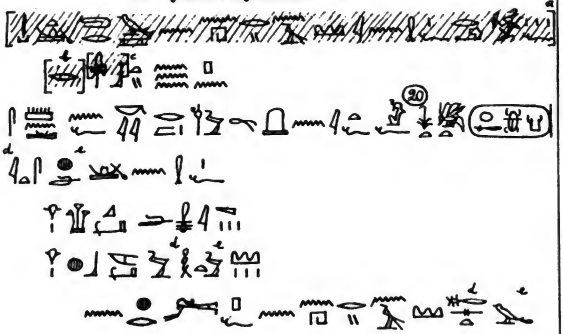
a. Einleitung. Zug zum Euphrat.



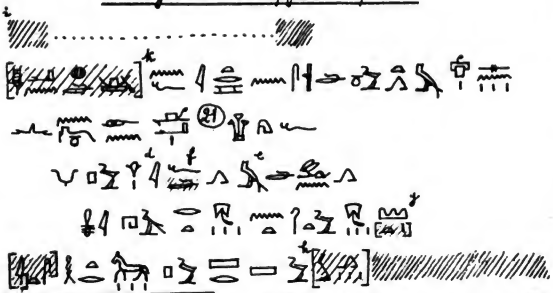
a – b) etwa 1,60 m. c) Young hat ////, wo ⌓ stehen mußte. d) So muß nach den Raumverhältnissen dagestanden haben. e) ⌒ nach Young. f) s. S. 188. g – h) nach Young, jetzt nur noch Reste davon erhalten.

Digitized by Google

b. Uebergang über den Euphrat und Eroberung des jenseitigen Landes.



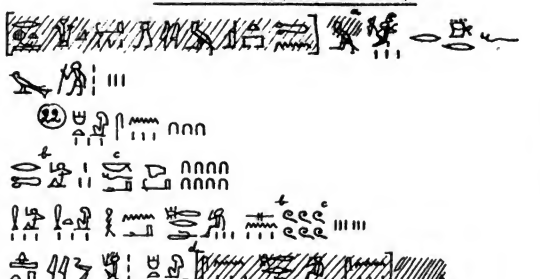
c. Siegreicher Kampf am Euphrat.



a) vgl. Obelisk von Konstantinopel. b) So ohne ⊏ o.ä. zu ergänzen, weil vor [illegible] kein Genitivexponent steht. c) Von e der vorigen Seite bis hier etwa 1,75 m., die von den vorgeschlagenen Ergänzungen gerade ausgefüllt werden. d–e) nach Young. f) Young [illegible] statt [illegible]. g) So muß nach den Raumverhältnissen notwendig gestanden haben. h) s. nächste Seite e. i = h) etwa 1,75 m.

Digitized by Google

d. Beute aus dieser Schlacht.



e. Zerstörung von Niederlassungen.

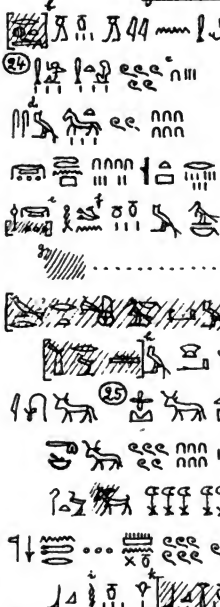
f. Rückkehr über [illegible],

wo der König wohl der Elefantenjagd oblag.

a) Von b der vorigen Seite bis hier etwa 2,35 m. b–c) nach Young.
d–e) etwa 2,25 m. f–g) [illegible] nach Young.

Elefantenjagd.
Zug durch Rtnw zur Küste?

g. Tribut von Rtnw.

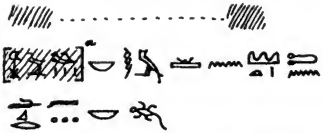


Silber und Silbersachen.

vgl. Zeile 12/3.

a – b) etwa 2, 27 m. c – d) nach Young. e) so nach der Stellung des [hieroglyph] zum [hieroglyph] sicher zu ergänzen trotz Young. Für das von Lepsius ergänzte [hieroglyph] „Gold" ist kein Platz. f) [hieroglyph] nach Young. g – h) etwa 2, 25 m. i) [hieroglyph] Lepsius wohl nach dem Original, der Abdr. läßt nichts erkennen, als daß der Stein an der Stelle wirklich erhalten ist. k) s. auf der nächsten Seite a.

Digitized by Google



h. Versorgung der Häfen. Abgabe des Libanon.

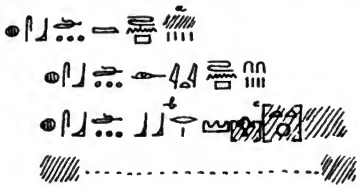
Ernte von Ḏ3hj.

i. Tribut eines anderen asiatischen Landes.

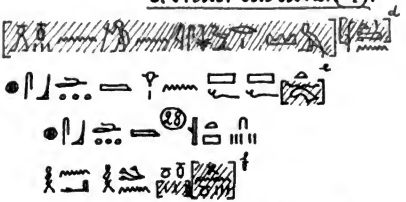
k. Tribut von Sngr (Babylonien).

a) von k der vorigen Seite bis hier etwa 2,15 m. b–c) nach Young.
d–e) etwa 2,10 m. f) ein dem [hieroglyph] gleichender Vogel.
g–h) nach Young, der [hieroglyph] giebt. Jetzt ist nur [hieroglyph] erhalten.
i) Rest des [hieroglyph] auf dem Mdr. zu erkennen.

Digitized by Google

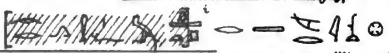


l. Tribut von Assur (?).

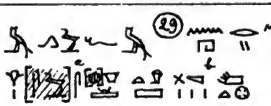


m. Tribut von Groß-Ḫtȝ.

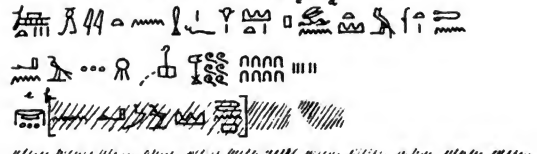
n. Rückkehr nach Aegypten.



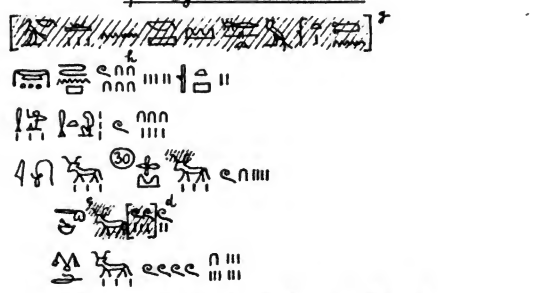
a) Raum für die ganze Zahl nur 5 cm. hoch, also [hieroglyphs] oder [hieroglyphs] zu lesen. b–c) nach Young, der den Anfang des [hieroglyph] so gab [hieroglyphs]. c–d) etwa 2,05 m. e) [hieroglyph] von Amenophis IV ausgemeißelt. f) Für das Wort hinter hnw sind 8 cm. verfügbar, was für ꜣbnw gerade paßt, für [hieroglyphs] zu viel ist. g–h) nach Young; jetzt aber z. T. noch in Resten vorhanden, die seine Lesung als gut erweisen. h–i) etwa 2 m.



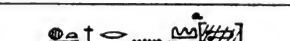
o. Beute einer Expedition nach Punt.

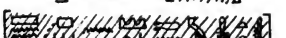


p. Abgaben von Kusch.

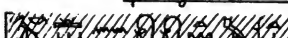


a – b) nach Young; nach v. Bissing's Feststellungen auch noch jetzt vorhanden. c – d) nach Young. e) ... nach Young. f – g) etwa 1,85 m. Bei den vorgeschlagenen Ergänzungen fehlen vor [illegible] noch etwa 1 m 14 cm. vorfügbar. h) nach Mariette, jetzt: [illegible].



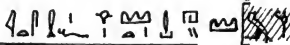


q. Abgaben von W3w3t.



7. Jahr 34. Neunter Feldzug.

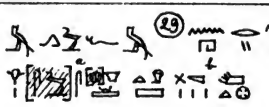
a. Einleitung. Eroberung des Gebietes von Iniwgs.



a–b) etwa 1,77 m. c–d) nach Young. Nach den Raumverhältnissen kann auch nur so dagestanden haben. e) s. nächste Seite a.

(29)

a b



o. Beute einer Expedition nach Pwnt.

c d

e f

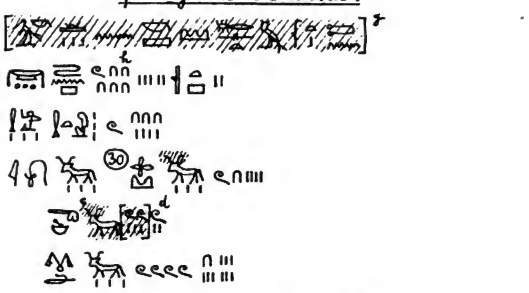
p. Abgaben von Kusch.

g

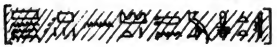
h

(30)

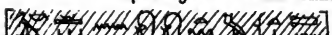
d

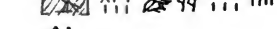


a–b) nach Young; nach v. Bissing's Feststellungen auch noch jetzt vorhanden. c–d) nach Young. e) ... nach Young. f–g) etwa 1,85 m. Bei den vorgeschlagenen Ergänzungen bleiben vor tkw n Kš noch etwa 1 m 14 cm. verfügbar. h) nach Mariette; jetzt: .



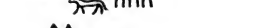
q. Abgaben von W3w34.



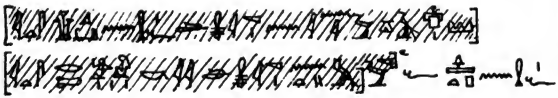


7. Jahr 34. Neunter Feldzug.

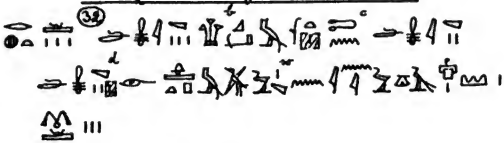
a. Einleitung. Eroberung des Gebietes von Iwiwgs.



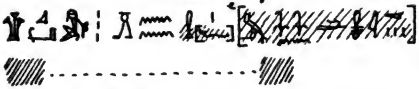
a–b) etwa 1,77 m. c–d) nach Young. Nach den Raumverhältnissen kann auch nur so dagestanden haben. e) s. nächste Zeile a.



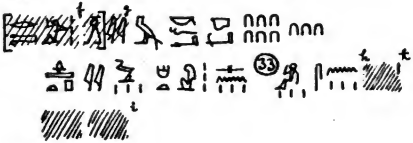
b. Verzeichnis der genommenen Städte.

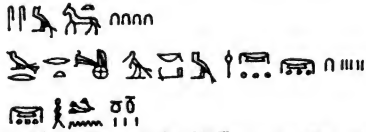


c. Die Kriegsbeute.



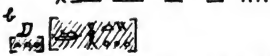
Fürsten und ihre Angehörigen

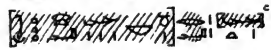


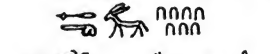


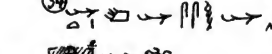
a) Von e der vorigen Seite bis hier etwa 1,80 m. Die Ergänzung füllt diese Lücke gerade aus. Das r-z w gebietet, einen Pluralis als Subjekt zu ergänzen. b – c) nach Young. d) 11½ Young; Bénédite hält es auch nach dem jetzigen Zustand des Originals für wahrscheinlich. e – f) etwa 1,70 m. g) im Louvre, in Karnak. h – i) 20 cm. k) so Abdr.

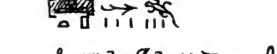
Digitized by Google

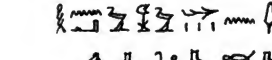


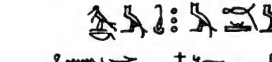


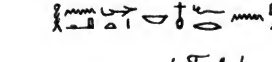


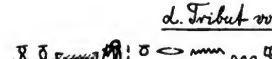


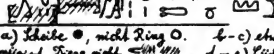


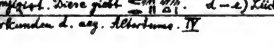








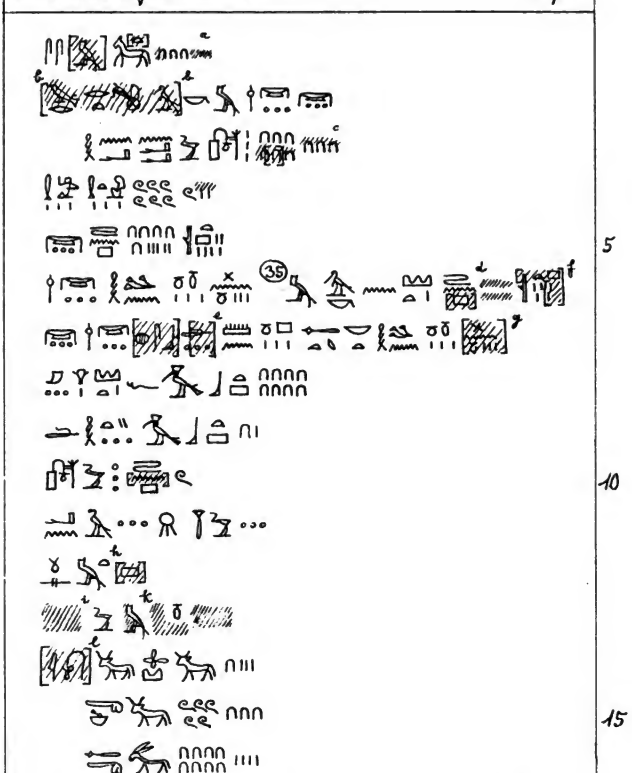




d. Tribut von Rtnw.

a) Scheibe ●, nicht Ring ○. b–c) etwa 48 cm. [hieroglyphs] nach Bénédite's Kopie konjigiert. Diese giebt [hieroglyphs]. d–e) Lücke etwa 8½ cm., dann ○□ (Bénédite.)

Digitized by Google

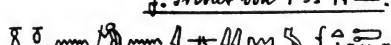


a) Möglich 34, 41 oder 50. b – b) 25 cm., was genau für das Ergänzte paßt. c) wahrscheinlich 90, da die letzten 6 Striche paarweise angeordnet stehen: ‚nicht' oder ‚Bénédite'. d – e) 43 1/2 cm. f) „ so gestellt." Bénédite. g) 8 cm. h – i) 11 1/2 cm. k – l) etwa 22 cm.

Digitized by Google

e. Versorgung der Häfen.

f. Tribut von [hieroglyphs].



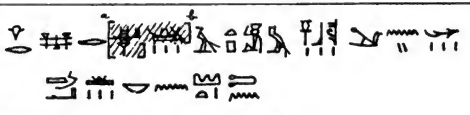
a) [hieroglyphs] von mir nach Abdr. vermutet, durch Bénédite bestätigt. b) 10 cm., was genau für [hieroglyphs] paßt. c – d) 10 cm. Lücke, wovon 6 auf [hieroglyphs] gehen, sodaß 4 für [hieroglyphs] bleiben. e – f) 30 cm., was genau für das Ergänzte paßt. g) [hieroglyphs] Abdr.; Bénédite zieht nach dem Original [hieroglyphs] vor; der Abdr. zeigt auch sonst bisweilen noch deutlich, was jetzt undeutlich ist. h – i) Für [hieroglyphs] bis [hieroglyphs] 17 cm., sodaß für [hieroglyphs] 8½ cm. bleiben.

Digitized by Google

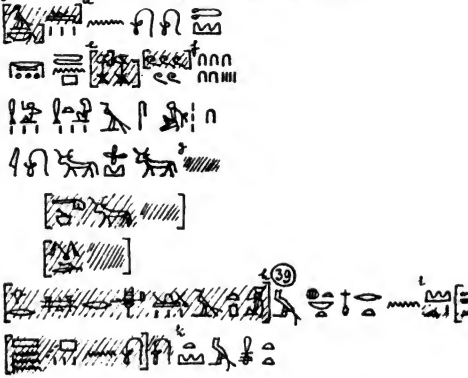
g. Abgabe von Kusch.

a) nur etwa 4 cm., also stand nicht [hieroglyphs], sondern [hieroglyphs] da. b) so das Original nach Bénédite (daher auch bei Lepsius so ergänzt). c–d) etwa 14 cm. Rest von [hieroglyphs] viell. noch vorhanden. e–f) etwa 37 cm. g–h) 37 cm., was genau für die Ergänzung paßt, wenn 105 in einer Reihe (so [hieroglyphs]) dastand, wie es die Inschrift nicht selten thut.

Digitized by Google

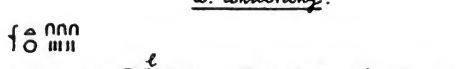


h. Abgaben von W₂ w34.



8. Jahr 35. Zehnter Feldzug.

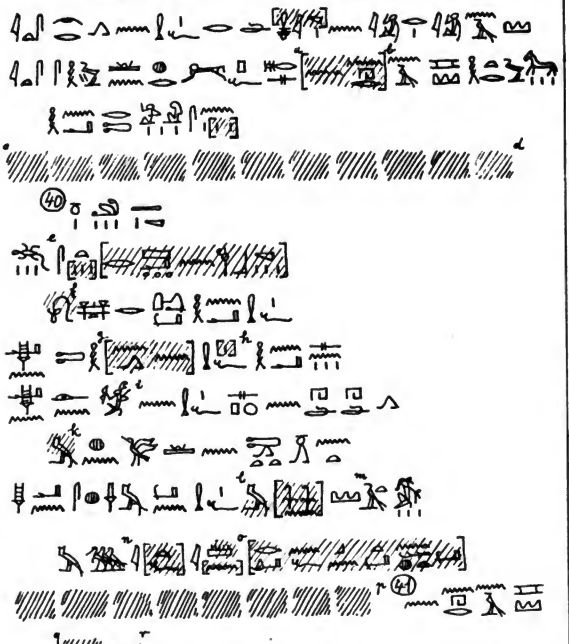
a. Einleitung.



a–b) Lücke 14 cm. c–d) Lücke 12 cm, also so gestellt wie oben angegeben. e–f) Lücke 12 cm. Es stand also eine Reihe Tausender da, und zwar nach der Stellung des erhaltenen Zeichenrestes 2000 (od. 3000 ?), darunter stand eine Reihe Hunderter, und zwar, wie die Stellung der erhaltenen cc zeigt, ccc. g–h) etwa 78 cm, wovon auf die ergänzten Worte etwa 66 gehen, sodaß für die Zahlen im Ganzen etwa 12 cm bleiben. i–k) 40 cm. l) 5 cm, also nur 1.

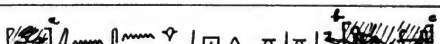
Digitized by Google

b. Sieg über den Fürsten von Naharain und seine Verbündeten bei ʾIrin.

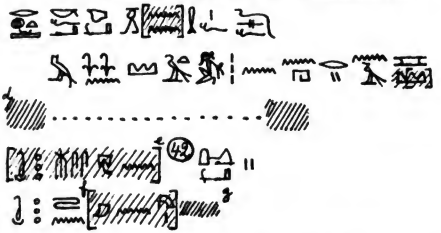


a–b) nur etwa 12 cm., also ohne ⸗. c–d) etwa 88 cm. e–f) 38 cm., was gerade für die Ergänzung paßt. g–h) 15½ cm. i) Platz für | freigelassen. k) Zwischen ⸗ und [hieroglyph] stand nichts; der Raum (8 cm.) reicht nur für [hieroglyph] aus. l–m) etwa 22½ cm. n–o) Die beiden [hieroglyph] sind ebenso kurz und so dicht untereinander gestellt, wie bei [hieroglyph]. n–p) etwa 1,12 m. q–r) 13½ cm., d. i. für [hieroglyph] zuviel.

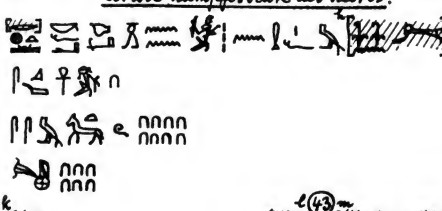
Digitized by Google



c. Die Kampfesbeute des Königs.



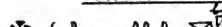
d. Die Kampfesbeute des Heeres.



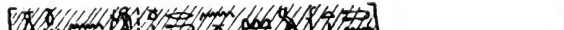
a) Von q der vorigen Seite bis hier 20½ cm. b–c) 15 cm. d–e) etwa 1,64 m. f–g) 13 cm., was gerade für das Ergänzte und eine Zahl reicht. h–i) 24½ cm. i) ½ nach dem Orig. durch Bändiche bestätigt. Die Ergänzung fällt genau die Lücke. k–l) etwa 2,85 m. m–n) 42½ cm. o) So ist nach den Raumverhältnissen mit Sicherheit zu lesen. p–q) etwa 15½ cm. Für die Zahl bleiben also 7½ cm.

Digitized by Google

c. Beute aus einem anderen Gefecht.



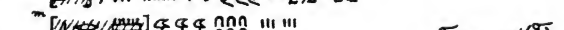
f. Tribut von Rtnw.



Louvre (b)

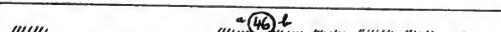
Fragment (F)

Louvre (b)

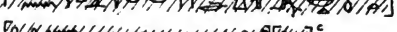


Fragment (F)

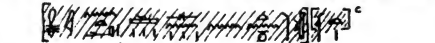
a) so das Original nach Bénédite; daher die Ergänzung bei Lepsius. b - e) etwa 2,55 m. d - e) 1,22 m. f - g) etwa 2,55 m., h - g würde danach, wenn die Ergänzung f - h richtig ist, etwa 2,05 m. sein. i - k) etwa 1,25 m. l) Nach den Raumverhältnissen könnte nur 84 oder 85 gestanden haben. m) s. die nächste Tafel a. n) so nach den Raumverhältnissen zu ergänzen.



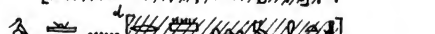
g. Versorgung der Häfen. Abgaben des Libanon und Ernte von Dʒhj.

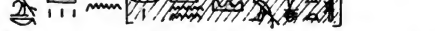


Louvre (L) 5



Fragment (F)

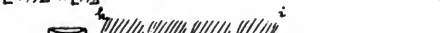




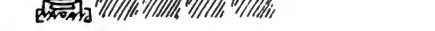
h. Tribute anderer asiatischer Länder.

(Was erhalten ist, könnte zu 4 [illegible] oder [illegible] 10 gehört haben).

Louvre (L)

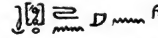


Fragment (F) 15

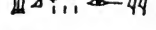


a) Von m der vorigen Seite bis hier etwa 2,62 m. b – c) 1,58 m. d – e) etwa 2,80 m. f – g) 1,62 m. g – h) so das Original nach Bénédite: ; auch auf dem Abdr. schwach erkennbar. h – i) Nach dem, was in den vorhergehenden Zeilen zu ergänzen war, fehlen hier etwa 32 cm.

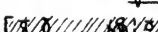
Digitized by Google

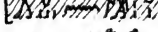


e. Beute aus einem anderen Gefecht.

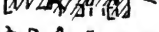


f. Tribut von Rtnw.

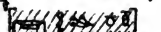




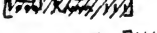
Louvre (D)

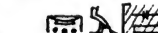


Fragment (F)



Louvre (Z)





Fragment (F)

a) so das Original nach Bénédite; daher die Ergänzung bei Lepsius. b–c) etwa 2,55 m. d–e) 1,22 m. f–g) etwa 2,55 m., h–g würde danach, wenn die Ergänzung f–h richtig ist, etwa 2,05 m. sein. i–k) etwa 1,25 m. l) Nach den Raumverhältnissen können nur 80 oder 85 gestanden haben. m) s. die nächste Seite a. n) so nach den Raumverhältnissen zu ergänzen.

Digitized by Google

a (46) b

g. Versorgung der Häfen. Abgaben des Libanon und Ernte von Ḏ3hj.

c

Louvre (D) 5

d

Fragment (F)

h. Tribute anderer asiatischer Länder.

(Was erhalten ist, könnte zu [hieroglyphs] oder [hieroglyphs] gehört haben.) 10

e (47) f

g

Louvre (D)

h i

Fragment (F) 15

a) Von m der vorigen Seite bis hier etwa 2,62 m. b – c) 1,58 m. d – e) etwa 2,80 m. f – g) 1,62 m. g – h) so das Original nach Bénédite: [hieroglyphs]; auch auf dem Abdr. schwach erkennbar. h – i) Nach dem, was in den vorhergehenden Zeilen zu ergänzen war, fehlen hier etwa 32 cm.

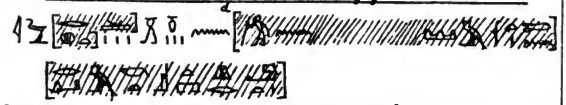
Digitized by Google

i. Abgaben von Kusch und Wzwzt.

Fragment(?)

k. Bemerkung über eine Tributliste,

die vermutlich an anderer Stelle gegeben sein sollte.



9. Jahr 36. Elfter Feldzug.

ist ganz verloren.

10. Jahr 37. Zwölfter Feldzug.

a. Der Feldzug.

b. Tribut von Rtnw.

c. Versorgung der Häfen. Abgabe des Libanon.

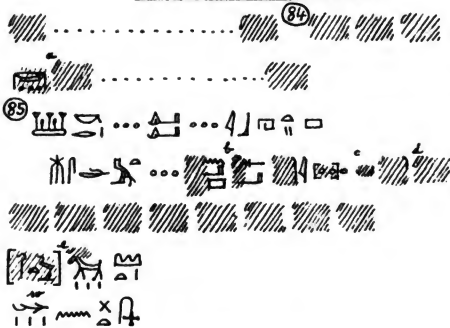
Ernte von Dꜣhj.

Diese drei Abschnitte sind ebenfalls ganz verloren.

a) Von k der vorigen Seite bis hier etwa 2,83 m. b–c) Nach den vorhergehenden Zeilen zu schätzen etwa 2,04 m. d) Von hier bis zum Ende der Zeile sind zu schätzen etwa 2 m. e) vgl. ob. S. 674, unten S. 726. f) Zeile 49–56 hatten die volle Länge der vorhergehenden Zeilen; Zeile 57–83 (über der Thüre) müssen bedeutend kürzer gewesen sein.

Digitized by Google

d. Tribute anderer Länder.

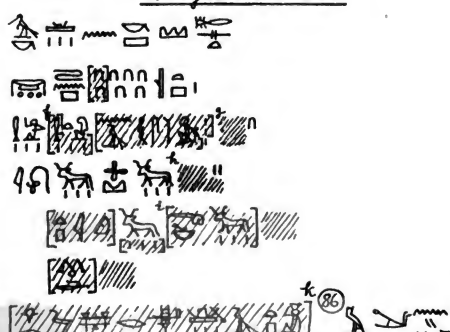


(84)

(85)

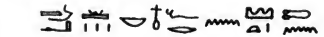
e. Abgaben von Kusch.

(86)

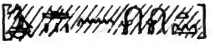


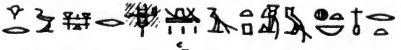
a) Dies wird nicht etwa zum Tribut von Rtnw noch gehören, da es dann ziemlich am Ende der Tributliste gestanden hätte, was nicht üblich ist für das Gold. b) □, nicht ▭ ♁. c – d) vielleicht △[ ]... ? c – e) 95 cm. f – g) 40 cm. h – i) 23 cm i – k) etwa 78 cm. Für die Zahlen bleiben bei den vorgeschlagenen Ergänzungen etwa 12 cm. im Ganzen

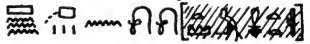
Digitized by Google



f. Abgaben von Wꜣwꜣt.

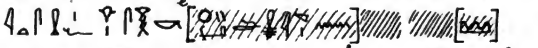


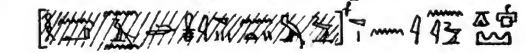




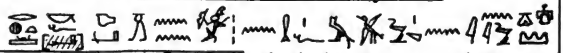
11. Jahr 38. Dreizehnter Feldzug.

a. Einleitung. Eroberung des Gebietes von Inꜣwgs.



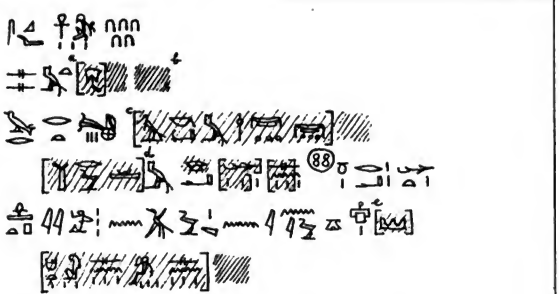


b. Beute des Heeres aus diesem Gebiete.

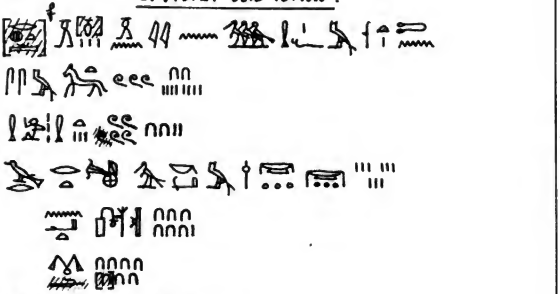


a – b) 93 cm.; für die Zahl hinter dbn bleiben 15 cm. c – d) 77 cm.
e – f) 89 cm.; für den Ortsnamen bleiben (incl. ꜥꜥ) etwa 20 cm.

Digitized by Google



c. Tribut von Rtnw.



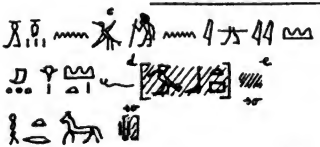
a – b) nur 11 cm., dahr wohl 𓂋 zu ergänzen, das 5 cm. hoch ist und neben sich noch Platz für Zahlen läßt. c – d) 52 cm. e – f) 59 cm. Bei den vorgeschlagenen Ergänzungen stehen noch 8 bis 9 cm. für die Zahl hinter Hinter-m. g – h) 47 1/2 cm. x) Für 𓂋 spricht vielleicht auch die Stellung der a.

a – b) etwa 54 cm. c – d) 42 1/2 cm. e – f) 32 cm., was genau für die Ergänzung passt. g) so ist nach der Stellung des 𓏺 zu lesen.

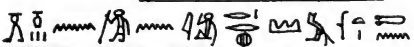
d. Versorgung der Häfen. Abgabe des Libanon.

Ernte von Ḏ3hj.

e. Tribut von [hieroglyphs].

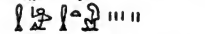


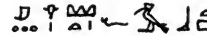
f. Tribut von [hieroglyphs]



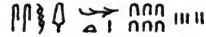
a – b) etwa 18 1/2 cm., deshalb irn ohne ||| . c) Man beachte den Artikel bei diesem schon früher genannten Fürsten. d – e) 16 1/2 cm.

Digitized by Google

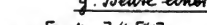


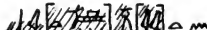


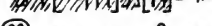
g. Beute einer Expedition nach Punt.



h. Abgabe von Kusch.

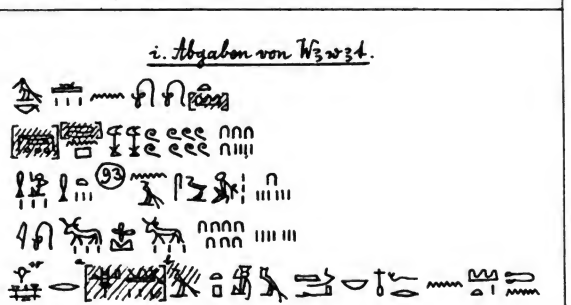






a – b) 20 cm., wovon 11 cm. für die Zahlen vor Kdt bleiben.

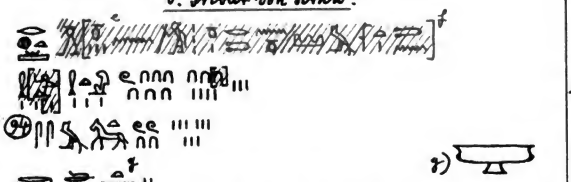
i. Abgaben von Wꜣwꜣt.



12. Jahr 39. Vierzehnter Feldzug.

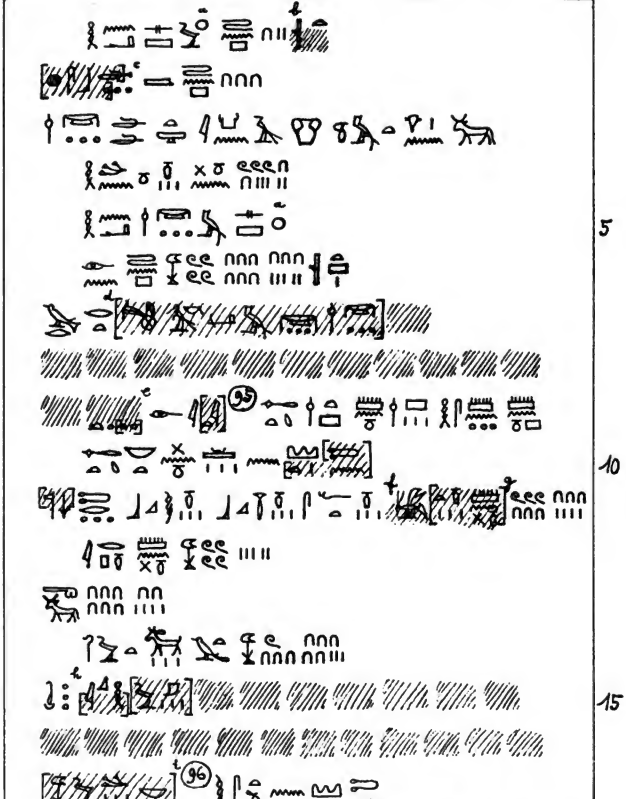
a. Einleitung.

b. Tribut von Rtnw.

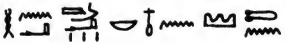


a – b) 23 cm., d. i. zuweilen für [hieroglyphs], gerade passend für [hieroglyphs].
c – d) 26½ cm., wovon etwa 11½ auf [hieroglyphs] gehen. e – f) 46 cm.

Digitized by Google



a) Scheibe ●. b–c) 22 cm. d–e) 1,61 m. f–g) 21 cm.
h–i) etwa 1,83 m.



c. Versorgung der Häfen. Abgabe des Libanon.

Ernte von Ḏ3hj.

e – f:

Der Schluß dieses Jahres in der nächsten Inschrift.

---

207. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück VI,

umfassend den Schluß des Jahres 39 und die Jahre 40 bis 42 seiner Regierung;

auf der nördlichen Hälfte der Westwand (Pylon 6 Rückseite) des westlichen Annalensaales (k der

a – b) 17 cm. c – d) 23 cm.

Digitized by Google

Planskizze auf S. 625).

(Schrift nach rechts gewandt).

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 30 a. – Brugsch, Thes. V 1182 ff.

Kollationiert mit dem Original (1905), Berlin Abdr. 464 und Phot. von Borchardt.

1. Schluß des Jahres 39.

d. Tribute anderer asiatischer Länder.

① a

e. Tribut von [hieroglyphs].

b

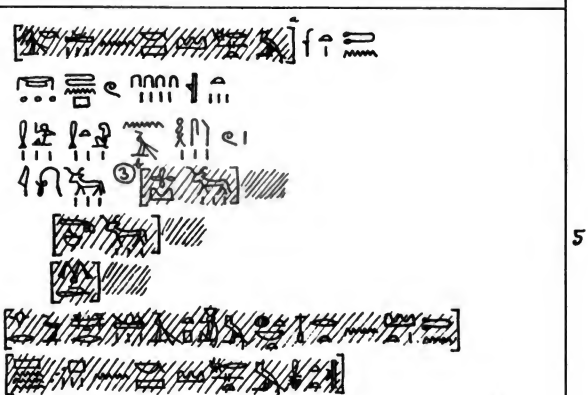
f. Tribute anderer asiatischer Länder.

② c

g. Abgaben von Kusch.

a – b) wohl etwa 3,65 m. c) s. nächste Seite a.

Digitized by Google



h. Abgaben von W3wȝt.

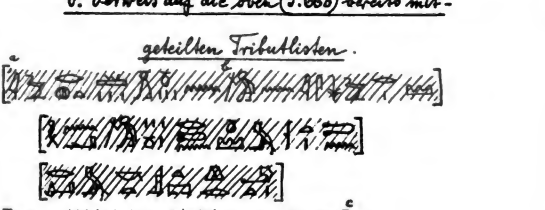
a) von c der vorigen Zeile bis hier etwa 3,65 m. b–c) etwa 3,65 m. Der entsprechende Text in Zeile 3 unten, Zeile 19 und Zeile 2 füllt 3,60 m. d) s. nächste Seite c.

Digitized by Google

2. Jahr 40. Fünfzehnter Feldzug(?).

a. Einleitung.

b. Verweis auf die oben (S. 668) bereits mitgeteilten Tributlisten.

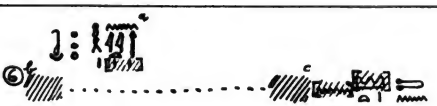


3. Jahr 41.

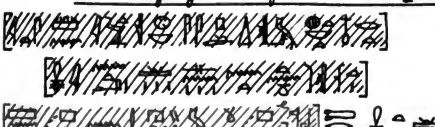
a. Tribut von Rtnw.

a – f) vergl. ob. S. 714. c) Von d der vorigen Seite bis hier etwa 3,65 m; dem entsprechen die Ergänzungen. d – e) etwa 3,60 m. f – g) 25 cm.

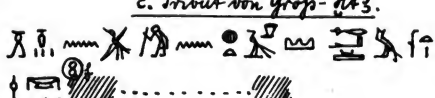
Digitized by Google



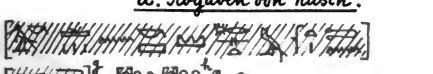
b. Versorgung der Häfen. Ernte von Dꜣhj.



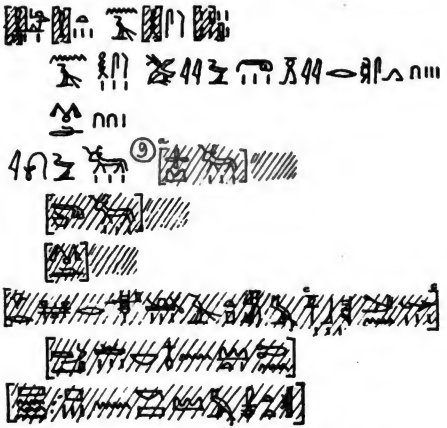
c. Tribut von Groß-Ḫtꜣ.



d. Abgaben von Kusch.



b–c) etwa 3,60 m. d–e) etwa 3,60, wovon die vorgeschlagenen Ergänzungen etwa 1,90 m füllen. f–g) etwa 2,90 m., wovon die Ergänzungen etwa 77 cm. füllen. h) nach den Raumverhältnissen siehe 95.



e. Abgaben von Wꜣwꜣt.

a — b) etwa 2,77 m. c) so ist notwendig zu ergänzen, damit die Lücke gefüllt wird; mꜣꜥw ub etc. allein reicht nicht aus. d) s. nächste Seite a.

Digitized by Google

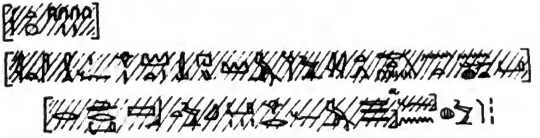
4. Jahr 42. Letzter Feldzug.

a. Einleitung.

[illegible]

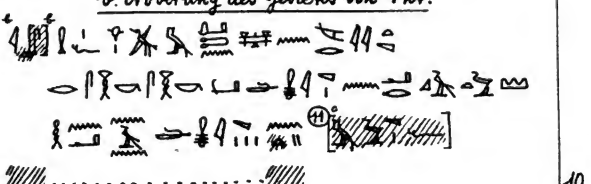
[illegible]

[illegible] a [illegible]



b. Eroberung des Gebietes von ᶜrkt.

[illegible]



[illegible]

[illegible] (11) [illegible]

[illegible]

c Eroberung von .....kn.

[illegible] d [illegible]

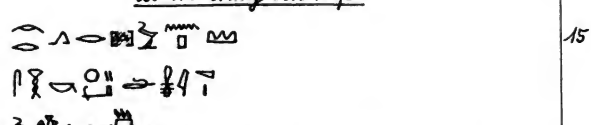
[illegible]

d. Eroberung von Tnp.

[illegible]

[illegible]

[illegible]



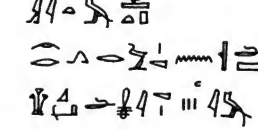
a) Von d der vorigen Seite bis hier etwa 2,73 m, die die Ergänzungen etwa füllen würden. b) unter Haremhab irrig restauriert [illegible]. c–d) etwa 2,75 m.

Digitized by Google

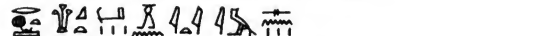
e. Beute aus dieser Stadt.

(12)a

f. Rückkehr über Kadesch und Eroberung dreier Städte in seinem Gebiet.

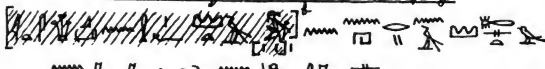


g. Beute aus diesen Städten.



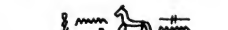
(13)a

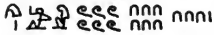
h. Die Besatzung des Fürsten von Naharain, die der König in den drei Städten fing.



a–b) etwa 2,75 m. c) Zahl 3 (III), nicht Pluralstriche (|||).

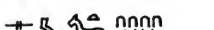
Digitized by Google

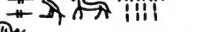




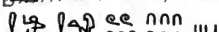
5

i. Tribut von Rtnw.

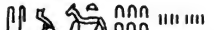




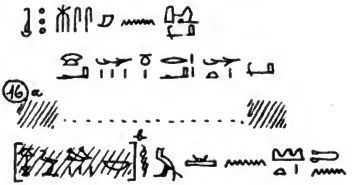
10



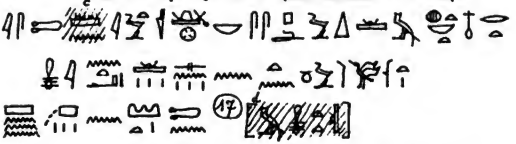
15



a – b) etwa 2,75 m. c) Zahl 3. d) Pluralstriche.

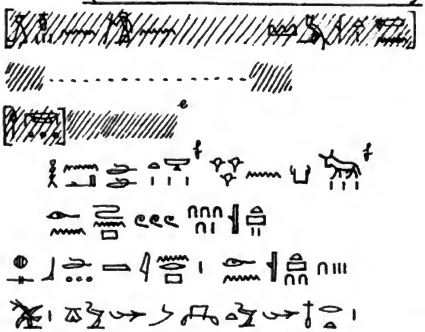


k. Versorgung der Häfen. Ernte von Ḏꜣḥj.



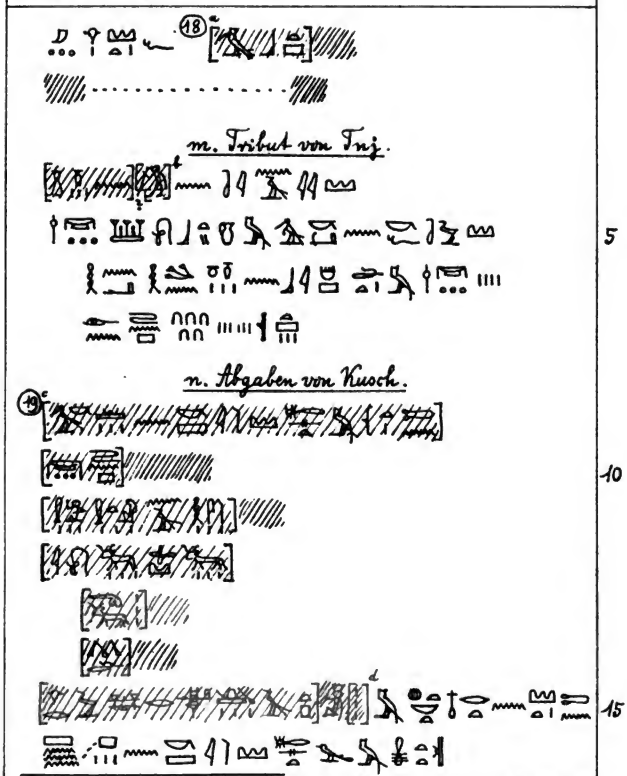
l. Tribut eines anderen asiatischen Landes

(vielleicht [hieroglyphs] oder [hieroglyphs]).



a – b) etwa 2,72 m. c) unter Haremhab irrig restauriert [hieroglyphs].
d – e) etwa 2,75 m. f) Pluralstriche, nicht Zahl 3.

Digitized by Google



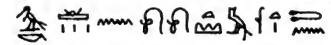
m. Tribut von Tnj.

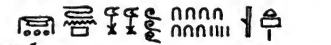
n. Abgaben von Kusch.

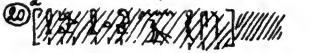
a – b) etwa 2,78 m. c – d) etwa 2,80 m., was von den vorgeschlagenen Ergänzungen ungefähr ausgefüllt werden wird. d) Nach der Stellung des Ueberrestes von [hieroglyph] muß etwas dahinter gestanden haben.

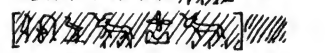
Digitized by Google

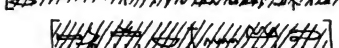
o. Abgaben von Wꜣwꜣt.

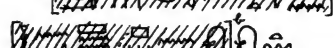






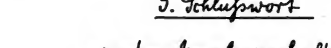


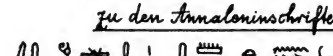


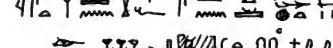


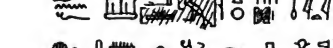
5. Schlußwort

zu den Annaleninschriften I–VI.









---

a – b) etwa 2,83 m. c) Die Lesung der Zahl ergiebt sich aus der Stellung der erhaltenen Zahlzeichen mit völliger Sicherheit. Es muß 23, nicht 22, und 42, nicht 32 dagestanden haben.

Digitized by Google

208. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück VII.

behandelnd die Bauten, die der König nach seinen Siegen im Amonsheiligtum ausführen ließ;

nahm anscheinend die Südwand des westlichen Annalensaales ein, indem es links von der Granitthüre (bei l in der Planskizze S. 625) begann, über dieser Thüre (m) fortlief und rechts von ihr (bei n) endigte.

(Schrift nach links gewandt).

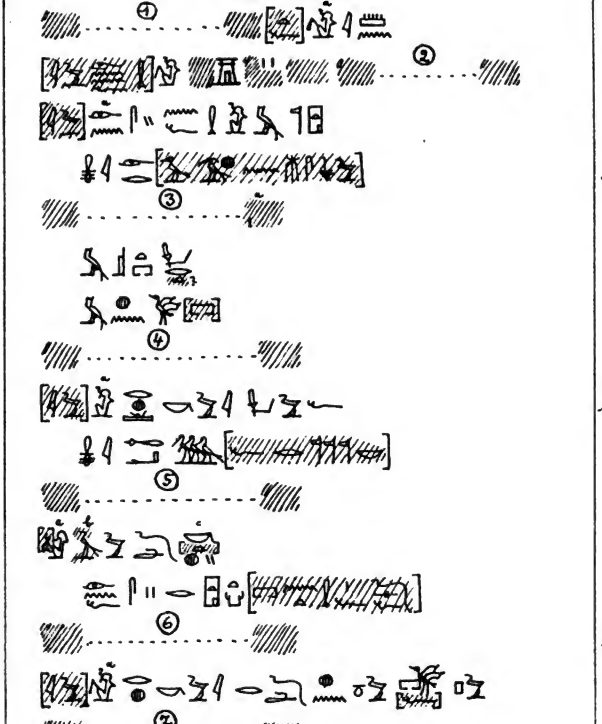
Die Wand ist frühzeitig eingerissen worden. Zwei Bruchstücke haben sich, wie die Stücke der alten Thüre, unter resp. in den jetzt an dieser Stelle stehenden, von Sethos II beschriebenen Baulichkeiten verbaut vorgefunden.

Veröffentlicht: Legrain, ann. du serv. II 224. 225.

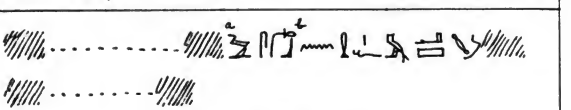
Kollationiert mit den Originalen (1905).

Digitized by Google

A. Erstes Bruchstück.



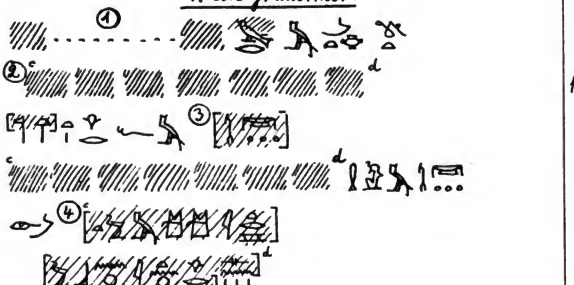
a) nicht kollationiert. b) Legrain: , von mir bei der Kollation nicht bemerkt, ohne Zweifel mit Unrecht. c) Legr. ; Orig.



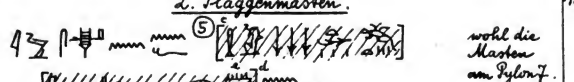
B. Zweites Bruchstück,

enthaltend die Enden von 12 Zeilen; nach Zeile 5 und 6 vermutlich aus dem Teile der Inschrift, der über der Thüre sass und deshalb kürzere Zeilen aufwies.

1. Ein Granitthor.



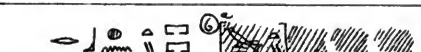
2. Flaggenmasten.

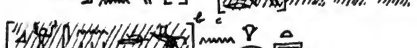


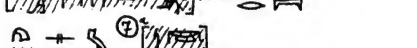
wohl die Masten am Pylon 7.

a–b) nicht kollationiert. c–d) Die Größe der Lücke ist nur auf Grund der wahrscheinlichen Ergänzungen geschätzt. e) mm nicht kollat.

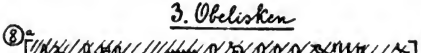
Digitized by Google

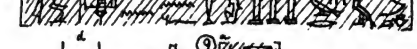




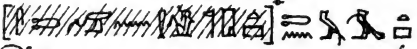


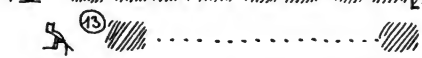
3. Obelisken





4.





209. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück VIII.

a – b) Die Größe der Lücke ist nur auf Grund der wahrscheinlichen Ergänzungen geschätzt. c) nn nicht kollationiert. d) ⌊ nicht kollationiert.

behandelnd die Fest- und Opferstiftungen, die der König nach seinen Siegen dem Amon machte; aufgezeichnet auf der südlichen Hälfte der Westwand (Pylon 6 Rückseite) des westlichen Annalensaales (o der Skizze S. 625).

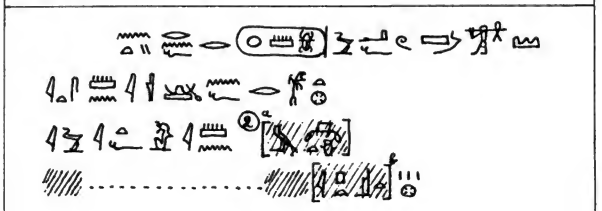
(Schrift nach links gewandt).

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 30 b. — Brugsch, Rec. de mon. I 43-44.

Kollationiert mit dem Original (1905), Berlin Abdr. 465 und Phot. von Borchardt

1. Rückkehr des Königs vom ersten Feldzuge.

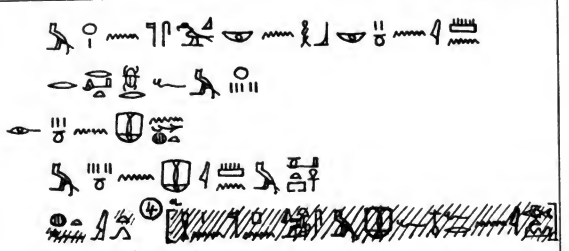
a – b) etwa 1,92 m. zu schätzen.



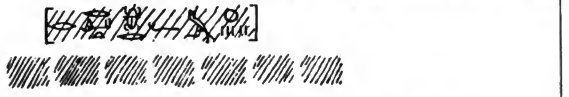
2. Stiftung des Siegesfestes.

a – b) etwa 1,93 m. c – d) etwa 1,92 m.

Digitized by Google



5

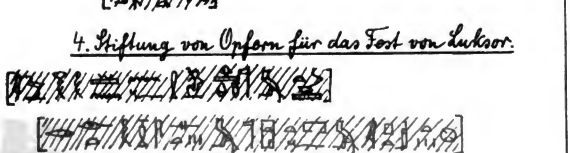


3. Stiftung der Opfer für das Siegesfest.

10

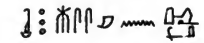
4. Stiftung von Opfern für das Fest von Luksor.

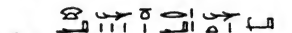
15



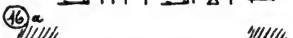
a—b) etwa 1,95 m. c) s. nächste Seite a.

Digitized by Google

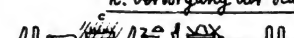


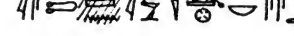


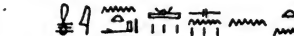
(16) a



k. Versorgung der Häfen. Ernte von Ḏꜣḥj.



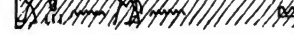




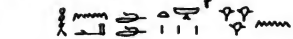
(17) f

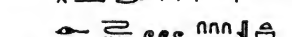
l. Tribut eines anderen asiatischen Landes

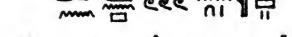
(vielleicht oder).



e

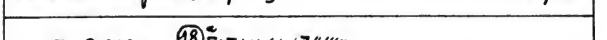




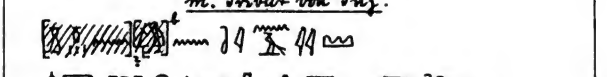


a – b) etwa 2,72 m. c) unter Haremhab irrig restauriert .
d – e) etwa 2,75 m. f) Pluralstriche, nicht Zahl 3.

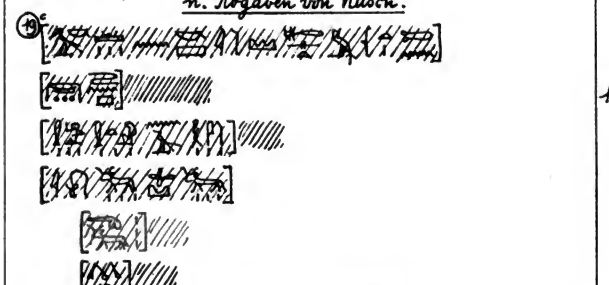
Digitized by Google



m. Tribut von Fnj.



n. Abgaben von Kusch.

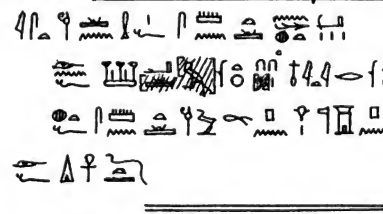


a – b) etwa 2,78 m. c – d) etwa 2,80 m., was von den vorgeschlagenen Ergänzungen ungefähr ausgefüllt werden wird. d) Nach der Stellung des Ueberrestes von [illegible] muß etwas dahinter gestanden haben.

o. Abgaben von W3 w34.

5. Schlußwort

zu den Annaleninschriften I–VI.



a – b) etwa 2,83 m. c) Die Lesung der Zahl ergibt sich aus der Stellung der erhaltenen Zahlzeichen mit völliger Sicherheit. Es muß 23, nicht 22, und 42, nicht 32 dagestanden haben.

Digitized by Google

208. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück VII,

behandelnd die Bauten, die der König nach seinen Siegen im Amonsheiligtum ausführen ließ;

nahm anscheinend die Südwand des westlichen Annalensaales ein, indem es links von der Granitthüre (bei l in der Planskizze S. 625) begann, über dieser Thüre (m) fortlief und rechts von ihr (bei n) endigte.

(Schrift nach links gewandt).

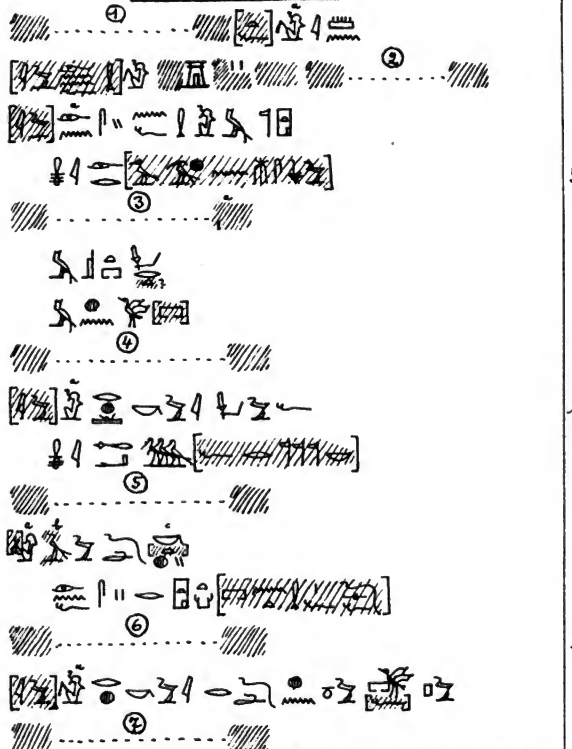
Die Wand ist frühzeitig eingerissen worden. Zwei Bruchstücke haben sich, wie die Stücke der alten Thüre, unter resp. in den jetzt an dieser Stelle stehenden, von Sethos II beschriebenen Baulichkeiten vorbaut vorgefunden.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. II 224. 225.

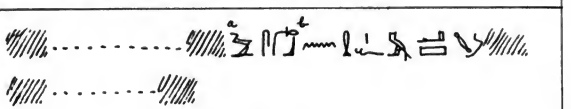
Kollationiert mit den Originalen (1905).

Digitized by Google

A. Erstes Bruchstück.



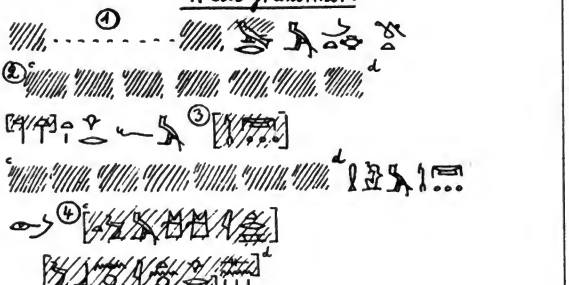
a) nicht Kollationiert. b) Legrain: , was wir bei der Kollation nicht bestätigt, ohne Zweifel mit Unrecht. c) Legr. ; Orig.



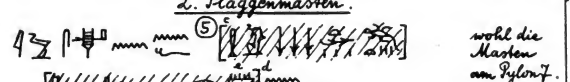
B. Zweites Bruchstück,

enthaltend die Enden von 12 Zeilen; nach Zeile 5 und 6 vermutlich aus dem Teile der Inschrift, der über der Thüre sass und deshalb kürzere Zeilen aufwies.

1. Ein Granitthor.



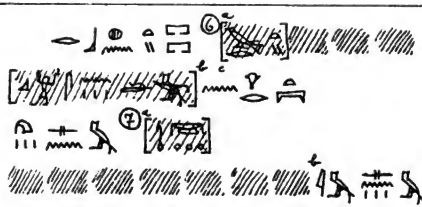
2. Flaggenmasten.



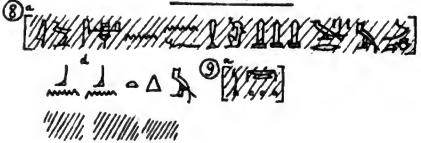
wohl die Masten am Pylon 7.

a–b) nicht kollationiert. c–d) Die Größe der Lücke ist nur auf Grund der wahrscheinlichen Ergänzungen geschätzt. e) mm nicht kollat.

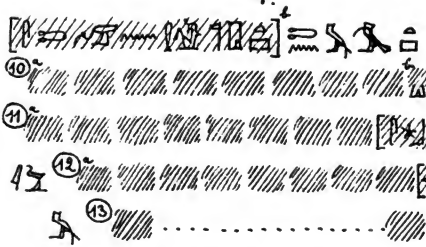
Digitized by Google



3. Obelisken



4.



---

209. Die Annaleninschriften Thutmosis' III.

Stück VIII.

a – b) Die Größe der Lücke ist nur auf Grund der wahrscheinlichen Ergänzungen geschätzt. c) nn nicht Kollationiert. d) ⊥ nicht Kollationiert.

Digitized by Google

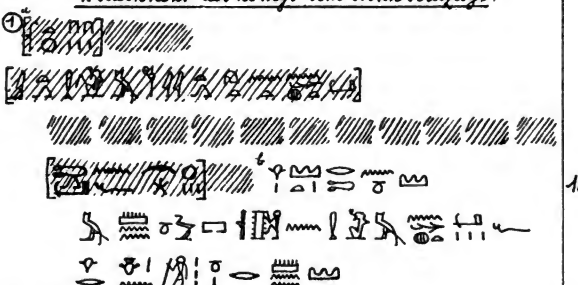
behandelnd die Fest- und Opferstiftungen, die der König nach seinen Siegen dem Amon machte; aufgezeichnet auf der südlichen Hälfte der Westwand (Pylon 6 Rückseite) des westlichen Annalensaales (a-der Skizze L 625).

(Schrift nach links gewandt).

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 30 b. — Brugsch, Rec. de mon. I 43-44.

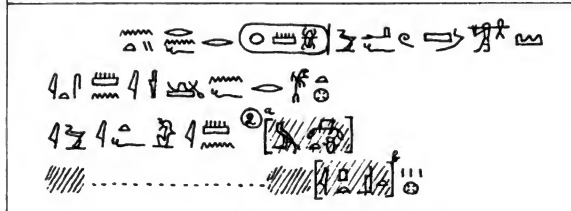
Kollationiert mit dem Original (1905), Berlin Abdr. 465 und Phot. von Borchardt

1. Rückkehr des Königs vom ersten Feldzuge.

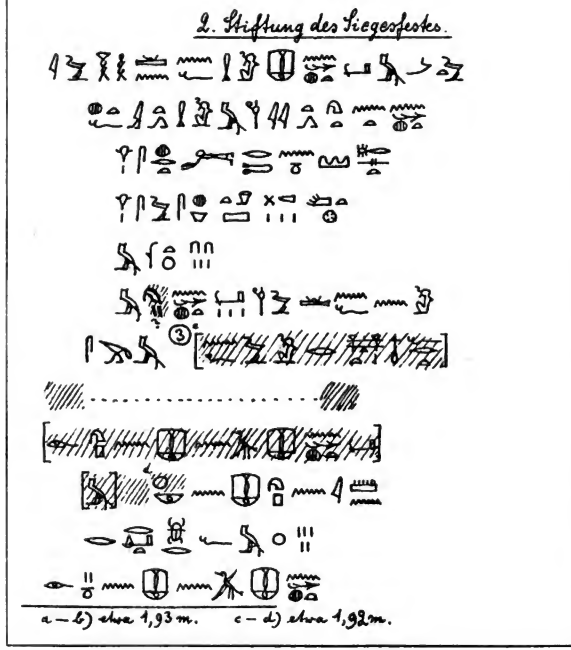


a – b) etwa 1,92 m. zu schätzen.

Digitized by Google

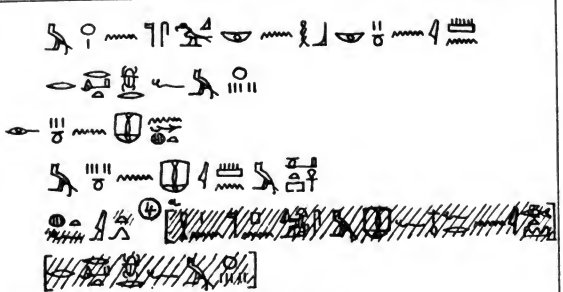


2. Stiftung des Siegesfestes.

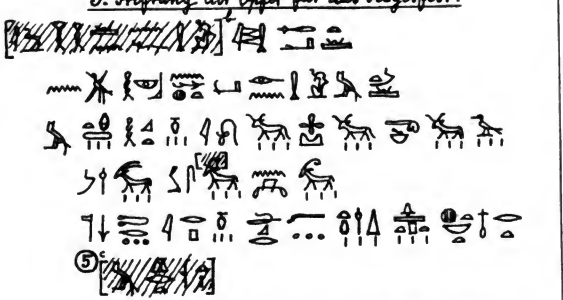


a – b) etwa 1,93 m. c – d) etwa 1,93 m.

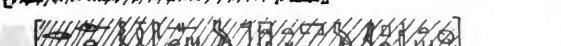
Digitized by Google



3. Stiftung der Opfer für das Siegesfest.

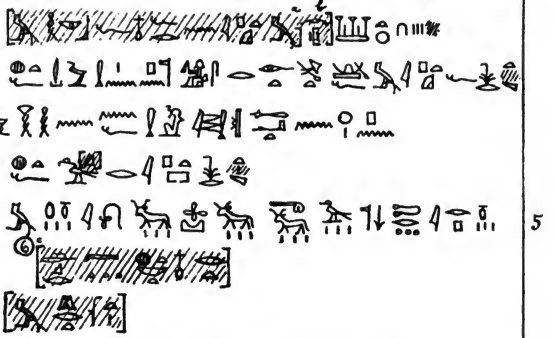


4. Stiftung von Opfern für das Fest von Luksor.

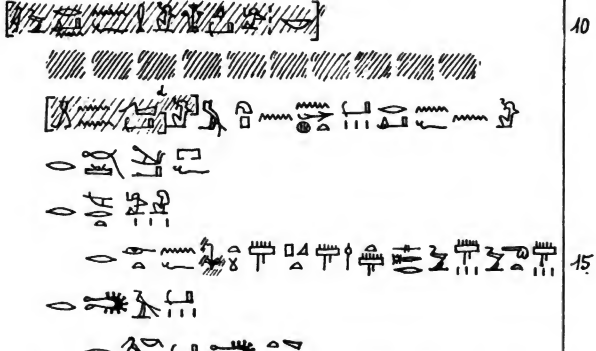


a—b) etwa 1,95 m. c) s. nächste Seite a.

Digitized by Google

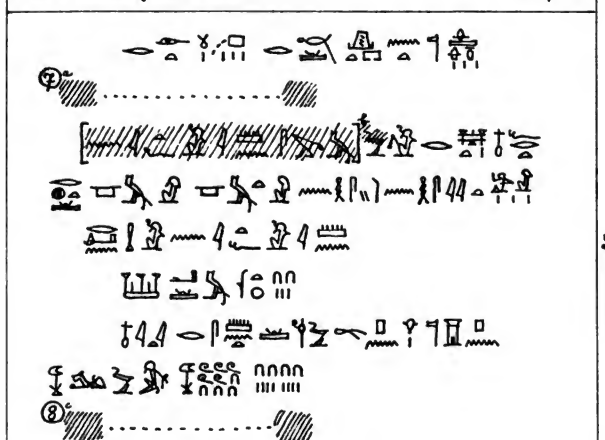


5. Ueberweisung der Kriegsgefangenen an den Amonstempel.

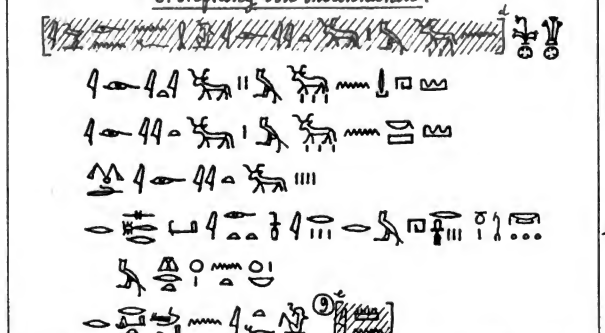


a) Von c der vorigen Seite bis hier 1,95 m. b) Die Monatszahl kann nach der Stellung des erhaltenen I nur II gewesen sein. c–d) etwa 1,96 m.

Digitized by Google



6. Stiftung von Milchkühen.



a–b) etwa 2,07 m. c–d) etwa 2,09 m. e) s. nächste Zeile a.

Digitized by Google

Ein Stier zu den Kühen?

7. Schenkung dreier syrischer Städte.

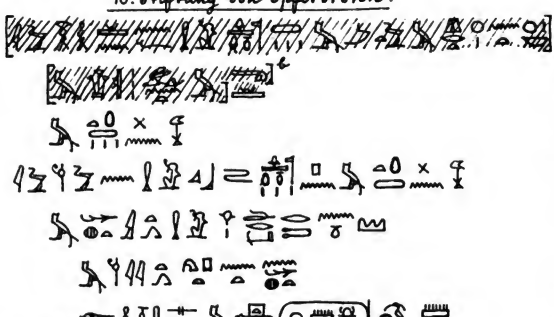
8. Zuwendungen von Kostbarkeiten.

a) Lücke von e der vorigen Seite bis hier etwa 2,10 m. b) Zahl 3.
c – d) etwa 2,12 m. e – f) etwa 2,15 m.

Digitized by Google

9. Zuwendungen für den Geflügelhof.

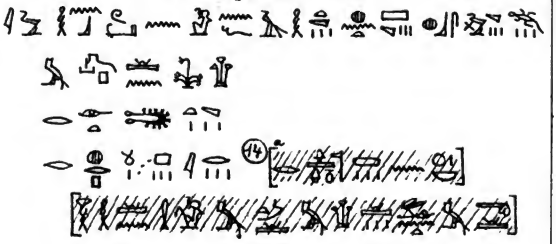
10. Stiftung von Opferbroten.



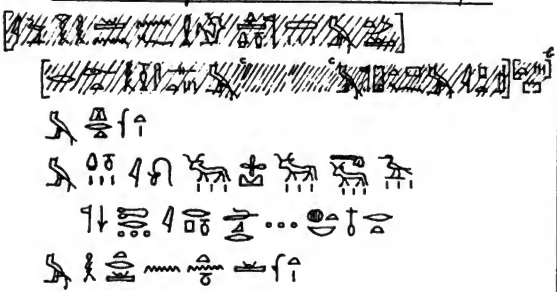
a – b) etwa 2,16 m. c – d) etwa 2,14 m.

Digitized by Google

11. Schenkung von Feldern.



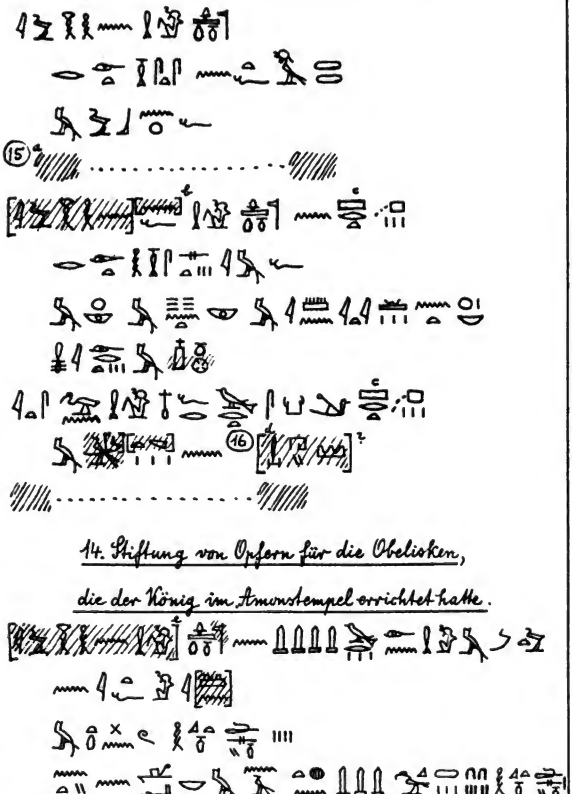
12. Stiftung von Opfern für ein alljährlich einmal stattfindendes Fest im Amonstempel.



13. Stiftung von Opfern für den Kult des mit Amon identifizierten Sonnengottes von Heliopolis im Amonstempel von Karnak.

a – b) etwa 2,17 m., incl. ▭, dessen Stellung zu 'Ipt-ỉśwt paßt.
c – c) Name des Festes; etwa 2 Gruppen sind dafür verfügbar.

Digitized by Google

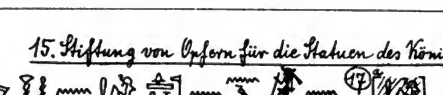


14. Stiftung von Opfern für die Obelisken, die der König im Amonstempel errichtet hatte.

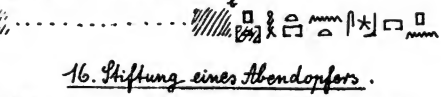
a – b) etwa 2, 19 m. (incl. ⸗). c) [hieroglyphs]. d – e) etwa 2, 14 m.

Digitized by Google

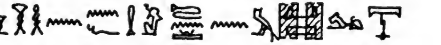
15. Stiftung von Opfern für die Statuen des Königs.



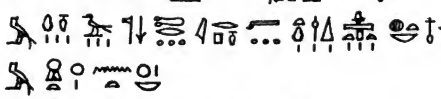
16. Stiftung eines Abendopfers.



17. Stiftung eines Opfers.



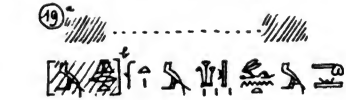
18. Stiftung eines Opfers für das Min-Fest.



19. Stiftung von Wein.

a – b) etwa 2,11 m. c – d) etwa 2,11 m.

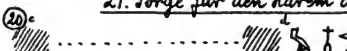
(19) a



20. Anlage eines Gartens.

21. Sorge für den Harem des Gottes.

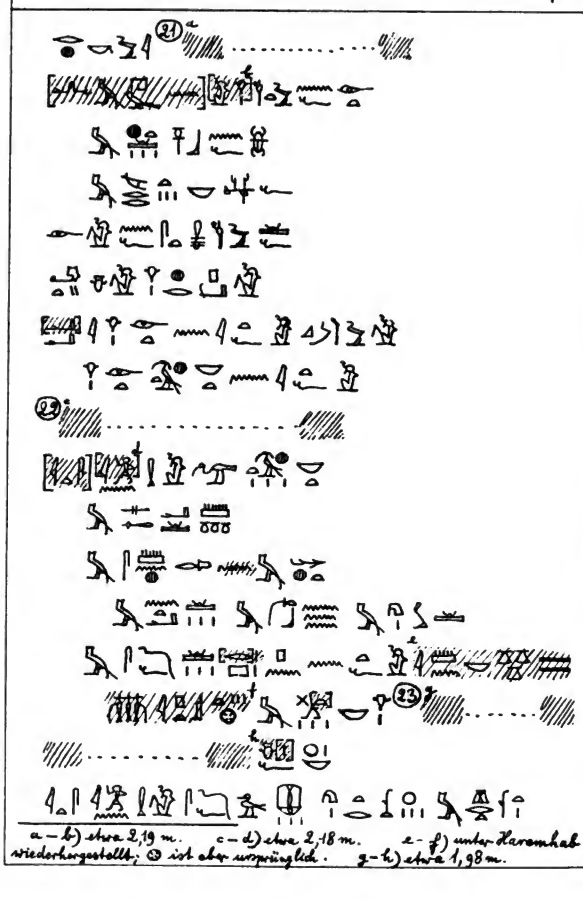
(20) c



22. Aus welchen Gründen und in welcher Weise der König seine in den Inschriften VII und VIII berichteten Zuwendungen an den Amonstempel machte.

a–b) etwa 2,08 m. c–d) etwa 2,15 m. e–f) unter Amenophis IV zerstört bis auf das □; unter Haremhab wiederhergestellt bis auf das ⌓ III.

Digitized by Google



a – b) etwa 2,19 m. c – d) etwa 2,18 m. e – f) unter Haremhab wiederhergestellt; ⊙ ist aber ursprünglich. g – h) etwa 1,98 m.

Digitized by Google

[illegible]

[illegible]

(24) [illegible]

[illegible]

23. Der König beschwört die Wahrheit seines Berichtes.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] (25) [illegible]

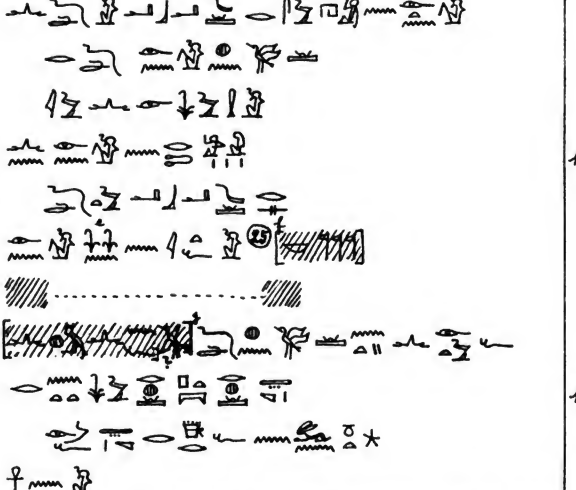
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

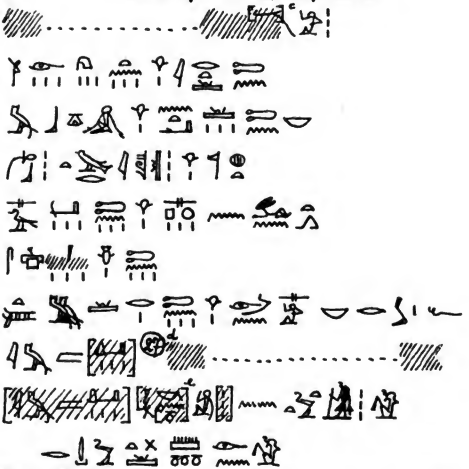
[illegible]



a — b) unter Amenophis IV zerstört bis auf [illegible]; das Zerstörte unter Harembab wieder mit [illegible] statt [illegible] restauriert. c — d) etwa 1,98 m. e) [illegible] so [illegible]. f — g) etwa 1,98 m.

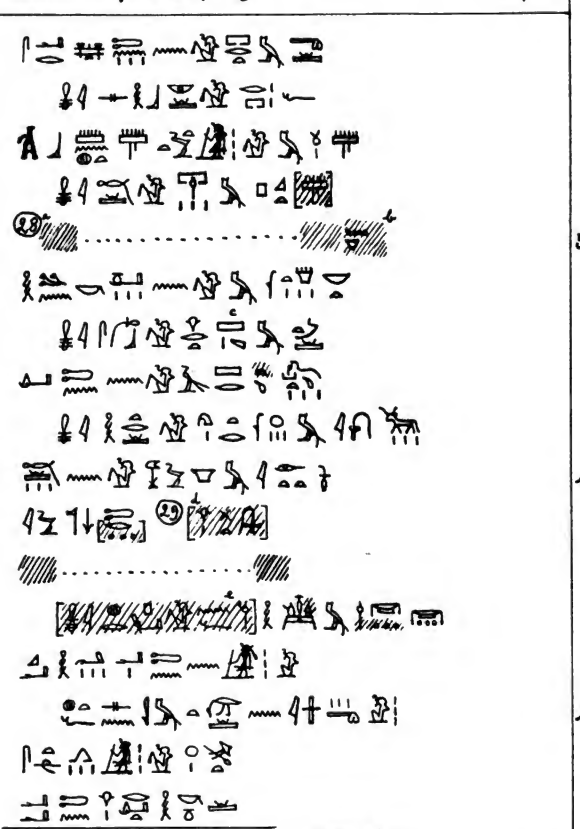
Digitized by Google

24. Ermahnungen an die Priesterschaft, ihre Pflichten zu erfüllen.



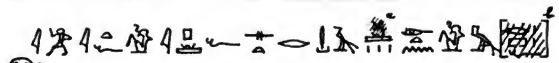
a) 8 cm. etwa. b – c) etwa 2,01 m. d – e) etwa 2,04 m.

Digitized by Google



a–b) etwa 2 m. c) [illegible]. d–e) etwa 2 m.

Digitized by Google



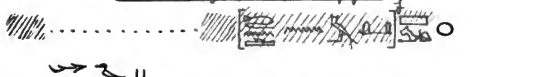
30 c .....

25. Zusammenstellung der vom Könige gestifteten Opfergaben.

a. Das tägliche (Tages-) Opfer.

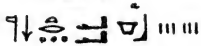
31 e .....

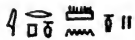
b. Das tägliche Abendopfer.

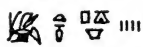


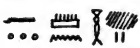
a) × zweifelhaft. b) 7 cm etwa. c – d) etwa 2,15 m. e – f) etwa 2,58 m.

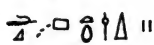
Digitized by Google

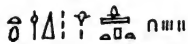


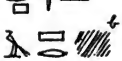




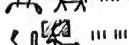


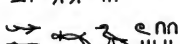






c. Andere Opfer (Siegesfest?).





a) 1 Gruppe. b) etwa 6 cm. c – d) etwa 2,62 m.

Digitized by Google

a – b) etwa 2,60 m.

Digitized by Google

210 Thutmosis III weiht dem Gotte Amon die Opfer, die er ihm nach seinem ersten syrischen Feldzuge neu gestiftet hat, und schildert dabei die Belagerung und Einnahme von Megiddo.

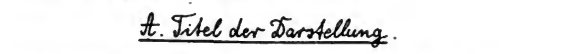
Westseite der nördlichen Verlängerung des 6 5
ten Pylons des Amonstempels von Karnak.

Veröffentlicht z. Teil: Dümichen, Hist. Inschr. II 38 a (bietet noch Manches, was jetzt zerstört ist). Brugsch, Rec. de mon. I 27, 1. Thes. V 1187.

Berichtigt und vervollständigt nach eigenen Abschriften (1905) 10
und nach Photographieen von Borchardt.

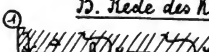
A. Titel der Darstellung.

(in größerer Schrift vor dem weihenden König).

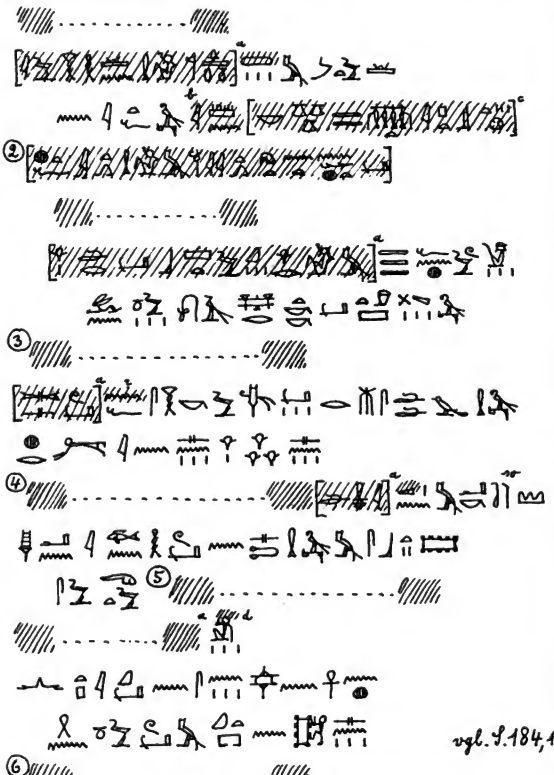


15

B. Rede des Königs (rückläufig geschrieben).



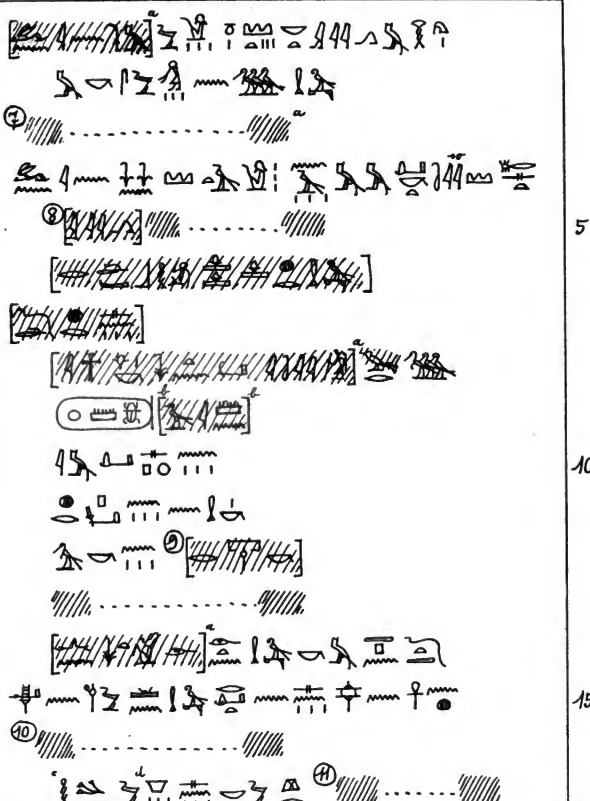
Digitized by Google



vgl. S. 184, 15.

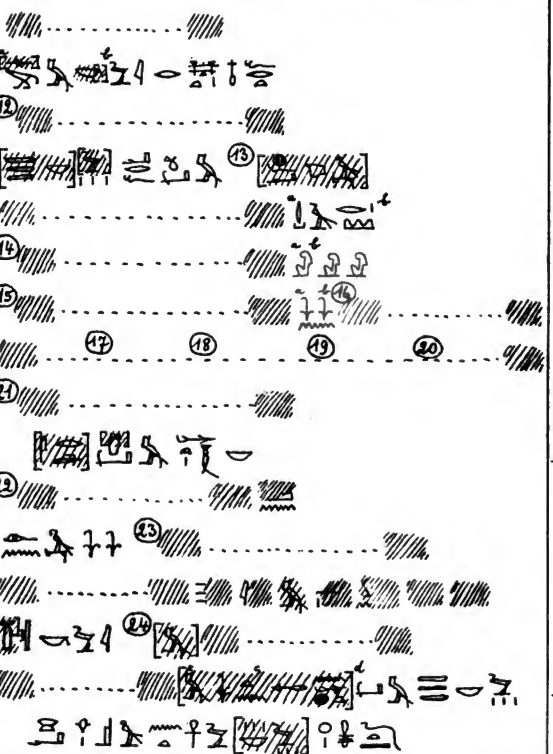
a) Vom Anfang der Zeile bis hier kann etwa doppelt soviel fehlen, als erhalten ist. b – c) etwa 6 Gruppen unter Amenophis IV ausgehackt; davon ist nur das [hieroglyphs] unter der 19. Dyn. wiederhergestellt worden. [hieroglyphs]?

Digitized by Google



a) Vom Anfang der Zeile bis hier kann etwa doppelt so viel fehlen, als erhalten ist. b – b) 2 Gruppen ausgehackt. c – d) jetzt weggebrochen.

Digitized by Google



a — b) jetzt zerstört, nur noch einzelne Zeichenreste erhalten, die die Lesung von Dünichen bestätigen. c — c) So etwas ist wegen des folgenden (3. m. sg. pseudopart.) zu ergänzen. d) Vom Anfang der Zeile bis hier kann wieder etwa doppelt soviel fehlen, als erhalten ist.

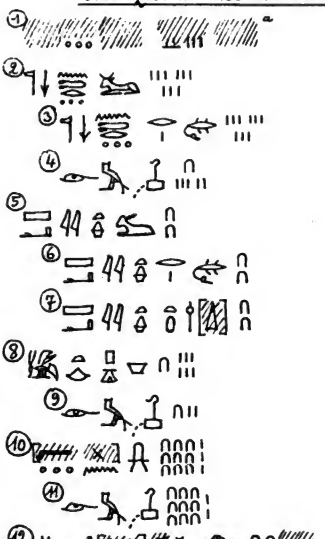
Digitized by Google

C. Listen der Opfergaben.

(Die Kolumnen gezählt vom König aus, in umgekehrter Richtung als die Schrift).

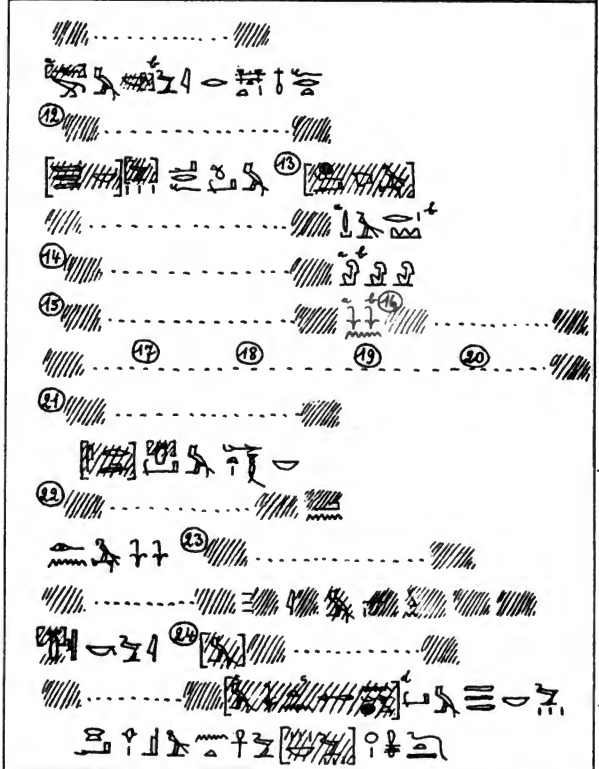
1. Raum einer Kolumne frei.

2. Letztes Drittel der ersten Kolumne.



a) Die Reste dieser Zeile [illegible] nach Phot [illegible] deutlich ist.

Digitized by Google



a — b) jetzt zerstört, nur noch einzelne Zeichenreste erhalten, die die Lesung von Dümichen bestätigen. c — c) So etwas ist wegen des folgenden (3. m. sg. pseudopart.) zu ergänzen. d) Vom Anfang der Zeile bis hier kann wieder etwa doppelt soviel fehlen, als erhalten ist.

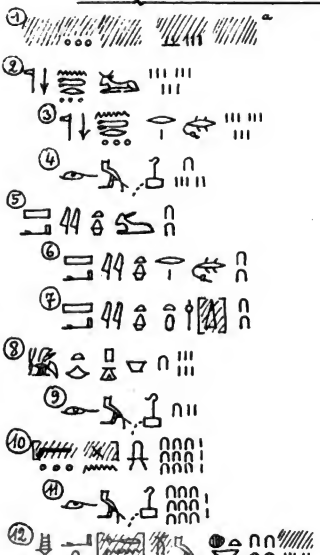
Digitized by Google

C. Listen der Opfergaben.

(Die Kolumnen gezählt vom König aus, in umgekehrter Richtung als die Schrift).

1. Raum einer Kolumne frei.

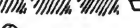
2. Letztes Drittel der ersten Kolumne.

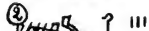


a) Die Reste dieser Zeile nur nach Phot., die undeutlich ist.

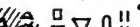
3. Letztes Drittel der zweiten Kolumne.

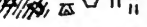
①

② 

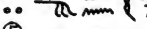
③ 

④

⑤ 

⑥ 

⑦

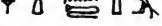
⑧ 

⑨ ⑩ ⑪ freigelassene Felder.

4. Letztes Drittel der dritten Kolumne.

Zerstört bis auf die Stückzahlen der letzten 8 Felder:

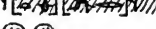
①

② 

③

④

⑤

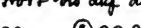
⑥ 

⑦

⑧

5. Schluss der vierten Kolumne.

①

② 

a) Diese Zeile nur nach Rost. b) sämmtlich nur nach Rost.

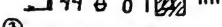
③

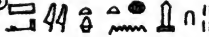
6. Raum einer Kolumne frei.

7. Letztes Sechstel der fünften Kolumne.

①

②

③ 

④ 

⑤

⑥

⑦

---

211. Denkstein aus schwarzem Granit, von Thutmosis III. im Tempel des Ptah zu Karnak gesetzt zur Verewigung alles dessen, was er für dieses Heiligtum, ins Besondere nach seinem ersten syrischen Feldzuge, gethan hatte. Aufgefunden an Ort und Stelle. Jetzt in Kairo.

Digitized by Google

Veröffentlicht: Legrain Ann. du serv. III 107 ff. — Maspero, Comptes rendus de l'acad. des inscr. 1900 I 113 ff.

Kollationiert mit dem Original durch Schäfer (1900) und diese Kollation nochmals nachverglichen durch Sethe (1905).

A. Darstellung unter der geflügelten Sonnenscheibe.[a]

1. Links.

① König

② opfert Wasser: dem

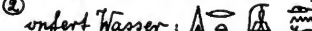
③ Gotte

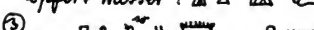
④ Die Königin , die dem König folgt,

⑤ opfert dem Gotte Oel:

2. Rechts.

⑥ König

⑦ opfert Wein:  dem

⑧ Gotte 

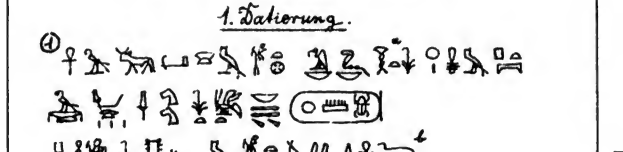
⑨ Die Königin wie links (Var. s. ob. S. 604, B)

⑩ opfert wieder Oel (Inschrift wie links).

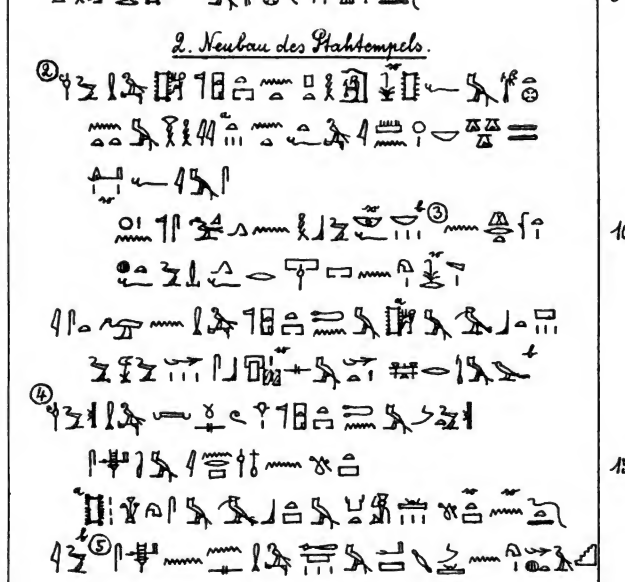
a) Das Ganze Wiederherstellung von Sethos I. b) Es stand vorher ein anderer Name da. Der Name fällt den Ring bei Weitem nicht aus.

B. Die eigentliche Inschrift (unter A).

1. Datierung.

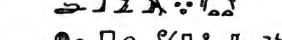


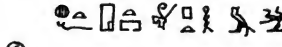
2. Neubau des Ptahtempels.



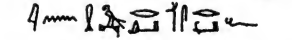
a–b) von Sethos I wiederhergestellt

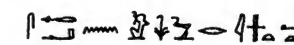
Digitized by Google

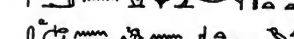


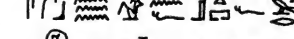


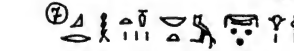
3. Ausstattung des Heiligtums.

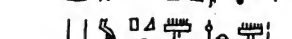


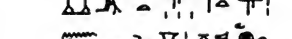


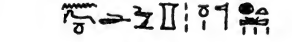




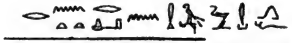




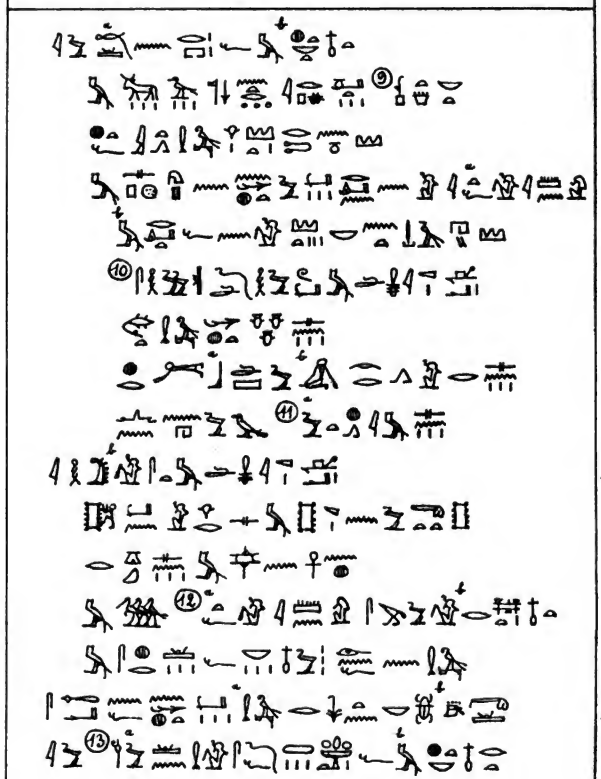




4. Die Einführung des Kultbildes in den Tempel und Stiftung der Opfergaben erfolgte nach der Rückkehr des Königs von seinem ersten syrischen Feldzuge. Exkurs über die Belagerung von Megiddo.



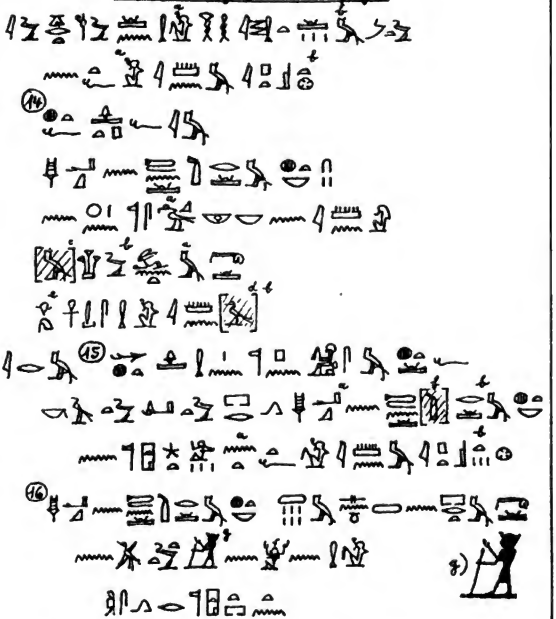
a — b) von Sethos I wiederhergestellt.



5. Bei dieser Gelegenheit wird auch dem

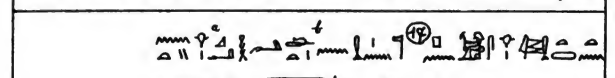
a–b) von Sethos I wiederhergestellt.

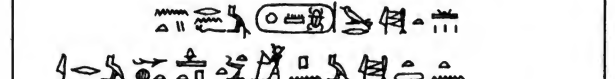
Amon, in dessen Tempelbezirk das Heiligtum liegt, ein Opfer gestiftet und über dessen Verwendung genau verfügt.

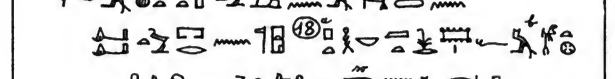


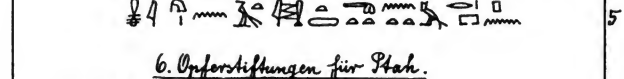
a — b) wiederhergestellt von Sethos I. c) irrig wiederhergestellt [hieroglyph]. d) irrig wiederhergestellt [hieroglyph]. e) Bei der Wiederherstellung ist das [hieroglyph] zwischen [hieroglyph] und [hieroglyph] geklemmt worden. f) irrig wiederhergestellt [hieroglyph].

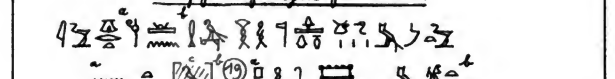
Digitized by Google



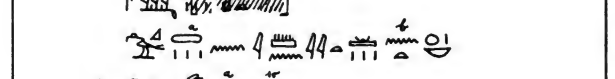


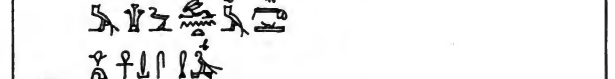


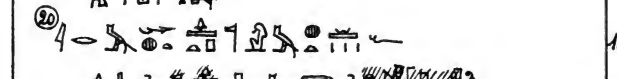


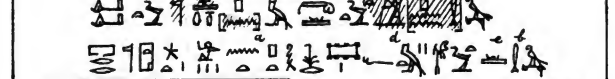


6. Opferstiftungen für Ptah.



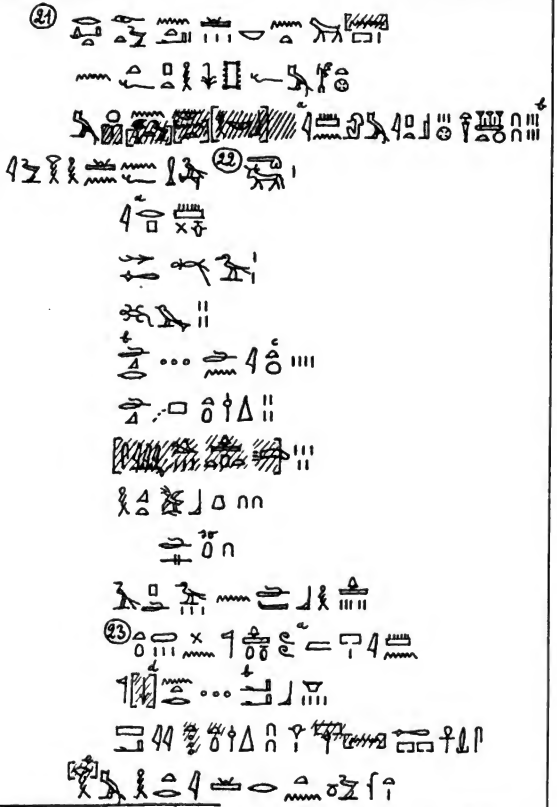






a – b) von Sethos I wiederhergestellt. c) irrig wiederhergestellt A
d – e) offenbar unrichtig wiederhergestellt, etwa statt ?

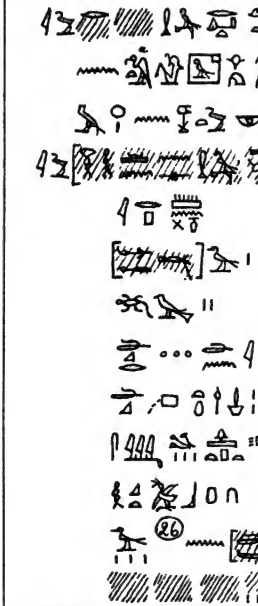
Digitized by Google



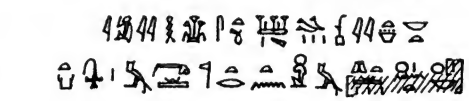
a – b) von Sethos I wiederhergestellt. c) ○ so ●.
d) irrig wiederhergestellt 𓇋 statt 𓇌. e) irrig wiederhergestellt 𓇋 statt 𓇌.

Digitized by Google

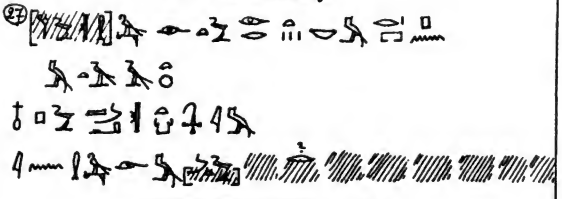
7. Opferstiftungen für die Hathor von Theben, die in dem Heiligtum als Genossin des Ptah verehrt wurde.



a — b) wiederhergestellt von Sethos I.



8. Schlußbemerkung.



212. Thutmosis III als Ueberwinder der fremden Völker des Nordens und Südens, dargestellt auf der Südfacade[a] des 7-ten Pylons des Amonstempels von Karnak.[b]

Veröffentlicht: Mar. Karn. 18. 23.

Berichtigt nach eigenen Abschriften (1905).

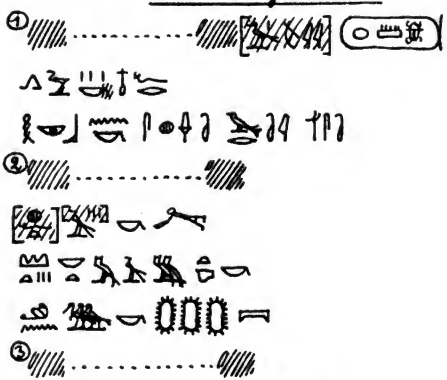
A. als Ueberwinder der Nordvölker (am nordwestlichen Pylonflügel).

1. Der König erschlägt einen Haufen

a) genauer Südwestfacade. b) Zur Datierung des Denkmals s.u. S. 775.

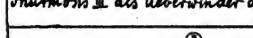
syrischer Gefangener mit der Keule vor Amon.

2. Rede des Gottes Amon.



3. Rede der Göttin des Westens, die dem Könige die Vertreter der Nordvölker gefesselt zuführt.

Digitized by Google



4. Die Völkerliste

wird unten (S. 779 ff.) zusammen mit den entsprechenden Listen von anderen Denkmälern gegeben.

B. als Ueberwinder der Südvölker

(am südöstlichen Pylonflügel).

1. Der König erschlägt einen Haufen gefangener Neger mit der Keule vor Amon.

Inschriften zerstört.

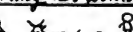
2. Rede des Gottes ,

der dem Könige die Vertreter der Südvölker gefesselt zuführt

3. Die Völkerliste

wird unten (S. 794 ff.) mit den entsprechenden Listen gegeben.

Digitized by Google

Zur Datierung des Denkmales. Da der König den Jubiläumsnamen  führt, ist das Denkmal erst nach dem 30 sten Regierungsjahre entstanden.

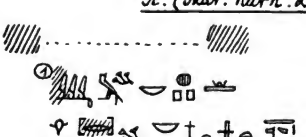
---

213. Inschriften zu den Pflanzen und Tieren, die Thutmosis III auf seinen ersten Feldzügen in Syrien gefunden und z. T. mit nach Aegypten gebracht hatte und die er in einem der hinteren Räume des sogenannten „Festtempels" zu Karnak abbilden liess.

Veröffentlicht: Mar. Karn. 28.31.

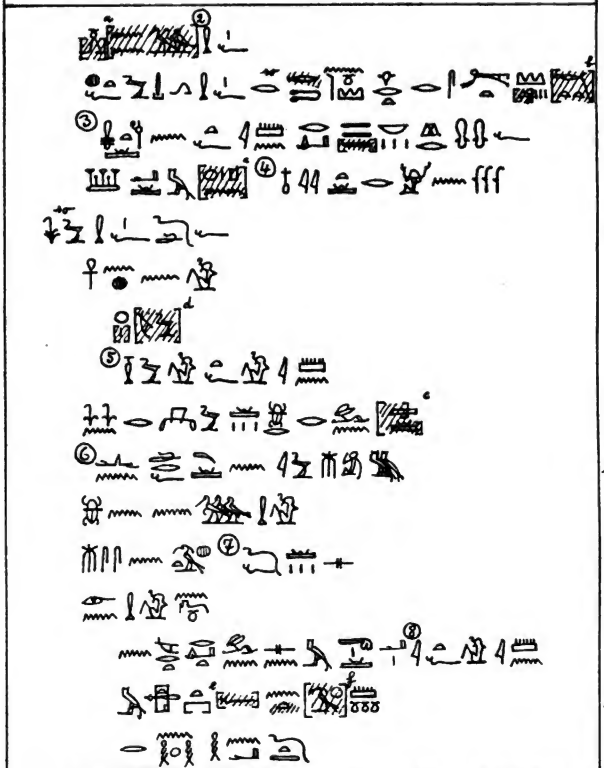
Kollationiert mit dem Original (1905).

A. (Mar. Karn. 28).



Ob und wieviel Zeilen vor Zeile 1 fehlen, ist ungewiss.[a]

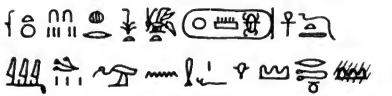
a) Der Himmel über der Inschrift ist im Original über Zeile 1–4 nicht, wie die Publ. angiebt, erhalten, sondern stand auf einem anderen Blocke, der nach Lage der Dinge auch schon zu Mariette's Zeiten gefehlt haben wird.



a) [hieroglyphs] in der Mitte der Zeile, also nicht [hieroglyphs]. b) Für [hieroglyph] Lücke zu groß.
c) So muß nach dem sehr spärlichen Raum gestanden haben.
d) so [hieroglyphs], Mariette [hieroglyphs]. Für [hieroglyphs] ist die Lücke unten zu groß, oben (neben [hieroglyph]) zu klein. e–f) Mar. [hieroglyphs]. Das [hieroglyph] ist aber nur scheinbar.

Digitized by Google

B. (Mar. Karn. 31).



214. Inschriften an den Nischen für die Flaggenmasten an der Südfacade des 7 ten Pylons des Amonstempels von Karnak.[a]

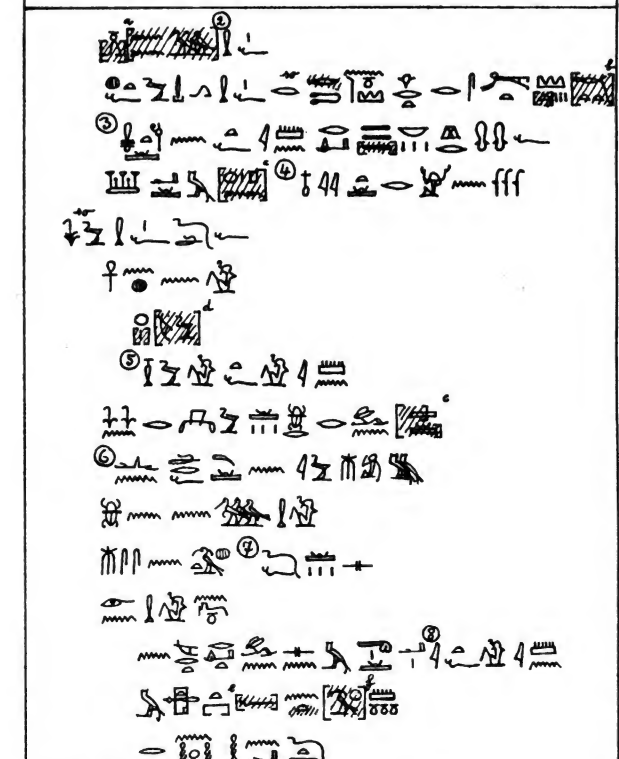
Nach eigenen Abschriften (1905).

A. Rechte Nische des nordwestl. Pylonflügels.

B. Linke Nische des südöstl. Pylonflügels.

Widmung wie oben etwa

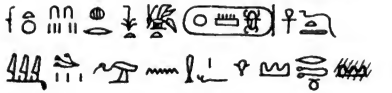
a) Die linke Nische des nordwestl. und die rechte Nische des südöstl. Pylonflügels tragen keine Inschriften.



a) [hieroglyphs] in der Mitte der Zeile, also nicht [hieroglyphs]. b) Für [hieroglyphs] Lücke zu groß.
c) So muß nach dem sehr spärlichen Raum gestanden haben.
d) so [hieroglyphs], Mariette [hieroglyphs]. Für [hieroglyphs] ist die Lücke unten zu groß, oben (neben [hieroglyphs]) zu klein. e–f) Mar. [hieroglyphs]. Das [hieroglyphs] ist aber nur scheinbar.

Digitized by Google

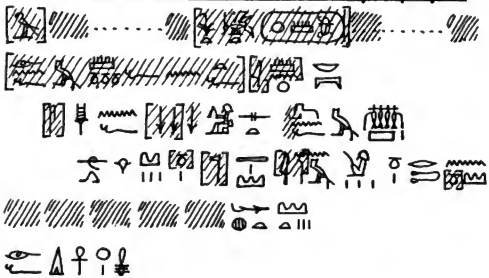
B. (Mar. Karn. 31).



214. Inschriften an den Nischen für die Flaggenmasten an der Südfacade des 7 ten Pylons des Amonstempels von Karnak.[a]

Nach eigenen Abschriften (1905).

A. Rechte Nische des nordwestl. Pylonflügels.

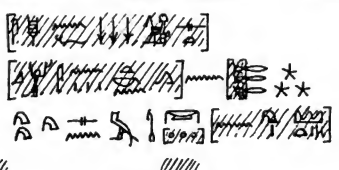


B. Linke Nische des südöstl. Pylonflügels.

Widmung wie oben etwa.

a) Die linke Nische des nordwestl. und die rechte Nische des südöstl. Pylonflügels tragen keine Inschriften.

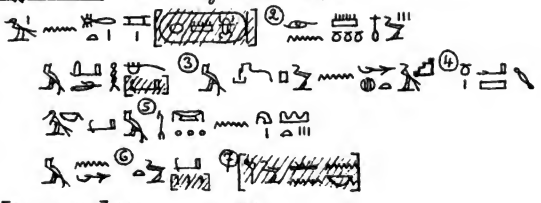
Digitized by Google



Bem. Die hier genannten Flaggenmasten werden mit den oben S. 643. 737 u. 532 ff. genannten identisch sein. Auf sie ist wohl auch die folgende Inschrift in erster Linie zu beziehen:

215. Amon dankt dem Könige Thutmosis III für die Denkmäler aus Zedernholz, die er ihm errichtet hat. Inschrift in einem der nördlichen Seitenräume des Amonstempels von Karnak.

Veröffentlicht: Sethe, Aeg. Ztschr. 42, 142.



VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG.

Seit 1896 erscheinen unter dem Titel:

UNTERSUCHUNGEN
ZUR
GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE ÄGYPTENS

HERAUSGEGEBEN
VON
KURT SETHE

systematische, historische Arbeiten im weiteren Sinne aus dem Gebiete der ägyptologischen Wissenschaft, die für die vorhandenen Zeitschriften zu umfangreich sind oder die eine schleunige Bekanntmachung erfordern. Die Herausgabe erfolgt je nach dem Eingange geeigneter Beiträge in Bänden von etwa 130 Quartseiten. Kleinere dringliche Arbeiten erscheinen in Heften, von denen dann mehrere zu einem Bande vereinigt werden. Jedes Heft wie jeder Band ist einzeln käuflich.

Bis jetzt sind erschienen

Zur Baugeschichte des Amonstempels von Karnak. Von LUDWIG BORCHARDT. Mit 21 Abbildungen, 1 farb. Blatte u. einem Anhange hieroglyphischer Texte. 1905. [V. Band Heft 1] Für Besteller der Serie M. 12 —; einzeln M. 15 —

The Inscription of Mes. A contribution to the study of Egyptian Judicial Procedure. Von ALAN H. GARDINER. 1905. [IV. Band Heft 3] M. 8 —; einzeln M. 9.60

Die Mysterien des Osiris in Abydos unter König Sesostris III. Nach dem Denkstein des Oberschatzmeisters I-cher-nofret. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit einer Doppeltafel. 1904. [IV. Band Heft 2] M. 8 —; einzeln M. 9.60

Die altägyptischen Prunkgefasse mit aufgesetzten Randverzierungen. Ein Beitrag zur Geschichte der Goldschmiedekunst. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit 117 Abbildungen. 1903. [IV. Band Heft 1] M. 7.60; einzeln M. 9 —

Beiträge zur ältesten Geschichte Aegyptens. Von KURT SETHE mit e. Beitrag von EDUARD MEYER. 1905. [III. Band] M. 24 —; einzeln M. 29 —

Imhotep, der Asklepios der Aegypter. Ein vergötterter Mensch aus der Zeit des Königs Doser. Von KURT SETHE. 1902. [II, 4] M. 7.60; einzeln M. 9 —

Dodekaschoinos, das Zwölfmeilenland an der Grenze von Aegypten und Nubien. Von KURT SETHE. 1901. [II. Band Heft 3] M. 6 —; einzeln M. 7.50

A new chapter in the life of Thutmose III. Von JAMES HENRY BREASTED. 1900. [II. Band Heft 2] M. 5.40; einzeln M. 6.50

Sesostris. Von KURT SETHE. 1900. [II. Band Heft 1] M. 4 —; einzeln M. 5 —

Die Thronwirren unter den Nachfolgern Königs Thutmosis' I. — Die Prinzenliste von Medinet Habu und die Reihenfolge der ersten Könige der 20. Dynastie. Von KURT SETHE. 1896. [I. Band] M. 24 —

VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG.

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEN KÖNIGL. MUSEEN ZU BERLIN

HERAUSGEGEBEN VON DER GENERALVERWALTUNG.

AEGYPTISCHE INSCHRIFTEN.

Es liegen bis jetzt vor

I. HEFT: INSCHRIFTEN DER ÄLTESTEN ZEIT UND DES ALTEN REICHS. 1901. IV und 72 S. in Autographie. M. 7.50

II. HEFT: DIE DREI VOLLSTÄNDIGEN OPFERKAMMERN DES ALTEN REICHS *UND* INSCHRIFTEN AUS DER ZEIT ZWISCHEN DEM ALTEN UND DEM MITTLEREN REICHE. 1903. IV und 64 Seiten in Autographie. M. 6.50

III. HEFT: INSCHRIFTEN DES MITTLEREN REICHS. Erster Teil. 1904. IV und 74 S. in Autographie. M. 7.50

Diese Sammlung der aegyptischen Inschriften des Berliner-Museums bildet eine wissenschaftliche Ergänzung zu dem „Verzeichnis der aegyptischen Altertümer" jener Sammlung. Die Anordnung und Reihenfolge des „Verzeichnisses" ist daher bei den „Inschriften" möglichst beibehalten worden.

Vollständig in etwa 6 Heften im Umfange der bisherigen.

HIERATISCHE PAPYRUS.

Es liegen hiervon vor

I. BAND: RITUALE FÜR DEN KULTUS DES AMON UND FÜR DEN KULTUS DER MUT. IV und 67 Tafeln (43×33 cm) 1896 bis 1901. M. 21 —

II. BAND: HYMNEN AN VERSCHIEDENE GÖTTER. ZUSATZKAPITEL ZUM TOTENBUCH. IV und 53 Tafeln. 1905. M. 18 —

III. BAND, HEFT I (= HEFT 9): SCHRIFTSTÜCKE DER VI. DYNASTIE AUS ELEPHANTINE 25 Tafeln. 1905. M. 8 —

Die Güte der Reproduktionen gestattet, dass deren Besitz dem der Originale fast gleichkommt und der wohlfeile Preis, dass jeder Ägyptologe in der Lage ist, sich das wertvolle Quellenmaterial selbst anzuschaffen. — Die kurzen Einführungen geben das Nötigste über Herkunft, Datierung, Erhaltung, Inhalt etc. der Stücke.

In anastatischen Neudrucken liegen vor:

Zeitschrift für ägypt. Sprache u. Altertumskunde Bd. I–X.

Nach 20 Jahren sind wir jetzt endlich wieder in der Lage, die vertvolle Serie vollständig liefern zu können

Ermässigter Preis für Band I bis XL (1863—1903): M. 500 —, Preis für Band I bis X (1863—1872) M. 200 —; Fortsetzungsbände, soweit der dafür bestimmte Vorrat reicht, zu je M. 20 —

Catalogus codicum copticorum manu scriptorum qui in Museo Borgiano Velitris adservantur auctore Georgio Zoëga.

Anastatischer Neudruck der Originalausgabe (Rom 1810) 4°. (XII, 603 Seiten mit 7 Tafeln) 1903.
In Halbpergament geb. M. 50 —

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF
VIERTE ABTEILUNG HEFT 11

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

ELFTES HEFT

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN

AUS DER ZEIT THUTMOSIS' III

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1907

VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEN KÖNIGL. MUSEEN ZU BERLIN

HERAUSGEGEBEN VON DER GENERALVERWALTUNG.

AEGYPTISCHE INSCHRIFTEN.

Es liegen bis jetzt vor

I. HEFT: INSCHRIFTEN DER ÄLTESTEN ZEIT UND DES ALTEN REICHS. 1901. IV und 72 S. in Autographie. M. 7.50

II. HEFT: DIE DREI VOLLSTÄNDIGEN OPFERKAMMERN DES ALTEN REICHS *UND* INSCHRIFTEN AUS DER ZEIT ZWISCHEN DEM ALTEN UND DEM MITTLEREN REICHE. 1903. IV und 64 Seiten in Autographie. M. 6.50

III. HEFT: INSCHRIFTEN DES MITTLEREN REICHS. Erster Teil. 1904. IV und 74 S. in Autographie. M. 7.50

Diese Sammlung der aegyptischen Inschriften des Berliner Museums bildet eine wissenschaftliche Ergänzung zu dem „Verzeichnis der aegyptischen Altertümer" jener Sammlung. Die Anordnung und Reihenfolge des „Verzeichnisses" ist daher bei den „Inschriften" möglichst beibehalten worden.

Vollständig in etwa 6 Heften im Umfange der bisherigen.

HIERATISCHE PAPYRUS.

Es liegen hiervon vor

I. BAND: RITUALE FÜR DEN KULTUS DES AMON UND FÜR DEN KULTUS DER MUT. IV und 67 Tafeln (43×33 cm) 1896 bis 1901. M. 21 —

II. BAND: HYMNEN AN VERSCHIEDENE GÖTTER. ZUSATZKAPITEL ZUM TOTENBUCH. IV und 53 Tafeln. 1905. M. 18 —

III. BAND, HEFT I (= HEFT 9): SCHRIFTSTÜCKE DER VI. DYNASTIE AUS ELEPHANTINE 25 Tafeln. 1905. M. 8 —

Die Güte der Reproduktionen gestattet, dass deren Besitz dem der Originale fast gleichkommt und der wohlfeile Preis, dass jeder Ägyptologe in der Lage ist, sich das wertvolle Quellenmaterial selbst anzuschaffen. — Die kurzen Einführungen geben das Nötigste über Herkunft, Datierung, Erhaltung, Inhalt etc der Stücke.

In anastatischen Neudrucken liegen vor

Zeitschrift für ägypt. Sprache u. Altertumskunde Bd. I–X.

Nach 20 Jahren sind wir jetzt endlich wieder in der Lage, die wertvolle Serie vollständig liefern zu können.

Ermässigter Preis für Band I bis XL (1863—1903): M. 500 —; Preis für Band I bis X (1863—1872) M. 200 —, Einzelne Bände soweit der dafür bestimmte Vorrat reicht, zu je M. 20 —

Catalogus codicum copticorum manu scriptorum qui in Museo Borgiano Velitris adservantur auctore GEORGIO ZOËGA. Accuratissimus Neudruck der Originalausgabe (Rom 1810). 4° (XII, 563 Seiten mit 7 Tafeln) 1903.

In Halbpergament geb. M. 50 —

Versuch von Ermässigung des Preises vorbehalten.

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF
VIERTE ABTEILUNG HEFT 11

URKUNDEN
DER
18. DYNASTIE

ELFTES HEFT

BEARBEITET
VON
KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN
AUS DER ZEIT THUTMOSIS' III

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1907

VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG.

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEN KÖNIGL. MUSEEN ZU BERLIN
HERAUSGEGEBEN VON DER GENERALVERWALTUNG

AEGYPTISCHE INSCHRIFTEN.

Es liegen bis jetzt vor

I. HEFT: INSCHRIFTEN DER ÄLTESTEN ZEIT UND DES ALTEN REICHS. 1901. IV und 72 S. in Autographie. M. 7.50

II. HEFT: DIE DREI VOLLSTÄNDIGEN OPFERKAMMERN DES ALTEN REICHS *UND* INSCHRIFTEN AUS DER ZEIT ZWISCHEN DEM ALTEN UND DEM MITTLEREN REICHE. 1903. IV und 64 Seiten in Autographie. M. 6.50

III. HEFT: INSCHRIFTEN DES MITTLEREN REICHS. Erster Teil. 1904. IV und 74 S. in Autographie. M. 7.50

Diese Sammlung der aegyptischen Inschriften des Berliner Museums bildet eine wissenschaftliche Ergänzung zu dem „Verzeichnis der aegyptischen Altertümer" jener Sammlung. Die Anordnung und Reihenfolge des „Verzeichnisses" ist daher bei den „Inschriften" möglichst beibehalten worden.

Vollständig in etwa 6 Heften im Umfange der bisherigen.

HIERATISCHE PAPYRUS.

Es liegen hiervon vor

I. BAND: RITUALE FÜR DEN KULTUS DES AMON UND FÜR DEN KULTUS DER MUT. IV und 67 Tafeln (43×33 cm) 1896 bis 1901. M. 21 —

II. BAND: HYMNEN AN VERSCHIEDENE GÖTTER. ZUSATZKAPITEL ZUM TOTENBUCH. IV und 53 Tafeln. 1905. M. 18 —

III. BAND, HEFT 1 (= HEFT 9): SCHRIFTSTÜCKE DER VI. DYNASTIE AUS ELEPHANTINE 25 Tafeln. 1905. M. 8 —

Die Güte der Reproduktionen gestattet, dass deren Besitz dem der Originale fast gleichkommt und der wohlfeile Preis, dass jeder Ägyptologe in der Lage ist, sich das wertvolle Quellenmaterial selbst anzuschaffen. — Die kurzen Einführungen geben das Nötigste über Herkunft, Datierung, Erhaltung, Inhalt etc. der Stücke.

In anastatischen Neudrucken liegen vor

Zeitschrift für ägypt. Sprache u. Altertumskunde Bd. I–X.

Nach 20 Jahren sind wir jetzt endlich wieder in der Lage, die vertvolle Serie vollständig liefern zu können

Ermässigter Preis für Band I bis XL (1863—1903): M. 500 —, Preis für Band I bis X (1863—1872) M. 200 —; Einzelne Bände soweit der dafür bestimmte Vorrat reicht, zu je M. 25 —

Catalogus codicum copticorum manu scriptorum qui in Museo Borgiano Velitris adservantur auctore GEORGIO ZOEGA. Anastatischer Neudruck der Originalausgabe (Rom 1810) 4°. (XII, 563 Seiten mit 7 Tafeln) 1903.

In Halbpergament geb. M. 50 —

Druck von Metzger & Wittig in Leipzig.

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF
VIERTE ABTEILUNG HEFT 11

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

ELFTES HEFT

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN

AUS DER ZEIT THUTMOSIS' III

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1907

Unter dem Titel

Urkunden des ägyptischen Altertums

werden von dem Unterzeichneten in Verbindung mit KURT SETHE, HEINRICH SCHÄFER und anderen Fachgenossen die wichtigsten ägyptischen Schriftdenkmäler, historisch-biographische religiöse, literarische Texte, in zwanglosen Heften in autographischer Wiedergabe veröffentlicht.

Allen, die sich mit dem ägyptischen Altertum beschäftigen, soll diese Sammlung möglichst zuverlässige Texte in übersichtlicher Anordnung bieten und dadurch dem Mangel, daß viele und oft die wichtigsten ägyptischen Urkunden zerstreut an schwer zugänglichen Stellen und nicht immer mit der notwendigen philologischen Treue veröffentlicht sind, beseitigen helfen.

Der Gesamtstoff, sachlich und zeitlich geordnet, ist in Abteilungen zerlegt. Das Erscheinen erfolgt in 72—80 Seiten starken Heften, die eine zusammengehörige Gruppe von Texten umschließen. Je etwa vier Hefte derselben Abteilung werden mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis versehen zu einem Bande vereinigt. Preis jedes Heftes 5 M.

Bisher sind erschienen:

Urkunden des Alten Reichs. (= Erste Abteilung.) Zwei Hefte. Von K. SETHE. 74 u 78 S. 1903.

Hieroglyphische Urkunden der griechisch-römischen Zeit. (= Zweite Abteilung.)

1. Histor.-biogr Urk. d. Makedon. Könige u. d. ersten Ptolemäer. Von K. SETHE. 80 S. 1904.
2. „ „ „ d. Könige Ptolemäus Philadelphus u. Euergetes I. Von dems. 78 S. 1904.

Urkunden der älteren Äthiopenkönige. (= Dritte Abteilung.)

1. Siegesinschrift des Pianchi — Traumstele — Bruchstück Berlin 1068.
Von H. SCHÄFER. 80 S. 1905.

Urkunden der 18. Dynastie. (= Vierte Abteilung.)

Erster und Zweiter Band. Historisch-biographische Urkunden. Von K. SETHE. In Leinenband mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis. je M. 21.50

Dunkelblaue Ganzleinendecke mit Goldaufdruck zu jedem Bande 1 M.

1. aus den Zeiten der Hyksosvertreiber und ihrer ersten Nachfolger. 78 S. 1905.
2. aus der Zeit der Könige Thutmosis I u. II. 76 S. 1906.
3. den Reg.-Anfang Thutmosis' III u. die Geburt der Hatschepsowet betr. 80 S. 1906.
4. u. 5. aus der Zeit der Königin Hatschepsowet 80 u. 77 S. 1906.
6. u. 7. von Zeitgenossen der Hatschepsowet. 75 u. 80 S. 1906.
8., 9. u. 10. u. 11. aus der Zeit Thutmosis' III 76, 154 u. 76 S. 1906 bezw. 1907.

Die meisten Texte sind nach den Originalen, Photographien oder Papierabdrucken vom Bearbeiter revidiert worden. Dieser ist auch für die Gestalt und Behandlung des gebotenen Textes, besonders auch für alle Ergänzungen, soweit nichts anderes bemerkt ist, verantwortlich. Bei Wiedergabe der Urkunden wurde besonders darauf geachtet, daß der Satzbau durch die Anordnung des Textes klar und übersichtlich hervortrete; längere Texte sind in Unterabteilungen (Kapitel) zerlegt worden. Dagegen ist auf eine palaeographisch treue Wiedergabe der Schriftzeichen im Allgemeinen verzichtet worden, die Hieroglyphen sollen vielmehr in der Regel in den gewöhnlichen handschriftlichen Formen, wie sie namentlich durch Brugsch' Wörterbuch geschaffen worden sind, gegeben werden. — Im Besonderen ist für die Textausgaben noch zu bemerken:

Schraffiert = Verschwundene Zeichen, in ihren Spuren aber noch deutlich erkennbar.
„ mit Fragezeichen = Unsichere Zeichen.
„ in eckigen Klammern = Ergänzungen. Die Größe der Lücken ist möglichst genau geschätzt und bei den Ergänzungen sorgfältig berücksichtigt worden.

Jedes Heft, wie jeder Band sind einzeln käuflich.

Leipzig, Februar 1907.

Prof. Dr. **Georg Steindorff.**

URKUNDEN

DER

18. DYNASTIE

ELFTES HEFT

BEARBEITET

VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN
AUS DER ZEIT THUTMOSIS' III

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1907

Digitized by Google

22617.6

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS

HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF

IV. ABTEILUNG HEFT 11

Digitized by Google

Historisch-biographische Urkunden
aus der Zeit Thutmosis' III

216. Liste der Nordvölker,

die Thutmosis III mit der Einnahme von Megiddo auf seinem ersten syrischen Feldzuge überwunden zu haben sich rühmte.

Aufgezeichnet auf den von ihm erbauten Pylonen 6 und 7 des Amonstempels von Karnak.

Veröffentlicht: Mar. Karn. 17–21. – Berichtigt von Golenischeff, Aeg. Ztschr. 20, 145 ff. Taff. 5. 6. Maspero, Rec. de trav. 7, 94–97. Kollationiert: die Ueberschriften der Listen mit dem Original (1905), die Listen a und c ganz, von b nur der Anfang[a] mit Photogr. von Borchardt und Phot. der Leipziger Universitätssammlung.

a: Westfront des 6ten Pylons (Mar. Karn. 17).

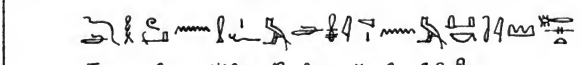
a) Nr. 1–8. Ein großer Teil der zahlreichen Unregelmäßigkeiten dieser Liste würde sich bei einer sorgfältigen Kollation gewiß als nicht vorhanden herausstellen, wie das bei a und c oft der Fall gewesen ist.

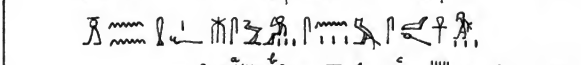
Digitized by Google

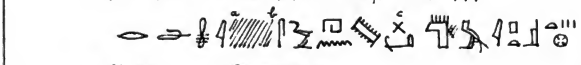
b: Südwestfacade des 7-ten Pylons (Mar. Karn. 18).

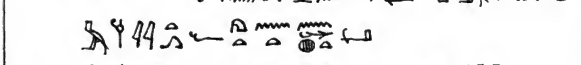
c: Nordostfacade desselben Pylons (Mar. Karn. 19-21).

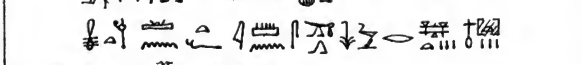
A. Ueberschriften der Listen.

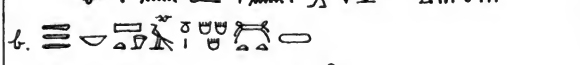
a. 

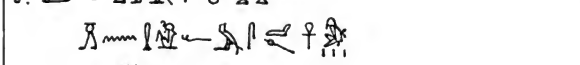


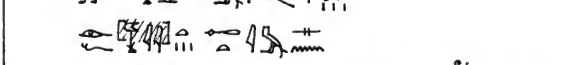


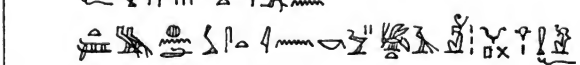


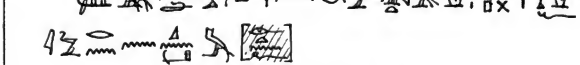


b. 





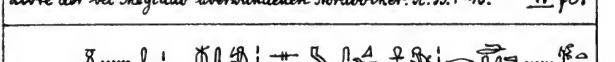




c.

a – b) korrigiert aus . Der Druck mit den richtigen Zeichen ist abgefallen.
c) Unter x sieht man ein a (so), das als unrichtig verschmiert gewesen ist.

Digitized by Google

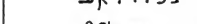


B. Die Liste selbst.[a]

1. a. b.

2. a. b.

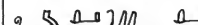
3. a.

4.  a. b. c.

5. a. b. c.

6. a. c.

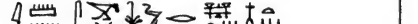
7. c (fehlt in a).

8. a.  b. (fehlt in c).

9. a. b. c.

10. a. c.

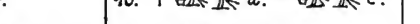
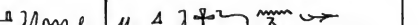
11. a. c.(b).

12. a.  b. c.

13. a. c. b.

14. a. b. c.

15. a. c. b.

16.  a. c.  b.

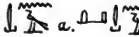
17. a. b.(c).

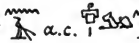
18. a. c. desgl. ohne III b.

a) Wenn einer der Buchstaben a, b, c in Klammern geschlossen ist, so bedeutet das, daß der betr. Name in der betr. Liste zerstört ist, nach den Zeichenresten aber wohl ebenso geschrieben war wie in der unmittelbar vorhergehenden Liste. b) ob wirklich so?

19. a. b. c.

20. a. b. c.

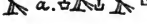
21. a. c.  b.

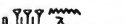
22. a.  b. c.

23. a. b. c.

24. a.

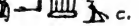
c.

 b.

25.  a. b. c.

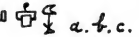
26. a. b. c.

27. a.

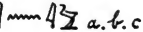
 c.(b).

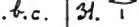
28. a. b. c.

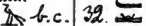
29. a. b. c.

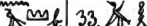
30.  a.

b.

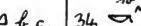
 c.

31. a.(c).  b.

32. a. c.  b.

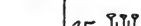
33. a. c.  b.

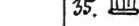
34. a.

 b. c.

35. a. c.

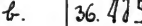
b.

36.  a. b. c.

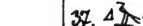
37.  a. b. c.

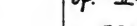
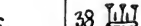
38. a. c.

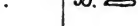
b.

39.  a.

c.

 b.

40.  a.  b. c.

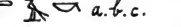
41.  a. b.

c.

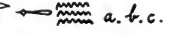
a) so Masp., ob richtig? Mar. Gol. /////.

Digitized by Google

42. a. b. c.

43.  a. b. c.

44. a. b. c.

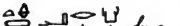
45.  a.

b. c.

46. a. b. c.

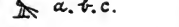
47. a. b. c.

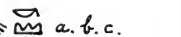
48. b. c.

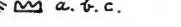
 a.

49. a.

b. c.

50.  a. b. c.[a]

51.  a.

 c.

b.

52. a.

b. c.

53. a. (c). b.

54. a. c. b.

55. a. b. c.

56. a. b. c.

57. a. b. c.

58. a. c.

 b.

59. a. b. c.

60. a. (b).

 c.

61. a.

 b. c.

62. a. b. c.

63. a. b.

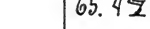
 c.

64. a. c.

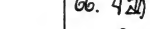
 b.

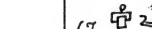
a) Pluralstrich von c fehlt hier.

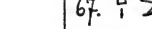
65. a. c. (b).

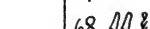
66.  a. b. c.

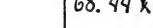
67. a. c. b.

68.  a. c.

 b.

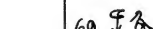
69.  a. b.

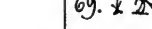
 c.

70.  a. b. c.

71. c.

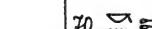
b.

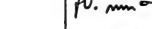
72.  c. (a).

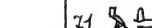
 b.

73. a. c.

b.

74.  a.

 b. c.

75.  b. c. (a).

76. a. c. b.

77. a. c. b.

78. a (b. c.).

79. a. c.

 b.

80. a.

 c. b.

81. a. c.

82. a.

 c. (b).

83. a.

 c.

 b.

84. a.

 b. c.

85. a.

 c.

a) so ?; nicht kollationiert. b) so Masp.; ob richtig ? Nicht kollationiert.

Digitized by Google

b.

86. a. c.

b.

87. a. c (b).

88. a. c. (b).

89. a.

c. (b).

90. a. b. c.

91. a.

c.

92. a. c.

93. a. c.

94. c.

95. b (fehlt in a. c).

96. c. (a).

97. c.

a

98. a. b. (c).

99. a.

b.

c.

100. a.

b.

c.

101. a.

b.

c.

102. a.

b. (c).

103. a. c.

b.

104. a. c.

b.

105. a. c.

106. a.

b. c.

107. a. b. c.

108. a.

b. c.

a – b) eine Gruppe. c) so von Maspero berichtigt, Mariette hatte . d) so

109. a. b. c.

110. a.

c.

b.

111. a.

 b. c.

112. a. c.

b.

113. a. b. c.

114. a. c. b.

115. a. b. c.

116. a. c. b

117. a. c.

118. c. b.

(fehlt in a).

119. b. c. (fehlt in a).

217. Liste der übrigen Nordvölker die Thutmosis III in seinen späteren syrischen Feldzügen überwand. Aufgezeichnet auf der Nordostfacade des 7ten Pylons des Amonstempels von Karnak neben der vorigen Liste (c).

Veröffentlicht und Kollationiert wie oben die Liste c (s. S. 779/80).

Die Ueberschrift und der Anfang der Liste sind weggebrochen. In der obersten Reihe, die erhalten ist und über der

a) so Masp.; Mar. hatte .

noch mehrere Reihen gestanden haben könnten, fehlen zunächst 16 Namen, dann folgt ein unausgefüllter Namensring, dann die Namen 120 – 129. In der nächsten Reihe fehlen zunächst wieder 13 Namen, dann folgen die Namen 130 – 132, dann wieder ein unausgefüllter Namensring (von Mariette als 133 mitgezählt) gerade unter dem anderen unausgefüllten Ringe, dann folgen die Namen 134 – 143 (unter 120 – 129)[a]. Die beiden unausgefüllten Ringe deuten offenbar an, daß wir die davor stehenden Namen, von denen nur noch 130 – 132 erhalten sind, als eine Gruppe von den dahinter stehenden 120 – 129. 134 – 143 als einer anderen Gruppe zu scheiden haben. Wie sich die unter diesen beiden Gruppen ohne Unterbrechung hinziehenden Namenreihen dazu verhalten, ist ungewiß. Das Wahrscheinlichste ist aber doch wohl, daß sie an 143 anzuschließen sind. Da unter den drei erhaltenen Namen der abgesonderten Gruppe der Name des Euphratplatzes [hieroglyphs] erscheint, so wird man in dieser Gruppe die Namen der jenseit des Euphrat gelegenen Orte

a) Auf die beiden leeren Ringe bezieht sich Maspero's Bemerkung: „Avant le no. 120 et à côté de lui restes d'un cartouche ou l'on lit: [hieroglyph]." Sie beruht augenscheinlich auf einem Mißverständnis seiner an Ort und Stelle gemachten Aufzeichnung ([hieroglyph] d. h. „vide").

vermuten dürfen, zu denen der König nur einmal auf seinem 8 ten Feldzug gelangte und deren Absonderung von den übrigen diesseit des Euphrat gelegenen Orten begreiflich genug wäre.

120.

121.

122.

123.

124.

125.

126.

127.

128.

129. zerstört.

Lücke von 13 Namen (s. oben).

130.

131.

a) ◎ wie fast immer nur so ●.

132.

133. unausgefüllt (s. oben).

134.

135.

136.

137.

138.

139.

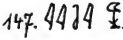
140.

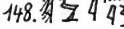
141.

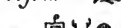
142.

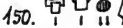
143.

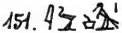
144. zerstört.

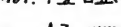


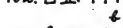




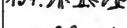


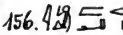


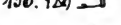


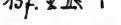


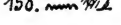
145.
146.
147.
148.
149.
150.
151.
152. a
153. b
154. c
155.
156.
157.
158.
159.
160.
161.
162.
163.
164.
165. zerstört.
166.
167.
168.
169.
170.
171. zerstört.
172.
173.
174. d
175.
176.
177.
178.

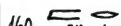








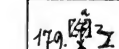


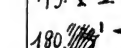


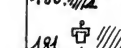
a) Von einem getilgten lassen die Photogr. nichts erkennen. b) so . Die Stellung des ist für diese Hieroglyphe charakteristisch; ebenso z. B. bei 184. c) steht unter wie bei 168. d) so noch jetzt erhalten.

Digitized by Google

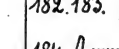
Zweite Liste der überwundenen Nordvölker. 179–213.

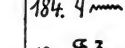
179. 

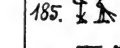
180. 

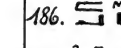
181. 

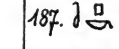
182. 183. zerstört.

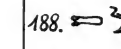
184. 

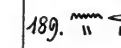
185. 

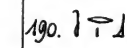
186. 

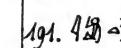
187. 

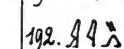
188. 

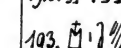
189. 

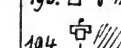
190. 

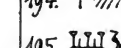
191. 

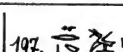
192. 

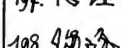
193. 

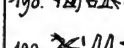
194. 

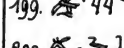
195. 

196. 

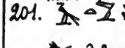
197. 

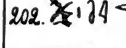
198. 

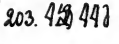
199. 

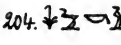
200. 

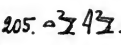
201.

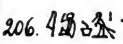
202. 

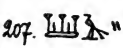
203. 

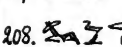
204. 

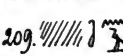
205. 

206. 

207. 

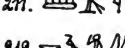
208. 

209. 

210. 

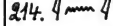
211.

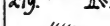
212.

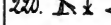
213. 

a) wie in dieser Zeit meist so .
b) .
c) so, ob beabsichtigt ?
d) wohl sicher, weil der Horizontalstrich etwas zu früh aufhört, wie dasselbe vorkommt

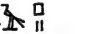
Digitized by Google







214.
215.
216.
217.
218.
219.
220.
221.
222.
223.
224.
225.
226.
227.
228.
229.
230.
231.
232.
233.
234.
235.
236.
237.
238.
239. zerstört.
240.
241.
242. zerstört.
243.
244.
245.
246.
247.



a) Masp. [illegible] Gol. [illegible]; nach Phot beides möglich. b) [illegible] nach Maspero; erscheint mir nach Phot. recht zweifelhaft.

Digitized by Google

248.

249.

250. 251. zerstört.

252.

253.

254.

255.

256.

257.

258. zerstört.

259.

260.

261.

262.

263.

264.

265.

266.

267–269. zerstört.

270.

271.

272.

273.

274–278. zerstört.

279.

280.

281.

282.

283.

284.

285.

286.

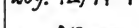
287.

288.

a) nach Prof. unmöglich. Man sieht .

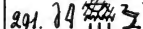
289.

290.

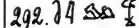
291. 

292.

293.

294. 

295. zerstört.

296. 

297.

298.

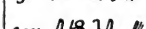
299.

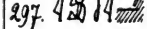
300 – 305. zerstört.

306.

307.

308.

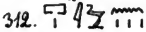
309. 

310. 

311.

312.

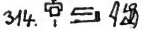
313.

314. 

315.

316.

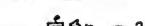
317.

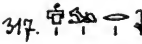
318. 

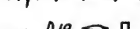
319.

320.

321.

322. 

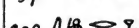
323. 

324. 

325 – 332. zerstört.

333.

334.

a) Mar. Grl.  , Marp. ; Phot. . b) so gestellt. c) so gestellt. d) so ohne . e) Phot. hier undeutlich. f) oder ? g) jetzt vor

335.

336.

337.

338.

339.

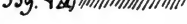
340. zerstört.

341.

342.

343.

344.

345. 

346.

347.

348.

349.

350.

351–359. zerstört.

218. Liste der Südvölker,

die Thutmosis III überwunden zu haben sich rühmte.

Aufgezeichnet auf den von ihm erbauten Pylonen 6 und 7 des Amonstempels von Karnak.

Veröffentlicht: Mar. Karn. 22–26. Berichtigt von Golenischeff, Aeg. Ztschr. 20, Taf. 6. Maspero, Rec. de trav. 7, 98–100.

Kollationiert: die Ueberschriften der Listen mit dem Original

a) so: , das I gestellt wie oben bei Nr. 153. 184.

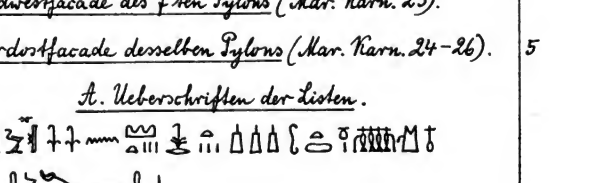
(1905), die Liste a ganz mit Photographieen von Borchardt, Teile von Liste c mit einer Phot. der Leipziger Univers. Sammlg[a]

a: Westfront des 6 ten Pylons (Mar. Karn. 22).

b: Südwestfacade des 7 ten Pylons (Mar. Karn. 23).

c: Nordostfacade desselben Pylons (Mar. Karn. 24–26).

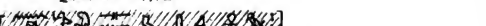
A. Ueberschriften der Listen.

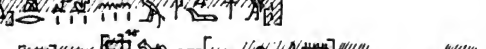
a. 

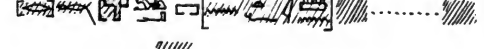
b:

a) Für von mir kollationierten Namen dieser Liste sind als solche kenntlich gemacht die Anmerkungen.

Digitized by Google

c. 





B. Die Liste selbst.

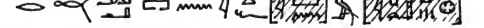
1.

2.

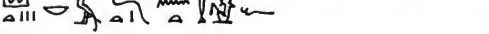
3.

4.

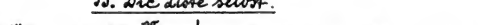
5.



7.

8. 

9.



10.

11.

12.

13.

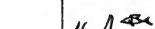
(Masp.).

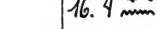
a–b) unter Amenophis IV. tief ausgeschnitten. c) Mariette hat irrtümlich den 4ten Namen auf mit 5, den 5ten mit 6 bezeichnet und deshalb den 6ten Namen in beiden Listen die Nr. 5 gegeben. Nr. 6 existiert also überhaupt nicht.

Digitized by Google

14. a(b).

15. a.

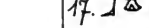
 b.

16.  a.

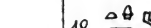
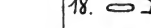
b.

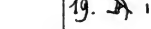
17. a.

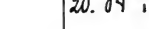
b.

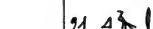
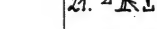
18.  a.b.

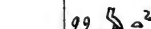
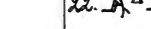
19. a b.

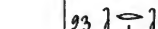
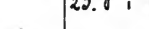
20.  a.  b.

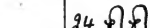
21. a.  b.

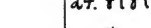
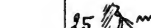
22. a.b.  c

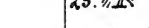
23.  a.  b.c.

24.  a.b.  c.

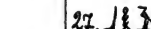
25.  a.  b.

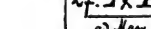
26.  a.b.

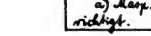
27.  a.b.  c.

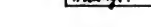
28.  a.b.(c).

29. a(b). c.

30.  a.(b).

 c.

31.  a.b.

 c.

32. a.b.

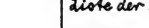
33. a.b.

34. a. c.

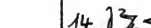
35. a. c.

36. a.

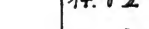
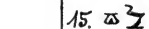
c

 b

vgl. 211.

37. a.  c(b)

vgl. 209.

38.  a.  c.

vgl. 208.

39. a. b.

 c. vgl. 207.

a) Marp. b) so Marp.; Mar. /// nicht berücksichtigt.

c) so Mar., von Gol. Marp. nicht berücksichtigt.

40. a. b. c.

41. a. (c).

b.

42. a. b. c.

43. a. b. c.

44. a. b. c.

45. a. c.

46. a. c.

47. a. b (hier mit 94 vertauscht). c.

48. b. a.

49. a. b.

50. a. b.

51. a. b.

52. a. b.

53. a. b.

c.

54. a.

b.

c.

55. a. b.

56. a. b.

57. a. b.

c.

58. a. c.

b. vgl. 196.

59. a. b.

c. vgl. 195.

60. a. b. c.

vgl. 194.

61. a. b.

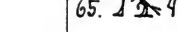
c.

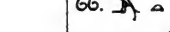
62. a. b.

 c.

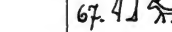
63. b. (a). c.

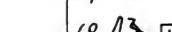
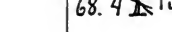
a) so Kasp. b) Kasp. giebt in b und c 44 statt 4 (das a deutlich hat), vermutlich irregeleitet durch die benachbarte Nr. 43. c) im Kasp. nicht translandet.

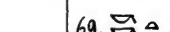
64. a.  b. c.

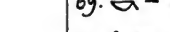
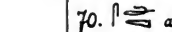
65. a. b.  c.

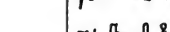
66. a. c.

 b

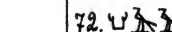
67.  a.  c.

68.  a. c.

69.  a.  b c.

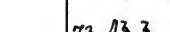
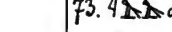
70.  a. b c.

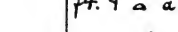
71. c. a.

 b.

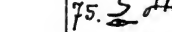
72. a. b.

c.

73.  a. b.  c.

74. a.  b.

c.

75. a.  b.

c.

a) so Masp. b) c hier kollationiert.

76. a. b. c.

77. a. b. c.

78. a. b.

79. a. b.

80. a. b. 5

 c.

81. a. b.

 c.

82. a. c.

83. a. b. 10

 c.

84. a. b. c.

85. c. (a).

86. a. b c (hier 15

am Schluß der Liste, von

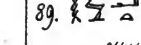
Mariette mit 117 beziffert).

87. a. c.

c) von Masp. nicht beansandet.

Digitized by Google

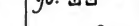
88. a. b. c.

89.  a. b. c.

90. a. c.

91. a. c.

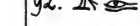
92. a. c.

93.  a. c.

94. a. c.

b (hier mit 47 vertauscht).

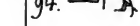
95. a. b. (c).

96.  a. b. c.

97. a. b. c.

98. a.

99. a. c.

100.  a. b.

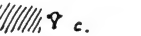
101. a. b.

a) so Masp. b) o hier kollationiert.

102. a. b.

103. a. b. c.

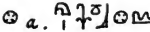
104. a. c.

105.  a. c.

106. a. c.

107. a. c.

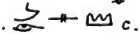
108. a. c.

109.  a. c.

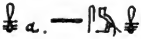
110. a. c.

111. a.

112. a. c.

113.  a. c.

114. a. c.

115.  a. c.

116. a.

c

(117 s. ob. Nr. 86).

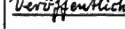
c) so Mar., von Masp. nicht benutzt.

219. Andere Liste von Südvölkern.

Aufgezeichnet auf der Nordostfacade des 7ten Pylons des Amonstempels von Karnak neben der vorigen Liste (c).

Veröffentlicht wie oben die Liste c (s. S. 794/5).

Die Ueberschrift und der Anfang der Liste sind weggebrochen.

118. 

119.

120.

121.

122.

123. zerstört.

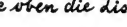
Lücke von mindestens 16 Namen.

124.

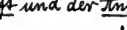
125.

126.

127.

128. 

129.

130. 

131 – 133. zerstört.

Lücke von mindestens 6 Namen.

133 a.

133 b.

133 c – 133 e. zerstört (bis auf).

133 f.

134.

135.

Digitized by Google

248.

249.

250. 251. zerstört.

252.

253.

254.

255.

256.

257.

258. zerstört.

259.

260.

261.

262.

263.

264.

265.

266.

267–269. zerstört.

270.

271.

272.

273.

274–278. zerstört.

279.

280.

281.

282.

283.

284.

285.

286.

287.

288.

a) nach Phot. unmöglich. Man sieht .

Digitized by Google

289. [hieroglyphs] so

290. [hieroglyphs]

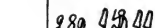
291. [hieroglyphs] a

292. [hieroglyphs]

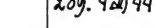
293. [hieroglyphs]

294. [hieroglyphs] g so ?

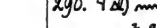
295. zerstört.



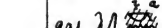
296. [hieroglyphs]



297. [hieroglyphs]



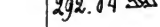
298. [hieroglyphs]



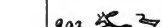
299. [hieroglyphs]

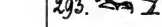
300 – 305. zerstört.

306. [hieroglyphs]



307. [hieroglyphs] b



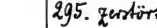


308. [hieroglyphs]

309. [hieroglyphs]

310. [hieroglyphs] c

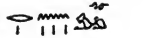
311. [hieroglyphs]



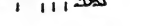
312. [hieroglyphs] d

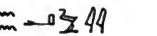
313. [hieroglyphs]

314. [hieroglyphs] e

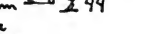


315. [hieroglyphs]





316. [hieroglyphs]



317. [hieroglyphs]

318. [hieroglyphs]

319. [hieroglyphs]

320. [hieroglyphs]

321. [hieroglyphs]

322. [hieroglyphs]

323. [hieroglyphs] f

324. [hieroglyphs] g

325 – 332. zerstört.

333. [hieroglyphs]

334. [hieroglyphs]

a) Mar. Gol. [hieroglyphs]; Masp. [hieroglyphs]; Phot. [hieroglyphs]. b) so gestellt: [hieroglyphs]. c) so gestellt: [hieroglyphs]
d) so ohne [hieroglyphs]. e) Phot. hier undeutlich. f) [hieroglyphs] oder [hieroglyphs]? g) jetzt so: [hieroglyphs]

Digitized by Google

335.

336.

337.

338.

339.

340. zerstört.

341.

342.

343.

344.

345.

346.

347.

348.

349.

350.

351–359. zerstört.

218. Liste der Südvölker,

die Thutmosis III. überwunden zu haben sich rühmte.

Aufgezeichnet auf den von ihm erbauten Pylonen 6 und 7 des Amonstempels von Karnak.

Veröffentlicht: Mar. Karn. 22–26. Berichtigt von Golenischeff, Aeg. Ztschr. 20, Taf. 6. Maspero, Rec. de trav. 7, 98–100.

Kollationiert: die Ueberschriften der Listen mit dem Original

a) so: , das I getilgt wie oben bei Nr. 153. 184.

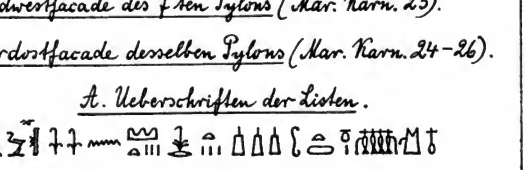
(1905), die Liste a ganz mit Photographieen von Borchardt, Teile von Liste c mit einer Phot. der Leipziger Univers. Sammlg.[a]

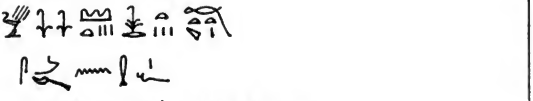
a: Westfront des 6ten Pylons (Mar. Karn. 22).

b: Südwestfacade des 7ten Pylons (Mar. Karn. 23).

c: Nordostfacade desselben Pylons (Mar. Karn. 24–26).

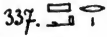
A. Ueberschriften der Listen.

a. 

b. 

a) Die von mir Kollationierten Namen dieser Liste sind als solche kenntlich gemacht in Anmerkungen.

Digitized by Google



335. [hieroglyphs]
336. [hieroglyphs]
337. [hieroglyphs]
338. [hieroglyphs]
339. [hieroglyphs]
340. zerstört.
341. [hieroglyphs]
342. [hieroglyphs]
343. [hieroglyphs]
344. [hieroglyphs]
345. [hieroglyphs]
346. [hieroglyphs]
347. [hieroglyphs]
348. [hieroglyphs]
349. [hieroglyphs]
350. [hieroglyphs]
351–359. zerstört.

218. Liste der Südvölker,

die Thutmosis III überwunden zu haben sich rühmte.

Aufgezeichnet auf den von ihm erbauten Pylonen 6 und 7 des Amonstempels von Karnak.

Veröffentlicht: Mar. Karn. 22–26. Berichtigt von Golenischeff, Aeg. Ztschr. 20, Taf. 6. Maspero, Rec. de trav. 7, 98–100.

Kollationiert: die Ueberschriften der Listen mit dem Original

a) so: [hieroglyphs], das [hieroglyph] gestellt wie oben bei Nr. 153. 184.

Digitized by Google

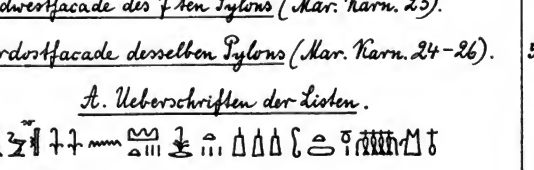
(1905), die Liste a ganz mit Photographieen von Borchardt, Teile von Liste c mit einer Phot. der Leipziger Univers. Sammlg[a]

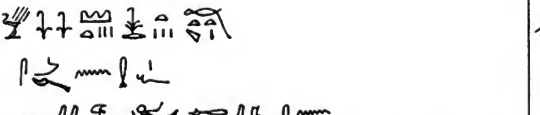
a: Westfront des 6ten Pylons (Mar. Karn. 22).

b: Südwestfacade des 7ten Pylons (Mar. Karn. 23).

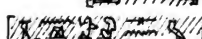
c: Nordostfacade desselben Pylons (Mar. Karn. 24–26).

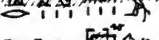
A. Ueberschriften der Listen.

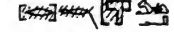
a. 

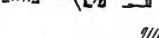
b. 

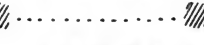
a) Die von mir kollationierten Namen dieser Liste sind als solche kenntlich gemacht in Anmerkungen.

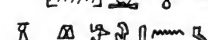




c. 







B. Die Liste selbst.

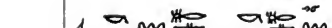
1.

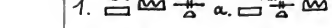
2.

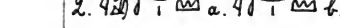
3.

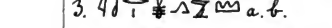
4.

5.

7. 

8. 

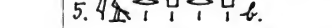
9. 

10. 

11.

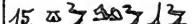
12.

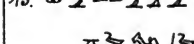
13.

(Masp. ).

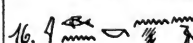
a–b) unter Amenophis IV. tief ausgeschnitten. c) Mariette hat irrtümlich den 4ten Namen der auf 5, den 5ten mit 6 bezeichnet und deshalb den 6ten Namen in beiden Listen die Nr. 7 gegeben. Nr. 6 existirt also überhaupt nicht.

Digitized by Google

14.  a.(b).

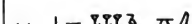
15.  a.

b.

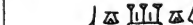
16.  a.

b.

17. a.

 b.

18. a.b.

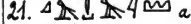
19. a  b.

20. a. b.

21. a. b.

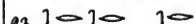
22. a.b. c.

23. a. b.c.

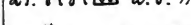
24. a.b.  c.

25. a. b.

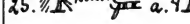
26. a.b.

27.  a.b. c.

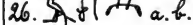
28. a.b.(c).

29. a(b).  c.

30. a.(b).

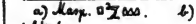
 c.

31. a.b.

 c.

32. a.b.

33. a.b.

34. a.  c.

35. a. c.

36. a.

 c

 b

37. a. c(b)

vgl. 211.

vgl. 209.

38. a. c.

vgl. 208.

39. a. b.

 c.

vgl. 207.

a) Masp. b) so Masp.; Mar. c) so Mar., von Jol. Masp. nicht berücksichtigt.

40. a. b. c.

41. a. (c).

a b.

42. a. b. b c.

43. a. b. c.

44. a. b. c.

45. a. c.

46. a. c.

47. a. b (hier mit 94 vertauscht). c.

48. b. a.

49. a. b.

50. a. b.

51. a. b.

52. a. b.

53. a. b.

c.

54. a.

b.

a c.

55. a. b.

56. a. c b. 5

57. a. b.

c.

58. a. c

b. vgl. 196.

59. a. b. 10

c. vgl. 195.

60. a. b. c. vgl. 194.

61. a. b.

c.

62. a. b. 15

c.

63. b. (a). c.

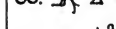
a) so Masp. b) Masp. giebt in b und c statt (das a deutlich hat), vermutlich irregeleitet durch die benachbarte Nr. 43. c) von Masp. nicht beanstandet.

Digitized by Google

64. a. b. c.

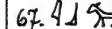
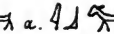
65. a. b. c.

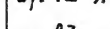
66. a. c.

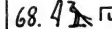
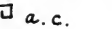
 b

67. a. c.

68. a. c.

69.  a.  c.

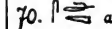
70.  a. c.

71.  c.  a.

b.

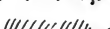
72. a. b.

c.

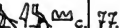
73.  a. b. c.

74. a. b.

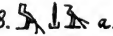
c.

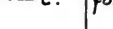
75. a.  b.

c.

76.  a. b. c.

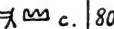
77. a. b. c.

78. a.  b.

79.  a. b.

80. a. b. 5

c.

81.  a. b.

c.

82. a. c.

83. a. b. 10

c.

84. a. b. c.

85. c. (a).

86. a. c (hier

am Schluß der Liste, von 15

Mariette mit 117 bezeichnet).

87. a. c.

a) so Marp. b) c hier kollationiert. c) von Marp. nicht beansandet.

88. a. b. c.

89. a. b.

 c.

90. a. c.

91. a. c.

92. a. c.

93. a. c.

94. a. c.

b (hier mit 47 vertauscht).

95. a. b. (c).

96. a. b. c.

97. a. b. c.

98. a.

99. a. c.

100. a. b.

101. a. b.

a) so Masp. b) c hier kollationiert.

102. a. b.

103. a. b. c.

104. a. c.

105. a. c.

106. a. c.

107. a. c.

108. a. c.

109. a. c.

110. a. c.

111. a.

112. a. c.

113. a. c.

114. a. c.

115. a. c.

116. a.

c.

(117 s. ob. Nr. 86).

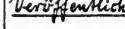
c) so Mar., von Masp. nicht benutzt dat.

219. Andere Liste von Südvölkern.

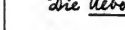
aufgezeichnet auf der Nordostfacade des 7ten Pylons des Amonstempels von Karnak neben der vorigen Liste (c).

Veröffentlicht wie oben die Liste c (s. S. 794/5).

Die Ueberschrift und der Anfang der Liste sind weggebrochen.

118. 

119.

120. 

121.

122.

123. zerstört.

Lücke von mindestens 16 Namen.

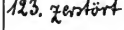
124.

125.

126.

127.

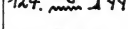
128.

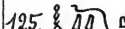
129. 

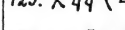
130.

131 – 133. zerstört.

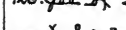
Lücke von mindestens 6 Namen.

133 a. 

133 b. 

133 c – 133 e. zerstört (bis auf ).

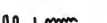
133 f.

134. 

135.

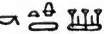
Digitized by Google

248.

249. 

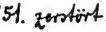
250. 251. zerstört.

252.

253. 

254.

255.

256. 

257.

258. zerstört.

259.

260.

261.

262.

263.

264.

265.

266.

267–269. zerstört.

270.

271.

272.

273.

274–278. zerstört.

279.

280.

281.

282.

283.

284.

285.

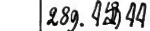
286.

287.

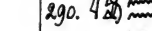
288.

a) nach Phot. unmöglich. Man sieht .

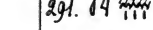
289.

290. 

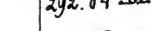
291.

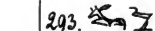
292. 

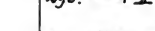
293.

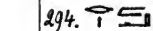
294. 

295. zerstört.

296. 

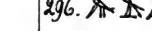
297. 

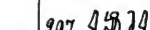
298. 

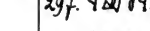
299. 

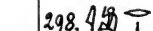
300 – 305. zerstört.

306.

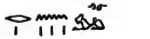
307. 

308. 

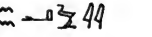
309. 

310. 

311.

312. 

313.

314. 

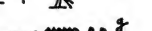
315.

316.

317.

318.

319.

320. 

321.

322.

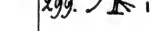
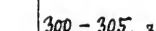
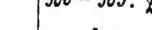
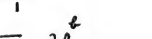
323.

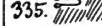
324.

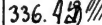
325 – 332. zerstört.

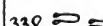
333.

334.

a) Mar. Grl. , Harp.  ; Phot.  . b) so gestellt. . c) so gestellt.
d) so ohne  . e) Phot. hier undeutlich. f) oder ? g) jetzt so 







335. [hieroglyphs]
336. [hieroglyphs]
337. [hieroglyphs]
338. [hieroglyphs]
339. [hieroglyphs]
340. zerstört.
341. [hieroglyphs]
342. [hieroglyphs]
343. [hieroglyphs]
344. [hieroglyphs]
345. [hieroglyphs]
346. [hieroglyphs]
347. [hieroglyphs]
348. [hieroglyphs]
349. [hieroglyphs]
350. [hieroglyphs]
351–359. zerstört.

218. Liste der Südvölker,

die Thutmosis III überwunden zu haben sich rühmte.

Aufgezeichnet auf den von ihm erbauten Pylonen 6 und 7 des Amonstempels von Karnak.

Veröffentlicht: Mar. Karn. 22–26. Berichtigt von Golenischeff, Aeg. Ztschr. 20, Taf. 6. Maspero, Rec. de trav. 7, 98–100.

Kollationiert: die Ueberschriften der Listen mit dem Original

a) so: [hieroglyphs], das [hieroglyph] gestellt wie oben bei Nr. 153. 184.

Digitized by Google

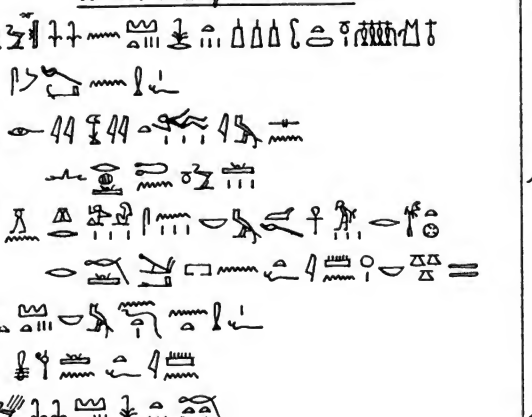
(1905), die Liste a ganz mit Photographieen von Borchardt, Teile von Liste c mit einer Phot. der Leipziger Univers. Sammlg[a]

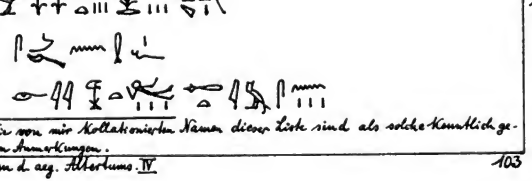
a. Westfront des 6ten Pylons (Mar. Karn. 22).

b. Südwestfacade des 7ten Pylons (Mar. Karn. 23).

c. Nordostfacade desselben Pylons (Mar. Karn. 24–26).

A. Ueberschriften der Listen.

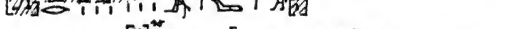
a. 

b. 

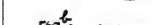
a) Die von mir Kollationierten Namen dieser Liste sind als solche Kenntlich gemacht in Anmerkungen.

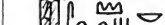
Digitized by Google

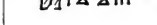
c. .....

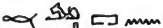


B. Die Liste selbst.

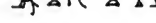








1. a. b.
2. a. b.
3. a. b.
4. a. b.
5. b.
a.
7.[c] b. a
8. a.
a.
9. b.
a.
10. a. b.
11. a. b.
12. a b.
13. a. b
(Masp.).



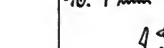
a–b) unter Amenophis IV tief ausgeschnitten. c) Mariette hat irrtümlich den 4ten Namen zu f mit 5, den 5ten mit 6 bezeichnet und deshalb dem 6ten Namen in beiden Listen die Nr. 7 gegeben. Nr. 6 existiert also überhaupt nicht.

Digitized by Google

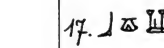
14. a.(b).

15. a.

b.

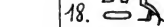
16.  a.

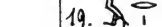
b.

17.  a.

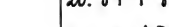
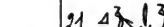
b.

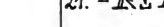
18. a.b.

19. a  b.

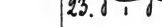
20. a.  b.

21. a. b.

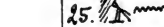
22.  a.b.  c

23.  a. b.c.

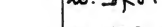
24. a.b. c.

25.  a. b.

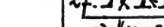
26. a.b.

27. a.b.  c.

28. a.b.(c).

29. a.(b).  c.

30. a.(b).

 c.

31. a.b.

c.

32. a.b.

33. a.b.

34. a. c.

35. a. c.

36. a.

 c

 b

vgl. 211.

37. a. c.(b)

vgl. 209.

38. a. c.

vgl. 208.

39. a. b.

 c. vgl. 207

a) Masp. b) so Masp.; Mar. c) so Mar., von Gol. Masp. nicht berücksichtigt.

40. a. b. c.

41. a. (c).

a b.

42. a. b. b c.

43. a. b. c.

44. a. b. c.

45. a. c.

46. a. c.

47. a. b (hier mit 94 vertauscht). c.

48. b. a.

49. a. b.

50. a. b.

51. a. b.

52. a. b.

53. a. b.

c.

54. a.

b.

a c.

55. a. b.

56. a. c b. 5

57. a. b.

c.

58. a. c

b. vgl. 196.

59. a. b. 10

c. vgl. 195.

60. a. b. c. vgl. 194.

61. a. b.

c.

62. a. b. 15

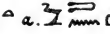
c.

63. b. (a). c.

a) so Masp. b) Masp. giebt in b und c statt (das a deutlich hat), vermutlich irregeleitet durch die benachbarte Nr. 43. c) von Masp. nicht beanstandet.

Digitized by Google

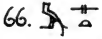
64. a. b. c.

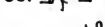
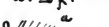
65. a. b.  c.

66. a. c.

b

67. a. c.

68.  a. c.

69.  a.  c.

70. a. c.

71. c. a.

b.

72. a. b.

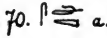
c.

73. a. b. c.

74. a. b.

c.

75. a. b.

 c.

76. a. b. c.

77. a. b. c.

78. a. b.

79. a. b.

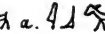
80. a. b. 5

 c.

81. a. b.

 c.

82. a. c.

83. a.  b. 10

 c.

84. a. b. c.

85. c. (a).

86. a. c (hier

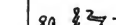
am Schluß der Liste, von 15

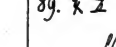
Mariette mit 117 bezifft).

87. a. c.

a) so Masp. b) c hier kollationiert. c) von Masp. nicht verstanden.

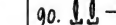
Digitized by Google

88.  a. b. c.

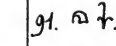
89.  a. b. c.

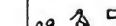
90. a. c.

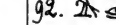
91. a. c.

92.  a. c.

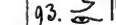
93. a. c.

94.  a. c. b (hier mit 47 vertauscht).

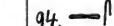
95.  a. b. (c).

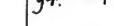
96.  a. b. c.

97. a. b. c.

98.  a.

99. a. c.

100.  a. b.

101.  a. b.

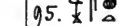
102. a. b.

103. a. b. c.

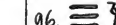
104. a. c.

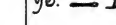
105. a. c.

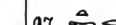
106. a. c.

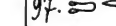
107.  a. c.

108. a. c.

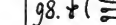
109.  a. c.

110.  a. c.

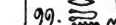
111.  a.

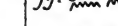
112.  a. c.

113. a. c.

114.  a. c.

115. a. c.

116.  a.

 c

(117 s. ob. Nr. 86).

a) so Marp. b) c hier kollationiert. c) so Mar., von Marp. nicht beandet.

219. Andere Liste von Südvölkern.

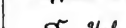
aufgezeichnet auf der Nordostfacade des 7ten Pylons des Amonstempels von Karnak neben der vorigen Liste (c).

Veröffentlicht wie oben die Liste c (s. S. 794/5).

Die Ueberschrift und der Anfang der Liste sind weggebrochen.

118.

119.

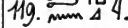
120. 

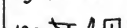
121.

122.

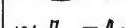
123. zerstört.

Lücke von mindestens 16 Namen.

124. 

125. 

126.

127. 

128.

129.

130.

131 – 133. zerstört.

Lücke von mindestens 6 Namen.

133 a.

133 b.

133 c – 133 e. zerstört (bis auf).

133 f.

134.

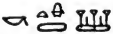
135.

Digitized by Google

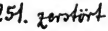
248.

249.

250. 251. zerstört.

252. 

253.

254. 

255.

256.

257.

258. zerstört.

259.

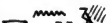
260.

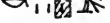
261.

262.

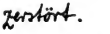
263.

264.

265. 

266. 

267 – 269. zerstört.

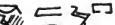
270. 

271.

272.

273.

274 – 278. zerstört.

279. 

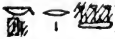
280.

281.

282.

283.

284.

285. 

286.

287.

288.

a) nach Phot. unmöglich. Man sieht .

289. [hieroglyphs] so

290. [hieroglyphs]

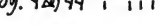
291. [hieroglyphs] a

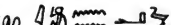
292. [hieroglyphs]

293. [hieroglyphs]

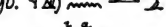
294. [hieroglyphs] g so?

295. zerstört.





296. [hieroglyphs]

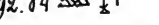


297. [hieroglyphs]

298. [hieroglyphs]

299. [hieroglyphs]

300 – 305. zerstört.



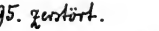
306. [hieroglyphs]

307. [hieroglyphs] b

308. [hieroglyphs]

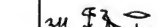
309. [hieroglyphs]

310. [hieroglyphs] c

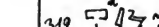


311. [hieroglyphs]

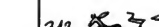
312. [hieroglyphs] d



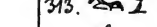
313. [hieroglyphs]



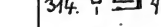
314. [hieroglyphs] e



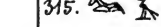
315. [hieroglyphs]



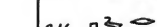
316. [hieroglyphs]

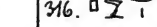


317. [hieroglyphs]



318. [hieroglyphs]



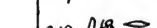


319. [hieroglyphs]

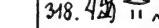
320. [hieroglyphs]

321. [hieroglyphs]

322. [hieroglyphs]



323. [hieroglyphs] f



324. [hieroglyphs] g

325 – 332. zerstört.

333. [hieroglyphs]

334. [hieroglyphs]

a) Mar. Gol. [hieroglyphs]; Masp. [hieroglyphs]; Phot. [hieroglyphs]. b) so gestellt: [hieroglyphs]. c) so gestellt: [hieroglyphs]
d) so ohne nun. e) Phot. hier undeutlich. f) [hieroglyphs] oder [hieroglyphs]? g) jetzt so: [hieroglyphs]

Digitized by Google

335.

336.

337.

338.

339.

340. zerstört.

341.

342.

343.

344.

345.

346.

347.

348.

349.

350.

351–359. zerstört.

218. Liste der Südvölker,

die Thutmosis III überwunden zu haben sich rühmte.

Aufgezeichnet auf den von ihm erbauten Pylonen 6 und 7 des Amonstempels von Karnak.

Veröffentlicht: Mar. Karn. 22–26. Berichtigt von Goleni-scheff, Aeg. Ztschr. 20, Taf. 6. Maspero, Rec. de trav. 7, 98–100.

Kollationiert: die Ueberschriften der Listen mit dem Original

a) so: , das I gestellt wie oben bei Nr. 153. 184.

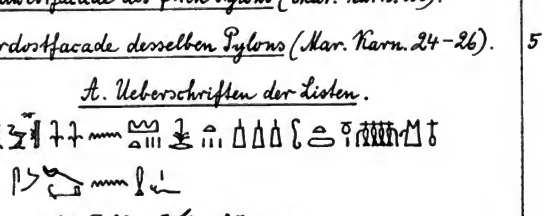
(1905), die Liste a ganz mit Photographieen von Borchardt, Teile von Liste c mit einer Phot. der Leipziger Univers. Sammlg[a]

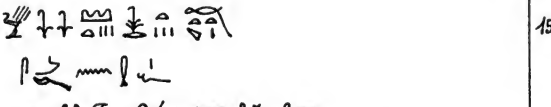
a: Westfront des 6ten Pylons (Mar. Karn. 22).

b: Südwestfacade des 7ten Pylons (Mar. Karn. 23).

c: Nordostfacade desselben Pylons (Mar. Karn. 24–26).

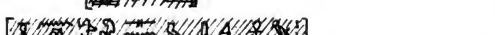
A. Ueberschriften der Listen.

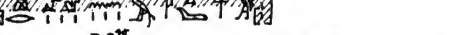
a. 

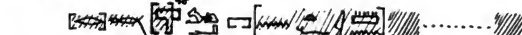
b: 

a) Die von mir kollationierten Namen dieser Liste sind als solche kenntlich gemacht in den Anmerkungen.

Digitized by Google





c. 

B. Die Liste selbst.

1.

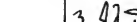
2.

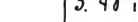
3.

4.

5.

6.

7. 

8. 

9.

10.

11.

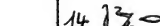
12.

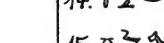
13.

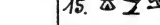
(Masp.).

a–b) unter Amenophis IV. tief ausgeschnitten. c) Mariette hat irrtümlich den 4ten Namen auf 5, den 5ten mit 6 bezeichnet und deshalb dem 6ten Namen in beiden Listen die Nr. 7 gegeben. Nr. 6 existiert also überhaupt nicht.

Digitized by Google

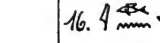
14.  a.(b).

15.  a.

 b.

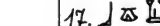
16. a.

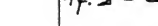
 b.

17.  a.

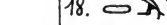
b.

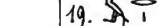
18. a.b.

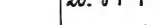
19. a  b.

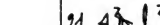
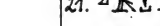
20.  a. b.

21. a. b.

22.  a.b. c

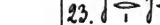
23.  a. b.c.

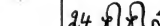
24. a.b.  c.

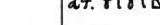
25.  a.  b.

26. a.b.

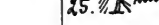
27. a.b. c.

28.  a.b.(c).

29. a(b).  c.

30.  a.(b).

c.

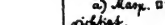
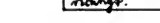
31.  a.b.

c.

32. a.b.

33. a.b.

34. a. c.

35.  a.  c.

36. a.

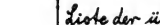
 c

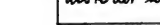
 b

37. a. c(b) vgl. 211.

38. a. c. vgl. 209.

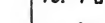
39. a. b. vgl. 208.

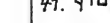
 c. vgl 207

a) Marp.  b) so Marp.; Mar. c) so Mar., von Gol. Marp. nicht berichtigt.

40. a. b. c.

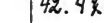
41. a. (c).

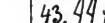
 b.

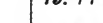
42. a. b.  c.

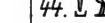
43. a. b. c.

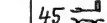
44. a. b. c.

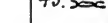
45.  a. c.

46.  a. c.

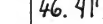
47.  a. b (hier mit 94 vertauscht). c.

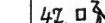
48.  b. a.

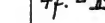
49.  a. b.

50.  a. b.

51. a. b.

52.  a. b.

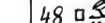
53.  a. b.

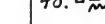
 c.

54. a.

 b.

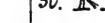
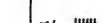
c.

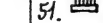
55.  a. b.

56.  a. b.

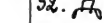
57. a. b.

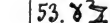
c.

58.  a.  c

 b. vgl. 196.

59. a. b.

 c. vgl. 195.

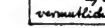
60. a. b.  c.

vgl. 194.

61. a. b.

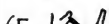
 c.

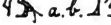
62. a. b.

 c.

63. b. (a). c.

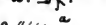
a) so Kasp. b) Kasp. giebt in b und c 44 statt 4 (das a deutlich hat), vermutlich irregeleitet durch die benachbarte Nr. 43. c) von Kasp. nicht übersetzt.

64.  a. b. c.

65. a. b.  c.

66. a. c.

b

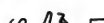
67. a.  c.

68. a. c.

69. a. b c.

70. a. b c.

71. c. a.

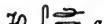
 b.

72. a. b.

 c.

73. a. b. c.

74. a. b.

 c.

75. a. b.

c.

76. a. b. c.

77. a. b. c.

78. a. b.

79. a. b.

80. a. b. 5

 c.

81. a. b.

 c.

82. a. c.

83. a. b. 10

 c.

84. a. b. c.

85. c. (a).

86. a. c (hier

am Schluß der Liste, von 15

Mariette mit 117 beziffert).

87. a. c.

a) so Masp. b) c hier kollationiert. c) vom Masp. nicht beanstandet.

Digitized by Google

88. a. b. c.

89. a. b. c.

90. a. c.

91. a. c.

92. a. c.

93. a. c.

94. a. c. b (hier mit 47 vertauscht).

95. a. b. (c).

96. a. b. c.

97. a. b. c.

98. a.

99. a. c.

100. a. b.

101. a. b.

102. a. b.

103. a. b. c.

104. a. c.

105. a. c.

106. a. c.

107. a. c.

108. a. c.

109. a. c.

110. a. c.

111. a.

112. a. c.

113. a. c.

114. a. c.

115. a. c.

116. a.

c

(117 s. ob. Nr. 86).

a) so Marx. b) c hier stellationiert. c) so Mar., von Marx nicht beandet.

219. Andere Liste von Südvölkern.

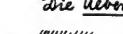
aufgezeichnet auf der Nordostfacade des 7ten Pylons des Amonstempels von Karnak neben der vorigen Liste (c).

Veröffentlicht wie oben die Liste c (s. S. 794/5).

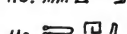
Die Ueberschrift und der Anfang der Liste sind weggebrochen.

118.

119.

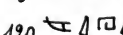
120. 

121.

122. 

123. zerstört.

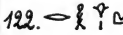
Lücke von mindestens 16 Namen.

124. 

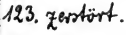
125.

126.

127.

128. 

129.

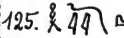
130. 

131 – 133. zerstört.

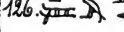
Lücke von mindestens 6 Namen.

133 a.

133 b.

133 c – 133 e. zerstört (bis auf ).

133 f.

134. 

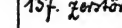
135.

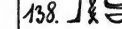
Digitized by Google

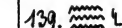
136.

137. zerstört.

138.

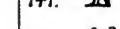
139. 

140. 

141. 

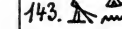
142. vgl. 45.

143.

144. 

145. – 147. zerstört.

Lücke von mindestens 3 Namen.

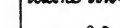
147 a. 

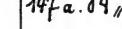
147 b. zerstört.

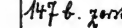
147 c. zerstört.

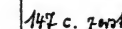
147 d.

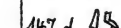
147 e.

147 f. 

a) so Masp.; Mar.  .

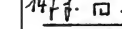
147 g. 

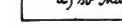
147 h. 

147 i. 

148.

149.

150. 

151. 

152.

153.

154.

155.

156.

157.

158.

159. zerstört.

160.

161. zerstört.

b) so Gol.

Lücke von mindestens 9 Namen.

161a.

161b.

161c.

162. vgl. 67.

163. zerstört (bis auf).

164.

165.

166.

167.

168–170. zerstört.

171.

172. zerstört.

173.

174–175. zerstört.

Lücke von mindestens 3 Namen.

175a.

175b. zerstört.

175c.

175d.

175e. zerstört.

175f.

175g.

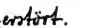
175h.

175i.

176.

177.

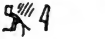
178.

179. 

180.

181.

182.

183.  vgl. 80.

184.

Digitized by Google

185.

186–189. zerstört.

189a.

189b.

189c.

189d.

189e–k. zerstört.

189l.

189m.

190. zerstört.

191.

192.

193.

194. vgl. 60.

195. vgl. 59.

196. vgl. 58.

197.

198.

199.

200–203. zerstört.

203a–c. zerstört (bis auf).

203d.

203e.

203f.

203g.

203h.

203i.

203k.

203l.

203m.

204.

205. zerstört.

206.

207. vgl. 39.

208. vgl. 38

209. vgl. 37.

210. vgl. 37

211. vgl. 36

212.

213.

214–217. zerstört.

218.

219.

220.

221.

222.

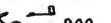
223. vgl. 31.

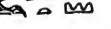
224.

225.

226.

227.

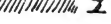
228. 

229. 

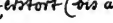
230.

231. zerstört (bis auf).

232.

233. 

234.

235. 

236.

237–243. zerstört.

244.

245.

246.

247. zerstört.

248.

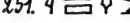
249.

250.

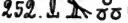
Digitized by Google

251.

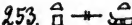
252.

253. 

254.

255. 

256.

257. 

258.

259.

260.

261.

262–269. zerstört.

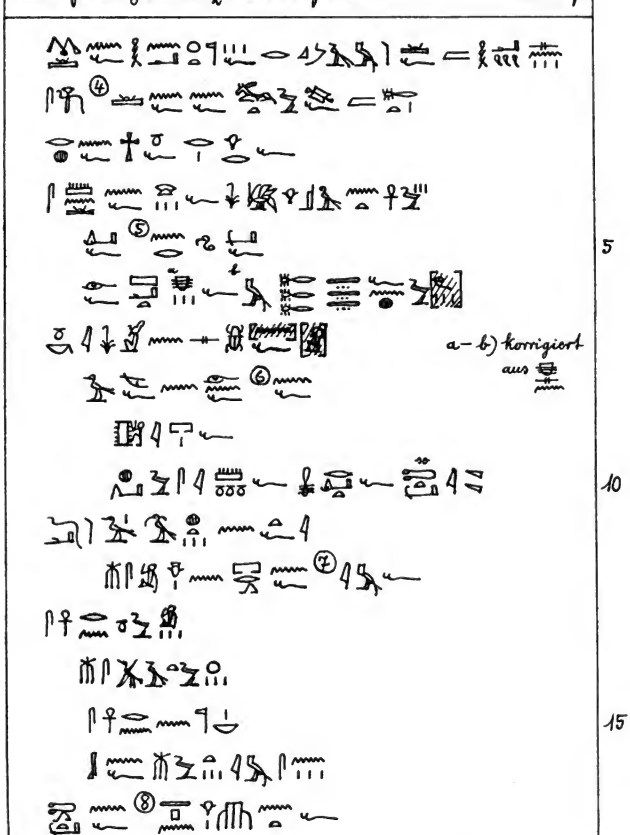
220. Inschrift vom 23sten Jahre Thutmosis' III auf einem Pfeiler des Tempels von Wadi Halfa.

Nach Abschrift von Schäfer und Steindorff (1900).

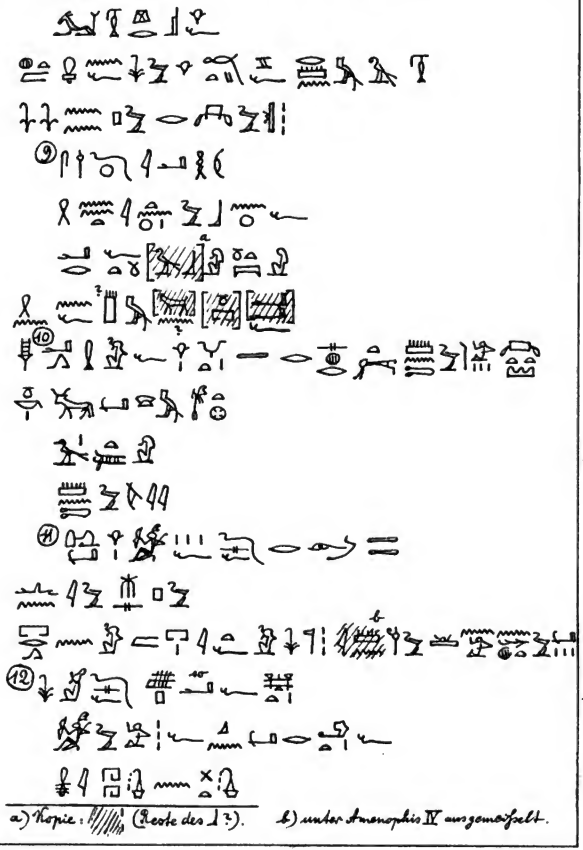
①

②

③

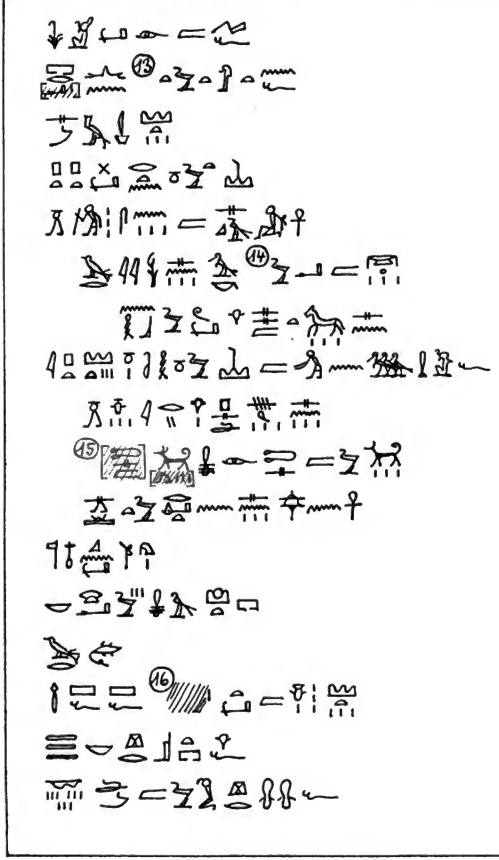


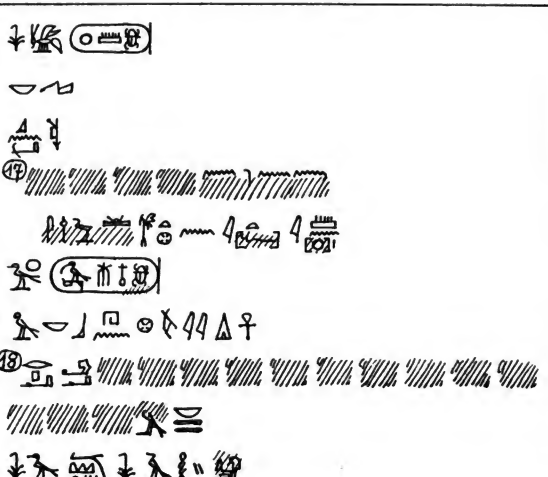
a–b) korrigiert aus



a) Kopie: (Reste des ⅃?). b) unter Amenophis IV ausgemeißelt.

Digitized by Google





221. Denkstein vom 51sten Jahre des Königs am Felsen neben der Grotte von Ellesie, z. T. ein Duplikat der vorhergehenden Inschrift.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 45 e.

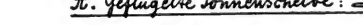
Kollationiert von Steindorff mit dem Original (1900) und nochmals von Sethe mit Berlin Abdr. 208 und Zeichn. 606.

Digitized by Google

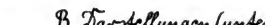
A. Geflügelte Sonnenscheibe: .

B. Darstellungen (unter A).

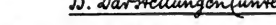
a. ① König



② bringt Wein dar: dem

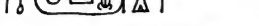


③ Gotte



b. ① König

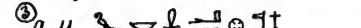
② bringt Milch dar: der



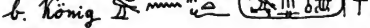
③ Göttin

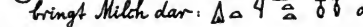
C. Die eigentliche Inschrift (unter B).

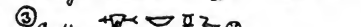
①

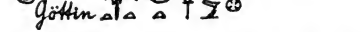


②



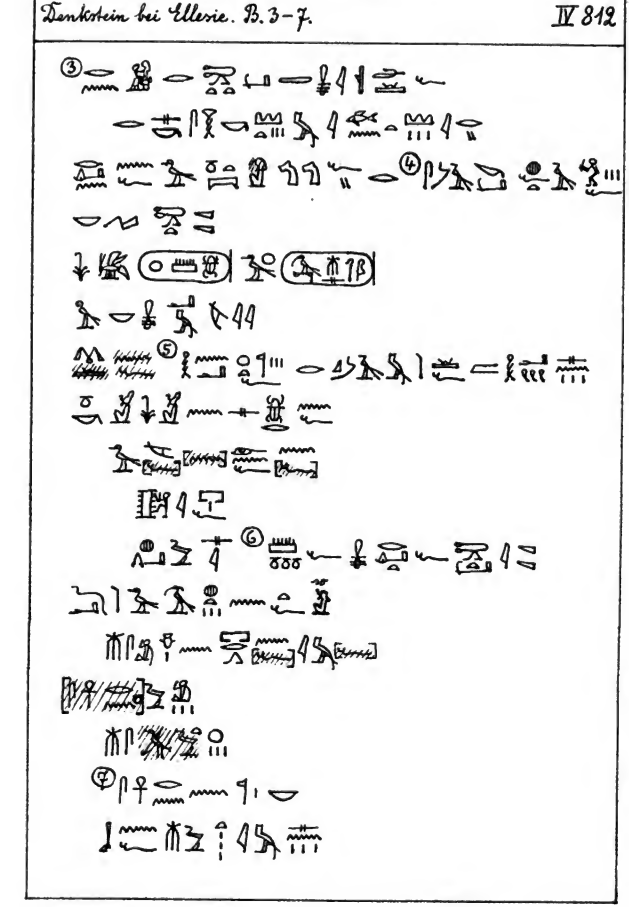


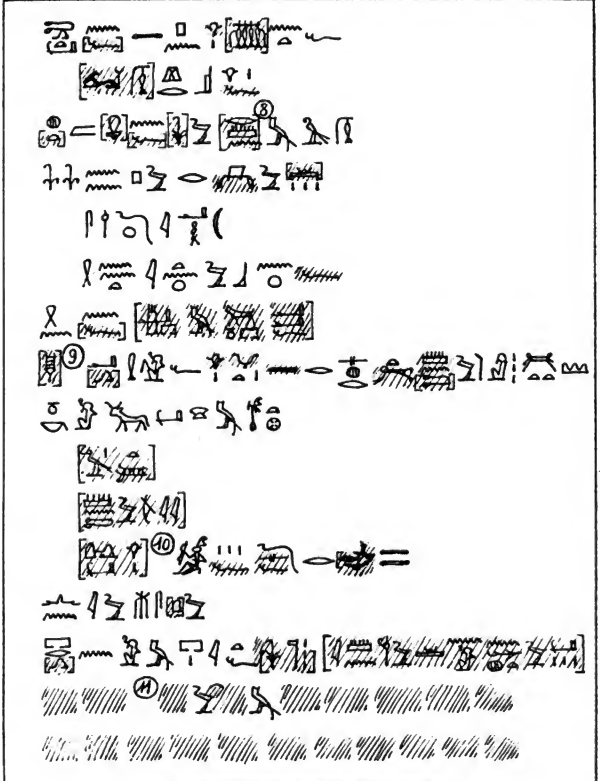




a) so nach Abkl.; Steind. und Zeichn. 606 ; Leps. 42 ? (Bem. auf der Zeichn.) Der angebliche Einerstrich über | und neben ∩∩∩ ist aber nur scheinbar, ein schwacher Ritz; so: .

Digitized by Google

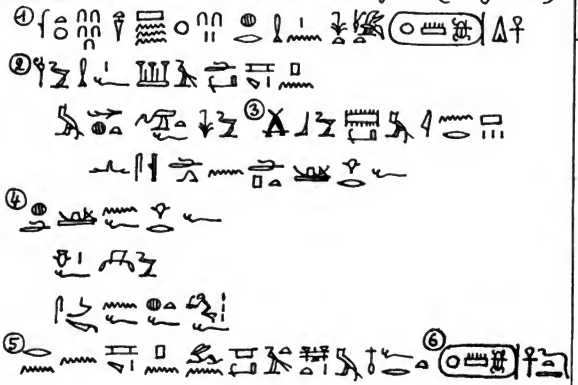




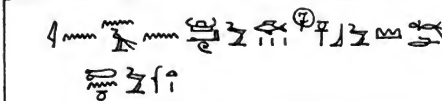
222. Inschrift vom 50sten Jahre des Königs, zur Erinnerung an die Wiedereröffnung des Kanals durch den ersten Katarakt (s. ob. S. 89/90) auf einen Felsen der Insel Sehêl gesetzt, als der König von einem siegreichen Feldzuge in Nubien heimkehrend diesen Kanal benutzt hatte.

Veröffentlicht: Wilbour, Rec. de trav. 13, 202/3. – de Morgan, Catal. des mon. I 85, 18.

Kollationiert von Borchardt mit dem Original (vor Jahren).



Digitized by Google

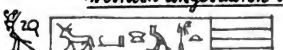


223. Inschriften im späteren Teile des von Thutmosis III. im Anfang seiner Regierung erbauten, nach seinem 30sten Jahre erweiterten Tempels von Semne, den Bau des Heiligtums und seine Ausstattung betreffend.

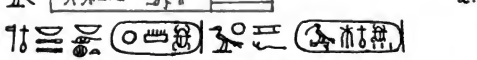
Veröffentlicht. Lepsius Denkm. III 49 – 56.

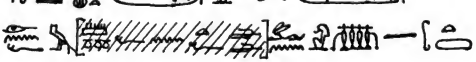
Kollationiert mit dem Original durch Steindorff (1900).

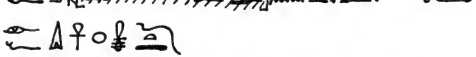
A. Widmungsinschrift auf der Säule des westlich angebauten Pfeilerganges.



L. D. III 54c

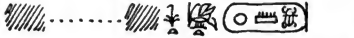






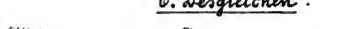
B. Widmungsinschrift auf dem Architrav

desselben Pfeilerganges.

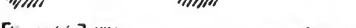


L D. III 54c.

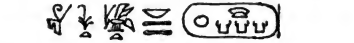
C. Desgleichen.



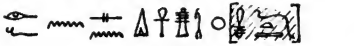
L. D. III 54d

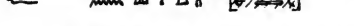


D. Desgleichen, ausgesprochen vom Gotte



L D. III 49b.





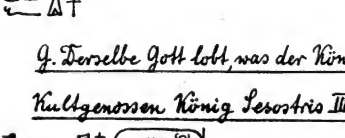
E. Begrüßungsworte desselben Gottes s. ob. S. 575, y.

F. Dank desselben Gottes.

L. D. III. 52a

5

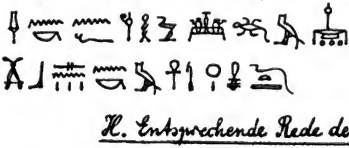
G. Derselbe Gott lobt, was der König für seinen Kultgenossen König Sesostris III. gethan hat.



L. D. III. 50b

10

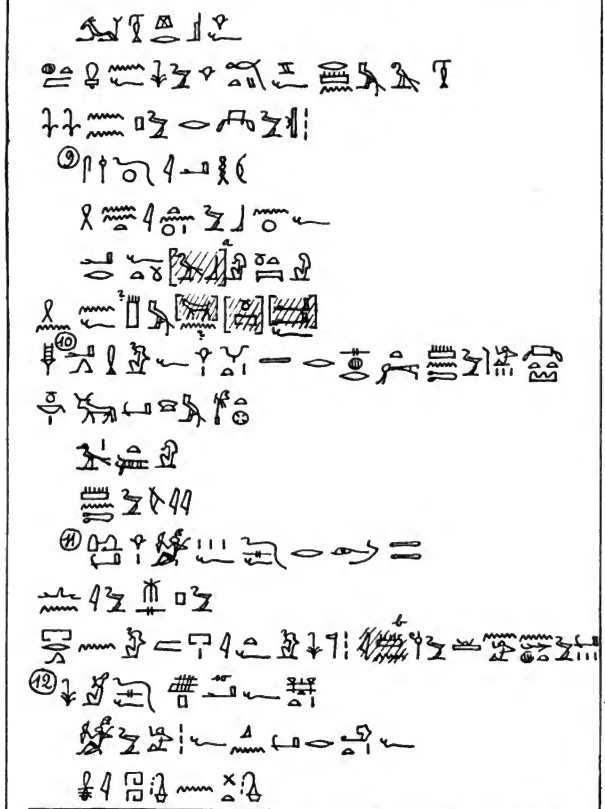
K. Entsprechende Rede der Göttin Isis in einer anderen Darstellung.



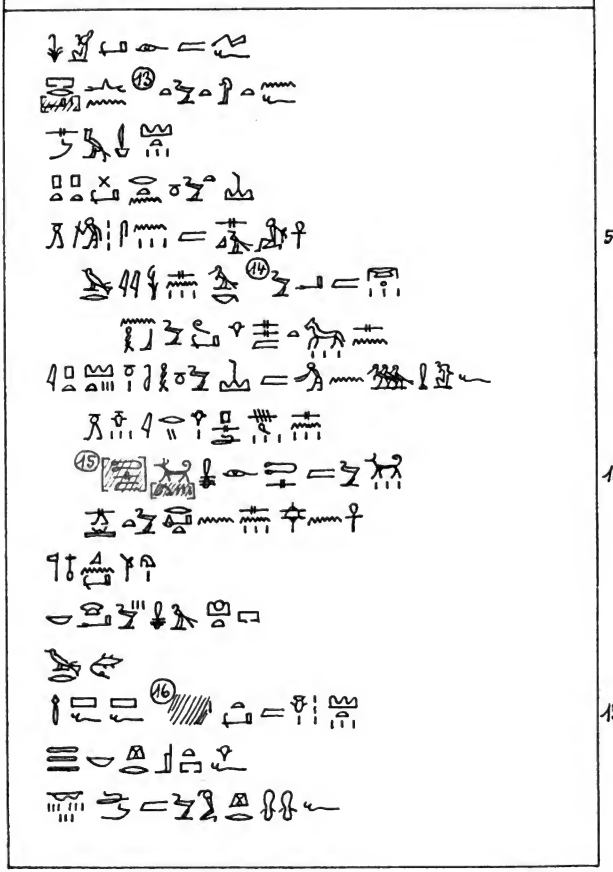
L. D. III. 56a

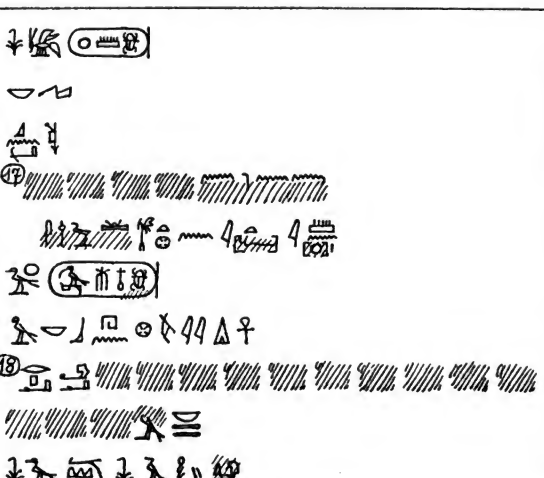
15

a – b) 1 Gruppe. c) s. das NB. am Schluss.



a) Kopie: (Reste des). b) unter Amenophis IV ausgemeißelt.





221. Denkstein vom 51sten Jahre des Königs am Felsen neben der Grotte von Ellesie, z. T. ein Duplikat der vorhergehenden Inschrift.

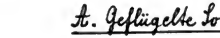
Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 45 e.

Kollationiert von Steindorff mit dem Original (1900) und nochmals von Sethe mit Berlin Abdr. 208 und Zeichn. 606.

Digitized by Google

A. Geflügelte Sonnenscheibe: .

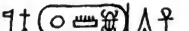
B. Darstellungen (unter A).

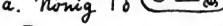
a. ① König 

② bringt Wein dar: dem

③ Gotte

b. ① König

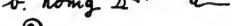
② bringt Milch dar:  der

③ Göttin 

C Die eigentliche Inschrift (unter B).

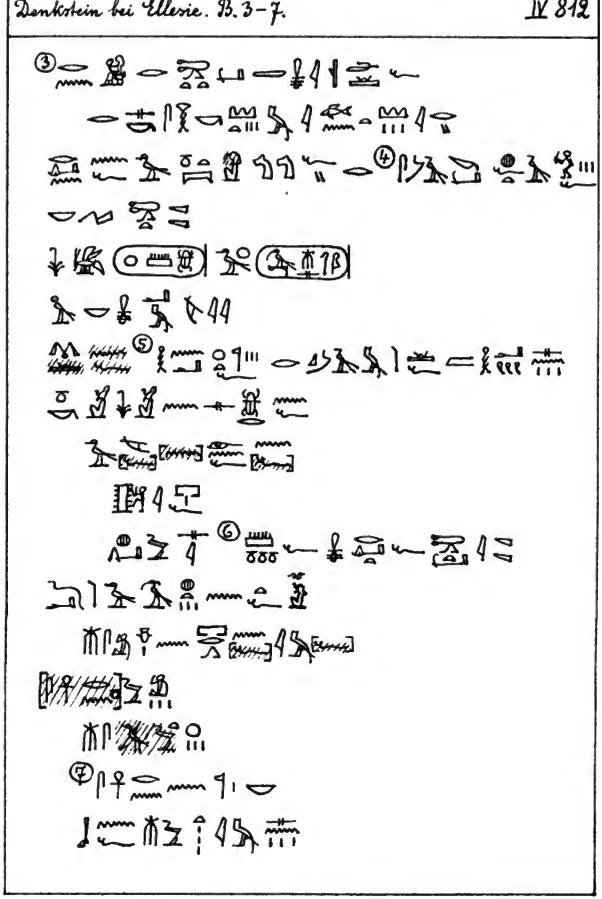
①

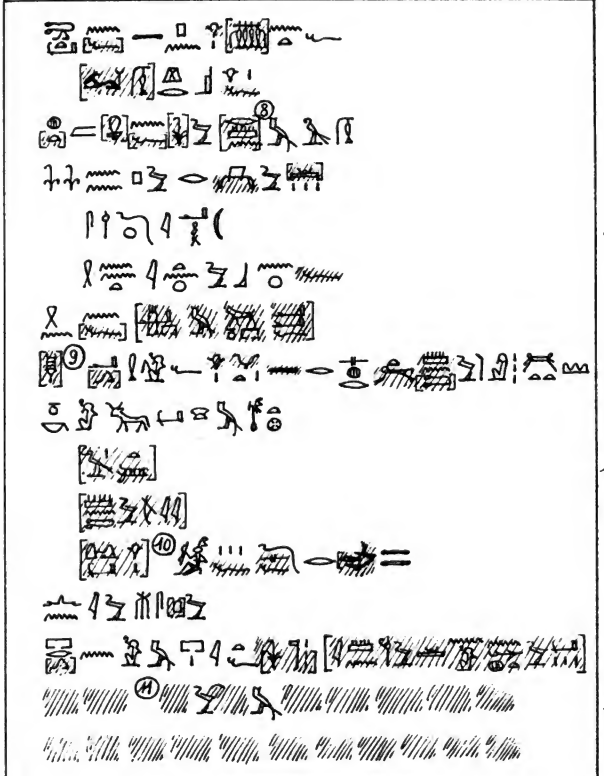
②



a) so nach Ahl.; Steind. und Zeichn. 606 ; Lepe. 42 ? (Dem. auf der Zeichn. Die angebliche Querstrich über 1 und neben ist aber nur scheinbar, ein schräger Riß; so: .

Digitized by Google

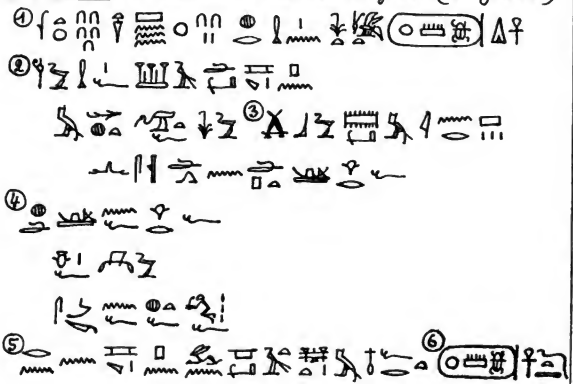


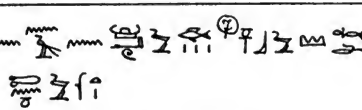


222. Inschrift vom 50sten Jahre des Königs, zur Erinnerung an die Wiedereröffnung des Kanals durch den ersten Katarakt (s. ob. S. 89/90) auf einen Felsen der Insel Sehêl gesetzt, als der König von einem siegreichen Feldzuge in Nubien heimkehrend diesen Kanal benutzt hatte.

Veröffentlicht: Wilbour, Rec. de trav. 13, 202/3. – de Morgan, Catal. des mon. I 85, 18.

Kollationiert von Borchardt mit dem Original (vor Jahren).



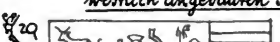


223. Inschriften im späteren Teile des von Thutmosis III im Anfang seiner Regierung erbauten, nach seinem 30sten Jahre erweiterten Tempels von Semne, den Bau des Heiligtums und seine Ausstattung betreffend.

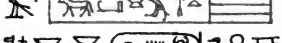
Veröffentlicht. Leps. Denkm. III 49 – 56.

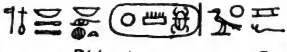
Kollationiert mit dem Original durch Steindorff (1900).

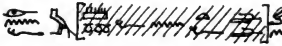
A. Widmungsinschrift auf der Säule des westlich angebauten Pfeilerganges.



L. D. III 54c



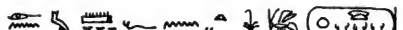




B. Widmungsinschrift auf dem Architrav

desselben Pfeilerganges.

L D. III 54c.



C. Desgleichen.

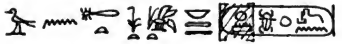
L. D. III 54d

D. Desgleichen, ausgesprochen vom Gotte

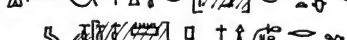
L D. III 49b.

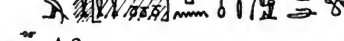
E. Begrüßungsworte desselben Gottes s. ob. S. 575, y.

F. Dank desselben Gottes.



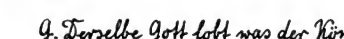
L. D. III. 52a



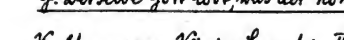


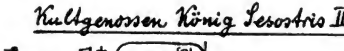
5

G. Derselbe Gott lobt, was der König für seinen Kultgenossen König Sesostris III. gethan hat.

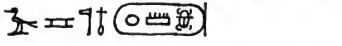


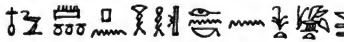
L. D. III. 50b.



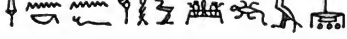


10



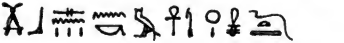


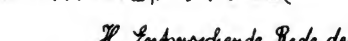
H. Entsprechende Rede der Göttin Isis in einer anderen Darstellung.



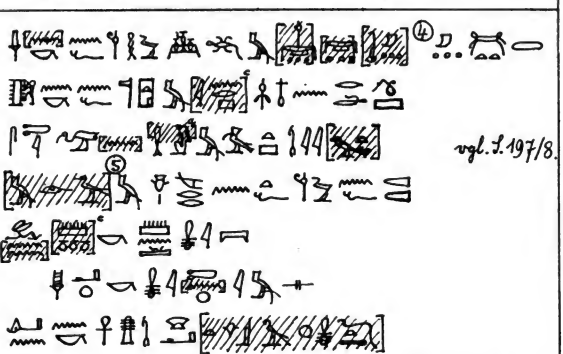
L. D. III. 56a

15





a – b) 1 Gruppe. c) s. das NB. am Schluss.



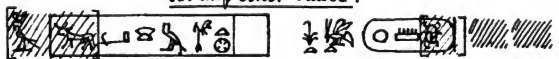
vgl. S. 197/8.

NB! In den mit c bezeichneten Stellen sind die Schriftzeichen beim Neuaptieren des Steines (für den Wiederaufbau der eingerissenen Mauer) vorschwunden (Bem. von Borchardt).

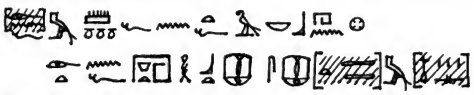
225. Widmungsinschriften Thutmosis' III in der Säulen- und Pfeilerhalle, die er um den älteren unter Hatschepsowet erbauten, Tempel von Wadi Halfa[1] legte.

Nach Abschriften von Steindorff (1900).

A. auf einer Säule.

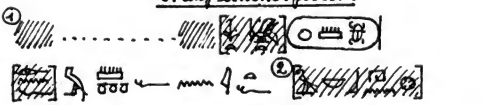


a) so Lepsius; von Steindorff nicht bestätigt. Lies [illegible]. b) s. ob. S. 213.
[1] Die Halle stammt erst aus der endgültigen Alleinregierung des Königs.



B. auf einer anderen Säule.

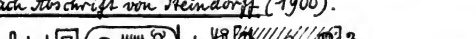
C. auf einem Pfeiler.



Zeile 1 und 2 stehen sich gegenüber

226. Name der Eingangsthüre dieser Halle.

Nach Abschrift von Steindorff (1900).



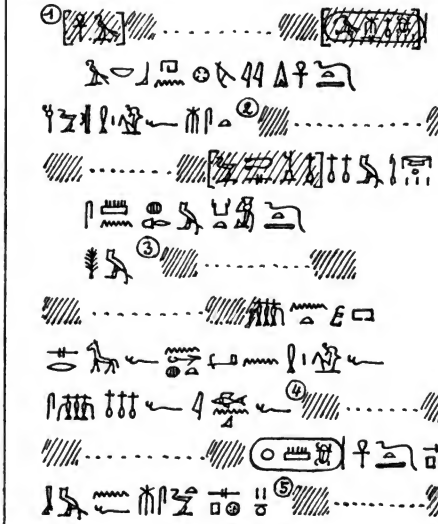
vgl. I. 382.

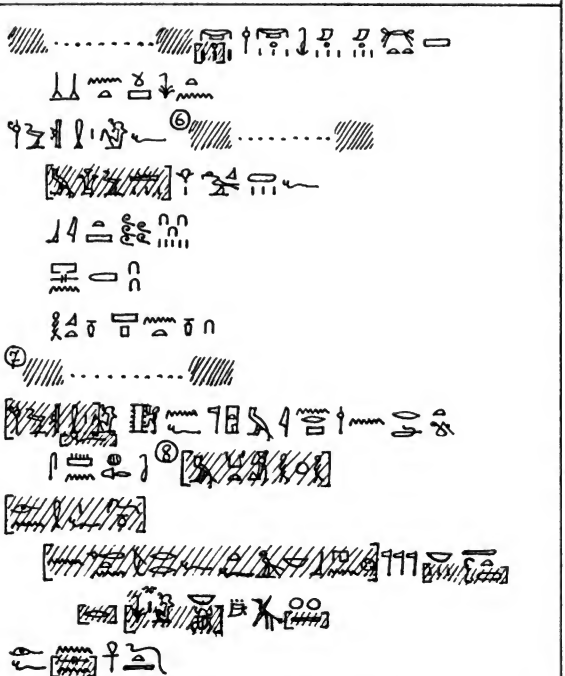
a) Für ☥ ist nach Steindorff's Kopie zu urteilen kein Platz da.

Digitized by Google

227. Bruchstück eines Denksteines aus Kalkstein, der die von Thutmosis III für den Tempel von Wâdi Halfa gemachten Bauten und Zuwendungen betraf. Jetzt in Kairo.

Abschrift von Schäfer, kollationiert mit dem Original durch Sethe (1905).





228. Inschriften Thutmosis' III.

in dem von ihm begründeten Tempel von Amada.

Digitized by Google

A. Widmungsinschrift.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 45 b.

B. Dank des Gottes Re s. ob. S. 570, g.

---

229. Bruchstücke aus den Listen der Opfer- und Feststiftungen, die Thutmosis III für die Tempel auf und bei Elephantine gemacht hatte.

A–C: noch auf Elephantine; veröffentlicht: Leps. Denkm. III 43 c. d. f. – Brugsch, Thes. II 363, b. c. – de Morgan, Cutul. des mon. I 121/2. – Griffith, Proceed. soc. bibl. arch. 11, 228 pl. 1

D: jetzt im Louvre; veröffentlicht: Young, Hierogl. 59. – Leps. Denkm. III 43 e – Brugsch, Thes. II 363, a.[a]

Kollationiert: A und D mit Berlin Abdr. 365.

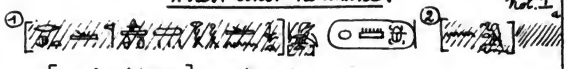
a) de Morgan giebt den Rhein offenbar nach Lepsius, da er ihn ja gewiß nicht an Ort und Stelle gesehen haben kann.

Digitized by Google

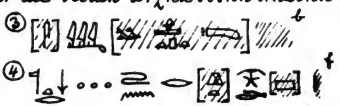
A. Aus der Liste der Opfer und Feste für die Kataraktengötter (L.D. III 43f).

1. Rest einer Kolumne.

Kol. I.

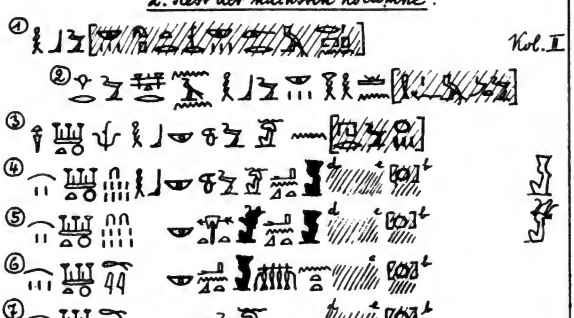


Von der nun folgenden Aufzählung der Opfergaben sind nur die beiden letzten Posten erhalten:



2. Rest der nächsten Kolumne.

Kol. I

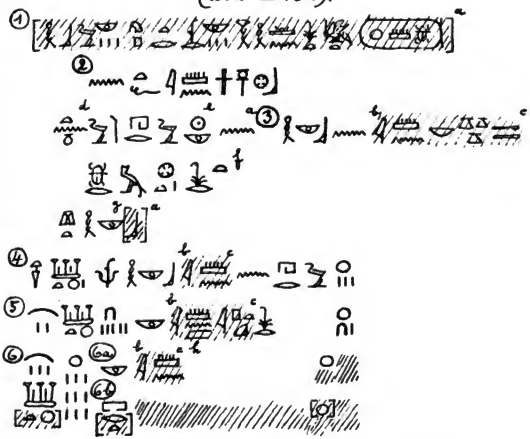


a) Name einer Göttin. b) Zahl. c) Name einer Kultstätte oder Kultbildname der Gottheit. d–e) Es wird garnichts fehlen, vgl. die Parallele B. f) Der Strich steht genau in der Mitte des Feldes; es stand aber nicht mehr da.

Digitized by Google

B. Aus der Liste der Feste, die dem Gotte Amon im Gebiet von Elephantine gefeiert wurden.

(L. D. III 43 c).



C. Opferstiftungen (L. D. III 43 d).

1. Rest einer Kolumne mit Stiftungen für verschiedene Feste.

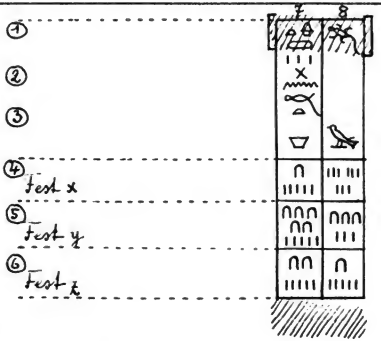
s. nächste Seite. Kol. I

a) Es ist möglich, daß die Zeile noch weiter ging und daß hier noch einige Worte einzuschalten sind. b – c) unter Amenophis IV ausgemeißelt.
d) ⊙ de Morgan. e) so de Morgan; Griff. f) Brugsch allein: .
g) de Morgan. h) de Morgan hat hinter noch ⊙.

Digitized by Google

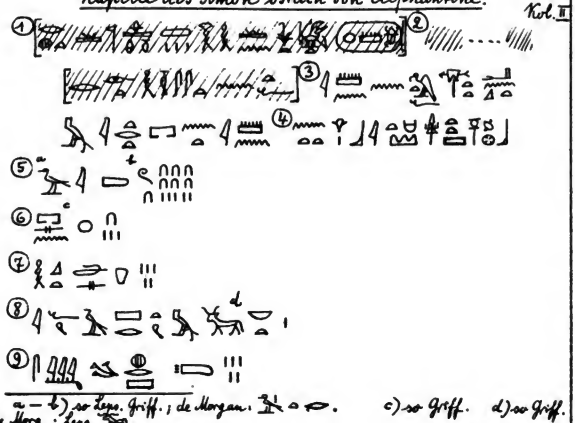
Kol. I

① ② ③ ④ Fest x ⑤ Fest y ⑥ Fest z



2. Nächste Kolumne. Stiftungen für eine Kapelle des Amon östlich von Elephantine.

Kol. II



① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨

a — b) so Leps. Griff.; de Morgan. c) so Griff. d) so Griff. de Morg.; Leps.

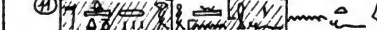
Digitized by Google

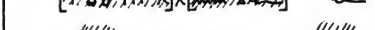
⑩ Kol. II

3. Beginn einer anderen Liste ebenda.

⑪ ⑫

4. Rest einer dritten Kolumne.

①  ② Kol. III

③ 

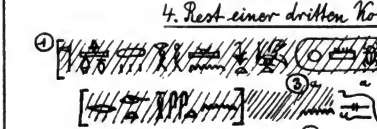
④

D. Opferstiftungen (L. D. III 43 e).

1. Rest einer Kolumne.

Kol. I

Nach Zeile 8 zu schließen, die hinter diesen wagerechten Zeilen (1-7) hinunterlief, muß diese Opferliste ziemlich lang gewesen sein.



a–a) so de Morgan; Griff. so

⑦ ..... Kol. I

⑧ [ ]

[ ] Ende.

2. Schluss einer Liste in der nächsten Kolumne.

..... Kol. II 5

④

3. Opfer für den Tag des Siriusfrühaufgangs.

② ③ ..... ²

④ 10

⑤

⑥

⑦ a)

⑧

Nach Zeile 3 zu schliessen müssen mindestens noch 2 Posten gefolgt sein, da auf mindestens noch gefolgt 15
sein muss, wenn nicht wie oben angenommen der Name des Königs.

Digitized by Google

4. Rest der nächsten Kolumne

Kol. III

① a)

② b)

③ c) d)

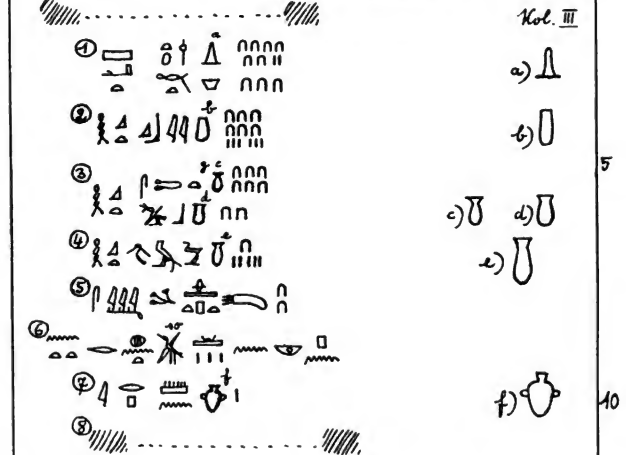
④ e)

⑤

⑥

⑦ f)

⑧



5. Rest der nächsten (vierten) Kolumne.

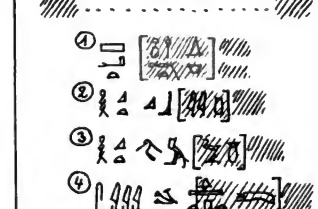
Kol. IV

①

②

③

④

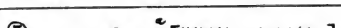


g) Was hinter , über folgt, ist offenbar nur ein zufälliges Loch.

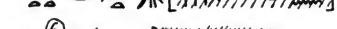
Digitized by Google

Kol. IV.

⑤

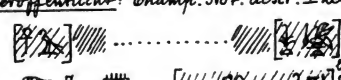
⑥ 

⑦

⑧ 

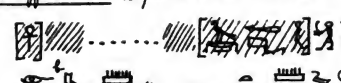
230. Reste der Widmungsinschrift Thutmosis III aus dem zerstörten Tempel der Eileithyia zu Elkâb.

Veröffentlicht: Champ. Not. descr. I 266. – Leps. Denkm. Text IV 37.

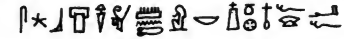


231. Desgl. aus dem zerstörten Tempel von Erment.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. Text IV 1.



Die von Thutm. III erbaute Thüre im Pylon dieses Tempels hiefs Bild im Grabe des

a)  nach Young Mkl. b) Hier beginnt ein neues Fragment.

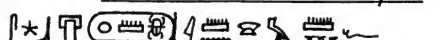
zu Schech Abd el Gurna aus der Zeit Ramses' II (nach eig. Abschr.

232. Inschriften aus einem von Thutmosis III erbauten Tempel von Koptos.

Veröffentlicht: Petrie, Koptos 13, 2.5.

A. Dankrede des Gottes .

B. Name einer Thüre des Tempels.



233. Inschriften eines Thürpfostens aus schwarzem Stein (angeblich Granit) aus dem Tempel von Heliopolis; aufgefunden auf der Zitadelle von Kairo.

Veröffentlicht: Descr. de l'Eg. Antiqu. V 24, 1. — Sharpe, Eg. inscr. II 34 (nach Abschrift von Bonomi).

A. Widmungsinschrift in senkr. Zeilen.

a) ungenau veröffentlicht: Leps. Denkm. Text III 263.

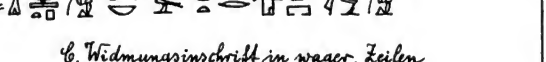
Digitized by Google

①

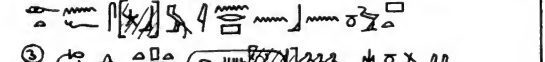
②

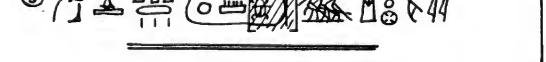
③

B. Vor einer liegenden Sphinx, die ō in den Händen hält und das auf den Thüren übliche Bild des weihenden Königs vertritt.



C. Widmungsinschrift in wager. Zeilen am Fuß des Pfostens, wo der Name der Thüre zu stehen pflegt.

① 

② 

③

234. Denkstein vom 47sten Jahre Thutmosis III, zur Erinnerung an den Bau einer Umfassungsmauer um den Tempel von Heliopolis gesetzt.

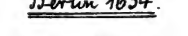
Berlin 1634.

Veröffentlicht: Lepsius Denkm. III 29 b.

Kollationiert mit dem Original.

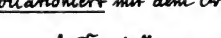
A. Darstellung unter der geflügelten Sonnenscheibe.

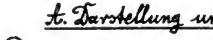
① König

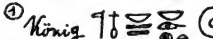
② bringt vier Töpfe mit Wasser  dem

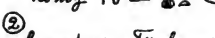
③ Gotte

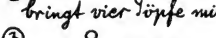
B. Die eigentliche Inschrift.

① 

② 

③ 

④  vgl. S. 554, 35.



Das Unterteil des Steines (unter Zeile 4) ist ganz weggebrochen.

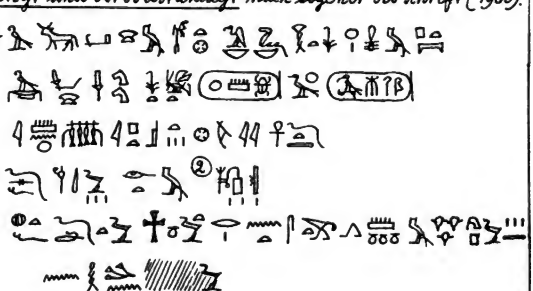
a – a) etwa 6 Gruppen.

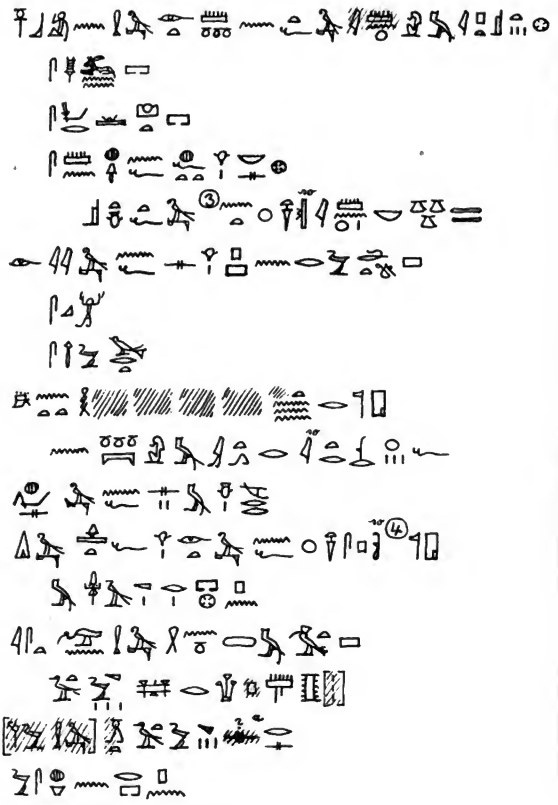
235. Denkstein aus schwarzem Granit, zur Erinnerung an die feierliche Grundsteinlegung, die Thutmosis III in seinem 24sten Jahre für seine Bauten im Amonstempel von Karnak vornehmen liess und bei der der Gott des Heiligtums selbst in wunderbarer Weise eingegriffen haben sollte. Aufgefunden in dem Saale nördlich vom westlichen Annalensaale (K auf Mariette's Plan).

Jetzt in Kairo.

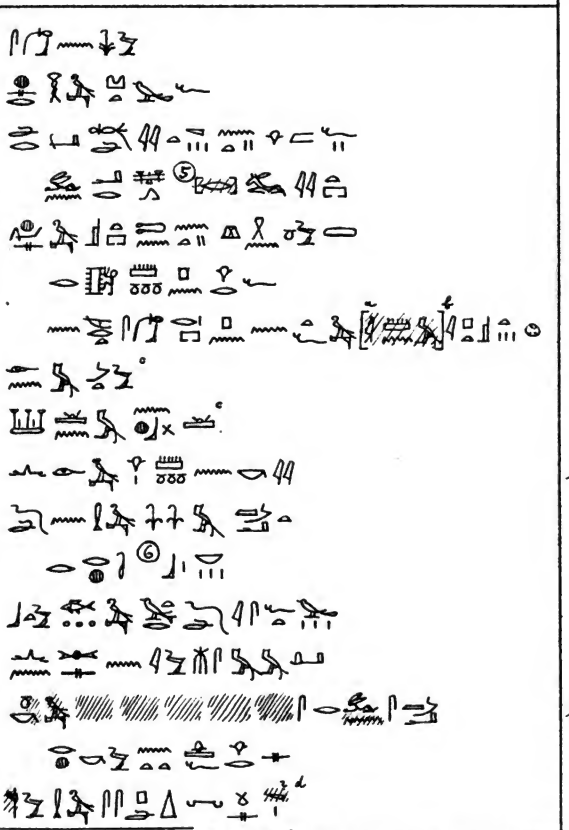
Veröffentlicht: Mar Karn. 12.

Berichtigt und vervollständigt nach eigener Abschrift (1905).





a) oder mm??



a – b) 2 Gruppen. c) vielleicht als Relativsatz an r3-pr pn anzuschliessen? d) nicht e!

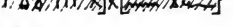
Digitized by Google

⑩ Kol. II

3. Beginn einer anderen Liste ebenda.

⑪ ⑫

4. Rest einer dritten Kolumne.

①  ② Kol. III

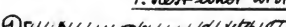
③

④

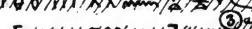
D. Opferstiftungen (L. D. III 43 e).

1. Rest einer Kolumne.

Kol. I

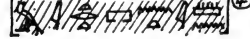


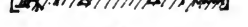
①

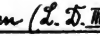
② 

③

④

⑤ 

⑥ 

a–a) so de Morgan; Griff. 

Nach Zeile 8 zu schließen, die hinter diesen wagerechten Zeilen (1-7) hinunterlief, muß diese Opferliste ziemlich lang gewesen sein.

Digitized by Google

⑦ ..... Kol. I

⑧ [ ]

Ende.

2. Schluss einer Liste in der nächsten Kolumne.

..... Kol. II 5

①

3. Opfer für den Tag des Siriusfrühaufgangs.

②

③

②

④ 10

⑤

⑥

⑦ a)

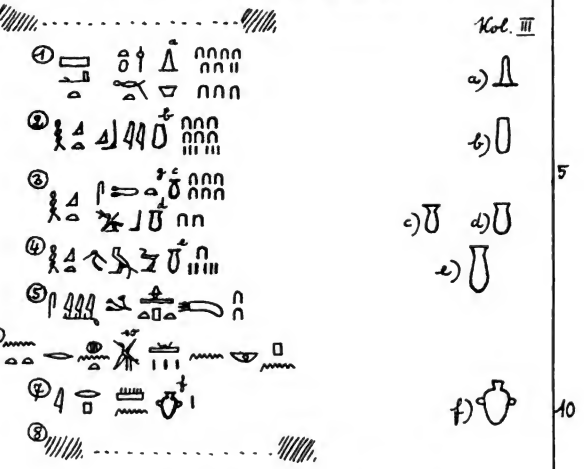
⑧

Nach Zeile 3 zu schliessen müssen mindestens noch 2 Posten gefolgt sein, da auf mindestens noch gefolgt 15
sein muss, wenn nicht wie oben angenommen der Name des Königs.

Digitized by Google

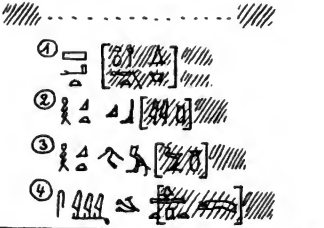
4. Rest der nächsten Kolumne

Kol. III



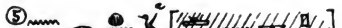
5. Rest der nächsten (vierten) Kolumne.

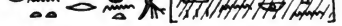
Kol. IV



z) Was hinter [illegible], über [illegible] folgt, ist offenbar nur ein zufälliges Loch.

⑤ Kol. IV.

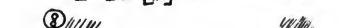
⑥ 

⑦ 

⑧

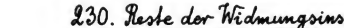
230. Reste der Widmungsinschrift Thutmosis' III aus dem zerstörten Tempel der Eileithyia zu Elkâb.

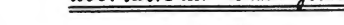
Veröffentlicht: Champ. Not. descr. I 266. – Leps. Denkm. Text IV 37.



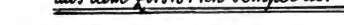
231. Desgl. aus dem zerstörten Tempel von Erment.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. Text IV 1.





Die von Thutm. III erbaute Thüre im Pylon dieses Tempels hiess

 Bild im Grabe des

a) nach Young Mtl. b) Hier beginnt ein neues Fragment.

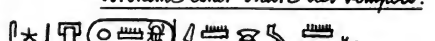
zu Schech Abd el Gurna aus der Zeit Ramses' II (nach eig. Abschr.)

232. Inschriften aus einem von Thutmosis III erbauten Tempel von Koptos.

Veröffentlicht: Petrie, Koptos 13, 2.5.

A. Dankrede des Gottes .

B. Name einer Thüre des Tempels.



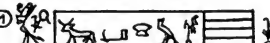
233. Inschriften eines Thürpfostens aus schwarzem Stein (angeblich Granit) aus dem Tempel von Heliopolis; aufgefunden auf der Zitadelle von Kairo.

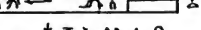
Veröffentlicht: Descr. de l'Eg. Antiqu. V 24, 1. — Sharpe, Eg. inscr. II 34 (nach Abschrift von Bonomi).

A. Widmungsinschrift in senkr. Zeilen.

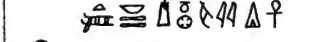
a) ungenau veröffentlicht: Leps. Denkm. Text III 263.

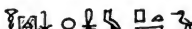
①



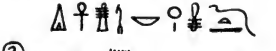


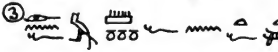
②



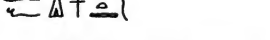


③





B. Vor einer liegenden Sphinx, die ☥ in den Händen hält und das auf den Thüren übliche Bild des weihenden Königs vertritt.

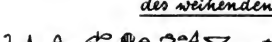


C. Widmungsinschrift in wager. Zeilen am Fuss des Pfostens, wo der Name der Thüre zu stehen pflegt.

①

②

③



234. Denkstein vom 47sten Jahre Thutmosis III, zur Erinnerung an den Bau einer Umfassungsmauer um den Tempel von Heliopolis gesetzt.

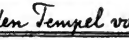
Berlin 1634.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 29 b.

Kollationiert mit dem Original.

A. Darstellung unter der geflügelten Sonnenscheibe.

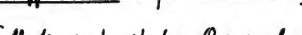
① König

② bringt vier Töpfe mit Wasser  dem

③ Gotte

B. Die eigentliche Inschrift.

①

② 

③

④

vgl. S. 554, 35.

Das Unterteil des Steines (unter Zeile 4) ist ganz weggebrochen.

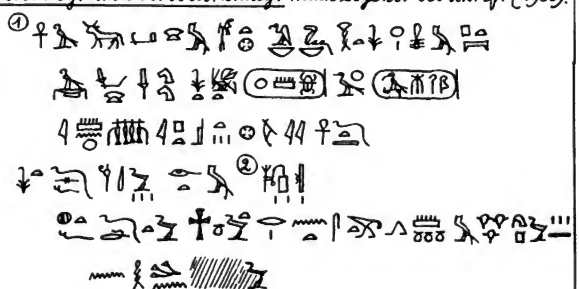
a – b) etwa 6 Gruppen.

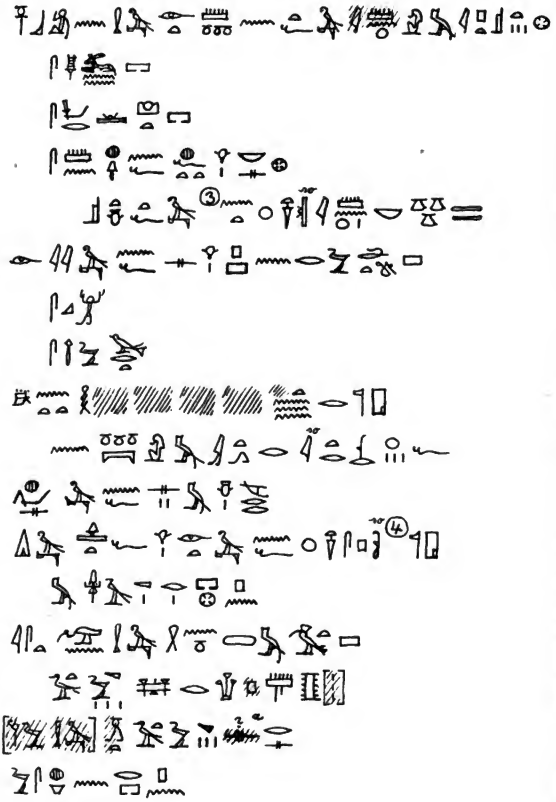
235. Denkstein aus schwarzem Granit, zur Erinnerung an die feierliche Grundsteinlegung, die Thutmosis III in seinem 24sten Jahre für seine Bauten im Amonstempel von Karnak vornehmen liess und bei der der Gott des Heiligtums selbst in wunderbarer Weise eingegriffen haben sollte. Aufgefunden in dem Saale nördlich vom westlichen Annalensaale (K auf Mariette's Plan).

Jetzt in Kairo.

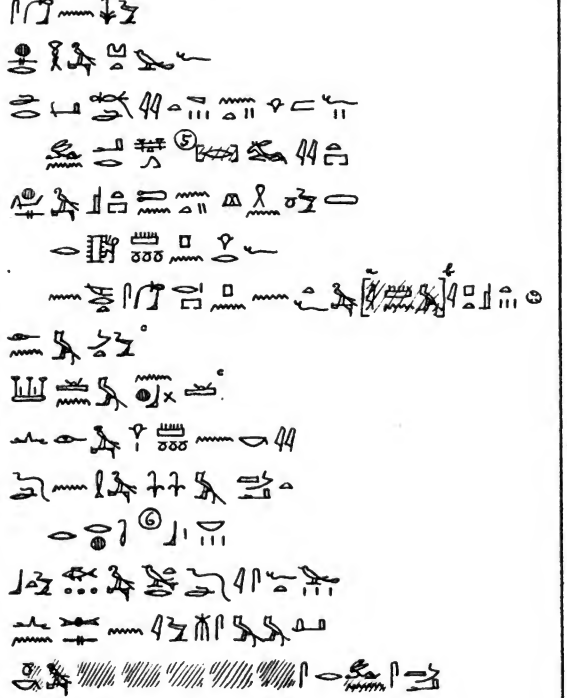
Veröffentlicht: Mar Karn. 12.

Berichtigt und vervollständigt nach eigener Abschrift (1905).



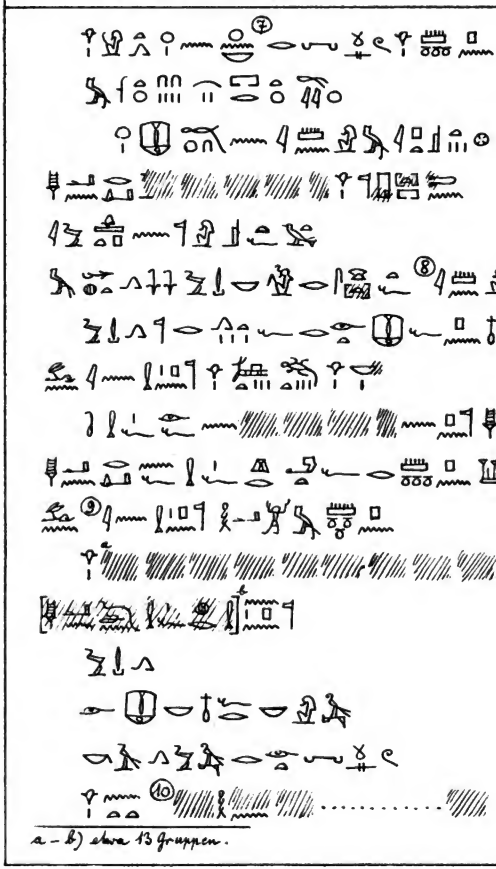


a) oder mm??

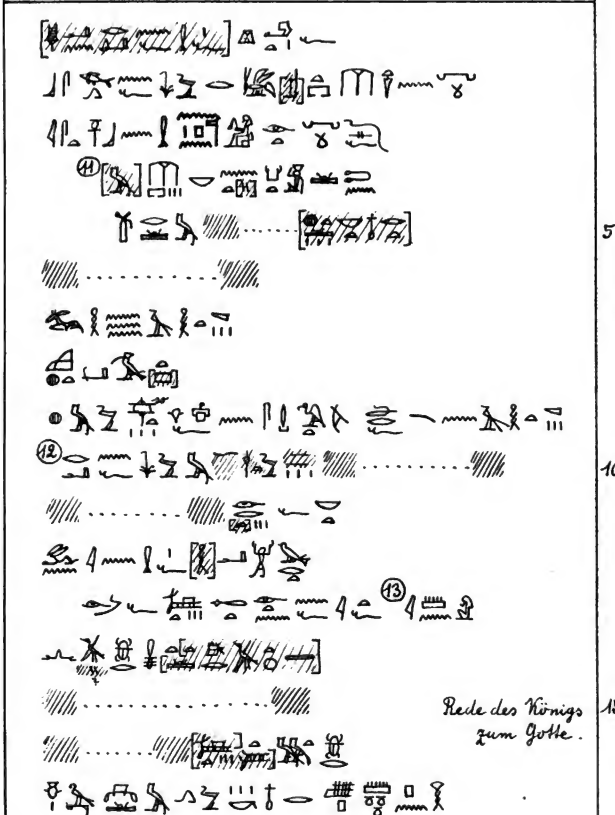


a – b) 2 Gruppen; c) vielleicht als Relativsatz an r3-pr pn anzuschliessen? d) nicht c!

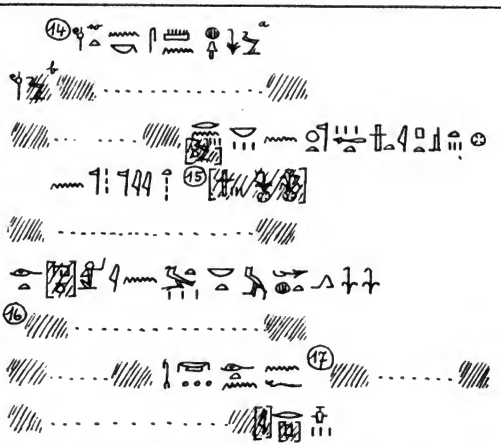
Digitized by Google



a – b) etwa 13 Gruppen.

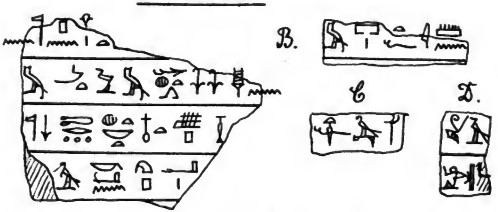


Rede des Königs zum Gotte.



Der Rest des Denksteines (Zeile 18 ff) ist verloren.

Bruchstücke.



NB! A gehört nicht zu den 9 ersten Zeilen der Inschrift, sondern zu Zeile 10–17 oder zu dem verlorenen Unterteil des Denksteins.

a) Imperativ (Wortlaut des Befehles). b) „was du befohlen hast, ist geschehen" u.ä.

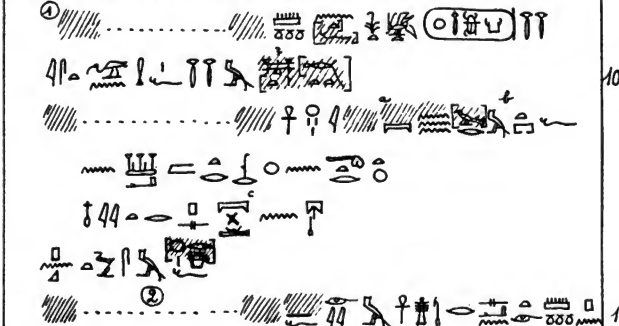
236. Inschrift Thutmosis' III

auf einer der beiden von ihm umgesetzten Säulen Thutmosis' I im nördlichen Teile des großen Säulensaales zwischen dem 4ten und 5ten Pylon des Amonstempels von Karnak.

Veröffentlicht: Piehl, Actes du 6me congrès des orient. à Leide IV 208 ff. — Borchardt, Zur Baugesch. des Amonstempels 40/1 (nach Abschrift von Borchardt und Sethe 1905).

①

②

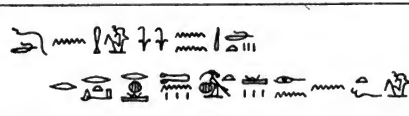


a–b) nach Piehl, jetzt weggebrochen. c) ist nur ein unvollendetes ž.

Inschr. auf e. umgesetzten Säule Thutm. I. 2–3. IV 840

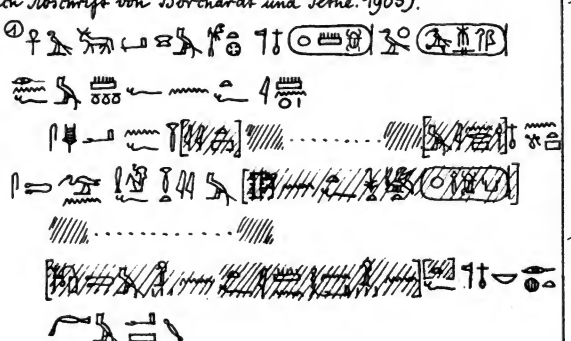
a) Piehl [hieroglyphs], jetzt [hieroglyphs], also [hieroglyphs]? b – b) nach Piehl, jetzt weggebrochen.
c) Piehl [hieroglyphs]. d) ausgemeißelt. e – f) unter der 19. Dyn. wiederhergestellt.
g – h) etwa 6 Gruppen.

Digitized by Google

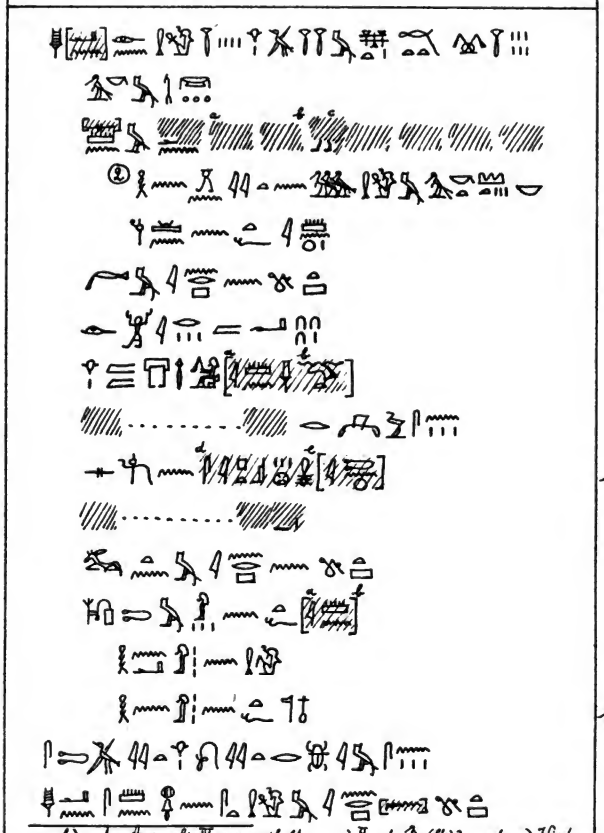


237. Inschrift auf einer der vier Säulen, die Thutmosis III zu den eben genannten beiden Säulen neu hinzufügte.

Veröffentlicht, Piehl, Actes du 6me congrès des orient. à Leide IV 208 ff. – Borchardt, Zur Baugesch. des Amonstempels 39/40 (nach Abschrift von Borchardt und Sethe. 1905).

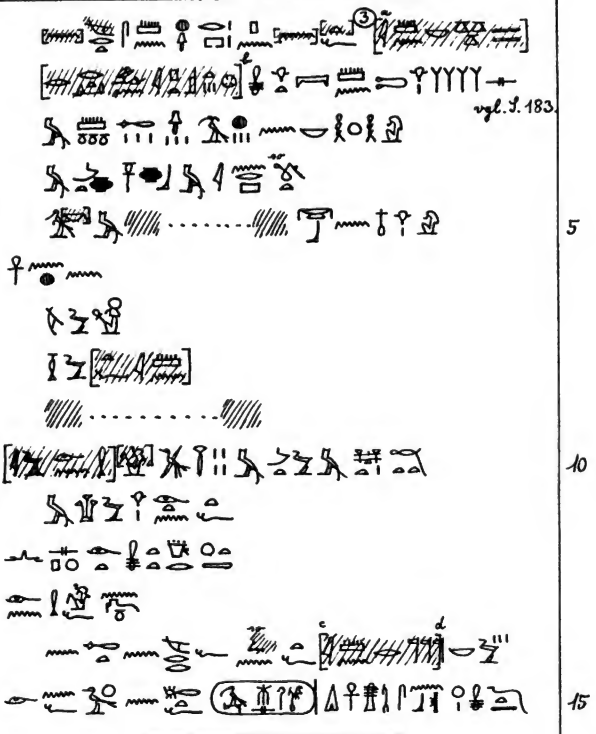


Inschr. auf einer zugefügten Säule. 1–2. IV 842



a–b) unter Amenophis IV ausgemeißelt. c) [hieroglyph] oder [hieroglyph] (bk)? d–e) Wiederherstellung der 19ten Dynastie.

Digitized by Google



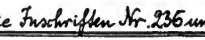
vgl. S. 183.

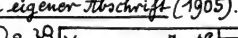
a – b) ausgemeißelt, etwa 6 Gruppen, was den Ergänzungen gut entspricht: [illegible]. c – d) ausgemeißelt, etwa 2 Gruppen.

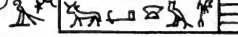
Digitized by Google

238. Inschriften der Sandsteinthüre, die Thutmosis III zwischen dem Umbau des nördlichen Obelisken der Hatschepsowet und dem 5ten Pylon als Zugang zu dem Raum mit den 6 Säulen (die die Inschriften Nr. 236 und 237 betrafen) anlegte[a].

Nach eigener Abschrift (1905).

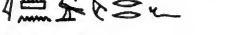
①  Var.



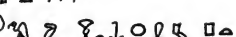


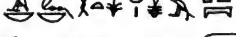
② Var.

Var.



③

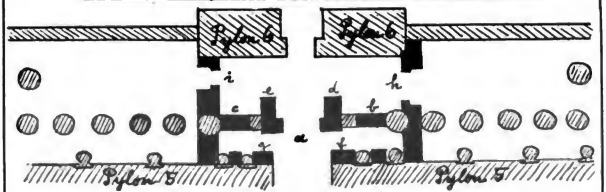




a) Die Thüre ist mit dem Umbau des Obelisken und der vor Pylon 5 vorgelegten Auflagerwand zugleich gebaut.

Digitized by Google

239. Inschriften Thutmosis' III, betreffend seine Einbauten zwischen dem 5ten und 6ten Pylon des Amonstempels von Karnak.



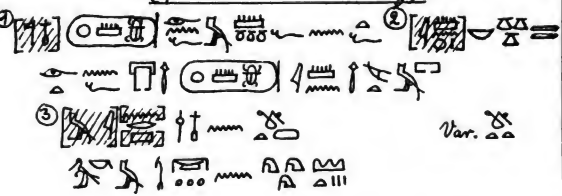
5

Bauten Thutm. I. ältere Bauten Thutm. II. Einbauten Thutm. III

Nach eigenen Abschriften (1905).

A. Widmungsinschrift der Sandsteinthüre a (ptolem. Wiederherstellung).

10



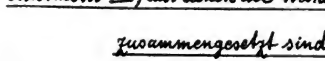
15

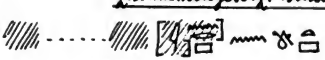
B. Inschriften, die dieselbe Thüre betreffen, auf den Stücken eines älteren Granitdenkmales

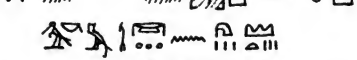
Digitized by Google

Thutmosis' III, aus denen die Wände b und c zusammengesetzt sind.

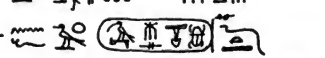
bei b:

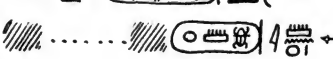






bei c:



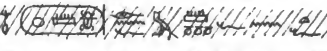


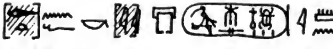
NB! Die beiden Inschriften waren Gegenstücke. Auf zwei anderen Stücken desselben Denkmales, die ebenda verbaut sind, finden sich die oben Seite 558, A mitgeteilten Götterreden.

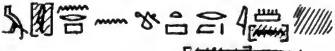
C. Inschrift an dem Sandsteinpfosten d.

Veröffentlicht: Rougé, Inscr. hierogl. 163.

①

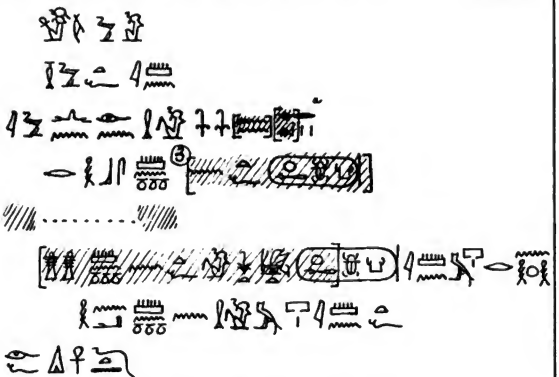






②

Digitized by Google

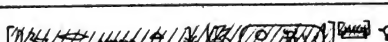


D. Inschrift an dem Sandsteinpfosten e.

Veröffentlicht: Rougé, Inscr. hierogl. 163. — Mar., Karn. 32 a.

a) ⟷ oder ⟷; nach der Stellung der Striche ‖ muß vor dem ||| noch ⌓ oder ‖ oder e gestanden haben. b) so, eine Gruppe.

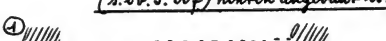
Digitized by Google



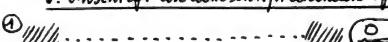
E. Inschrift an dem Sandsteinpfosten f,

der an das Thor des 5ten Pylons

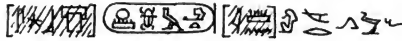
(s. ob. S. 357) hinten angebaut ist.



F. Inschrift an dem entsprechenden Pfosten g.



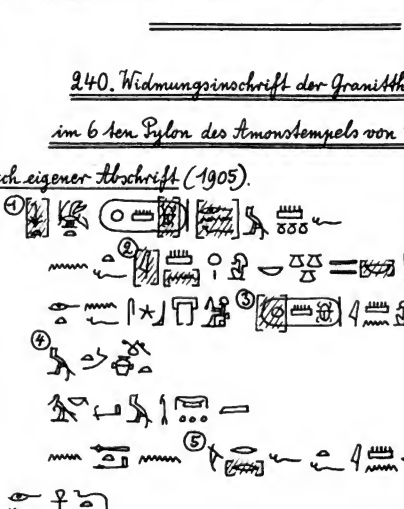
G. Name der Sandsteinthüre h.



H. Name der entsprechenden Thüre i.

240. Widmungsinschrift der Granitthüre im 6 ten Pylon des Amonstempels von Karnak.

Nach eigener Abschrift (1905).



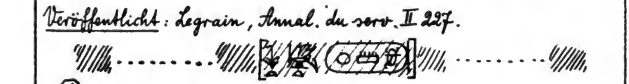
241. Inschriften der Granitthüren.

der beiden Annalensäle Thutmosis' III im Amons-tempel von Karnak.

Nach eigenen Abschriften und Kollationen (1905)

A. Schwarze Granitthüre aus der Südwand des westlichen Annalensaales (m der Skizze auf S. 625), unter Bauteilen von Sethos I verbaut aufgefunden.

Veröffentlicht: Legrain, Annal. du serv. II 227.



B. Vom Gegenstück zu dieser Thüre, dem in der Nordwand desselben Saales (h der Skizze auf S. 625) ist nur die Schwelle erhalten.

C. Schwarze Granitthüre in der Nordwand des östlichen Annalensaales (b der Skizze auf S. 625).

a) erwähnt S. 167.

242. Inschrift auf einer Granitthüre Thutmosis' III in den südlichen Nebenräumen des von Hatschepsowet erbauten, z. T. aber erst unter Thutmosis III ausgeschmückten Centralbaus des Amonstempels.

Die Inschrift steht an der Stelle, wo der Name der Thüre zu stehen pflegt. 5

Nach eigener Abschrift (1905).

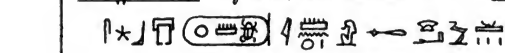
[illegible] [a]

---

243. Name der Granitthüre des 7ten Pylons. 10

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. V 16. Kollationiert (1905).

[illegible]



---

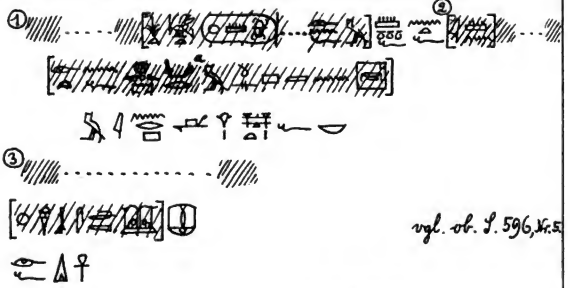
244. Widmungsinschrift des von Thutmosis III nahe dem 7ten Pylon erbauten Alabastersanktuars, dessen beide Hälften aus je einem Stück sind. 15

Nach eigener Abschrift (1905). Bei x die Inschrift.

x x

a) „geliebt von Amon-reʿ vom (Gebäude) ʿꜣj-mnw"?

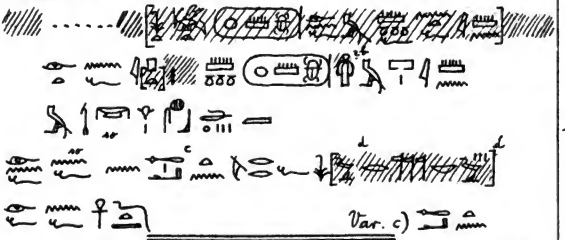
Digitized by Google



vgl. ob. S. 596, Nr. 5

245. Widmungsinschrift der großen, einst mit Gold und Lapislazuli ausgelegten Scheinthüre an der westlichen Außenwand des südlichen Teiles des Centralbaus der Hatschensowet zu Karnak.

Nach eigener Abschrift (1905).



Var. c)

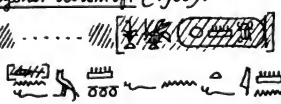
a) Dies Wort, das in Med. Habu das ganz entsprechende Sandsteinsanktuar bezeichnet, (S. 881), muß wegen des ⌐ in w3t-f auch hier gelesen werden. b) nicht [hieroglyph]. d–d) etwa 3 Gruppen.

246. Widmungsinschrift am Eingang einer für die Aufbewahrung der Salben bestimmten Kammer des Amonstempels von Karnak,

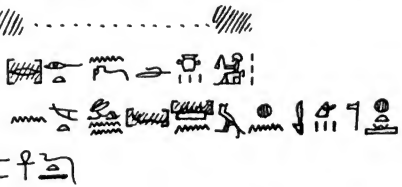
nördlich von dem an den westlichen Annalensaal nördlich anstoßenden Saale (K bei Mariette).

Nach eigener Abschrift (1905).

①



②

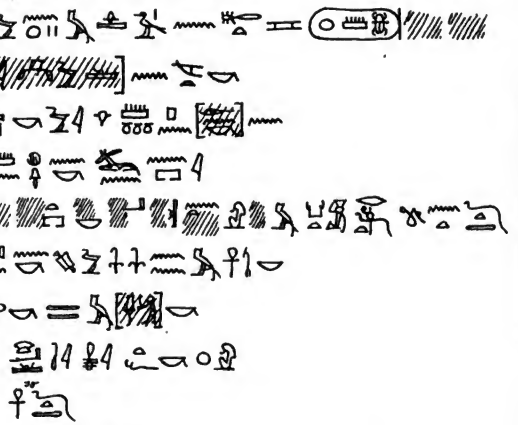


NB. Im Innern dieser Kammer ist Thutmosis III dargestellt, wie er dem Amon Salben darbringt, und zwar einmal , einmal

247. Amon dankt Thutmosis III für seine Bauthätigkeit an seinem Tempel zu Karnak.

Inschrift in einem der südlichen Seitenräume des Centralbaus der Hatschepsowet.

Nach eigener Abschrift (1905).



VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG.

Seit 1896 erschienen unter dem Titel.

UNTERSUCHUNGEN
ZUR
GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE ÄGYPTENS

HERAUSGEGEBEN
VON
KURT SETHE

systematische, historische Arbeiten im weiteren Sinne aus dem Gebiete der ägyptologischen Wissenschaft, die für die vorhandenen Zeitschriften zu umfangreich sind oder die eine schleunige Bekanntmachung erfordern. Die Herausgabe erfolgt je nach dem Eingang geeigneter Beiträge in Bänden von etwa 130 Quartseiten. Kleinere dringliche Arbeiten erscheinen in Heften, von denen dann mehrere zu einem Bande vereinigt werden. Jedes Heft wie jeder Band ist einzeln käuflich.

Bis jetzt sind erschienen:

Zur Baugeschichte des Amonstempels von Karnak. Von LUDWIG BORCHARDT. Mit 21 Abbildungen, 1 farb. Blatte u. einem Anhange hieroglyphischer Texte. 1905. [V. Band Heft 1] Für Besteller der Serie M. 12 —; einzeln M. 15 —

The Inscription of Mes. A contribution to the study of Egyptian Judicial Procedure. Von ALAN H. GARDINER. 1905. [IV. Band Heft 3] M. 8 —; einzeln M. 9.60

Die Mysterien des Osiris in Abydos unter König Sesostris III. Nach dem Denkstein des Oberschatzmeisters I-cher-nofret. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit einer Doppeltafel. 1904. [IV. Band Heft 2] M. 8 —; einzeln M. 9.60

Die altägyptischen Prunkgefässe mit aufgesetzten Randverzierungen. Ein Beitrag zur Geschichte der Goldschmiedekunst. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit 117 Abbildungen. 1903. [IV. Band Heft 1] M. 7.60; einzeln M. 9 —

Beiträge zur ältesten Geschichte Aegyptens. Von KURT SETHE mit e. Beitrag von EDUARD MEYER. 1905. [III. Band] M. 24 —; einzeln M. 29 —

Imhotep, der Asklepios der Aegypter. Ein vergötterter Mensch aus der Zeit des Königs Doser. Von KURT SETHE. 1902. [II, 4] M. 7.60, einzeln M. 9 —

Dodekaschoinos, das Zwölfmeilenland an der Grenze von Aegypten und Nubien. Von KURT SETHE. 1901. [II. Band Heft 3] M. 6 —; einzeln M. 7.50

A new chapter in the life of Thutmose III. Von JAMES HENRY BREASTED. 1900. [II. Band Heft 2] M. 5.40; einzeln M. 6.50

Sesostris. Von KURT SETHE. 1900. [II. Band Heft 1] M. 4 —; einzeln M. 5 —

Die Thronwirren unter den Nachfolgern Königs Thutmosis I. — Die Prinzenliste von Medinet Habu und die Reihenfolge der ersten Könige der 20. Dynastie. Von KURT SETHE. 1896. [I. Band] M. 24 —

VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG.

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEN KÖNIGL. MUSEEN ZU BERLIN

HERAUSGEGEBEN VON DER GENERALVERWALTUNG.

AEGYPTISCHE INSCHRIFTEN.

Es liegen bis jetzt vor:

I. HEFT: INSCHRIFTEN DER ÄLTESTEN ZEIT UND DES ALTEN REICHS. 1901. IV und 72 S. in Autographie. M. 7.50

II. HEFT: DIE DREI VOLLSTÄNDIGEN OPFERKAMMERN DES ALTEN REICHS *UND* INSCHRIFTEN AUS DER ZEIT ZWISCHEN DEM ALTEN UND DEM MITTLEREN REICHE. 1903. IV und 64 Seiten in Autographie. M. 6.50

III. HEFT: INSCHRIFTEN DES MITTLEREN REICHS. Erster Teil. 1904. IV und 74 S. in Autographie. M. 7.50

Diese Sammlung der aegyptischen Inschriften des Berliner Museums bildet eine wissenschaftliche Ergänzung zu dem „Verzeichnis der aegyptischen Altertümer" jener Sammlung. Die Anordnung und Reihenfolge des „Verzeichnisses" ist daher bei den „Inschriften" möglichst beibehalten worden.

Vollständig in etwa 6 Heften im Umfange der bisherigen.

HIERATISCHE PAPYRUS.

Es liegen hiervon vor:

I. BAND: RITUALE FÜR DEN KULTUS DES AMON UND FÜR DEN KULTUS DER MUT. IV und 67 Tafeln (43×33 cm) 1896 bis 1901. M. 21 —

II. BAND: HYMNEN AN VERSCHIEDENE GÖTTER. ZUSATZKAPITEL ZUM TOTENBUCH. IV und 53 Tafeln. 1905. M. 18 —

III. BAND, HEFT I (= HEFT 9): SCHRIFTSTÜCKE DER VI. DYNASTIE AUS ELEPHANTINE. 25 Tafeln. 1905. M. 8 —

Die Güte der Reproduktionen gestattet, dass deren Besitz dem der Originale fast gleichkommt und der wohlfeile Preis, dass jeder Ägyptologe in der Lage ist, sich das wertvolle Quellenmaterial selbst anzuschaffen. — Die kurzen Einführungen geben das Nötigste über Herkunft, Datierung, Erhaltung, Inhalt etc. der Stücke.

In anastatischen Neudrucken liegen vor

Zeitschrift für ägypt. Sprache u. Altertumskunde Bd. I–X.

Nach 30 Jahren sind wir jetzt endlich wieder in der Lage, die wertvolle Serie vollständig liefern zu können.

Ermäßigter Preis für Band I bis XL (1863—1903): M. 500 —; Preis für Band I bis X (1863—1874) M. 200 —; Einzelne Bände, soweit der dafür bestimmte Vorrat reicht, zu je M. 20 —

Catalogus codicum copticorum manu scriptorum qui in Museo Borgiano Velitris adservantur auctore GEORGIO ZOËGA. Anastatischer Neudruck der Originalausgabe Rom 1810. 4°. (XII, 563 Seiten mit 7 Tafeln) 1903.

In Halbpergament geb. M. 50 —

Druck von August Pries in Leipzig.

[illegible]

URKUNDEN DES AEGYPTISCHEN ALTERTUMS
HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF
VIERTE ABTEILUNG HEFT 12

URKUNDEN
DER
18. DYNASTIE

ZWÖLFTES HEFT

BEARBEITET
VON

KURT SETHE

HISTORISCH-BIOGRAPHISCHE URKUNDEN
AUS DER ZEIT THUTMOSIS' III UND SEINES
NACHFOLGERS AMENOPHIS' II

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1907

☛ Titel und Inhaltsverzeichnis zum dritten Band der vierten Abteilung liegen diesem Heft bei. ☚

Unter dem Titel

Urkunden des ägyptischen Altertums

werden von dem Unterzeichneten in Verbindung mit KURT SETHE, HEINRICH SCHAFER und anderen Fachgenossen die wichtigsten ägyptischen Schriftdenkmäler, historisch-biographische, religiöse, literarische Texte, in zwanglosen Heften in autographischer Wiedergabe veröffentlicht.

Allen, die sich mit dem ägyptischen Altertum beschäftigen, soll diese Sammlung möglichst zuverlässige Texte in übersichtlicher Anordnung bieten und dadurch dem Mangel, daß viele und oft die wichtigsten ägyptischen Urkunden zerstreut an schwer zugänglichen Stellen und nicht immer mit der notwendigen philologischen Treue veröffentlicht sind, beseitigen helfen.

Der Gesamtstoff, sachlich und zeitlich geordnet, ist in Abteilungen zerlegt. Das Erscheinen erfolgt in 72—80 Seiten starken Heften, die eine zusammengehörige Gruppe von Texten umschließen. Je etwa vier Hefte derselben Abteilung werden mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis versehen zu einem Bande vereinigt. Preis jedes Heftes 5 M.

Bisher sind erschienen:

Urkunden des Alten Reichs. (= Erste Abteilung.) Zwei Hefte. Von K. SETHE. 74 u. 78 S. 1903.

Hieroglyphische Urkunden der griechisch-römischen Zeit. (= Zweite Abteilung.)

1. Histor.-biogr. Urk. d. Makedon. Könige u. d. ersten Ptolemäer. Von K. SETHE. 80 S. 1904.
2. „ „ „ d. Könige Ptolemäus Philadelphus u. Euergetes I. Von dems. 78 S. 1904.

Urkunden der älteren Äthiopenkönige. (= Dritte Abteilung.)

1. Siegesinschrift des Pianchi — Traumstele — Bruchstück Berlin 1068. Von H. SCHAFER. 80 S. 1905.

Urkunden der 18. Dynastie. (= Vierte Abteilung.)

Erster—Dritter Band: Historisch-biographische Urkunden. Von K. SETHE. In Leinenband mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis. je M. 21.50

Dunkelblaue Ganzleinendecke mit Goldaufdruck zu jedem Bande 1 M.

1. aus den Zeiten der Hyksosvertreiber und ihrer ersten Nachfolger. 78 S. 1905.
2. aus der Zeit der Könige Thutmosis I u. II. 76 S. 1906.
3. den Reg.-Anfang Thutmosis' III u. die Geburt der Hatschepsowet betr. 80 S. 1906.
4. u. 5. aus der Zeit der Königin Hatschepsowet. 80 u. 77 S. 1906.
6. u. 7. von Zeitgenossen der Hatschepsowet. 75 u. 80 S. 1906.
8., 9. 10 u. 11. aus der Zeit Thutmosis' III. 76, 154 u. 76 S. 1906 bezw. 1907.
12. aus der Zeit Thutmosis' III und seines Nachfolgers Amenophis' II. 82 S. 1907.

Die meisten Texte sind nach den Originalen, Photographien oder Papierabdrucken vom Bearbeiter revidiert worden. Dieser ist auch für die Gestalt und Behandlung des gebotenen Textes, besonders auch für alle Ergänzungen, soweit nichts anderes bemerkt ist, verantwortlich. Bei Wiedergabe der Urkunden wurde besonders darauf geachtet, daß der Satzbau durch die Anordnung des Textes klar und übersichtlich hervortrete; längere Texte sind in Unterabteilungen (Kapitel) zerlegt worden. Dagegen ist auf eine paläographisch treue Wiedergabe der Schriftzeichen im Allgemeinen verzichtet worden; die Hieroglyphen sollen vielmehr in der Regel in den gewöhnlichen handschriftlichen Formen wie sie namentlich durch Brugsch' Wörterbuch geschaffen worden sind, gegeben werden. — Im Besonderen ist für die Textausgaben noch zu bemerken:

Schrägstrich = Verschwundene Zeichen, in ihren Spuren aber noch deutlich erkennbar.
„ mit Fragezeichen = Unsichere Zeichen.
„ in eckigen Klammern = Ergänzungen. Die Größe der Lücken ist möglichst genau geschätzt und bei den Ergänzungen sorgfältig berücksichtigt worden.

Jedes Heft, wie jeder Band sind einzeln käuflich.

Leipzig, April 1907.

Prof. Dr. **Georg Steindorff.**

URKUNDEN

DER

;TIE

KUNDEN

AUS DER ZEIT THUTMOSIS' III UND SEINES

NACHFOLGERS AMENOPHIS' II

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1907

Digitized by Google

URKUNDEN DES ÄGYPTISCHEN ALTERTUMS

HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF

IV. ABTEILUNG HEFT 12

Digitized by Google

Historisch-biographische Urkunden

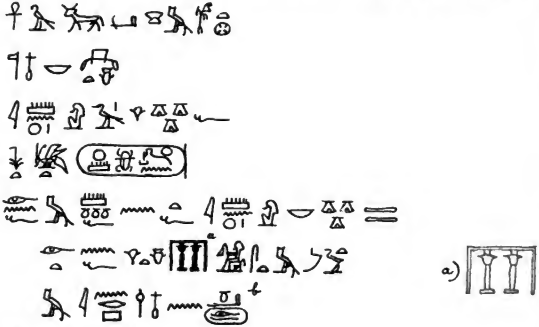
aus der Zeit Thutmosis' III und seines Nachfolgers Amenophis' II

248. Widmungsinschriften in dem sogenannten „Festtempel" hinter dem alten Amons-tempel von Karnak.

Nach eigenen Abschriften und Kollationen (1905).

A. auf dem ersten Architrav des Mittelsaales.

Veröffentlicht: Champ. Not. descr. II 159. – Leps. Denkm. Text III 31.



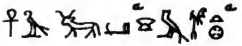
a)

b) Der Tempel ist aus Sandstein!

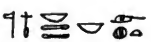
Digitized by Google

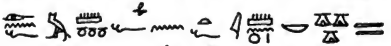
B. auf der Innenseite desselben Architravs.

Veröffentlicht: Champ. Not. descr. II 162. – Leps. Denkm. Text III 31.

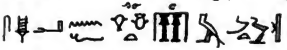


Var. a)

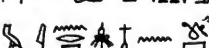


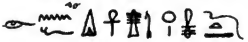


b) Var.



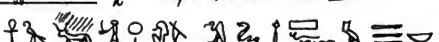
c)

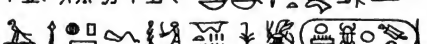


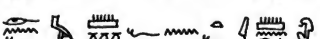


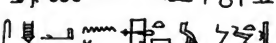
C. auf dem letzten Architrav des Mittelsaales.

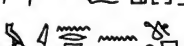
Veröffentlicht: z. T. Leps. Denkm. Text III 31.



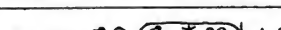








Digitized by Google



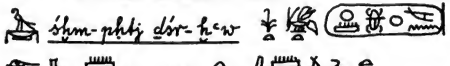
D. auf demselben Architrav.

5

a) verändert aus

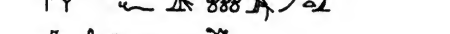
E. auf den Säulen desselben Mittelsaales.

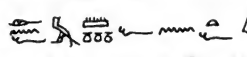
„König Thutmosis III“ 10

a. 

b.

15

c. „von Amon geliebt“ 

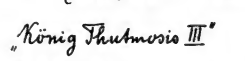
d. 

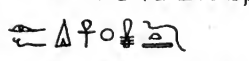
Diese Kombination, welche Champ. Not. descr. II 160 giebt, läßt sich jetzt auf keiner Säule mehr nachweisen.

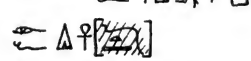
F. auf den Säulen eines der hinteren Säle

(neben dem Vorraum des Alexandersanktuars).

„König Thutmosis III"

a. 

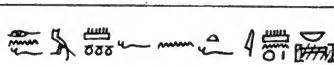
b. 

c. 

g. auf den Säulen westlich von dem südl. Teile[d].

König Thutmosis III

a–b) etwa 2 Gruppen. c) ō wie oft nur wie ○. Auch dieser Saal ist aus Sandstein, nicht aus Kalkstein. d) Es stehen noch zwei Säulen davor.



[hieroglyphs] a

[hieroglyphs] b c

[hieroglyphs] b – c) irrig restauriert: [hieroglyphs] 5

H. über den Schatzkellern unter den beiden letzten Kammern am Korridor des südlichen Teiles des Gebäudes.

Veröffentlicht: Anfang und Ende bei Champ. Not. descr. II 167; beides jetzt nicht mehr erhalten. Das Mittelstück (unter der 10 bei Champ. mit 10 bezeichneten vorletzten Kammer; mit der Fuge gerade in der Mitte der Wand, die 10 und 11 trennt, abbrechend) nach eigener Abschrift (1905).

[hieroglyphs] d so?

[hieroglyphs] 15

[hieroglyphs] e

a) Der Saal ist aus Sandstein. d) Champ. giebt einen leeren Raum an mit (sic), das wohl von Maspero herrührt. Ob unter Amenophis IV zerstört? e) So inmitten der Königstitulatur findet sich dieses Praedikat auch sonst öfters, so z. B. in einem Raume westl. vom Vorzimmer des Alex. sanktuars

Digitized by Google

[hieroglyphs] a [hieroglyphs] b

[hieroglyphs] c

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] d

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

J. im vorderen Teile desselben Korridors über den Kammern, in deren einer sich die „Königstafel" von Karnak befand, s. ob. S. 607.

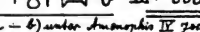
---

249. Amon als Gott des „Festtempels" [hieroglyphs].

Nach eigenen Abschriften (1905).

a. [hieroglyphs] Architrav.

b. [hieroglyphs] Säule.



---

a – b) unter Amenophis IV zerstört. c) Hier endigt das im Original gesehene Mittelstück und beginnt das von Champ. kopierte Endstück. d) lies [hieroglyphs].

Digitized by Google

250. Des Königs Sorge für den Bau dieses Tempels.

Inschrift auf dem dritten Architrav des Mittelsaales.

Nach eigener Abschrift (1905).

„König Thutmosis III" (mit dem gewöhnl. Vornamen)

„von Amon geliebt".

NB! Das Gegenstück zu dieser Inschrift auf demselben Architrav enthält die oben S. 553, 27 mitgeteilten Praedikate des Königs.

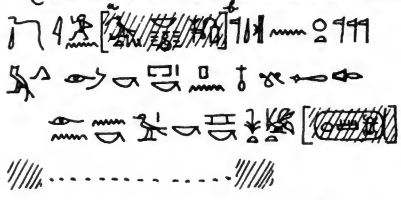
251. Gespräche des Amon und der Götter über den Festtempel" ; auf den den Pfeilern zugewendeten Flächen der Architrave über den Säulen des Mittelsaales.

Digitized by Google

Nach eigenen Abschriften und Kollationen (1905).

A. Rede des Thoth an Amon.

(Architrav der 1sten Säulenreihe. Westseite, südlich).



a–b) irrig restauriert:

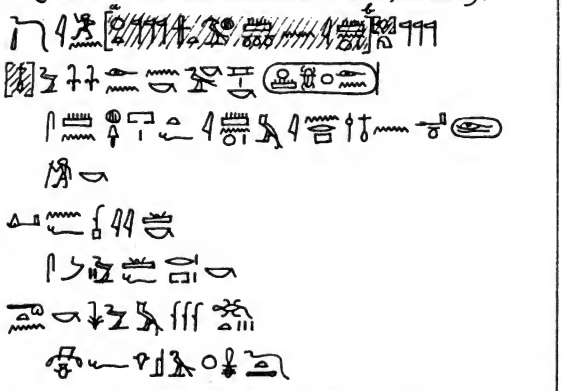
B. Rede des Amon an die Götterneunheit.

(Ebendaselbst, nördlich).

c) Hiernach S. 279, 12 zu ergänzen.

b. Rede der Götterneunheit an Amon

(Architrav der 2ten Säulenreihe. Ostseite, südlich).

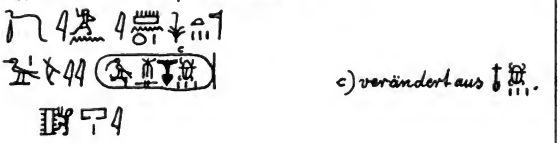


a–b) irrig restauriert:

d. Rede des Amon an den König.

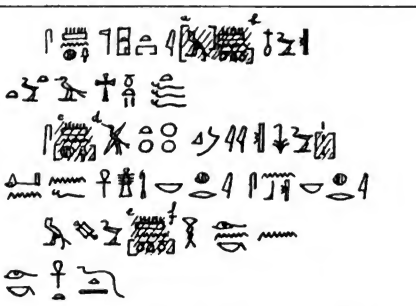
(Ebendaselbst, nördlich).

Veröffentlicht: Champ. Not. descr. II 161.



c) verändert aus

Digitized by Google



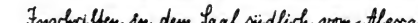
Irrig restauriert unter der 19ten Dynastie ist:

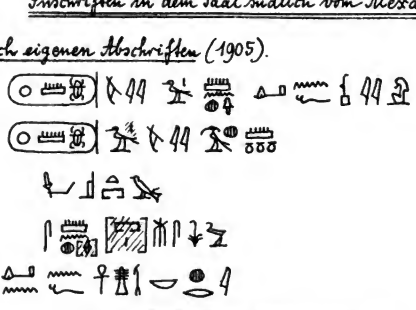
a–b) c–d) e–f)

252. Amon dankt dem König für den Tempel .

Inschriften in dem Saal südlich vom Alexandersanktuar.

Nach eigenen Abschriften (1905).

a. 

b. 

253. Widmungsinschrift auf verschiedenen Tempelgeräten aus Granit, die Thutmosis III in den „Festtempel" weihte.

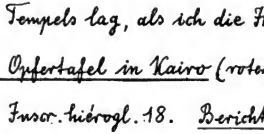
A. Bruchstück einer Opfertafel, das noch in den Ruinen des Tempels lag, als ich die Inschrift abschrieb (1905).

B. Opfertafel in Kairo (roter Granit): veröffentlicht Rougé, Inscr. hiérogl. 18. Berichtigt nach eigener Abschrift (1905).

C. Desgleichen (nach Mariette's Text wohl aus Alabaster): veröffentlicht: Mariette, Karnak 32 b.

D. Ständer aus schwarzem Granit , i. J. 1868 zu Saloniki: veröffentlicht Brugsch, Reg. Ztschr. 6, 79.

E. Desgleichen in Kairo: nach eigener Abschrift (1905).



Diesem Text liegt (von an) A zu Grunde.

Varianten: a) usw. ohne besonderes ☥ C.

b) ohne ⌐ C. c – c) B. C.

 C. C. D. d) . C. e) ohne ⌐

f – f) B. C. g – g) B. C. C.

 D. h) B. C. 5

i – i) fehlt bei B. C. D. C.

k – k) C. D. C.

---

254. Widmungsinschrift einer Alabastertafel für Trankopfer, aufgefunden in demselben Tempel.

Veröffentlicht: Legrain, Annal. du serv. IV 225. 10

15

---

255. Thutmosis III weiht dem Gotte Amon

Kostbares Tempelgerät, Schmucksachen u. A.;
dargestellt in verschiedenen Räumen des Tempels von Karnak.

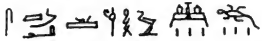
Nach eigenen Abschriften und Kollationen (1905).

A. im östlichen Annalensaale s. ob. S. 625 ff

B. neben der oben S. 852 genannten Scheintüre.

Der König weiht Gestelle mit Krügen, Gefäße, Räucherpfannen usw.

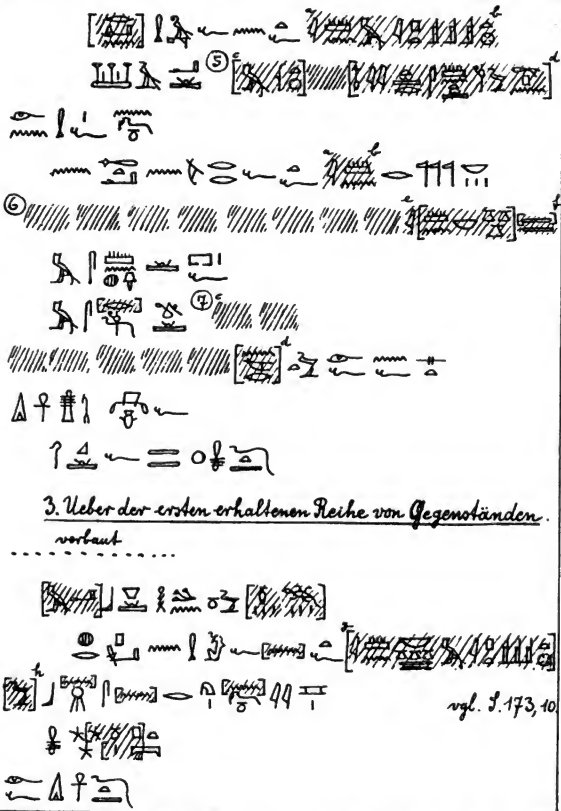
1. Titel des Bildes vor dem König.



2. Inschrift vor dem König (rückläufig).

a) vgl. das am Rande abgebildete Gefäß, das unter den Kostbarkeiten die der König weiht, abgebildet erscheint. Die Zeilen der Inschrift sind senkrechte.

Digitized by Google



3. Ueber der ersten erhaltenen Reihe von Gegenständen.

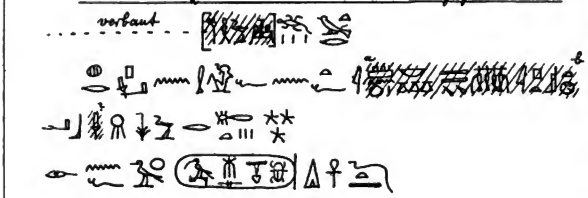
verbaut

vgl. S. 173, 10.

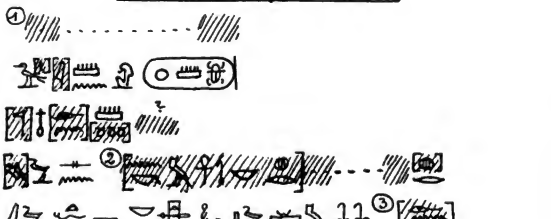
a — b) verstauriert unter der 19. Dyn. c — d) etwa 3 Gruppen, also nicht einfach [hieroglyphs]. e — f) ausgemeißelt. g — h) etwa 6 Gruppen ausgemeißelt.

Digitized by Google

4. Ueber der zweiten erhaltenen Reihe von Gegenständen.



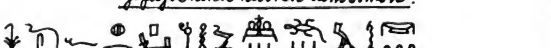
5. Dankrede des Gottes Amon (?).

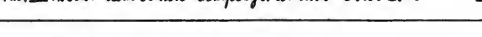


Rest verbaut.

B. in demjenigen der südlichen Räume des Centralbaus, aus dem die Treppe auf das Dach führte.

Der König weiht Gestelle mit Gefäßen, kostbare Gefäße und Kasten dem Amon.





Amon sagt dem Könige die Worte S. 559, c.

D. in einer Kammer nördlich

von den Resten aus dem mittleren Reich.

Der König weiht Gestelle mit Krügen.

E. in einer der südlichen Kammern des sogen.

„Festtempels" .

Der König weiht Opfer, sowie Gestelle mit

Gefäßen, Halskragen, Ketten usw. dem Amon

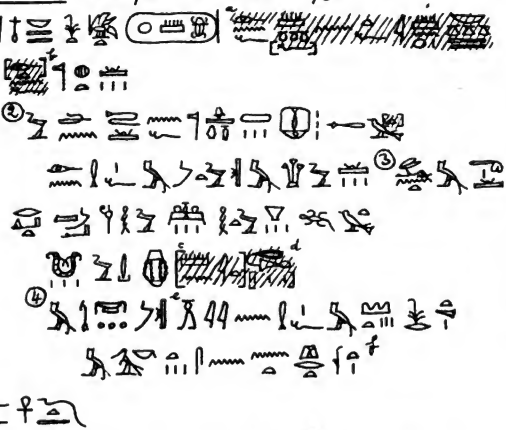
und der . Ihn begleitet dabei Thoth.

1. Titel des Bildes vor dem König:

a–b) irrig restauriert:

2. Ueber den Gegenständen, die der König weiht.

Veröffentlicht: Champ. Not. descr. II 165/6.



Irrig restauriert ist: a–b) (nur das unter ist alt). c–d)

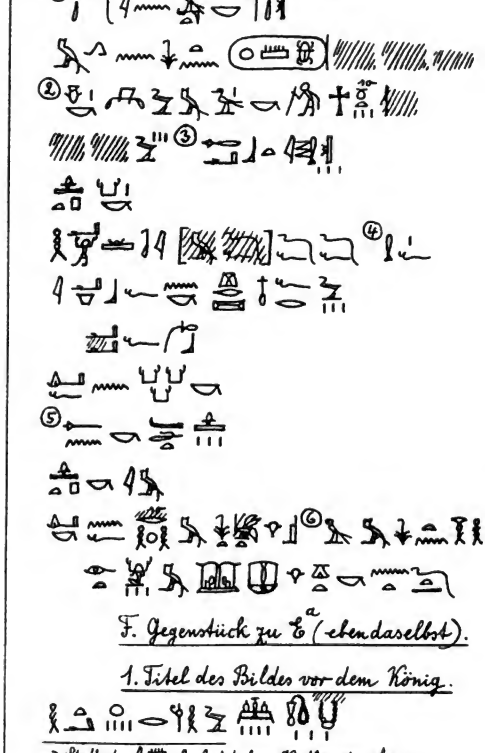
3. Rede des Amon s. ob. S. 560, g.

4. Rede der s. ob. S. 577, h.

e–f) bezieht sich nur auf das Gold, das ja nach den Annalen-inschriften alljährlich in großen Mengen als Abgabe Nubiens nach Aegypten kam.

Digitized by Google

5. Rede des Thoth.



① [hieroglyphs]

② [hieroglyphs]

③ [hieroglyphs]

④ [hieroglyphs]

⑤ [hieroglyphs]

⑥ [hieroglyphs] } S. 575, Z.

F. Gegenstück zu E[a] (ebendaselbst).

1. Titel des Bildes vor dem König.

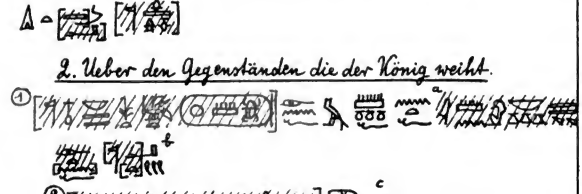
[hieroglyphs]

a) Statt der [hieroglyphs] begleitet hier Hathor den Amon.

Digitized by Google

A

2. Ueber den Gegenständen die der König weiht.



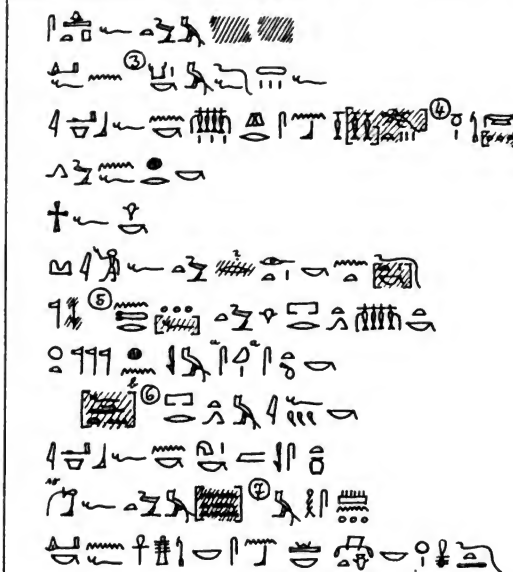
a–b) restauriert.

3. Rede des Thoth.

c–e)

c) so meine Abschrift. d) □ ist nur ein unvollendetes III. e–e) restauriert.

Digitized by Google



256. Thutmosis III bringt dem Amon Metalle und Minerale, die als Abgaben der von dem König bezwungenen Länder in großen Mengen nach Aegypten kamen.

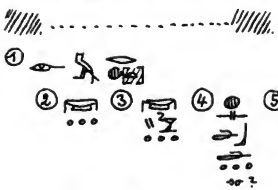
a – a) eine Gruppe, lies ? b) oder ?

Digitized by Google

Dargestellt im Amonstempel von Karnak.

A. auf einem Granitstück des alten Sanktuars, das einst an der Stelle des von Philippos Arrhidaios neu erbauten stand.

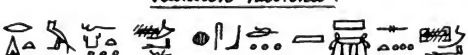
Veröffentlicht: Champ. Not. descr. II 152. Nicht kollationiert 5



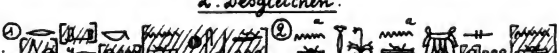
B. im Korridor des südlichen Teiles des „Festtempels" gegenüber den Schatzkellern (S. 859). 10

Nach eigenen Abschriften und Kollationen (1905).

1. Der König bringt dem Amon , es mit beiden Händen haltend.

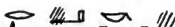
 15

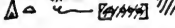
2. Desgleichen.

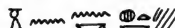
a. 

a) Ob das nur ein vom Steinmetzen irrtümlich ausgeführtes ▭ ist? Bei erhabener Schrift wurde ja das nun aus einem Block ▭ ausgeschnitten, der dem ▭ ähnelt.

Hinter dem König diesmal zwei Götter, die den gleichen Gegenstand bringen:

b.  vor dem ersten.

c.  seine Worte.

d.  vor dem zweiten.

3. Rest einer entsprechenden Darstellung(?).

Veröffentlicht: Champ. Not. descr. II 169. — Leps. Denkm. III 35 d.

Der König gefolgt von dem Gotte (mit der Inschrift S. 574, W) und einem andern Gotte, dessen Inschrift so beginnt:

4. Der König, in seiner Thronhalle mit hoher Treppe sitzend, nimmt das Gold und andere kostbare Stoffe, die für den Tempel herbeigebracht werden, in Empfang.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 36 a.

steht vor jedem der Leute, die die Kostbarkeiten in zum König hinauftragen.

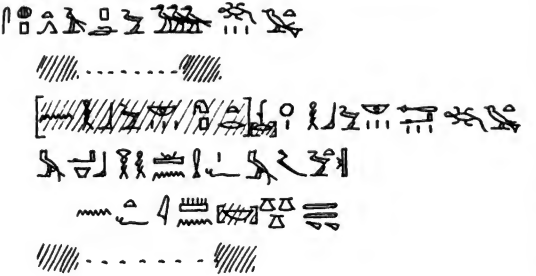
NB.! Unter dieser Darstellung bringt der König dem Amon Myrr-

hen ; es sind also wohl die „Kostbarkeiten" des Landes gemeint.

---

257. Herbeibringen der Opfervögel für die Feste des Amon durch die Priester. Rest einer Darstellung auf der jetzigen Südwand des östlichen Annalensaales, die vermutlich einst ebenso durch eine vorgelegte Wand mit Annalentexten verdeckt war, wie es die Nordwand noch jetzt ist.

Nach eigener Abschrift (1905).



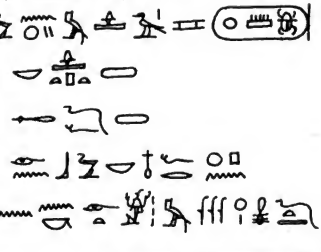
Die Leute, die die Vögel bringen, heißen:

Hinter dem letzten steht in umgekehrter Richtung:

---

258. Amon dankt Thutmosis III für seine Opfer;
in einem der südlichen Räume des „Festtempels" .

Nach eigener Abschrift (1905).

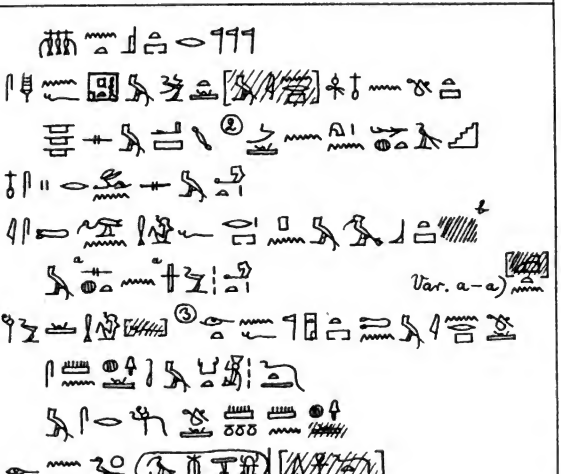


vgl. S. 563, 5.

---

259. Widmungsinschrift des von Thutmosis III
gegründeten Tempels des Ptah zu Karnak.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. III 98/9. – Lepsius, Denkm. Text III 7. – Brugsch, Thes. V 1188. – Kollationiert mit d. Origin. (1905).



Var. a–a) [illegible]

260. Inschriften der Hauptthüre dieses Heiligtums.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. III 64–66. – Champ. Not. descr. II 276/7. – Leps. Denkm. Text III 6. – Brugsch, Thes. V 1188.

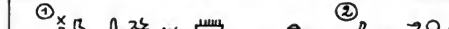
Kollationiert mit dem Original (1905).

A. Aussenseite, am Thürpfosten, oben

(alte Originalinschriften aus Thutmosis' III. Zeit).

b) Legrain: [illegible], Brugsch: [illegible]. Ich konnte nichts davon wiedererkennen.

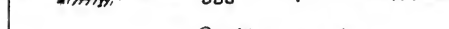
Digitized by Google

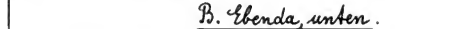
a. 

b.

B. Ebenda, unten.

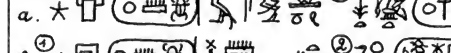
(ptolemäische Arbeit).

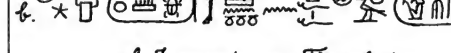
a. 

b. 

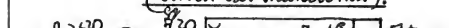
C. Innenseite, am Thürpfosten.

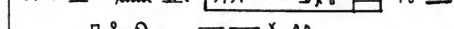
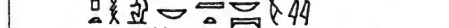
(Arbeit des Thakelothis).

a. 

b. 

---

261. Widmungsinschriften der Architrave des von Thutmosis III. erbauten Peripteros in dem kleinen, dem Gotte Amon, genannt 

,  oder 

a) Diese Inschrift b ist nicht mehr vorhanden. Der obige Text nach Champ. Lepsius und Brugsch.

Digitized by Google

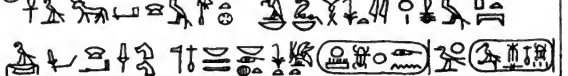
[a] geweihten Tempel von Medinet Habu (vgl. ob. S. 310).

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 38 c. d. – Champ. Not. descr. 1717.

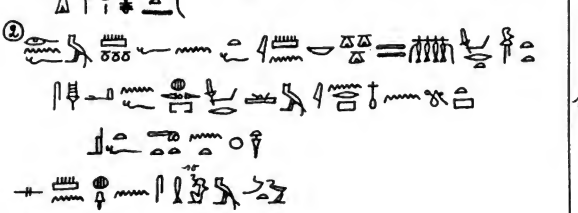
Kollationiert mit dem Original (1905).

A. Südwestl. Architrav, nordwestlich.

①

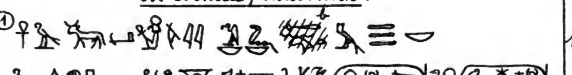


②

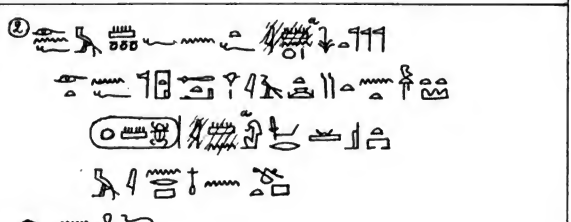


B. Ebenda, südöstlich.

①



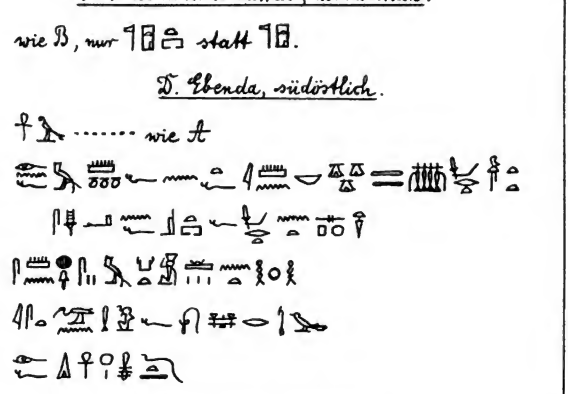
a) Diese Namensformen in den von Thutm. III während seiner Alleinregierung erbauten Teilen des Heiligtums (nach eigenen Abschriften). b) von Amen. IV getilgt.

② 

C. Nordöstlicher Architrav, nordwestlich.

wie B, nur statt .

D. Ebenda, südöstlich.



---

262. Amon dankt Thutmosis III

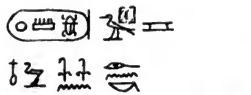
für seine Bauten an diesem Heiligtum.

a) unter Amenophis IV. zerstört.

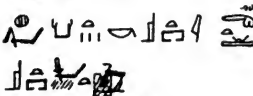
Digitized by Google

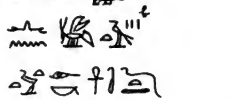
Nach eigenen Abschriften (1905).

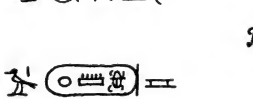
A.

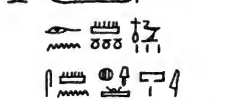


Raum L des Lepsius' schen Planes.



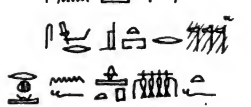




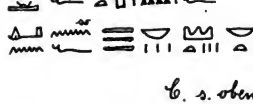


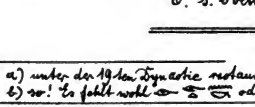
vgl. S. 581,1

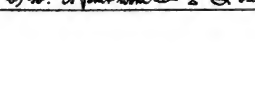
B.



Raum L des Lepsius' schen Planes.







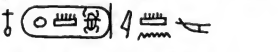
C. s. oben S. 562, N.

a) unter der 19ten Dynastie restauriert.
b) so! Es fehlt wohl oder ?

263. Inschrift auf den Grundsteindepositen eines anderen von Thutmosis III erbauten Tempels im westlichen Theben, namens [hieroglyphs].

Jetzt in Kairo.

Veröffentlicht: Brugsch, Thes. VI 1298.



a. [hieroglyphs]

b. [hieroglyphs]

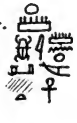
---

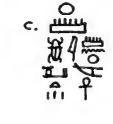
264. Inschriften auf den Ziegeln des zerstörten Tempels nördlich vom Ramesseum, namens [hieroglyphs].

a–c: in Berlin 1540. 1517. 1531. 1533; veröffentlicht: Leps. Denkm. III 39 g–i. d: Prisse, Mon. ég. 23, 10.

a: [hieroglyphs] b. [hieroglyphs] c. [hieroglyphs] d. [hieroglyphs]

Digitized by Google

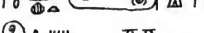




265. Inschrift auf einem Alabastertäfelchen, das zu den Grundsteindepositen dieses Tempels gehörte. British Museum 18194.

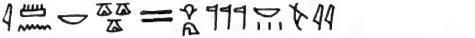
Veröffentlicht: Spiegelberg, Rec. de trav. 19, 87.

① [hieroglyphs]



② [hieroglyphs]

③ [hieroglyphs]



266. Inschrift einer Statue Thutmosis' III, die ihn Pflanzen und Vögel bringend darstellt. Aus dem Amonstempel von Karnak; jetzt in Kairo.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. V 34.

Kollationiert mit dem Original (1905).

[hieroglyphs]

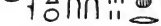
267. Denkstein vom 25sten Jahre Thutmosis' III zu Sarbut el châdim auf der Sinaihalbinsel.

Digitized by Google

Denkstein vom Jahre 25 zu Sarbut el châdim. A. B. 1-2. IV 886

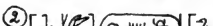
Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 29a. – Weill, Rec. des inscr. du Sinai 194. Kollationiert mit Berlin Abdr. 453.

A. Datum und Darstellung im oberen Felde unter der geflügelten Sonnenscheibe.



① [hieroglyphs]

② [hieroglyphs] über d. König,



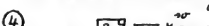
③ der Wasser darbringt: [hieroglyphs] der

④ Göttin [hieroglyphs],

⑤ die sagt: [hieroglyphs]

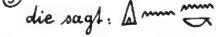
⑥ Hinter dem König ein Mann mit [hieroglyph]:

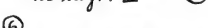
[hieroglyphs]

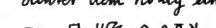


B. Inschrift in wagerechten Zeilen.

Lob des Königs.







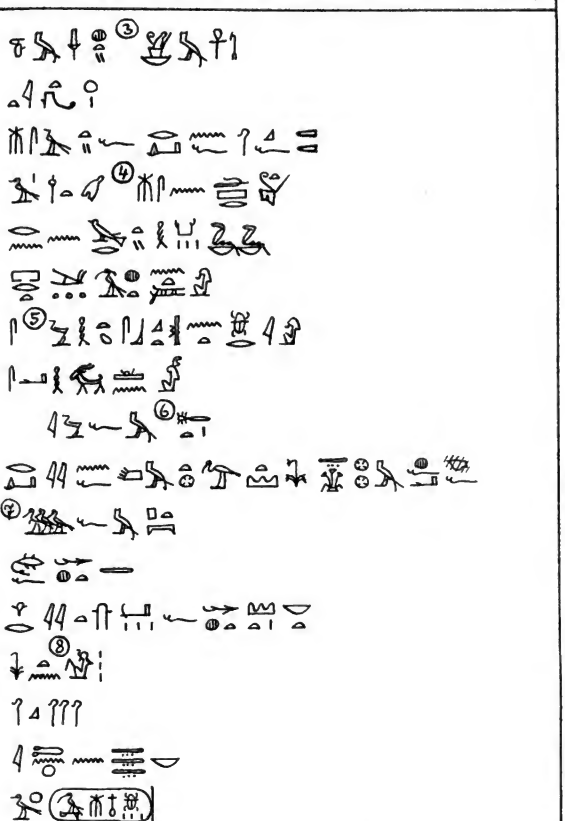
① [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ② [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Digitized by Google

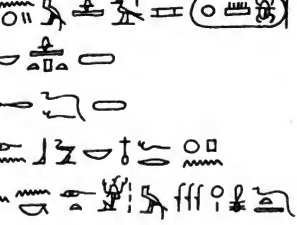


Die Leute, die die Vögel bringen, heißen: [hieroglyphs]

Hinter dem letzten steht in umgekehrter Richtung: [hieroglyphs]

258. Amon dankt Thutmosis III für seine Opfer; in einem der südlichen Räume des „Festtempels" [hieroglyphs].

Nach eigener Abschrift (1905).



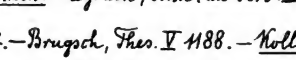
[hieroglyphs]

vgl. S. 563, S.

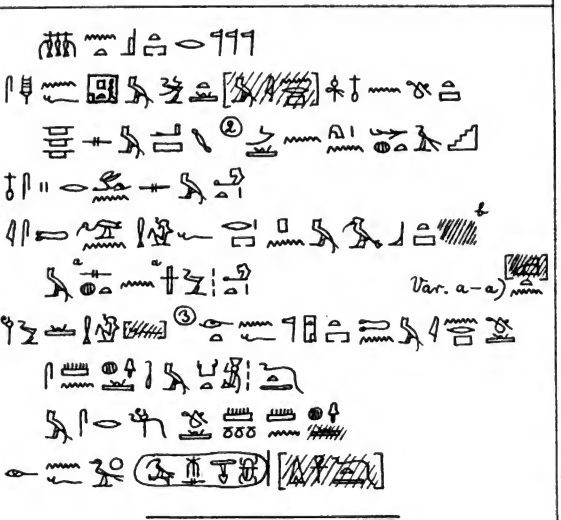
[hieroglyphs]

259. Widmungsinschrift des von Thutmosis III gegründeten Tempels des Ptah zu Karnak.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. III 98/9. – Lepsius, Denkm. Text III 7. – Brugsch, Thes. V 1188. – Kollationiert mit d. Origin. (1905).



① [hieroglyphs]



Var. a–a)

260. Inschriften der Hauptthüre dieses Heiligtums.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. III 64–66. – Champ. Not. descr. II 276/7. – Leps. Denkm. Text III 6. – Brugsch, Thes. V 1188.

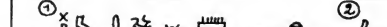
Kollationiert mit dem Original (1905).

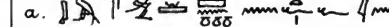
A. Außenseite, am Thürpfosten, oben

(alte Originalinschriften aus Thutmosis' III Zeit).

b) Legrain: , Brugsch: . Ich konnte nichts davon wiedererkennen.

Digitized by Google

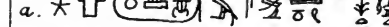
a. ①  ②

b. ①  ②

B. Ebenda, unten.

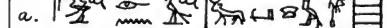
(ptolemäische Arbeit).

a. ① ②

b. ①  ②

C. Innenseite, am Thürpfosten.

(Arbeit des Thakelothis).

a. 

b.

---

261. Widmungsinschriften der Architrave des von Thutmosis III. erbauten Peripteros in dem kleinen, dem Gotte Amon, genannt

a) Diese Inschrift b ist nicht mehr vorhanden. Der obige Text nach Champ. Lepsius und Brugsch.

[a] geweihten Tempel von Medinet Habu (vgl. ob. S. 310).

Veröffentlicht: Lepsius Denkm. III 38 c. d. – Champ. Not. descr. I 717.

Kollationiert mit dem Original (1905).

A. Südwestl. Architrav, nordwestlich.

①

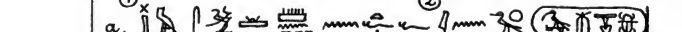
②

B. Ebenda, südöstlich.

①

a) Diese Namensformen in den von Thutm. III während seiner Alleinregierung erbauten Teilen des Heiligtums (nach eigenen Abschriften). b) von Amen. IV getilgt.

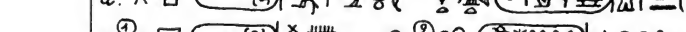
a.

b. 

B. Ebenda, unten.

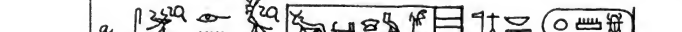
(ptolemäische Arbeit).

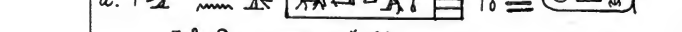
a.

b. 

C. Innenseite, am Thürpfosten.

(Arbeit des Thakelothis).

a. 

b. 

---

261. Widmungsinschriften der Architrave des von Thutmosis III. erbauten Peripteros in dem kleinen, dem Gotte Amon, genannt , oder

a) Diese Inschrift b ist nicht mehr vorhanden. Der obige Text nach Champ. Lepsius und Brugsch.

Digitized by Google

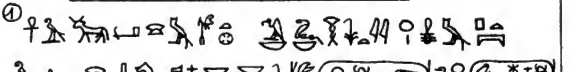
[a] geweihten Tempel von Medinet Habu (vgl. ob. S. 310).

Veröffentlicht: Lepsius Denkm. III 38 c. d. – Champ. Not. descr. I 717.

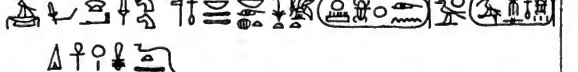
Kollationiert mit dem Original (1905).

A. Südwestl. Architrav, nordwestlich.

①

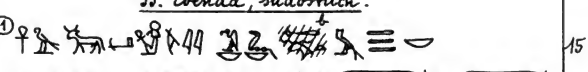


②

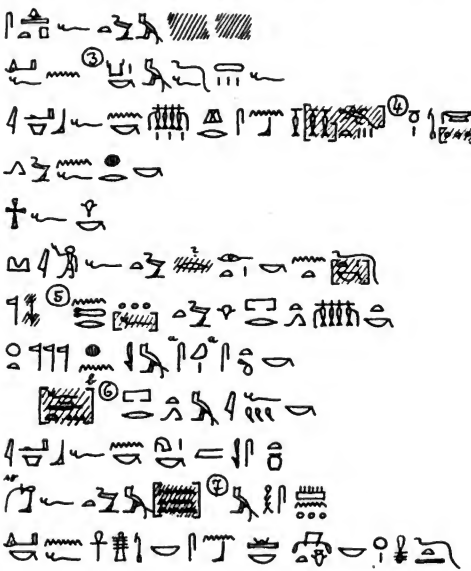


B. Ebenda, südöstlich.

①



a) Diese Namensformen in den von Thutm. III während seiner Alleinregierung erbauten Teilen des Heiligtums (nach eigenen Abschriften). b) von Amen. IV getilgt.



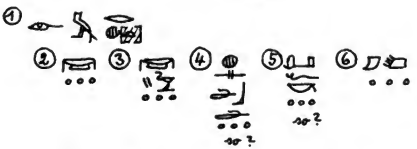
256. Thutmosis III bringt dem Amon Metalle und Minerale, die als Abgaben der von dem König bezwungenen Länder in großen Mengen nach Aegypten kamen.

a – a) eine Gruppe, lies ? b) oder ?

Dargestellt im Amonstempel von Karnak.

A. auf einem Granitstück des alten Sanktuars, das einst an der Stelle des von Philippos Arrhidaios neu erbauten stand.

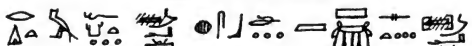
Veröffentlicht: Champ. Not. descr. II 152. Nicht kollationiert.



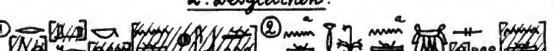
B. im Korridor des südlichen Teiles des „Festtempels" gegenüber den Schatzkollern (S. 859).

Nach eigenen Abschriften und Kollationen (1905).

1. Der König bringt dem Amon , es mit beiden Händen haltend.



2. Desgleichen.

a. 

a) Ob das nun nur ein vom Steinmetzen irrtümlich ausgeführtes 𓊪 ist? Bei erhabener Schrift würde ja das nun aus einem Block 𓊪 ausgeschnittene, der dem 𓊪 ähnelt.

Digitized by Google

Hinter dem König diesmal zwei Götter, die den gleichen Gegenstand bringen:

b. vor dem ersten.

c. seine Worte.

d. vor dem zweiten.

3. Rest einer entsprechenden Darstellung(?).

Veröffentlicht: Champ. Not. descr. II 169. — Leps. Denkm. III 35 d.

Der König gefolgt von dem Gotte (mit der Inschrift S. 574, W) und einem andern Gotte, dessen Inschrift so beginnt:

4. Der König, in seiner Thronhalle mit hoher Treppe sitzend, nimmt das Gold und andere kostbare Stoffe, die für den Tempel herbeigebracht werden, in Empfang.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 36 a.

steht vor jedem der Leute, die die Kostbarkeiten in zum König hinauftragen.

NB! Unter dieser Darstellung bringt der König dem Amon Myrr-

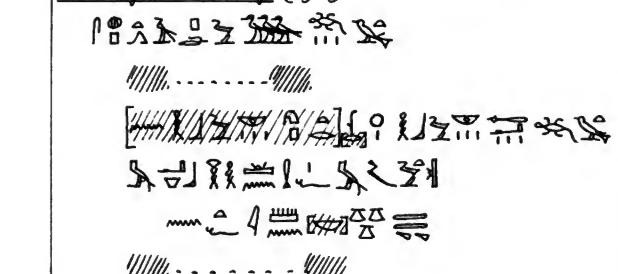
Digitized by Google

hen ; es sind also wohl die „Kostbarkeiten" des Landes gemeint.

---

257. Herbeibringen der Opfervögel für die Feste des Amon durch die Priester. Rest einer Darstellung auf der jetzigen Südwand des östlichen Annalensaales, die vermutlich einst ebenso durch eine vorgelegte Wand mit Annalentexten verdeckt war, wie es die Nordwand noch jetzt ist.

Nach eigener Abschrift (1905).



Die Leute, die die Vögel bringen, heißen: [hieroglyphs]

Hinter dem letzten steht in umgekehrter Richtung: [hieroglyphs]

258. Amon dankt Thutmosis III für seine Opfer; in einem der südlichen Räume des „Festtempels" [hieroglyphs].

Nach eigener Abschrift (1905).

[hieroglyphs]

vgl. S. 563, S.

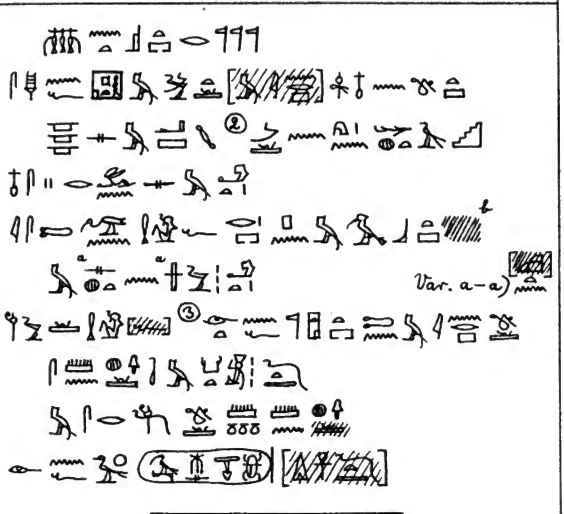
[hieroglyphs]

259. Widmungsinschrift des von Thutmosis III gegründeten Tempels des Ptah zu Karnak.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. III 98/9. – Lepsius, Denkm. Text III 7. – Brugsch, Thes. V 1188. – Kollationiert mit d. Origin. (1905).

① [hieroglyphs]

Digitized by Google



Var. a–a)

260. Inschriften der Hauptthüre dieses Heiligtums.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. III 64–66. – Champ. Not. descr. II 276/7. – Lepс. Denkm. Text III 6. – Brugsch, Thes. V 1188.

Kollationiert mit dem Original (1905).

A. Aussenseite, am Thürpfosten, oben

(alte Originalinschriften aus Thutmosis' III Zeit).

b) Legrain: , Brugsch . Ich konnte nichts davon wiedererkennen.

Digitized by Google

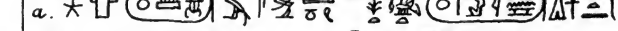
a.

b.

B. Ebenda, unten.

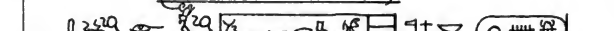
(ptolemäische Arbeit).

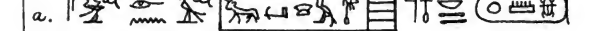
a.

b. 

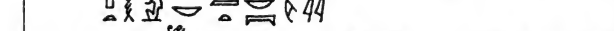
C. Innenseite, am Thürpfosten.

(Arbeit des Thakelothis).

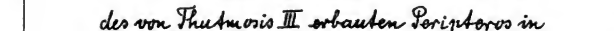
a. 

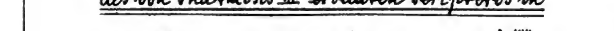


b.



---

261. Widmungsinschriften der Architrave des von Thutmosis III. erbauten Peripteros in dem kleinen, dem Gotte Amon, genannt 



a) Diese Inschrift ist nicht mehr vorhanden. Der obige Text nach Champ. Lepsius und Brugsch.

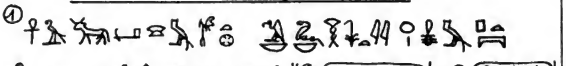
[a] geweihten Tempel von Medinet Habu (vgl. ob. S. 310).

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 38 c. d. – Champ. Not. descr. 1717.

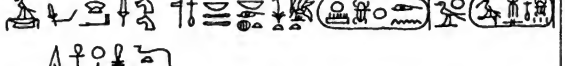
Kollationiert mit dem Original (1905).

A. Südwestl. Architrav, nordwestlich.

①

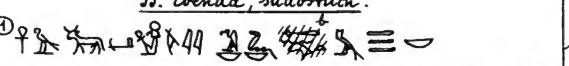


②



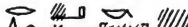
B. Ebenda, südöstlich.

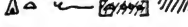
①



a) Diese Namensformen in den von Thutm. III während seiner Alleinregierung erbauten Teilen des Heiligtums (nach eigenen Abschriften). b) von Amen. IV getilgt.

Hinter dem König diesmal zwei Götter, die den gleichen Gegenstand bringen:

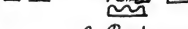
b.  vor dem ersten.

c.  seine Worte.

d. vor dem zweiten.

3. Rest einer entsprechenden Darstellung(?).

Veröffentlicht: Champ. Not. descr. II 169. — Leps. Denkm. III 35 d.

Der König gefolgt von dem Gotte (mit der Inschrift S. 574, W) und einem andern Gotte, dessen Inschrift so beginnt: 

4. Der König in seiner Thronhalle mit hoher Treppe sitzend, nimmt das Gold und andere Kostbare Stoffe, die für den Tempel herbeigebracht werden, in Empfang.

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 36 a.

steht vor jedem der Leute, die die Kostbarkeiten in zum König hinauftragen

NB! Unter dieser Darstellung bringt der König dem Amon Myrr

hen ; es sind also wohl die „Kostbarkeiten" des Landes gemeint.

---

257. Herbeibringen der Opfervögel für die Feste des Amon durch die Priester. Rest einer Darstellung auf der jetzigen Südwand des östlichen Annalensaales, die vermutlich einst ebenso durch eine vorgelegte Wand mit Annalentexten verdeckt war, wie es die Nordwand noch jetzt ist.

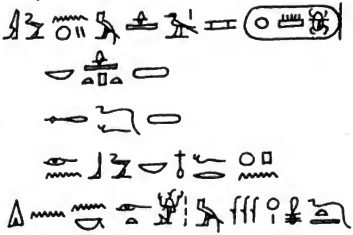
Nach eigener Abschrift (1905).

Die Leute, die die Vögel bringen, heißen:

Hinter dem letzten steht in umgekehrter Richtung:

258. Amon dankt Thutmosis III für seine Opfer;
in einem der südlichen Räume des „Festtempels" 5

Nach eigener Abschrift (1905).

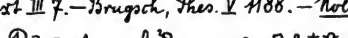


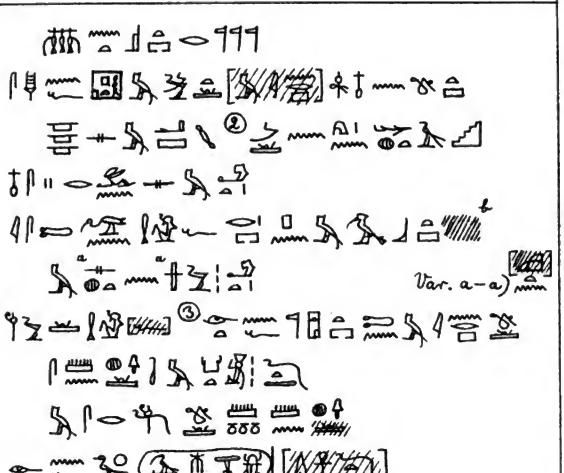
vgl. S. 563, 5.

10

259. Widmungsinschrift des von Thutmosis III
gegründeten Tempels des Ptah zu Karnak.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. III 98/9. – Lepsius, Denkm. 15
Text III 7. – Brugsch, Thes. V 1188. – Kollationiert mit d. Origin. (1905).





Var. a–a)

260. Inschriften der Hauptthüre dieses Heiligtums.

Veröffentlicht: Legrain, Ann. du serv. III 64–66. – Champ. Not. descr. II 276/7. – Leps. Denkm. Text III 6. – Brugsch, Thes. V 1188.

Kollationiert mit dem Original (1905).

A. Aussenseite, am Thürpfosten, oben

(alte Originalinschriften aus Thutmosis' III. Zeit).

b) Legrain: , Brugsch: . Ich konnte nichts davon wiedererkennen.

a. ① ②

b. ① ②

B. Ebenda, unten.

(ptolemäische Arbeit).

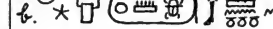
a. ① ②

b. ① ②

C. Innenseite, am Thürpfosten.

(Arbeit des Thakelothis).

a.

b. 

---

261. Widmungsinschriften der Architrave des von Thutmosis III. erbauten Peripteros in dem kleinen, dem Gotte Amon, genannt

a) Diese Inschrift b ist nicht mehr vorhanden. Der obige Text nach Champ. Lepsius und Brugsch.

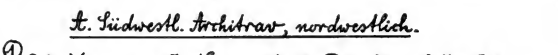
Digitized by Google

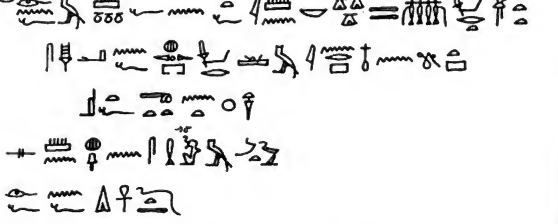
[a] geweihten Tempel von Medinet Habu (vgl. ob. S. 310).

Veröffentlicht: Lepsius Denkm. III 38 c. d. – Champ. Not. descr. I 717.

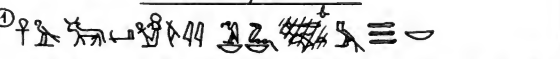
Kollationiert mit dem Original (1905).

A. Südwestl. Architrav, nordwestlich.

① 

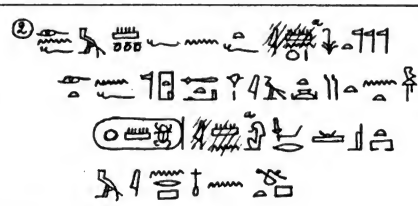
② 

B. Ebenda, südöstlich.

① 

a) Diese Namensformen in den von Thutm. III während seiner Alleinregierung erbauten Teilen des Heiligtums (nach eigenen Abschriften). b) von Amen. IV getilgt.

②

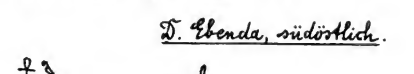


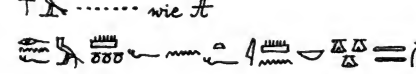
C. Nordöstlicher Architrav, nordwestlich.

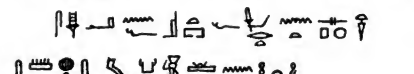
wie B, nur statt .

D. Ebenda, südöstlich.

 ..... wie A







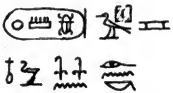
Abd. Amon dankt Thutmosis III

für seine Bauten an diesem Heiligtum.

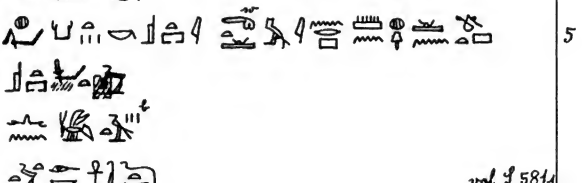
a) unter Amenophis IV zerstört.

Nach eigenen Abschriften (1905).

A.



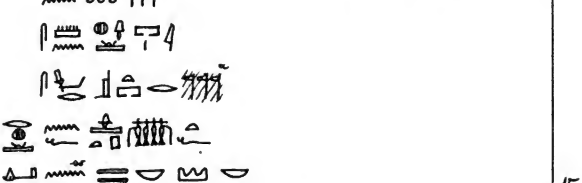
Raum L des Lepsius' schen Planes.



vgl. S. 581,1

B.

Raum L des Lepsius' schen Planes.



c. s. oben S. 562, N.

---

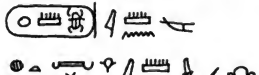
a) unter der 19ten Dynastie restauriert.
b) so! Es fehlt wohl oder ?

Digitized by Google

263. Inschrift auf den Grundsteindepositen eines anderen von Thutmosis III erbauten Tempels im westlichen Theben, namens [hieroglyphs].

Jetzt in Kairo.

Veröffentlicht: Brugsch, Thes. VI 1298.



a. [hieroglyphs]

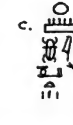
b. [hieroglyphs]

---

264. Inschriften auf den Ziegeln des zerstörten Tempels nördlich vom Ramesseum, namens [hieroglyphs].

a–c: in Berlin 1540. 1517. 1531. 1533; veröffentlicht: Leps. Denkm. III 39 g–i. d: Prisse, Mon. ég. 23, 10.

a: [hieroglyphs] b. [hieroglyphs] c. [hieroglyphs] d. [hieroglyphs]



Digitized by Google

265. Inschrift auf einem Alabastertäfelchen, das zu den Grundsteindepositen dieses Tempels gehörte. British Museum 18194.

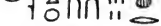
Veröffentlicht: Spiegelberg, Rec. de trav. 19, 87.

① 𓏏𓆑𓏏𓂋𓏏𓊹𓈖𓐍𓏏𓄿𓂋𓏏𓂝

② 𓇋𓅓𓃀𓏏𓂋𓏏𓂋𓏏𓂋

Veröffentlicht: Leps. Denkm. III 29a. – Weill, Rec. des inscr. du Sinai 194. Kollationiert mit Berlin Abklr. 453.

A. Datum und Darstellung im oberen Felde unter der geflügelten Sonnenscheibe.

① 

② über d. König

③ der Wasser darbringt: der

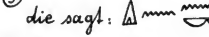
④ Göttin ,

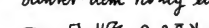
⑤ die sagt:

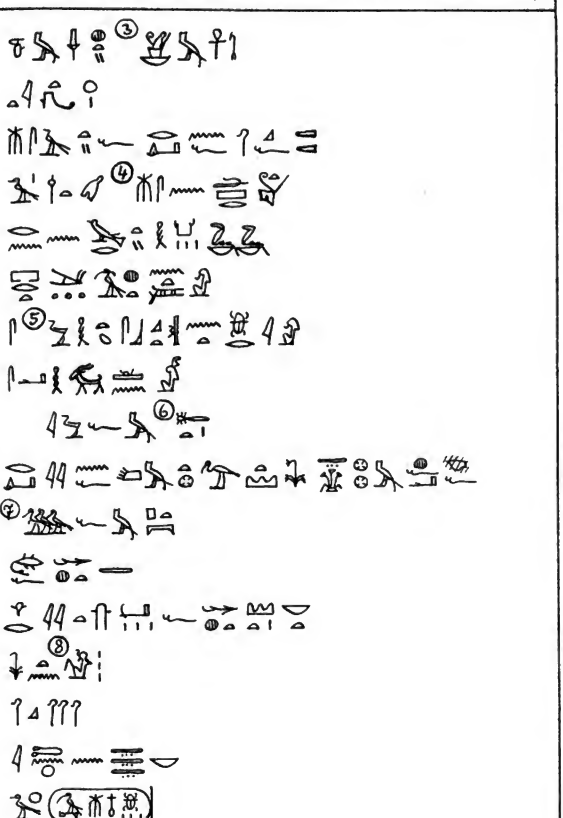
⑥ Hinter dem König ein Mann mit :

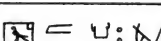
B. Inschrift in wagerechten Zeilen.

Lob des Königs.

① 

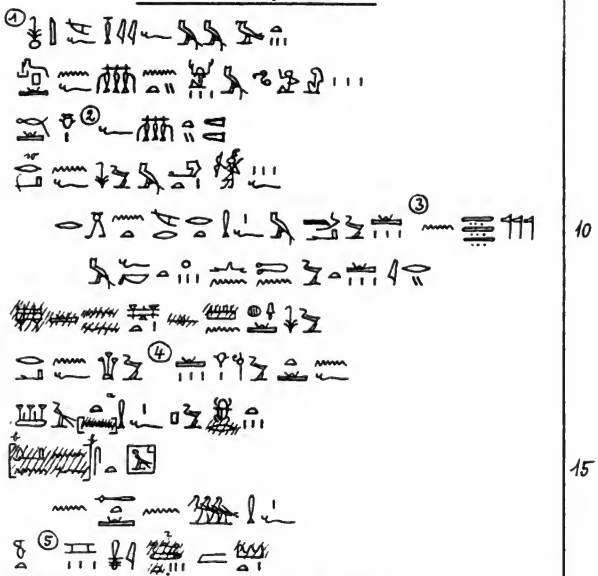






C. Inschrift in senkrechten Zeilen vor dem Bilde des Mannes, der die betreffende Expedition nach den Gruben des Sinai leitete und den Denkstein setzte.

Z. 1. sehr stark verwittert.



a) Das Zeichen unter dem a kann nun, oder auch gewesen sein.
b – b) Zeilenreste, die dazu passen, glaubte ich mitunter auf dem Abdr. zu erkennen.

Digitized by Google

vgl. S. 876, 3.

5

10

268. Lebensgeschichte des , genannt , eines hohen Offiziers unter Thutmosis III und Amenophis II, aufgezeichnet in seinem Grabe zu Schech Abd el Gurna als Begleittext zu einem Bilde, in dem A. dem thronenden Könige Thutmosis III die Fürsten

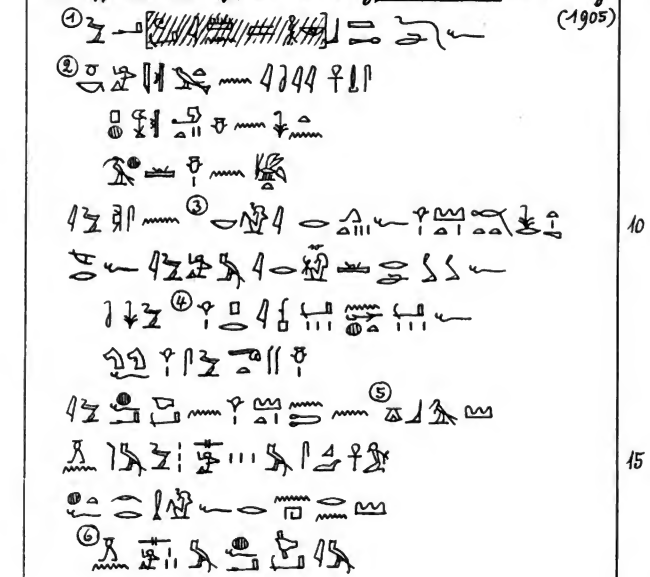
15

a) Das scheinbare a über ist offenbar nur zufällig

Syriens zuführte (s.u.).

Veröffentlicht: Ebers, Aeg. Ztschr. 11, 3 ff. Ztschr. d. D. Morgenl. Ges. 30, 391 ff. – Stern, Aeg. Ztschr. 11, 64. 13, 175. – Virey, Mém. Miss. V 238 ff. – Sjöberg, Sphinx I 18 ff.

Vortreffliche Abschrift von Newberry, kollationiert mit d. Orig. (1905)



① [hieroglyphs]

② [hieroglyphs]

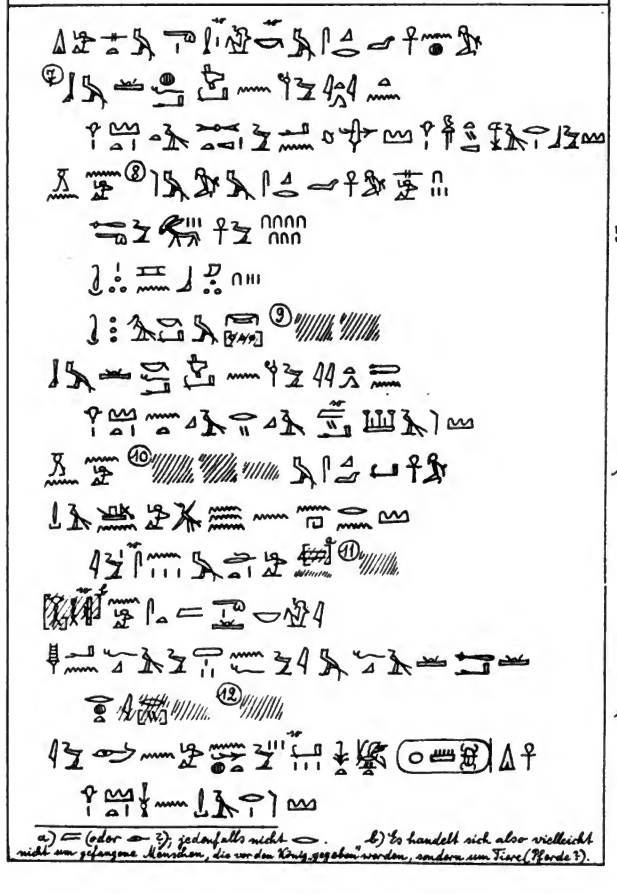
③ [hieroglyphs]

④ [hieroglyphs]

⑤ [hieroglyphs]

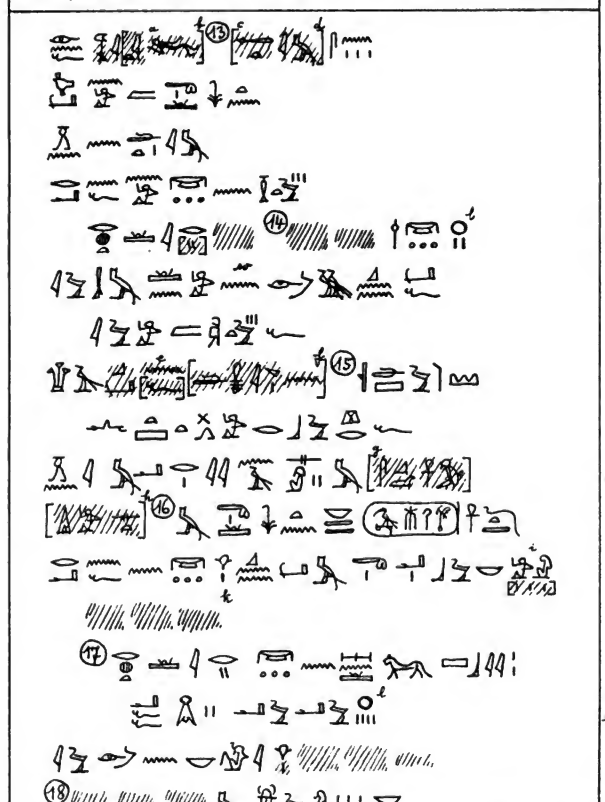
⑥ [hieroglyphs]

Digitized by Google



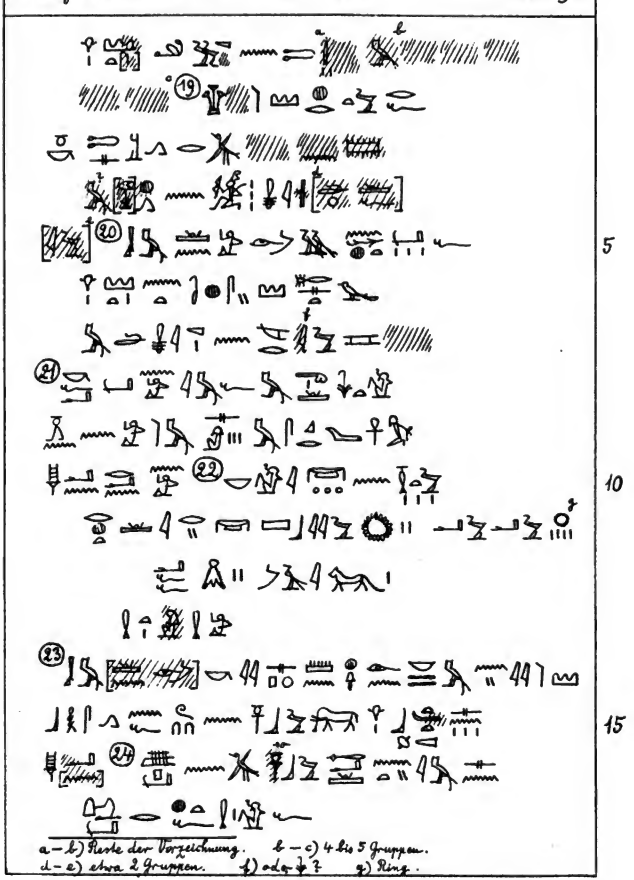
a) ⊂ (oder ⊂ ?), jedenfalls nicht ○. b) Es handelt sich also vielleicht nicht um gefangene Menschen, die von dem König gegeben worden, sondern um Tiere (Pferde?).

Digitized by Google

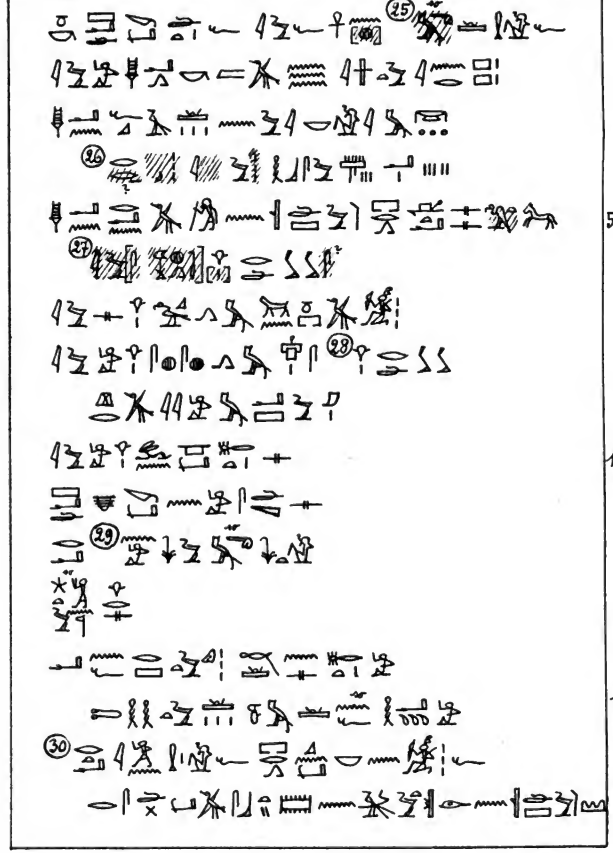


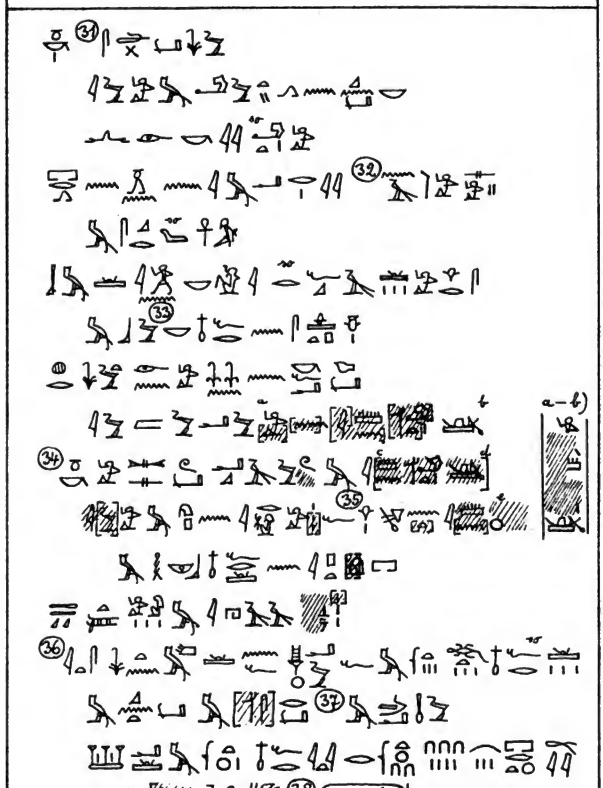
a – b) etwa 1/2 Gruppe. c – d) etwa 1 1/2 Gruppen. e – f) Hinter nm sind etwa 2 Gruppen zerstört. g – h) etwa 3 1/2 Gruppen. i – k) Hinter sind etwa 3 Gruppen zerstört. l) Ring.

Digitized by Google

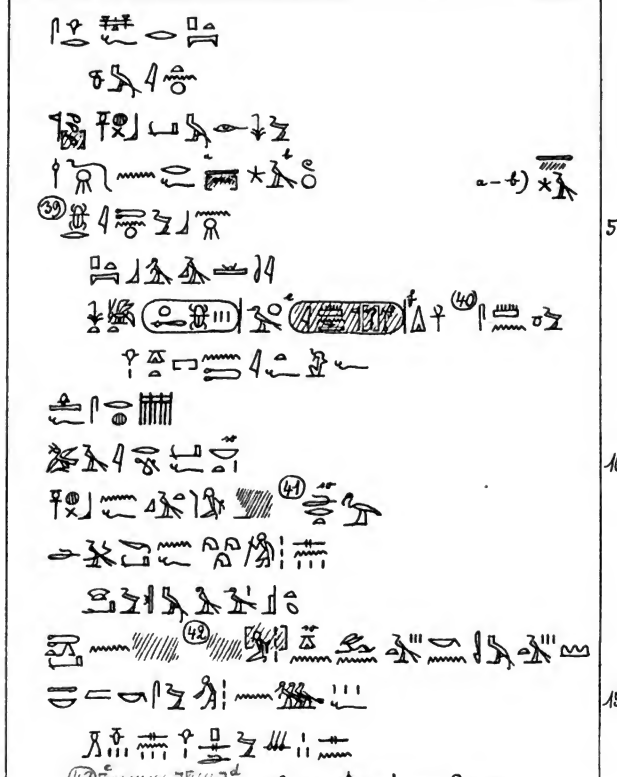


a – b) Reste der Vorzeichnung. b – c) 4 bis 5 Gruppen.
d – e) etwa 2 Gruppen. f) oder ? g) Ring.



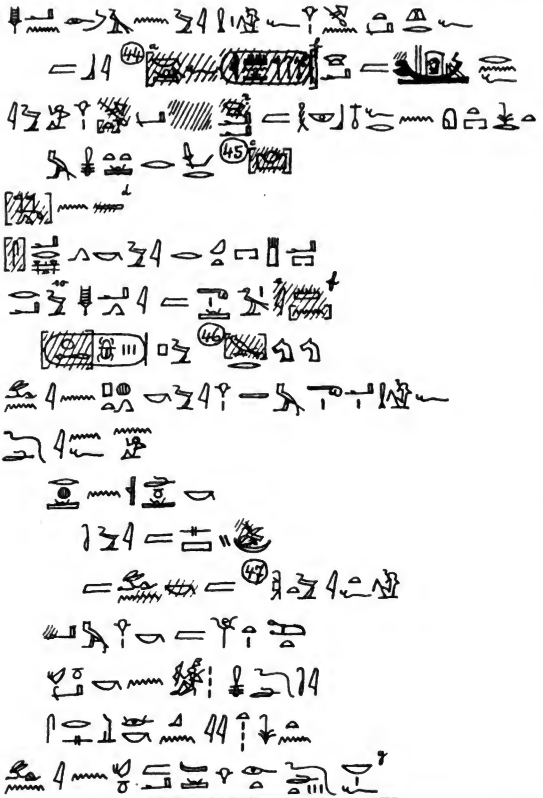


c – d) ausgekratzt, etwa 2½ Gruppe. e) ⊖ oder ⊜, nicht ● oder ⊙.



c – d) etwa 3 Gruppen. — e – f) Dieser Name ist hier, wie auch sonst überall in dem Grabe, unter Amenophis IV zerstört worden, wegen des Amon, den er enthielt.

Digitized by Google



a – b) etwa 3 Gruppen, die beiden letzten ausgehackt. c – d) etwa 2 Gruppen. e – f) ausgehackt. g) so, nicht [hieroglyphs]. Das scheinbare erste ı ist in Wahrheit das eine Horn von [hieroglyphs].

Digitized by Google

269. Titel und Praedikate desselben 4 [hieroglyphs] aus anderen Inschriften seines Grabes.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. V 229–285. — Piehl, Inscr. hiérogl. I 109–113. 125–127.

Kollationiert und vervollständigt nach dem Original (1905).

a. [hieroglyphs] Miss. V 254. Piehl I 113 w.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

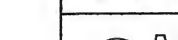
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

a) rote Spitze sichtbar; so [hieroglyphs]. b) so Piehl; Miss. [hieroglyphs]; jetzt zerstört. c — c) etwa 2 Gruppen.

Digitized by Google

b. [hieroglyphs] Var. [hieroglyphs] Miss. V 275. Piehl I 125 O.



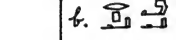
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] Miss. V 250.

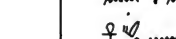
[hieroglyphs]

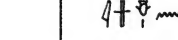
[hieroglyphs] 5

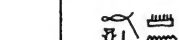


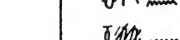
[hieroglyphs]

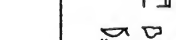
[hieroglyphs]

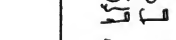










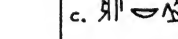


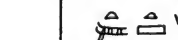
[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 10

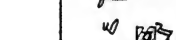
[hieroglyphs]

c. [hieroglyphs] Miss. V 245. Piehl I 109 α.





[hieroglyphs]



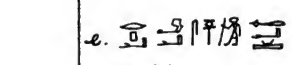
[hieroglyphs]

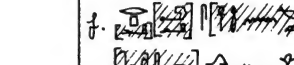
[hieroglyphs] 15

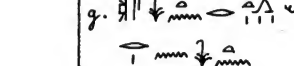
d. [hieroglyphs] Miss. V 279.

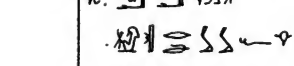
[hieroglyphs] Var. [hieroglyphs] ib 251. Piehl I 109 η.

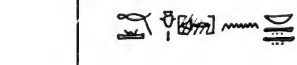
Digitized by Google

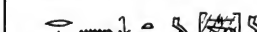
e.  Miss. V 283. Piehl I 112 x.

f.  Miss. V 262. 278. Piehl I 112 r. Var.

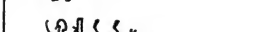
g.  Miss. V 261.

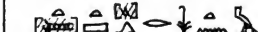
h.  Miss. V 250.

i.  Miss. V 270/1.



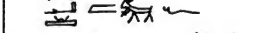
5





10

k. Miss. V 282.



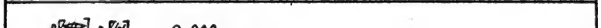
15

l. Miss. V 280. Piehl I 111 ξ.

Digitized by Google

Titel und Praedikate des [hieroglyphs]. l–o. IV 902

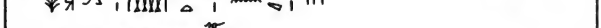
[hieroglyphs]



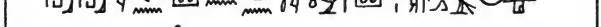
m. [hieroglyphs] Miss. V 261. Piehl I 113 w.

[hieroglyphs]

n. [hieroglyphs] Miss. V 281. Piehl I 110 λ.



[hieroglyphs]



o. [hieroglyphs] Miss. V 271.

[hieroglyphs]

a – b) etwa 2 1/2 Gruppen. c) nur Raum für 1 Strich unter [hieroglyph]

Digitized by Google

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] (dies auch Miss. V 283).

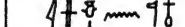
[hieroglyphs]

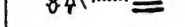
[hieroglyphs]

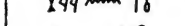
[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]



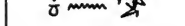


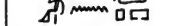


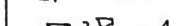
p. [hieroglyphs] Miss. V 281. Piehl I 110 k.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] 10







[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

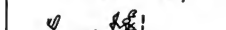
[hieroglyphs] 15

q. [hieroglyphs] Miss. V 280.

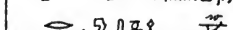
[hieroglyphs]

Digitized by Google

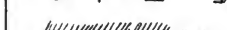
[hieroglyphs]



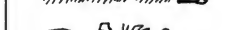
r. [hieroglyphs] Miss. V 249. Piehl I 109 ε.



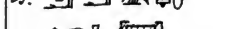
[hieroglyphs] 5

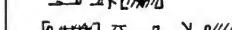


s. [hieroglyphs] Miss. V 248. Piehl I 109 δ.



[hieroglyphs]

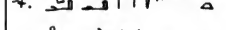


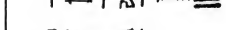


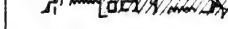
t. [hieroglyphs] Miss V 284. Piehl I 112 γ. 10

[hieroglyphs]

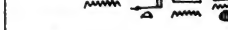
u. [hieroglyphs] Miss. V 267. 15







[hieroglyphs]



a — b) etwa 4 Gruppen.

Digitized by Google

[hieroglyphs]

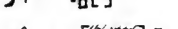
[hieroglyphs] Var. [hieroglyphs]

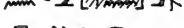
[hieroglyphs] Miss. V 283.

v. [hieroglyphs] Miss. V 285.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

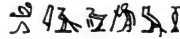


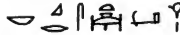


[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

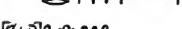
w. [hieroglyphs] Miss. V 229.
Piehl I 113 ψ.

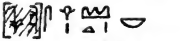




[hieroglyphs]

[hieroglyphs]





[hieroglyphs] a

x. [hieroglyphs] Miss. V 282.

[hieroglyphs]

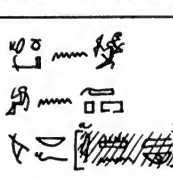
[hieroglyphs]

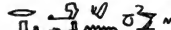
[hieroglyphs]

y. [hieroglyphs] Miss. V 278.
Piehl I 112 σ.

a) unter Amenophis IV ausgehackt vgl. u. S. 906 Anm.

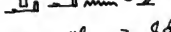
Digitized by Google





[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

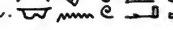


[hieroglyphs] [a] [b]

z. [hieroglyphs] Amenemhab. Miss. V 276.

Varr. [hieroglyphs] und [hieroglyphs] 5

aa. [hieroglyphs]



bb. [hieroglyphs] } Inschriften zu Miss. V 268.

---

270. Bilder aus dem Leben desselben [hieroglyphs], aufgezeichnet in eben diesem seinem Grabe. 10

Veröffentlicht: Virey, Mém. miss. franç. V 229 – 285. – Piehl Inscr. hiérogl I 109 – 113. 125 – 127.

Kollationiert und vervollständigt nach dem Original (1905).

A. Amenemḥab führt Thutmosis III die bittflehenden Fürsten Syriens vor, die ihm ihre Kinder, Gefäße (rote Krüge) und Kleider bringen[c] (Miss. V 237 – 245). 15

1. Inschrift des Amenemḥab s. ob. Nr. 268.

a – b) unter Amenophis IV ausgehackt, also der Name Amenemḥab, der wegen des [hieroglyphs] überall in dem Grabe verletzt ist. c) mehr ist nicht erhalten.

Digitized by Google

2. Inschrift vor den drei Reihen syrischer Fürsten.

① [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

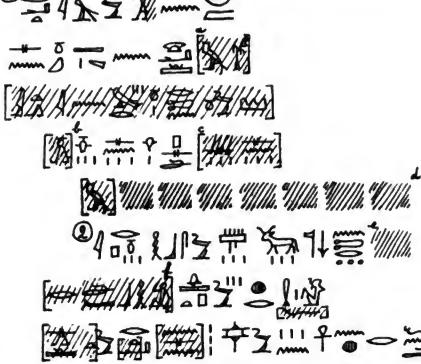
[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

② [hieroglyphs]

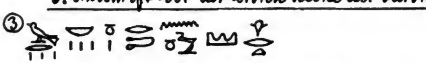
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]



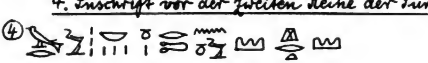
3. Inschrift vor der ersten Reihe der Fürsten. 10

③ [hieroglyphs]



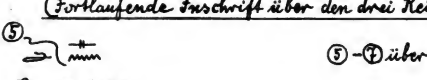
4. Inschrift vor der zweiten Reihe der Fürsten.

④ [hieroglyphs]



5. Rede der Fürsten.

(Fortlaufende Inschrift über den drei Reihen). 15



⑤ [hieroglyphs]

⑤–⑦ über der 1sten Reihe.

[hieroglyphs]

a – b) etwa 7 Gruppen. c – d) etwa 10 Gruppen. e–f) 3 Gruppen.
f) An der Stelle des [hieroglyph] sieht man noch [hieroglyph].

Digitized by Google

⑥

⑦

⑧

⑧ – ⑨ über der 2ten Reihe

⑨

⑩

⑩ – ⑫ über der 3ten Reihe.

⑪ ⑫

B. Amenemhab verehrt Thutmosis III.

①

Miss. V 281.
Prehl I 110 rc.

②

③

⑥

Titel: S. 903, p.

C. Desgleichen.

①

Miss. V 280.
Prehl I 111 ξ.

②

③ ④

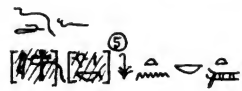
Titel: S. 901, l.

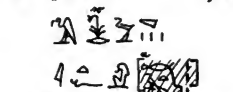
a – b) 2 Gruppen ausgehackt.

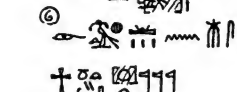
Digitized by Google

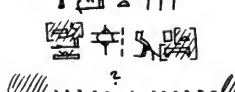
[hieroglyphs] ⑤ [hieroglyphs]

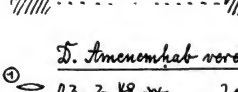
[hieroglyphs]











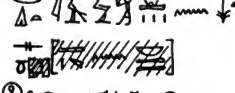
[hieroglyphs]

⑥ [hieroglyphs] 5

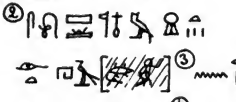
[hieroglyphs]

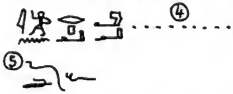
[hieroglyphs]

[hieroglyphs] ? [hieroglyphs]

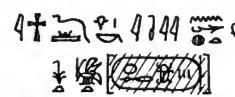


D. Amenemḥab verehrt Amenophis II[b].





① [hieroglyphs] Miss. V 278. 10



[hieroglyphs] Piehl I 112 τ.

② [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ④ [hieroglyphs] Titel: S. 900, f.

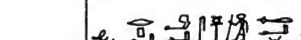
⑤ [hieroglyphs] 15

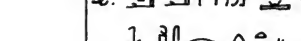
[hieroglyphs]

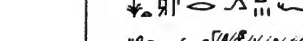
[hieroglyphs]

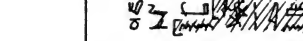
a) Der Zeichenrest ist weder [hieroglyph] noch [hieroglyph]. b) Gegenstück zu C. – Die Größe der Lücken am Ende der Zeilen ist aus den Titeln in Zeile 3-4 ungefähr zu erschließen.

Digitized by Google

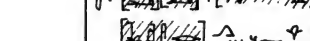
e.  Miss. V 283. Pichl I 112 x.

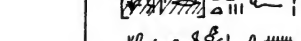


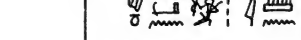


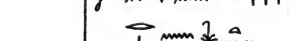
f.  Miss. V 262. 278. Pichl I 112 r.

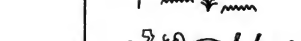
Var.

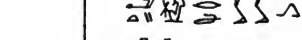


g.  Miss. V 261.

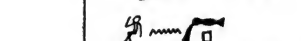


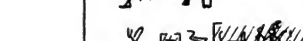


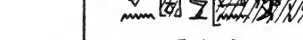


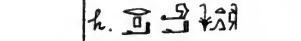


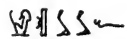
h. Miss. V 250.

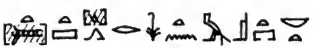


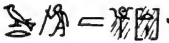


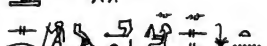
i.  Miss. V 270/1.

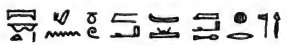


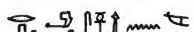


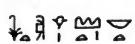


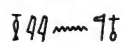


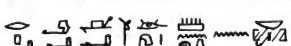




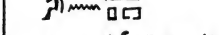
k.  Miss. V 282.

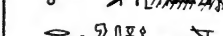


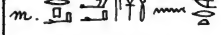


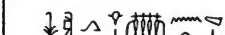
l.  Miss. V 280.
Piehl I 111 ξ.

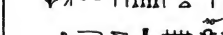
Digitized by Google

m.  Miss. V 261. Piehl I 113 ω.

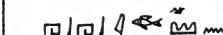


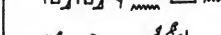




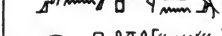


n. Miss. V 281. Piehl I 110 λ.

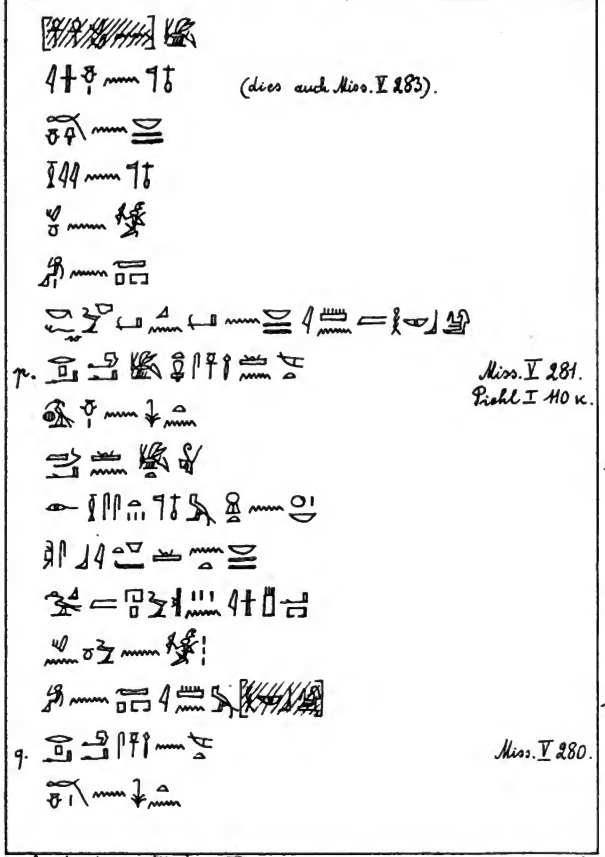




o. Miss. V 271.



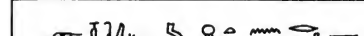
a – b) etwa 2½ Gruppen. c) nur Raum für 1 Strich unter ▽



(dies auch Miss. V 283).

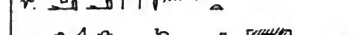
p. Miss. V 281. Prisse I 110 v.

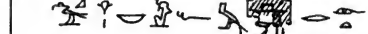
q. Miss. V 280.

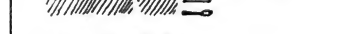


r. Miss. V 249. Siehl I 109 ε.

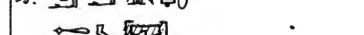
s. Miss. V 248. Siehl I 109 δ.

t.  Miss V 284. Siehl I 112 γ.





u. Miss. V 267.



a — b) etwa 4 Gruppen.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] Var. [hieroglyphs]

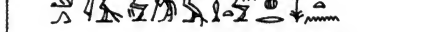
[hieroglyphs] Miss. V 283.

v. [hieroglyphs] Miss. V 285.

[hieroglyphs]

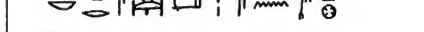
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]



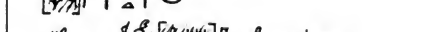
[hieroglyphs]

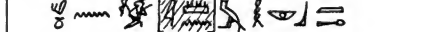
w. [hieroglyphs] Miss. V 229.
Piehl I 113 ψ.

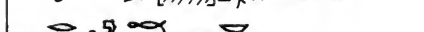


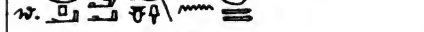
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]









[hieroglyphs] [a]

x. [hieroglyphs] Miss. V 282.

[hieroglyphs]

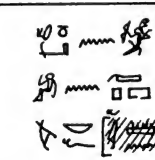
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

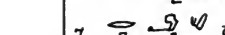
y. [hieroglyphs] Miss. V 278.
Piehl I 112 σ.

a) unter Amenophis IV ausgehackt vgl. u. S. 906 Anm.

Digitized by Google

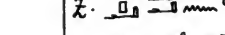


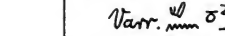
[hieroglyphs]

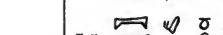


[hieroglyphs]

[hieroglyphs]





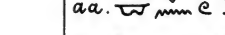


z. [hieroglyphs] Amenemhab. Miss. V 276.

Varr. [hieroglyphs] und [hieroglyphs] 5

aa. [hieroglyphs]

bb. [hieroglyphs]



} Inschriften zu Miss. V 268.

---

270. Bilder aus dem Leben desselben [hieroglyphs], aufgezeichnet in eben diesem seinem Grabe. 10

Veröffentlicht: Virey, Mém. miss. franç. V 229 – 285. – Piehl Inscr. hiérogl I 109 – 113. 125 – 127.

Kollationiert und vervollständigt nach dem Original (1905).

A. Amenemḥab führt Thutmosis III die bittflehenden Fürsten Syriens vor, die ihm ihre Kinder, Gefäße (rote Krüge) und Kleider bringen[c] (Miss. V 237 – 245). 15

1. Inschrift des Amenemḥab s. ob. Nr. 268.

a – b) unter Amenophis IV ausgehackt, also der Name Amenemḥab, der wegen des [hieroglyphs] überall in dem Grabe verletzt ist. c) mehr ist nicht erhalten.

Digitized by Google

2. Inschrift vor den drei Reihen syrischer Fürsten.

① [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

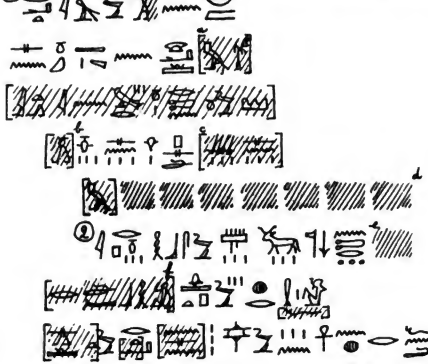
[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

② [hieroglyphs]

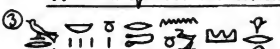
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]



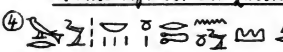
3. Inschrift vor der ersten Reihe der Fürsten. 10

③ [hieroglyphs]

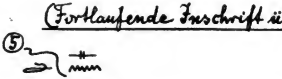


4. Inschrift vor der zweiten Reihe der Fürsten.

④ [hieroglyphs]



5. Rede der Fürsten.



(Fortlaufende Inschrift über den drei Reihen). 15

⑤ [hieroglyphs]

⑤–⑦ über der 1sten Reihe.

[hieroglyphs]

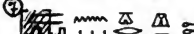
a – b) etwa 7 Gruppen. c – d) etwa 10 Gruppen. e–f) 3 Gruppen.
f) An der Stelle des [hieroglyph] sieht man noch [hieroglyph].

Digitized by Google

⑥ [hieroglyphs]

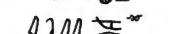
⑦ [hieroglyphs]

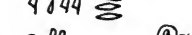
⑧ [hieroglyphs] ⑧ – ⑨ über der 2ten Reihe



[hieroglyphs]

[hieroglyphs] ⑨ [hieroglyphs] 5



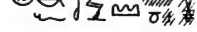


⑩ [hieroglyphs] ⑩ – ⑫ über der 3ten Reihe.

[hieroglyphs] ⑪ [hieroglyphs] ⑫ [hieroglyphs]

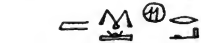
B. Amenemḥab verehrt Thutmosis III.

① [hieroglyphs] Miss. V 281.



[hieroglyphs] ② [hieroglyphs] Piehl I 110 κ. 10

[hieroglyphs]



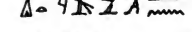
③ [hieroglyphs] ⑥ [hieroglyphs] Titel: S. 903, p.

C. Desgleichen.

① [hieroglyphs] Miss. V 280.

[hieroglyphs] Piehl I 111 ξ. 15

② [hieroglyphs] [a] [b]



[hieroglyphs] ③ ④ [hieroglyphs] Titel: S. 901, l.

a – b) 2 Gruppen ausgehackt.

Digitized by Google

[hieroglyphs] ⑤ [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

⑥ [hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] ? [hieroglyphs]

D. Amenemḥab verehrt Amenophis II[b].

① [hieroglyphs] Miss. V 278. 10

[hieroglyphs] Piehl I 112 τ.

② [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ④ [hieroglyphs] Titel: S. 900, f.

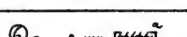
⑤ [hieroglyphs] 15

[hieroglyphs]

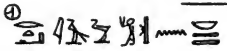
[hieroglyphs]

a) Der Zeichenrest ist weder [hieroglyph] noch [hieroglyph]. b) Gegenstück zu C. – Die Größe der Lücken am Ende der Zeilen ist aus den Titeln in Zeile 3-4 ungefähr zu erschließen.

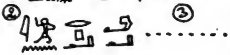
Digitized by Google



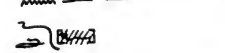
6 Desgleichen.[c]

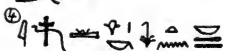


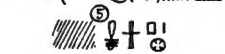
Miss. V 283.
Piehl I 112 X.

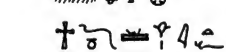


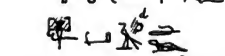
Titel: S. 900, e

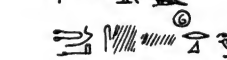


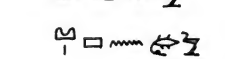


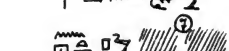










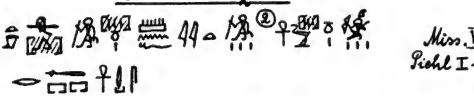


a) ~ Miss. Piehl; jetzt zerstört. b) so Miss. Piehl; nach den jetzt erhaltenen Zeichenresten sieht es wie [illegible] aus. c) Gegenstück zu B. d) P gelb, also nicht ō (blau). e) so Piehl; jetzt nur noch in Resten vorhanden. f) — grün.

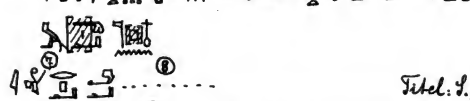
Digitized by Google

F. Amenemhab leitet in Gegenwart des Königs (wohl Amenophis II) die Austeilung des Proviantes an die Truppen.

1. Titel der Szene.

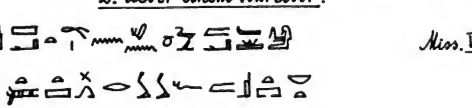


Miss. V 229. Piehl I 113, γ.



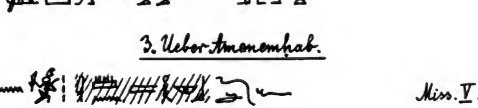
Titel: L. 905, w.

2. Ueber einem Schreiber.



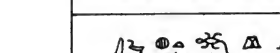
Miss. V 229.

3. Ueber Amenemhab.



Miss. V 230.

Digitized by Google



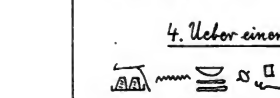
4. Ueber einem Manne, der ihm gegenüber steht.

Miss. V 231.

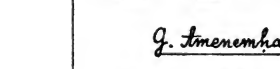
G. Amenemhab und seine Frau [illegible] (Nr. 271) besichtigen die ihm vom Könige geschenkte Grabausrüstung und die in die Tempel gestifteten Statuen[a].

(vgl. ob. S. 537, 6).

1. Inschrift des Amenemhab.

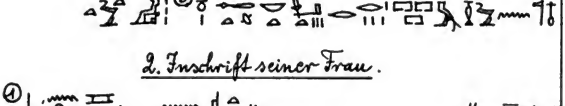


Miss. V 264. Pichl I 126 γ.



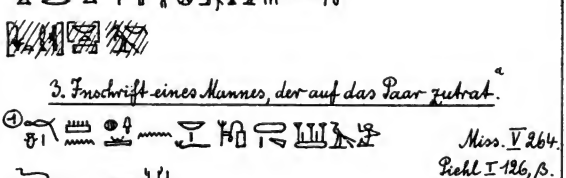
a) Die Größe der Lücken am Ende der Zeilen (die sämmtlich senkrecht laufen) ist ungewiß. b) so im Grabe des [illegible] Miss. V 338.

2. Inschrift seiner Frau.



Miss. V 264/5
Piehl I 127.

3. Inschrift eines Mannes, der auf das Paar zutrat[a].



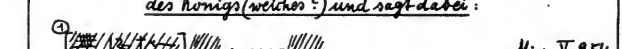
Miss. V 264.
Piehl I 126, β.

a) Die Größe der Lücken am Ende der Zeilen ist unbekannt.

Digitized by Google

4. Inschrift eines Mannes, der hinter dem Ehepaar sitzt.

H. Amenemhat opfert dem Sonnengotte zum Wohl des Königs (welches?) und sagt dabei:



Miss. V 254.

[hieroglyphs]

③ [hieroglyphs]

J. Amenemḥab und seine Frau begleiten, Blumen und andere Opfergaben tragend, König Amenophis II, während er dem Gotte Osiris seine Ehrfurcht bezeugt.

Miss V 245. Piehl I 109 a.

[hieroglyphs] ..... [hieroglyphs] Titel: S. 899, c.

[hieroglyphs] ..... [hieroglyphs] Titel: S. 920, c.

K. Amenemḥab empfängt die Gaben seiner Angehörigen und Diener.

1. Sein Sohn überreicht ihm einen Blumenstrauß.

a. Inschrift des Amenemḥab.

① [hieroglyphs] Miss V 251. Piehl I 109, η.

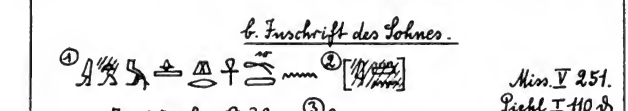
② [hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

④ [hieroglyphs] ..... ⑥ [hieroglyphs] Titel: S. 899, d

[hieroglyphs] ..... [hieroglyphs] Titel: S. 922, k.

Digitized by Google

b. Inschrift des Sohnes.



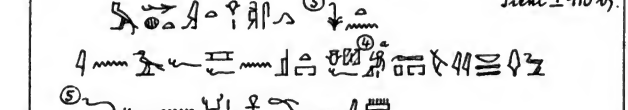
① [hieroglyphs] ② [hieroglyphs] Miss. V 251. Piehl I 110 ϑ.

[hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

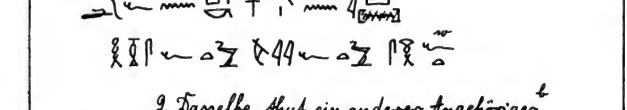
[hieroglyphs] ④ [hieroglyphs]

⑤ [hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]



2. Dasselbe thut ein anderer Angehöriger.[b]

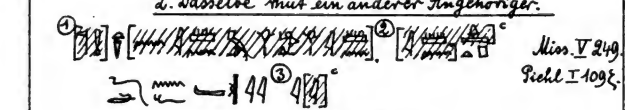


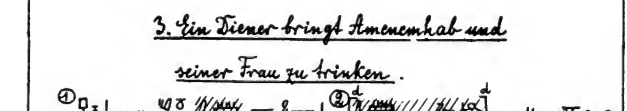
① [hieroglyphs] ② [hieroglyphs][c] Miss. V 249. Piehl I 109 ζ.

[hieroglyphs] ③ [hieroglyphs][c]

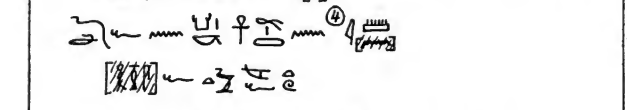
[hieroglyphs] ④ [hieroglyphs] 10

[hieroglyphs]





3. Ein Diener bringt Amenemhab und seiner Frau zu trinken.



① [hieroglyphs] ② [hieroglyphs][d][d] Miss. V 253.

③ [hieroglyphs] 15

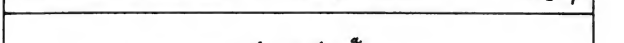
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

a) so Piehl; Miss. [hieroglyph], von mir wohl nur versehentlich nicht beanstandet. b) Inschrift rückläufig. c) So heißt der Mann in der Darstellung Miss. V 245 (nach meiner Abschrift) d – d) ausgehackt.

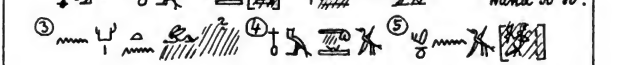
Digitized by Google

4. Desgleichen.[a]



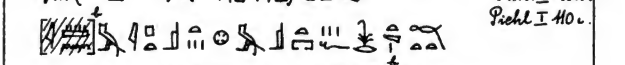
Wand A' B'.

5. Knaben bringen dem Ehepaar Krautbündel.



Miss. V 282. Prisse I 10.

6. Mädchen bringen dem Paar Fisch und [illegible].



Miss. V 282

L. Amenemhat auf der Sumpfjagd.

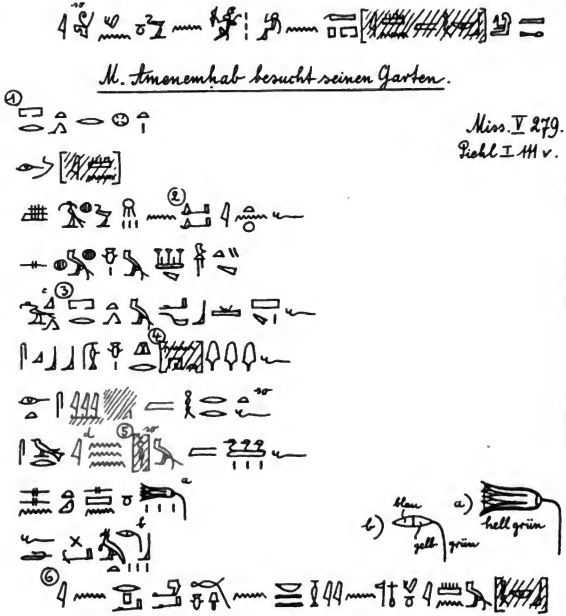
Miss. V 273

a) Am Ende der Zeilen kann noch etwas fehlen. b) angelacht.

Digitized by Google

[hieroglyphs]

M. Amenemḥab besucht seinen Garten.



Miss. V 279.
Piehl I 111 v.

[hieroglyphs]

5

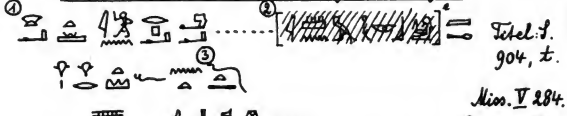
10

[hieroglyphs]

b) blau, gelb, grün — a) hell grün

[hieroglyphs]

N. Amenemḥab besucht seine Grabanlagen.



[hieroglyphs]

Titel: S. 904, t.

15

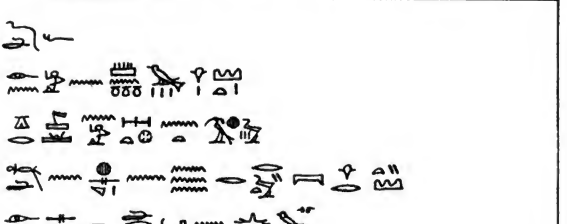
[hieroglyphs]

Miss. V 284.
Piehl I 112 y.

c) so Piehl; Miss. [hieroglyphs], von mir bei der Kollation wohl versehentlich nicht beanstandet. d) so gestellt: [hieroglyphs]. e) etwa 4 Gruppen.

Digitized by Google

[hieroglyphs]



[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

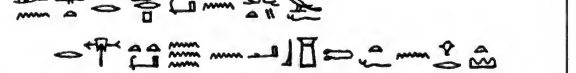
[hieroglyphs] 5

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

O. Amenemḥab kehrt vom Spaziergang heim

(wie im Leben in sein Haus, so nach dem Tode in sein Grab).



[hieroglyphs] Miss. V 281. 10

Piehl I 110 λ.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Titel: S. 902, n.

---

271. [hieroglyphs], eine der Ammen des späteren 15

Königs Amenophis 'II, nach Inschriften

im Grabe ihres Gemahles [hieroglyphs] zu Schech Abd el Gurna.

a) [hieroglyph] Oese, nicht Gefäß. b – b) Piehl ungenau [hieroglyph] ohne [hieroglyph].

Digitized by Google

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. fr. V 233–285. Piehl, Inscr. hiérogl. I 109–113. 125–127. Kollationiert mit dem Original (1905).

a. Miss. V 236.

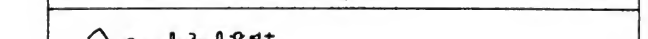
Var.

vgl. S. 913, Nr. 2.

b. Miss. V 279. Piehl I 111 μ.

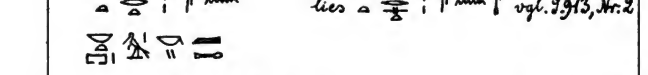
c. Miss. V 245. Piehl I 109 α.

a) ergänzt nach der entsprechenden Stelle im Grabe des [illegible]. b) so die Publ., von mir nicht kontrolliert. Lies [illegible] statt [illegible]? c) etwa 1½ [illegible]



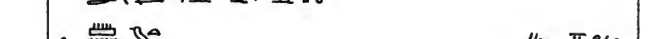
lies vgl. § 913, Nr. 2

d. Miss. V 259. Piehl I III n. 112 c.



e. Miss. V 260.

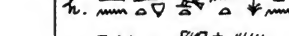
f. Miss. V 261.



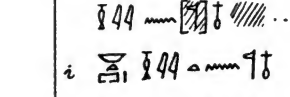
g. Miss. V 275. Piehl I 125 O, α.

[hieroglyphs], Frau des [hieroglyphs]. h-n. IV 922

h. [hieroglyphs] Miss. V 258.

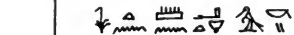


[hieroglyphs]

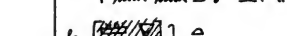


i [hieroglyphs] Miss. V 282. 285

[hieroglyphs]



k. [hieroglyphs] Miss. V 251. 5
Piehl I 110 η.



[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

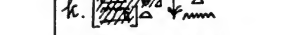
[hieroglyphs]

l. [hieroglyphs] Miss. V 281.

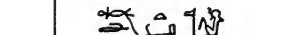
[hieroglyphs] 10

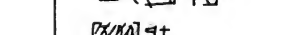
m. [hieroglyphs] Miss. V 282.

n. [hieroglyphs] Miss. V 233.



Mit Bezug auf ihren Mann Amenemḥab heißt sie entweder:

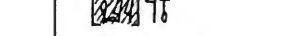




[hieroglyphs] oder [hieroglyphs] (so meistens) oder:

[hieroglyphs] oder [hieroglyphs] (e. f. i. l. m). 15

272. Bilder aus dem Leben dieser Frau; dargestellt im Grabe ihres Gemahls [hieroglyphs].

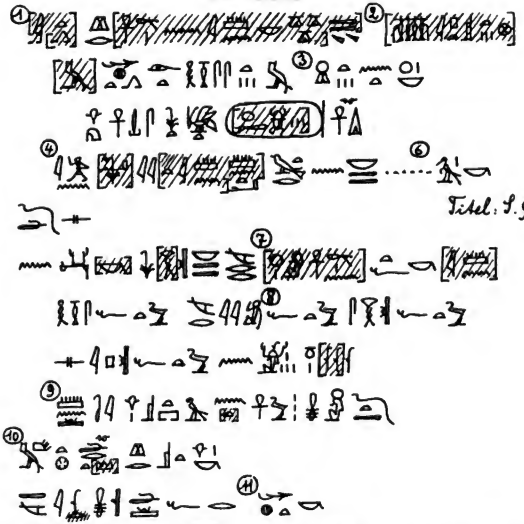


Digitized by Google

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. fr. V 235/6. 279.

Kollationiert mit dem Original (1905).

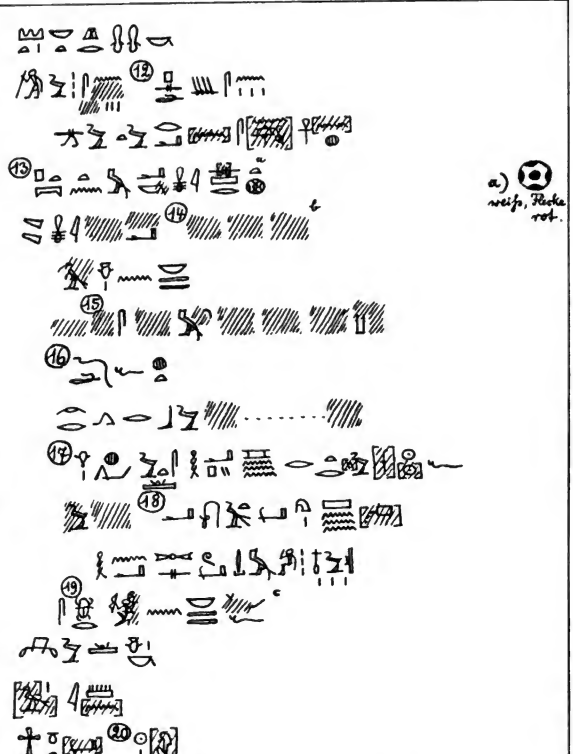
A. Sie überreicht dem Könige Amenophis II einen Blumenstrauß aus den Opferspenden, die dem Amon zum Wohle des Königs dargebracht worden waren.[a]



Titel: S. 920, a

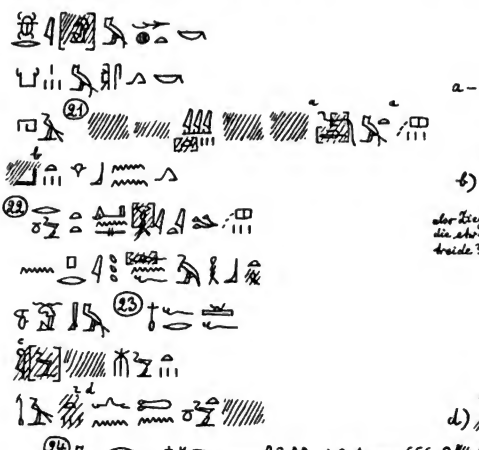
a) Die Darstellung nimmt eine hervorragende Stelle in dem Grabe ein; sie steht, als Gegenstück zu Nr. 268. 270 A, auf der linken Hälfte der Hinterwand des Quersaales.

Digitized by Google



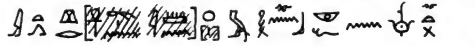
a) weiß, Rocke rot.

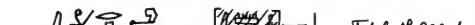
b) Von hier an scheint die Redende von ihrem Manne und seinem Verhältnis zu dem angeredeten König zu sprechen. c) [illegible] rot; d. T. schraffiert. Mit den folgenden Worten verläßt die Redende wohl ihr Thema und geht zu der Schilderung des Segens über, der auf der Regierung des Königs ruht.



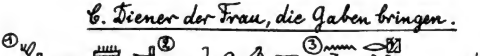
B. Ihr selbst wird ein solcher Blumenstrauß

überreicht von ihrem Gemahl Amenemhab.


Miss. V 279


Titel. S. 899 d.

C. Diener der Frau, die Gaben bringen.



Miss. V 255.

273. [hieroglyphs], erster Prophet des Amon unter Thutmosis III und Amenophis II, nach den Inschriften seines Grabes zu Schech Abd el Gurna, das aus der Zeit des ersteren Königs stammt.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. franç. V 200–215. – Piehl, Inscr. hiérogl. I 127–129. – Champ. Not. descr. I 558. – Daressy, Mém. Miss. VIII 277, 38.

Kollationiert: a. c–e mit dem Original (1905).

a. [hieroglyphs] passim

b. [hieroglyphs] Ch. N. I 558.

[hieroglyphs] .....

c. [hieroglyphs] Miss. V, 214.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

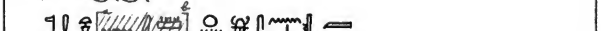
[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

a) ḏ^cr „suchen". b) nicht [hieroglyph] ṯw!

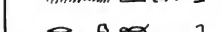
d. Miss. V 215

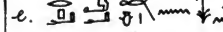


a – b) ausgehackt.

Digitized by Google

e. Miss. V 308/9. Piehl I 128 c.



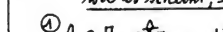


274. Bilder aus dem Leben dieses , dargestellt in seinem Grabe.

Veröffentlicht: Virey, Mém. Miss. fr. V 200-215. – Piehl, Inscr. hiér. I 127-129. Kollationiert mit dem Original (1905).

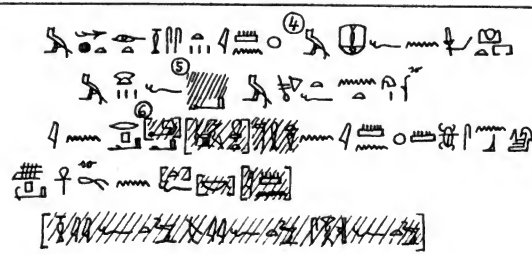
A. Er führt Thutmosis III die Tribut bringenden Asiaten vor.

1. Inschrift des , der dem König, wie es scheint, einen Blumenstrauss überreichte.



Miss. V 201. Piehl I 127 B.

a – b) 2 Gruppen.



2. Oberste Reihe der Tribut Bringenden.

a. über den bittflehenden Fürsten.

Miss. V. 202.
Piehl I 128 y.
Teste p. 103/4.

b. Der erste Fürst, der den Boden küßt.

c. Der zweite, der den König knieend verehrt [illegible].

Digitized by Google

[hieroglyphs]

d. Der dritte, der ein Kind herbeiträgt.

[hieroglyphs]

3. Zweite Reihe der Tributbringenden.

Miss. V 202.

a. Schale mit Ringen: [hieroglyphs] } über einem Knie-
b. Schale mit zerstörtem Inhalt: [hieroglyphs] } enden Fürsten.

c. Fürst mit Gaben (Gefäß [hieroglyph] und Dolch): [hieroglyphs]

d. Schale mit Kugeln oder Scheiben, von einem Manne getragen: [hieroglyphs]

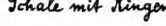
4. Dritte Reihe der Tributbringenden.

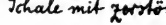
a. Titel der Szene.

① [hieroglyphs] Miss. V 202.

② [hieroglyphs]

③ [hieroglyphs]





b. über den Asiaten, die Wagen und Pferde,

sowie Wagenteile und Waffen (u. a. Helme [hieroglyph]) bringen.

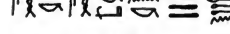
[hieroglyphs]

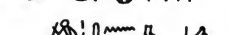
[hieroglyphs] Miss. V 205.

Piehl I 128 δ.

a) [hieroglyph] Piehl, jetzt [hieroglyph]. b) [hieroglyph] Orig.; Piehl [hieroglyph].
c) [hieroglyph] Piehl, jetzt [hieroglyph].

Digitized by Google

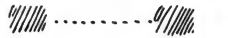




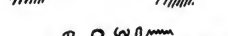
B. [illegible] nimmt die Tribute der Südländer, 5

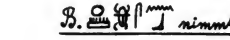
ins Besondere das Gold in Empfang.

1. Inschrift des [illegible].



Miss. V 206. Prisse I 127. P. texte p. 103.

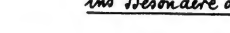




10

2. Untergebene, die zu ihm kommen.

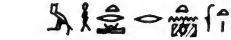
a.

b. 

} werfen sich nieder.

c. mit Bogen und Köcher, Straußenfedern bringend.

3. Beischrift zu zerstörten Darstellungen[c]. 15

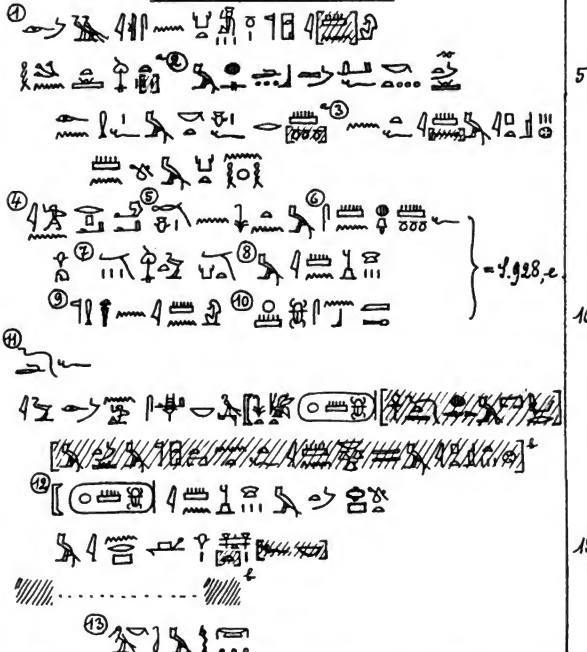


a – b) angehaucht. c) Die Größe der Lücken am Ende der Zeilen ist unbekannt.

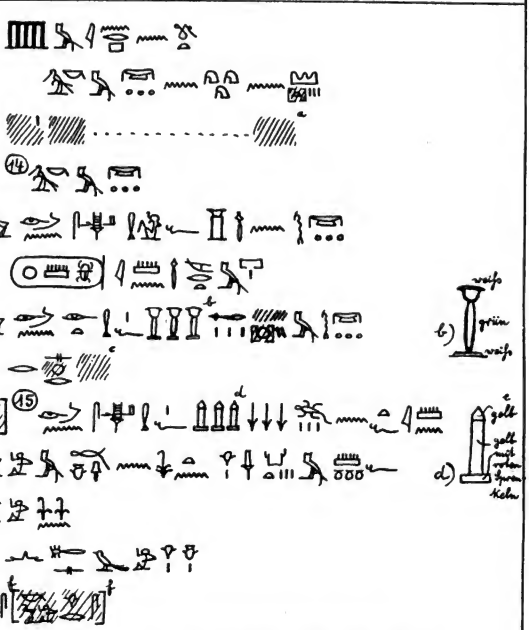
Digitized by Google

6. [illegible] überwacht die Arbeiten der Künstler für den Amonstempel.

1. Inschrift des [illegible].



a) Ob in dieser Zeile noch mehr folgte, ist ungewiss. b) Die Größe der Lücke ist aus Zeile 14 und 15 ungefähr zu entnehmen.



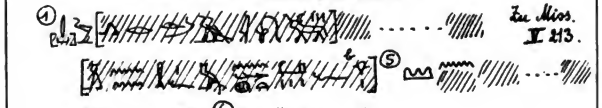
2. Beamte, denen Edelmetall zugewogen wird.

a. b. Miss. V 210 und 213. 15

3. Aufschrift eines Goldgefäßes. Miss. V 213.

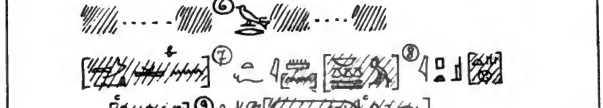
a) s. vorige Seite Anm. b. c) etwa 1/2 bis 1 Gruppe. e) Gelb steht stets vielfach auch was ursprünglich weiß war, aus. f – f) 1 bis 2 Gruppen; also eventuell [illegible] zu lesen

D. [illegible] besichtigte die Rinderheerden des Amonstempels; jetzt zerstört. a

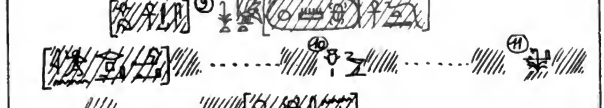


Zu Miss. I 213.

5

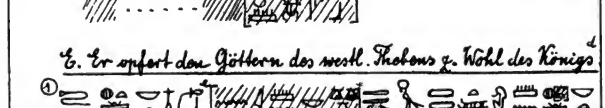


E. Er opfert den Göttern des westl. Theben z. Wohl des Königs d 10



Miss. V 213/4.

15



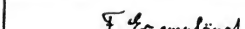
Titel: S. 926, c.

a) Die Größe der Lücken am Ende der Zeilen ist ungewiß. b) vgl. S. 537, B. c — c) Eine vor laufende Rolle kopierte Champ. Not. I 558. d) nach seinem Tode wie er es ihm Leben gethan hatte. e — e) Lücke etwa 2½ Gruppen.

Digitized by Google

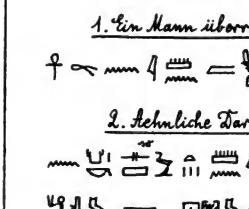
F. Er empfängt Gaben von den Seinigen.

1. Ein Mann überreicht ihm einen Blumenstrauß.



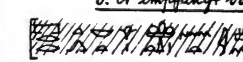
Zu Miss. V 215.

2. Aehnliche Darstellung wie S. 917, 5.6.



Miss. V 214/5.

3. Er empfängt von den Opfergaben des Amon (?).

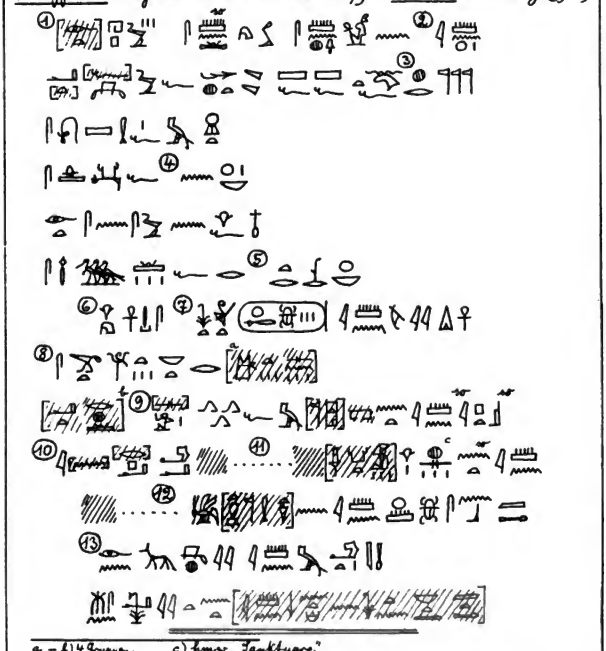


champ. Not. I 558.

a—a) so die Tabl., von mir nicht verstanden; lies [illegible]: b) ergänzt nach dem Grabe des [illegible] (schlecht veröffentlicht Miss. V 346).

274. Hockende Granitstatue desselben [hieroglyphs], ihn lesend darstellend, aus der Zeit Amenophis' II; aufgefunden im Amonstempel von Karnak, jetzt in Kairo.

Veröffentl.: Legrain Ann. du serv. IV 8/9. Kollat. mit Orig. (1905).



① [hieroglyphs] ② [hieroglyphs] ③ [hieroglyphs] ④ [hieroglyphs] ⑤ [hieroglyphs] ⑥ [hieroglyphs] ⑦ [hieroglyphs] ⑧ [hieroglyphs] ⑨ [hieroglyphs] ⑩ [hieroglyphs] ⑪ [hieroglyphs] ⑫ [hieroglyphs] ⑬ [hieroglyphs]

a – b) 4 Gruppen. c) ḫmw. „Sanktuare".

Abgeschlossen: 30. Sept. 1906.

Digitized by Google

VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG.

Seit 1896 erscheinen unter dem Titel:

UNTERSUCHUNGEN
ZUR
GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE ÄGYPTENS

HERAUSGEGEBEN
VON
KURT SETHE

systematische, historische Arbeiten im weiteren Sinne aus dem Gebiete der ägyptologischen Wissenschaft, die für die vorhandenen Zeitschriften zu umfangreich sind oder die eine schleunige Bekanntmachung erfordern. Die Herausgabe erfolgt je nach dem Eingang geeigneter Beiträge in Bänden von etwa 130 Quartseiten. Kleinere dringliche Arbeiten erscheinen in Heften, von denen dann mehrere zu einem Bande vereinigt werden. Jedes Heft wie jeder Band ist einzeln käuflich.

Bis jetzt sind erschienen:

Zur Baugeschichte des Amonstempels von Karnak. Von LUDWIG BORCHARDT. Mit 21 Abbildungen, 1 farb. Blatte u. einem Anhange hieroglyphischer Texte. 1905. [V. Band Heft 1] Für Besteller der Serie M. 12 —; einzeln M. 15 —

The Inscription of Mes. A contribution to the study of Egyptian Judicial Procedure. Von ALAN H. GARDINER. 1905. [IV. Band Heft 3] M. 8 —; einzeln M. 9.60

Die Mysterien des Osiris in Abydos unter König Sesostris III. Nach dem Denkstein des Oberschatzmeisters I-cher-nofret. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit einer Doppeltafel. 1904. [IV. Band Heft 2] M. 8 —; einzeln M. 9.60

Die altägyptischen Prunkgefasse mit aufgesetzten Randverzierungen. Ein Beitrag zur Geschichte der Goldschmiedekunst. Von HEINRICH SCHÄFER. Mit 117 Abbildungen. 1903. [IV. Band Heft 1] M. 7.60; einzeln M. 9 —

Beiträge zur ältesten Geschichte Aegyptens. Von KURT SETHE mit e. Beitrag von EDUARD MEYER. 1905. [III. Band] M. 24 —; einzeln M. 29 —

Imhotep, der Asklepios der Aegypter. Ein vergötterter Mensch aus der Zeit des Königs Doser. Von KURT SETHE. 1902. [II, 4] M. 7.60; einzeln M. 9 —

Dodekaschoinas, das Zwölfmeilenland an der Grenze von Aegypten und Nubien. Von KURT SETHE. 1901. [II. Band Heft 3] M. 6 —; einzeln M. 7.50

A new chapter in the life of Thutmose III. Von JAMES HENRY BREASTED. 1900. [II. Band Heft 2] M. 5.40; einzeln M. 6.50

Sesostris. Von KURT SETHE. 1900. [II. Band Heft 1] M. 4 —; einzeln M. 5 —

Die Thronwirren unter den Nachfolgern Königs Thutmosis' I. — Die Prinzenliste von Medinet Habu und die Reihenfolge der ersten Könige der 20. Dynastie. Von KURT SETHE. 1896. [I. Band] M. 24 —

VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG.

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEN KÖNIGL. MUSEEN ZU BERLIN

HERAUSGEGEBEN VON DER GENERALVERWALTUNG

AEGYPTISCHE INSCHRIFTEN.

Es liegen bis jetzt vor

I. HEFT: INSCHRIFTEN DER ÄLTESTEN ZEIT UND DES ALTEN REICHS. 1901. IV und 72 S. in Autographie. M. 7.50

II. HEFT: DIE DREI VOLLSTÄNDIGEN OPFERKAMMERN DES ALTEN REICHS *UND* INSCHRIFTEN AUS DER ZEIT ZWISCHEN DEM ALTEN UND DEM MITTLEREN REICHE. 1903. IV und 64 Seiten in Autographie. M. 6.50

III. HEFT: INSCHRIFTEN DES MITTLEREN REICHS. Erster Teil. 1904. IV und 74 S. in Autographie. M. 7.50

Diese Sammlung der aegyptischen Inschriften des Berliner Museums bildet eine wissenschaftliche Ergänzung zu dem „Verzeichnis der aegyptischen Altertümer" jener Sammlung. Die Anordnung und Reihenfolge des „Verzeichnisses" ist daher bei den „Inschriften" möglichst beibehalten worden.

Vollständig in etwa 6 Heften im Umfange der bisherigen.

HIERATISCHE PAPYRUS.

Es liegen hiervon vor

I. BAND: RITUALE FÜR DEN KULTUS DES AMON UND FÜR DEN KULTUS DER MUT. IV und 67 Tafeln (43×33 cm) 1896 bis 1901. M. 21 —

II. BAND: HYMNEN AN VERSCHIEDENE GÖTTER. ZUSATZKAPITEL ZUM TOTENBUCH. IV und 53 Tafeln. 1905. M. 18 —

III. BAND, HEFT 1 (= HEFT 9): SCHRIFTSTÜCKE DER VI. DYNASTIE AUS ELEPHANTINE 25 Tafeln. 1905. M. 8 —

Die Güte der Reproduktionen gestattet, dass deren Besitz dem der Originale fast gleichkommt und der wohlfeile Preis, dass jeder Ägyptologe in der Lage ist, sich das wertvolle Quellenmaterial selbst anschaffen. — Die kurzen Einführungen geben das Nötigste über Herkunft, Datierung, Erhaltung, Inhalt etc. der Stücke.

In anastatischen Neudrucken liegen vor

Zeitschrift für ägypt. Sprache u. Altertumskunde Bd. I–X.

Nach 20 Jahren sind wir jetzt endlich wieder in der Lage, die vollständige Serie vollständig liefern zu können.

Ermässigter Preis für Band I bis XL (1863—1903): M. 500 —; Preis für Band I bis X (1863—1872) M. 200 —; Einzelne Bände, soweit der dafür bestimmte Vorrat reicht, zu je M. 20 —

Catalogus codicum copticorum manu scriptorum qui in Museo Borgiano Velitris adservantur auctore GEORGIO ZOËGA.

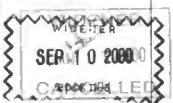
Anastatischer Neudruck der Originalausgabe (Rom 1810). 4°. (XII, 663 Seiten mit 7 Tafeln) 1903. In Halbpergament geb. M 50—

Druck von August Pries in Leipzig.

Digitized by Google

Digitized by Google

THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.



3 2044 051 053 023

Digitized by Google